Die „Abendpost" veröffentlicht heute 420 Kleine Anzeigen.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 420 Kleine Anzeigen.

1 Cent (12 Seiten.) — Chicago, Donnerstag, den 18. Oktober 1906.—5 Uhr-Ausgabe. — 18. Jahrgang.—No. 249

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Im Zarenreich.

Rasches Kriegsgericht soll Verweigerer des Militärdienstes treffen.—Abwickelung des Mandschurei-Geschäfts.

St. Petersburg, 18. Okt. Der letzte Schritt in der Auflösung der großen mandschurischen Armee Rußlands wurde heute gethan, indem der Befehl zur Auflösung des Generalstabs des fernen Ostens — wie er amtlich genannt wird — ertheilt wurde. Der Befehlshaber dieses Stabes, General Grodekow, war schon vor Kurzem abberufen worden. Nur ein Korpskommandant bleibt noch in der Mandschurei, bis die Räumung dieses Gebietes eine vollständige geworden ist.

Die russischen Truppen in Sibirien befinden sich bereits auf Friedenspräsenzstärke.

St. Petersburg, 18. Okt. Premierminister Stolypin hat ein Rundschreiben an die Gouverneure aller russischen Provinzen erlassen, worin er sie anweist, sämmtliche Ausgehobenen, welche den Militärdienst nicht leisten wollen, durch Feldkriegsgerichte aburtheilen zu lassen.

Paris, 18. Okt. Der russische Minister des Auswärtigen, Iswolsky, traf aus St. Petersburg ein, um sich mit dem französischen Minister des Auswärtigen, Bourgeois, über die internationale Lage und den Zweibund zu besprechen. Man glaubt, daß diese Berathungen auch die englisch-russischen Unterhandlungen behufs eines Einverständnisses in verschiedenen Fragen fördern werden.

Wilna, Rußland, 18. Okt. Das Polnische Theater dahier, in welchem 40 Jahre hindurch Vorstellungen verboten worden waren, ist mit vielem Zeremoniell auf's Neue eröffnet worden, in Gegenwart des Generalgouverneurs.

Orkan in Havana.

Verbindung lange Zeit gestört. — Schaden allem Anschein auch groß.

New York, 18. Okt. Die Kabelverbindung mit Havana, Kuba, hörte gestern Nacht plötzlich auf. In den letzten Depeschen, welche vorher eintrafen, war von einem „großen Wirbelsturm in Havana" die Rede, welcher den Landtelegraphendienst lahm lege.

Eine Depesche aus Key West, Fla., von heute früh meldet, daß um diese Zeit an der Florida'er Küste noch nichts von einem Sturm zu bemerken war.

Bis 9 Uhr heute Vormittag war die Verbindung noch nicht wieder hergestellt.

Aber einige Postdepeschen meldeten schon gestern Abend, daß ein Orkan mit schwerem Regensturz in der kubanischen Hauptstadt herrsche, und daß die amerikanischen Bundestruppen in „Camp Columbia" große Unzuträglichkeiten litten.

Später erhielt der Telegraphist in Key West Nachricht von Havana, daß die Wuth des Sturmes gewachsen sei und die Binnenlanddrähte niederreiße, die von der Kabelhütte ausgehen.

Es ist mehr als wahrscheinlich, daß dieser Sturm großen Schaden verursacht hat.

Versunkenes Boot entdeckt.

Aber keine Hoffnung auf Rettung der Insassen.

Bizerta, Tunis, 18. Okt. (10:35 Uhr). Die Lage des versunkenen französischen Unterseebootes „Lutin" ist vom Schleppboot „Cyclopes" ermittelt worden, nachdem die Taucher mit ihrem Suchen erfolglos gewesen waren.

Paris, 18. Okt. Trotz der Meldung, daß die Lage des versunkenen Unterseebootes „Lutin" ermittelt sei, hegt man hier keine Hoffnung mehr, irgend einen der 15 Insassen lebend vorfinden zu könen. Es ist nicht einmal gewiß, ob das Boot selber jemals gehoben werden wird.

Clemenceau wird Premier?

Sarrien tritt morgen als solcher zurück.

Paris, 18. Okt. Es wird amtlich angekündigt, daß Hr. Sarrien, morgen als französischer Premierminister zurücktritt. Indeß gilt es als gewiß, daß der Präsident Fallieres den bisherigen Minister des Innern, Clemenceau, ersuchen wird, an die Spitze des Kabinets zu treten.

Clemenceau war schon öfter als der „kommende Mann" bezeichnet worden, und in den letzten paar Wochen wurde es immer offenbarer, daß er die thatsächlich vorherrschende Macht im jetzigen Ministerium ist; daher nahm man allgemein an, daß er bei der ersten Gelegenheit an dessen Spitze treten werde, wenn das Ministerium sich behaupte.

Herr Sarrien kränkelt schon seit längerer Zeit und ist dem Kampf, welchen die Regierung jetzt in mehreren Fragen zu führen hat, nicht gewachsen.

Jaures erhält deutsche Hilfe.

Paris, 18. Okt. Der bekannte Sozialistenführer Jaurès, der, wie gemeldet, jüngst ankündigte, daß die Herausgabe seines Blattes „L'Humanité" einstellen müsse, wenn ihm seine Anhänger nicht mit Geld unter die Arme griffen, hat $5000 (25,000 Franken) von den deutschen Sozialisten für den besagten Zweck erhalten.

Spaniens Vereinsgesetz.

Madrid, 18. Okt. Der Wortlaut des Vereingesetzentwurfs, welchen die spanische Regierung bei der Eröffnung der Kammer einbringen will, ist noch nicht bekannt gegeben; aber die, kürzlich daraus mitgetheilten Punkte sind annähernd richtig wiedergegeben worden.

Justizminister Romanones erklärt, daß der Entwurf in „liberalstem demokratischen Geist" ausgearbeitet worden sei.

Großer Magazinbrand.

Bordeaux, Frankreich, 18. Okt. Ein großes Lagerhaus, das mit werthvollen Waaren gefüllt war, wurde heute durch eine Feuersbrunst zerstört. Verlust etwa 2 Millionen Franken.

Inland.

Silberwaarenarbeiter streiken.

Silberne Weihnachtsgeschenke mögen rar werden.

New York, 18. Okt. Etwa 600 Silberwaarenarbeiter dahier streiken gegenwärtig. Sie verlangen einen neunstündigen Arbeitstag.

Gerade jetzt sind alle betreffenden Werkstätten vollauf vom Geschäft der kommenden Feiertage in Anspruch genommen und können nicht genug gelernte Leute kriegen. Wenn der Ausstand lange anhält, so ist zu erwarten, daß die Silberwaaren für Weihnachtsgeschenke sehr knapp und im Preise hoch sein werden.

Jury beräth noch.

Nichteinigung im „Standard Oil Fall" befürchtet.

Findlay, O., 18. Okt. Nachdem es die ganze Nacht und den ganzen Vormittag in Geheimberathung gewesen, beräth sich das Geschworenenkollegium, welchem der Prozeßfall gegen die „Standard Oil Co." übergeben wird, noch immer weiter. Man fürchtet eine Nichteinigung.

Lebensversicherungs-Wahlen.

New York, 18. Okt. Heute begannen die Kundenwahlen, welche darüber entscheiden sollen, wer die „Mutual" und die „New York" - Lebensversicherungsgesellschaft, mit einem gesammten Besitzthum im Werthe von 900 Millionen Dollars, kontrolliren soll. Die Wahlen dauern bis zum 18. Dezember; dann werden die Stimmkästen geschlossen, und die Stimmen gezählt werden.

Schatzmeisterkandidat angegriffen.

Streator, Jll., 18. Okt. Die Illinoiser Gewerkschaftsföderation nahm eine Resolution an, welche den demokratischen Kandidaten für das Amt des Staatsschatzmeisters, N. L. Piotrowski, verdammt, wegen seiner angeblich unbilligen Haltung gegenüber der organisirten Arbeit.

Eine Vertreterin des „Hull House" von Chicago sprach vor dem obigen Konvent.

Schadenfeuer in Alabama.

Birmingham, Ala., 18. Okt. Eine Feuersbrunst in dem sechsstöckigen Gebäude der „Browell Hardware Co.", an der 1. Avenue, unweit der 11. Straße, wüthete sechs Stunden lang und nahm zeitweilig einen sehr bedrohlichen Charakter an, wurde aber schließlich unter Kontrolle gebracht. Verlust etwa $300,000.

Schwindeleien.

Baltimore, 18. Okt. Nicht weniger, als 27 Baltimorer Firmen allein sind ihrer Angabe zufolge durch Max Felsstein oder Feldstein beschwindelt worden, der in New York verhaftet wurde und sich über den Besitz einer großen Quantität Waaren ausweisen soll.

Bankier freigesprochen.

Ida Grove, Ja., 18. Okt. Oskar Berger, welcher betrügerischer Bankführung angeschuldigt war, wurde von den Geschworenen nach 18stündiger Berathung freigesprochen.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Königin Luise von Genua u.s.w.; Baltic von Liverpool; Chemnitz von Bremen. (Mit $350,000 in Gold für die „National City Bank" in New York).

An Sable Island, N. S., vorbei: Amerika, von Hamburg nach New York. (Samstag Vormittag 8 Uhr am New Yorker Dock erwartet); Lucania, von Liverpool nach New York. (Samstag Vormittag gegen 8 Uhr am New Yorker Dock erwartet).

Am Leuchtthurm von South Nantucket vorbei: Pretoria, von Hamburg nach New York. (Freitag Vormittag gegen 8 Uhr am New Yorker Dock erwartet).

An Kap Race, N. F., vorbei: La Savoie, von Havre nach New York. (Samstag Vormittag gegen 8 Uhr am New Yorker Dock erwartet).

San Franzisko: Logan (Bundestransportboot) von Manila.

Hongkong: Amerika Maru von San Franzisko.

Genua: Louisiana von New York.

Neapel: Nordamerika, von New York nach Genua; Ultonia, von New York nach Triest.

Havre: La Lorraine von New York.

Liverpool: Montcalm von Montreal; Philadelphia von Portland, Me.

London: Mesaba von New York; Columbian von Boston; Hungarian von Montreal.

Hamburg: Uarda von San Franzisko.

Bremen: Neckar von Baltimore.

Am Lizard vorbei: Potsdam von New York nach Rotterdam.

Plymouth: Kaiserin Auguste Viktoria, von New York nach Hamburg.

Abgegangen.

New York: Deutschland nach Hamburg; La Touraine nach Havre; Esperanza nach Kuba; Republic nach Liverpool; Friedrich der Große nach Bremen. (Letztere beiden Dampfer ohne Briefpost).

Boston: Cymric und Cestrian nach Liverpool.

Cherbourg: Kronprinz Wilhelm, von Bremen nach New York.

Tarife: America, von Marseille nach New York.

Neapel: Cretic nach New York.

Queenstown: Ivernia, von Liverpool nach Boston.

San Franzisko: Mariposa nach Australien, über Honolulu.

* Die Schauspielerin Frau Peppie Bizzard wurde heute entseelt in ihrem Zimmer im Palace Hotel, Clark und Indiana Str., aufgefunden. Leuchtgas und Chloroform hat ihren Tod herbeigeführt. Nach Ansicht der Polizei hat sie Selbstmord begangen.

Sollte nicht ins Armenhaus.

Deshalb setzte Wickes seinem Sohne ein Jahresgeld von $500 aus

Die Bestimmung im Testament von Thomas H. Wickes, daß seinem Sohne, Thomas H. Wickes jr., jährlich $500 gezahlt werden sollten, wurde heute den Geschworenen vor Richter Honore von Frau Caroline Tweedy dahin erklärt, daß der Vater wünschte, den Sohn vor dem Armenhause zu bewahren. Frau Tweedy war ein Jahr lang Haushälterin des früheren Vizepräsidenten der Pullman-Gesellschaft und berichtete, daß Wickes sich gelegentlich zu ihr über seine Kinder geäußert und sie „pflichtvergessen" genannt habe.

Die ehemalige Haushälterin berichtete, daß Wickes sr. ihr sein Testament vorgelesen und bei der seinen Sohn betreffenden Stelle gesagt habe, Harry habe ihm jahrelang Kummer gemacht, und er wolle ihm $500 jährlich aussetzen, um ihn vor dem Armenhause zu bewahren. Wenn er höhere Bedürfnisse habe, werde er eben dafür arbeiten müssen. Gefragt, was Wickes über seine Töchter gesagt habe, erwiderte die Zeugin:

„Er sprach von Ungehorsam von Frau Felt und bedauerte die Handlungen seiner Tochter Florence, die gegen seinen Willen zur Bühne gegangen sei. Trotzdem habe er seinen Töchtern Vermächtnisse ausgesetzt, weil für sie der Kampf mit dem Leben schwerer sei. Herr Wickes trank manchmal Schnaps, aber ich habe ihn nie betrunken gesehen."

Die Zeugin stellte in Abrede, Herrn Wickes eines Abends spät im „Kimono" die Hausthür geöffnet zu haben. Einmal hat sie ein Geschenk, eine Diamantnadel, von ihm angenommen, die sie aber nach seinem Tode an H. P. Walden abgab, der sie behalten sollte, bis der Nachlaß geordnet sei.

Frau Laura Annette Felt wurde von den Anwälten der klägerischen Partei gefragt, ob sie und ihre Schwester, Florence Johnston, im Jahre 1893 häufig die „Midway Plaisance" besucht hätten, aber Richter Honore entschied auf Antrag von Anwalt Scott, daß Frau Felt als eine der Klägerinnen nicht als Zeugin vernommen werden dürfe. Auch Frau Laura Wickes erhielt nicht die Erlaubniß, Aussagen über ihre angeblichen Beziehungen zu einem Türken auf der Weltausstellung zu machen.

Herr Scott, Anwalt der Beklagten, wird vielleicht heute beantragen, den Fall dem Spruch der Geschworenen zu entziehen.

Ambulanz zertrümmert.

Fiel eine Böschung hinunter. — Drei Personen verletzt.

Die Ambulanz der Bezirkswache zu South Chicago glitt heute früh an 106. Str. und Torrence Ave. eine 10 Fuß tiefe Böschung hinunter und wurde zertrümmert. Die drei Insassen wurden verletzt.

Gegen zwei Uhr Morgens wurde die Wache in Kenntniß gesetzt, daß dem in der Anlage der International Harvester Company beschäftigten 22jährigen Nicholas Gasper, Nr. 10815 Hoxie Ave., von einem fallenden Metallklumpen der linke Fuß zermalmt worden sei.

Die Ambulanz wurde nach der Unfallstätte geschickt. Unterwegs nahm die Mannschaft Dr. Sidney McLead, den Arzt der International Harvester Co., auf. Sie hatten beinahe ihr Ziel erreicht, als die Pferde scheuten und durchbrannten. Im nächsten Augenblick raste der Wagen die Böschung hinunter und ging in die Brüche. Dr. McLead erlitt Brauschen, Polizist Ziegler Schnittwunden. Der Kutscher Stephen Ford war rechtzeitig abgesprungen, hatte sich aber den Knöchel verrenkt. Dessenungeachtet schleppte er sich nach dem nächsten Meldekasten und erstattete der Wache Bericht. Es wurde eine andere Ambulanz nach der Anlage gesandt. Gasper wurde in dieser nach seiner Wohnung geschafft. Die übrigen Verunglückten waren imstande, sich ohne fremde Hilfe heimzubegeben.

Aus den Polizeigerichten.

Wm. Morris soll sich an seiner Stieftochter vergriffen haben.

Unter der Anklage, seine 14jährige Stieftochter Rosie Dumont seit dem vor mehreren Monaten erfolgten Tode ihrer Mutter wiederholt vergewaltigt zu haben, wurde heute Wm. Morris, Nr. 2125 Wentworth Ave., von Richter Caverly unter $5000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen.

„Ich habe mich gefürchtet, mich zu beklagen, da er mir mit Schlägen gedroht hat", sagte das Mädchen. „Schließlich hielt ich es aber nicht länger aus. Nachdem ich die Nacht des 7. Oktober auf dem Dache zugebracht hatte, um weiterer Schmach zu entgehen, klagte ich einer Nachbarin mein Leid. Auf deren Rath hin erstattete ich der Polizei Meldung". Am 8. Oktober wurde Morris verhaftet. Er betheuert seine Unschuld. Das Mädchen wurde dem Jugendgericht überwiesen.

Lüsterner Mohr.

Der Farbige Neil Wilson wurde heute von Richter Prindiville unter $1000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen. Er wird bezichtigt, die zehnjährige Margaret Gray, Nr. 3000 State Str., am 13. Oktober in einen hinter der Wohnung gelegenen Stall gezerrt und sich an ihr vergriffen zu haben. Des Mädchens Mutter erwirkte seine Verhaftung.

Gefährlicher Versuch.

Wie der Schulrath die Schulen „hebt", wird das Gebäude wohl bald umkippen.

Hat ausgelitten.

In seiner Wohnung Nr. 221 Division Str. ist heute der 28jährige Eduard Ring den vor mehreren Tagen auf dem Lagerhof der Michael Reding & Sons Coal Company, Nr. 604 Larrabee Str., erlittenen Verletzungen erlegen. Er war beim Entladen von Kohlen abgestürzt und hatte tödtliche Schädelwunden und Brauschen erlitten.

Kein Ende abzusehen.

Heutige Geschworenen-Auswahl für den Shea-Prozeß ergebnißlos verlaufen.

Heute wurden nicht weniger als 63 Kandidaten geprüft, aber auch nicht einer ist als Geschworener für den Shea-Prozeß angenommen worden. Die Staatsanwaltschaft hat als mögliche Geschworene L. C. Kinsella, Nr. 3529 Michigan Ave., und Gustave Brodin, Nr. 6917 Parnell Ave., in Erwägung gezogen.

Beide haben auf Befragen erklärt, kein Vorurtheil gegen die Angeklagten zu hegen und sich über die Schuldfrage kein Urtheil gebildet zu haben. Insgesammt sind bisher 1531 Kandidaten auf ihre Brauchbarkeit, über Shea und Konsorten zu Gericht zu sitzen, geprüft worden.

Um die Masseverwaltung.

Angeblich soll nur Fetzers Ernennung rechtskräftig gemacht werden.

Vor Kreisrichter Windes fanden heute die Verhandlungen in dem vom Staatsrechnungsführer McCullough gegen den Masseverwalter der Milwaukee Ave.-Staatsbank eingeleiteten Verfahren statt, welches bezwecken soll, die angeblich nicht ganz einwandfreie Form der Einsetzung des Herrn Fetzer rechtskräftig zu machen durch nochmalige Ernennung. Hilfsgeneralanwalt Dempcy behauptete vor dem Richter, daß das Gesuch, auf welches hin die Einsetzung erfolgte, insofern fehlerhaft sei, als darin die Direktoren und Aktionäre der Bank nicht als Mitverklagte aufgeführt worden seien. Das sei erst in einer mehrere Wochen später eingereichten Klageschrift nachgeholt worden. Das Verfahren strebt auch die Absetzung der Advokaten Weißenbach und Loeb als Rechtsberather des Masseverwalters an.

Glitt aus.

Beim Versuche, vor der Washburne-Schule, an 14. Straße, zwischen Jefferson und Union Straße, von einer noch in Fahrt befindlichen Elektrischen abzuspringen, glitt die Lehrerin Frau Elizabeth Goodbody aus, fiel und erlitt schwere Verletzungen. Sie wurde in einer Ambulanz nach ihrer Wohnung, Nr. 916 W. 12. Straße, geschafft. Der Motorführer hatte sich vergeblich bemüht, die Car auf den schlüpfrigen Schienen rechtzeitig zum Halten zu bringen.

Leset die „Sonntagpost".

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 420 Kleine Anzeigen.

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Sein Schutzengel schlief.

Der fünfjährige Sylvester Jan stürzte gestern aus einem Fenster der im zweiten Stock des Hauses Nr. 416 W. 18. Straße gelegenen elterlichen Wohnung auf den Bürgersteig und erlitt einen Schädelbruch. Heute ist er gestorben. Der Koroner wird den üblichen Inquest abhalten.

Erhoben Wegzoll.

Joseph Jastrisch, Nr. 9351 Cottage Grove Ave., wurde heute früh an 100. Str. und Cottage Grove Ave. von zwei bewaffneten Wegelagerern überfallen und um seine silberne Uhr und geringe Baarschaft erleichtert. Die Banditen sind unbehelligt entkommen.

Die Abendschulen.

Die Tage der Anmeldung—zum Unterricht Alles bereit.

Soll Richter Chott abtreten?

Seine Unterredung mit dem Bürgermeister. — Allerhand Unzuträglichkeiten in Fabriken, Schulen und Speisehäusern. — Der „Pennsylvania"-Güterschuppen.

Heute Abend und morgen werden noch Anmeldungen zur Theilnahme an dem Unterricht in den Abendschulen entgegengenommen, und am Montag Abend wird der Unterricht eröffnet werden. Dieser umfaßt Handfertigkeit, Nähen, Kochen, Buchhalten, Stenographie, Maschinenzeichnen, Englisch u. s. w. Für die genannten Fächer waren in den letzten Jahren namentlich viele Schüler angemeldet worden. Der Schulsuperintendent erwartet heuer eine noch größere Schülerzahl als im letzten Jahre. Damals war sie 6057 und 1904 5387. Für die Aufnahme des Unterrichts ist alles fertig.

Soll Kadi Chott zurücktreten?

Heute Nachmittag wird Bürgermeister Dunne mit Polizeirichter Chott vom Gericht an der Desplaines Str. eine kleine Unterredung über die von Mitgliedern des Christlichen Jünglingsvereins gegen ihn erhobenen Beschuldigungen der Beschützung der Straßendirnen haben, und es heißt, daß der Richter zum Rücktritt aufgefordert werden, im Weigerungsfall der Bürgermeister Montag Abend dem Stadtrath seine Amtsentsetzung anzeigen wird.

Allerlei Mißstände.

Oberinspektor Hedrick vom Gesundheitsamt hat der International Harvester Co. die Anbringung von Schutzvorrichtungen an den Treibriemen in ihren Anlagen an der Fullerton Ave. und die bessere Lüftung der Aborte aufgetragen, ferner dem Schulrath die Lüftung der Abtritte in der La Salle Schule, Eugene und Hammond Str., von wo jetzt der Geruch in Schulzimmer dringt.

Gegen die Speisehauswirthe John Cartinos, 577 State Str., James Harontsos, 305 State Str., O. R. Hills, 347 State Str., G. P. Conbon, 348 bis 350 State Str., und Georg Curlinbines, 452 State Str., sind wegen Unreinlichkeit in den Küchen und der Speisetische heute Strafanträge gestellt worden, und Alex. Nichols, 2640 State Str., dürfte obendrein seine Lizens verlieren, da dies die zweite Beschwerde ist.

Rauchinspektor Schubert hat die Leiter der städtischen Verwaltungszweige heute zu einer Besprechung über die Abstellung des Rauchübels in städtischen Gebäuden eingeladen. Der städtische Elektriker hat ihm versichert, er habe nicht die Mittel, um in den Wasserwerksanlagen Wandel zu schaffen. Gegen die Rauchfrevler unter den Schulhaus-Heizern sollen Anklagen erhoben werden.

Der Preis für die Straßenbahnen.

Gerüchtweise verlautete heute in der Stadthalle, daß die Hauptbesitzer der hiesigen Straßenbahngesellschaften in New York ein Verkaufsangebot ausarbeiten lassen und demnächst der Stadt unterbreiten werden.

Sollen die Straße räumen.

Oberbaukommissär O'Connell hat heute den Korporationsanwalt Lewis aufgefordert, auf die sofortige Abreißung des Güterschuppens der Pennsylvania - Bahngesellschaft, soweit er auf der Halsted Straße, zwischen Kinzie Straße und Carroll Ave., steht, zu dringen, da, wie O'Connell meint, der von der Gesellschaft von Richter McEwen erwirkte zeitweilige Einhaltsbefehl ungesetzlicher Weise ausgestellt worden sei. Herr Lewis wird auf Aufhebung des Befehls dringen.

Besuch des russischen Botschafters.

Der russische Konsul, Baron von Schlippenbach, hat heute Bürgermeister Dunne den morgen erwarteten Besuch des russischen Botschafters in Washington, Baron Dr. von Rosen, angekündigt, und daß er ihm mit dem Gaste seine Aufwartung machen werde.

Dr. Doty hoch zu Roß.

Der städtische Verkehrsleiter Dr. Doty hat heute für seinen Dienst ein Reitpferd aus den Stallungen der Polizei erhalten. Er ist darüber sehr erfreut.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Regenschauer, heute am Spätabend und morgen klar; etwas kälter. Frischer Südwind, später Westwind.

Illinois: Kälter und im Allgemeinen schön heute Abend und morgen, ausgenommen den nordöstlichen Theil, wo heute Abend Regenschauer niedergehen werden.

Indiana: Regenschauer und kälter heute Abend, morgen schön und kälter.

Nieder-Michigan: Regenschauer heute Abend und kälter im westlichen Theil. Morgen schön und kälter.

Wiskonsin: Schön heute Abend und morgen, ausgenommen den östlichen Theil, wo heute Abend Regenschauer niedergehen werden. Kälter.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 67 Grad, Nachts 12 Uhr 62 Grad, Morgens 6 Uhr 59 Grad, Mittags 12 Uhr 62 Grad.

Wieder ein Mordprozeß.

William Donohue ist angeklagt, Walter Siebert ermordet zu haben.

Die Jury für den Prozeß gegen William Donohue wurde heute vervollständigt, und man begann mit der Beweisaufnahme. Donohue ist angeklagt, Walter Siebert in dessen Apotheke, Nr. 5500 Centre Ave., am 12. Oktober 1904 ermordet zu haben. Die Haupt - Belastungszeugen sind John Liston und Stephen Quinn, die jetzt wegen Mitschuld an dem Verbrechen im Zuchthause sitzen. Die Staatsanwaltschaft hat sie nach Chicago bringen lassen, um zu bezeugen, daß Donohue den Schuß abgefeuert hat, an dem Siebert gestorben ist.

Hilfs-Staatsanwalt Barbour sagte in seiner Ansprache an die Geschworenen, daß ein kaltblütiger Mord vorliege, für den die Todesstrafe verhängt werden sollte, während Donohues Vertheidiger Frank Bowen sich anheischig machte, ein Alibi für seinen Klienten nachzuweisen und der Jury zu beweisen, daß Siebert von einem Manne getödtet worden ist, den Quinn und Liston schützen wollen. Diese Beiden wurden bald nach dem Morde verhaftet und bezeichneten der Polizei Donohue als den Hauptschuldigen.

Donohue wurde erst vor wenigen Tagen festgenommen. Der Apotheker Siebert wurde erschossen, als er sich gegen Einbrecher zur Wehr setzte.

Als erster Zeuge wurde John P. Siebert aus Ashley, Jll., ein Bruder des Erschossenen, vernommen. Er war ans Sterbebett des Bruders gerufen worden und berichtete, was der Sterbende ihm von dem Vorfall erzählt hat.

Erst blechen.

Dr. Hektoen läßt nicht mit sich feilschen.

Hilfsstaatsanwalt Olson ersuchte heute Dr. Ludwig Hektoen, sich im Kriminalgericht einzufinden und Rücksprache mit ihm zu nehmen betreffs des Knudson-Falles. Dr. Hektoen lehnte höflich, aber bestimmt ab. Er erklärte, daß die Staatsanwaltschaft auf seine Dienste als Sachverständiger verzichten müsse, so lange sie es nicht durchsetze, daß das County die Rechnung in Höhe von $150 bezahle, die er für seine Dienste im Ivens-Fall eingereicht habe.

Auf Ersuchen des Hilfsstaatsanwalts Olson hatte sich Dr. Hektoen nach Rockford, Jll., begeben und der ausgegrabenen Leiche der Frau Hollister den Kehlkopf und andere Organe entnommen. Seine Untersuchung des Kehlkopfes ergab, daß Frau Hollister erdrosselt worden war. Hauptsächlich auf Grund seines Berichts über den Leichenbefund und das Ergebniß der Untersuchung der vorerwähnten Organe erfolgte Ivens' Verurtheilung.

Die Rechnung, die er für seine Mühewaltung einreichte, wurde vom Countyrath als zu hoch beanstandet. Der Countyrath machte geltend, daß ein anderer Arzt dieselben Dienste für $50 geleistet haben würde.

Hilfsstaatsanwalt Olson glaubt aber, des Dr. Hektoen als Sachverständigen im Knudson-Falle nicht entrathen zu können. Nur eine äußerst tüchtige Kraft könne die schwierige Aufgabe, den Körper des Opfers auf Spuren von Gift zu untersuchen, lösen. Und auf Dr. Hektoen habe die Staatsanwaltschaft sich stets verlassen können. Er habe ihr als Sachverständiger in Mordprozessen ungemein werthvolle Dienste geleistet.

Die „Quarter"-Ernte.

„Prof." J. St. Andrews' schöne Geldquelle versiegt.

Professor J. H. Andrews, 209 N. Clark Str., „Psychologe" und „Sterndeuter", las seinen Kunden für 25 Cents die Zukunft, und die Kunden warb er unter Benutzung der Post. Die „Quarters" sollen zu Tausenden dem „Hellseher" zugeflossen sein, heute ist ihm aber infolge eines Berichtes des Postinspektors Bennett und trotz lebhafter Proteste die Benutzung der Post entzogen worden.

Schiffbrüchige Ehe.

Frau Josephine Carey beantragte heute im Kreisgericht gegen ihren Gatten, John C. Carey, Trennung von Tisch und Bett. Sie sagt, daß Carey seit ihrer am 19. Mai in Hammond, Ind., erfolgten Verheirathung weder gearbeitet noch Arbeit gesucht hat, daß er sie am 13. Okt. verlassen und seitdem nichts zu ihrem Unterhalt beigetragen hat, und daß er $45,000 in der Fort Dearborn Nationalbank besitzt. Sie verlangt, daß ihm untersagt wird, das Geld bei Seite zu schaffen.

Eine gleiche Klage hat Frau Annie Hughes gegen William A. Hughes, Einkäufer der Pullman Co., anhängig gemacht. Hughes wohnt im Hause 6023 Michigan Ave. und soll ein Jahreseinkommen von $6000 haben. Die Klägerin gibt an, daß sie seit sieben Jahren nicht mit ihrem Manne gelebt hat, weil er sie schlecht behandelte. Das Paar ist seit 13 Jahren verheirathet und kinderlos.

Leset die „Sonntagpost".

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist seit mehr als 30 Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht angefertigt worden. Gestattet Niemandem, Euch darüber zu täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder,—Erfahrung gegen Experiment.

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Lore Freyeisen.

Roman von Margarethe von Oertzen.

(12. Fortsetzung.)

„Junge! Junge! Sieh mich nicht so an — was um Gott ist Dir geschehen?"

„Dann bin ich bestohlen."

Eine Weile athemlose Stille — man hörte das Ticken der Uhr, das Summen einer großen Fliege am Fenster.

Herr Beiert schleppte sich mühsam bis in sein Zimmer, das er so gern sein Heiligthum nannte. Hinter ihm Rudi mit schlaff herabhängenden Armen, ein verzweifeltes Lächeln um die Lippen, schweigend. Und Beide starrten den Tisch an.

Dann wandte sich der alte Herr.

„Ich schwöre, ich habe dies Zimmer nicht mehr betreten. Ich werde meine Leute zur Rede stellen. Sollte mein Bemühen erfolglos sein, so übergebe ich die Angelegenheit der Polizei."

Jetzt sprach Rudi zum ersten Male wieder.

„Nein", sagte er langsam, „der Bestohlene bin ich — und ich werde nie diese Angelegenheit der Polizei übergeben — nie! Und thust Du es, so werde ich die Stadt verlassen."

„Junge!" stieß der alte Mann hervor, indem er sich krampfhaft an der Sophalehne festhielt. „Was hat das zu bedeuten? Glaubst Du, ich wolle den Schandfleck auf meinem Hause dulden, daß mein eigener Sohn um sein bestes Werk bestohlen worden ist, ohne daß ich Alles gethan, um den Dieb zu entdecken? Junge!"

Rudi zuckte die Achseln.

„Ich bleibe hier. Trommle das Haus zusammen bis zum kleinsten Lampenputzer. Veranstalte eine Haussuchung. Ich kann warten."

„Mein armer Junge!"

Die Thränen standen in den Augen des alten Mannes, er wollte seinem Sohn das Haar aus der Stirn streichen, wie in früheren, guten Zeiten. Aber der Sohn bog den Kopf zur Seite.

Da schoß ein Blutstrom in des Vaters Gesicht, und er packte ihn wild an beiden Handgelenken.

„Was hast Du? Warum darf ich Dich nicht anrühren? Warum darf ich Dich nicht trösten? Warum wendest Du Dich von mir?"....

Rudi erwiderte nichts. Seine Brust hob sich schwer.

„Antworte!" schrie sein Vater außer sich.

Rudi schwieg.

Taumelnd gewann der Alte die Thür. Auf der Schwelle sprach er ganz leise: „Ich — werde nicht ruhen — bis ich — weiß. Hast Du — irgend — einen Verdacht?"

Rudi schlug sich mit der geballten Faust vor die Stirn.

„Was fragst Du mich? Frag nicht! Wer — ein Interesse daran hat — daß die Bilder — verschwinden — der wird sie — wohl haben — denn Geldwerth haben sie ja für keinen. Was sollte ein armes Dienstmädchen, ein kleiner Ausläufer mit den für sie werthlosen Dingen anfangen?"

„Ja", sagte Beiert schwer, „Du hast recht — ich" —

„Und nun laß mich nach Hause gehen. Adieu, Papa. Adieu — auf — ich weiß nicht — vielleicht übermorgen — ich wünsche vergnügten Nachmittag."

„Du bist verrückt", sprach der alte Mann bebend. „Ich lasse Dich nicht über diese Schwelle, bis Du das Resultat meiner Untersuchung erfahren hast. Wir verlieren kostbare Zeit durch Reden — was hältst Du mich auf? Jede Minute Verzug gibt dem Diebe Vorsprung und Vortheil!"

„Ja", erwiderte Rudi mit herzzerreißendem Lächeln. „So werde ich denn hier sitzen bleiben."

Die Hausbewohner wurden durch gellendes Läuten in Aufruhr versetzt. Herr Beiert sen. befahl sie sämmtlich und vollzählig in sein Bureau. Ein Diebstahl war begangen worden — aber sie konnten ohne Ausnahme Alle ihr Alibi nachweisen. Der kleine Ausläufer und die zu Tode erschrockene Lore, die Putzfrau und das Stubenmädchen.

Die Glasthür zur Beiert'schen Privatwohnung war überhaupt verschlossen gewesen. Herr Michel Kornhas selbst bezeugte, daß von allen diesen kein Einziger das Stockwerk, geschweige denn das Zimmer, betreten hatte; er würde es gehört haben.

„Es muß, es soll so sein, Lore — in Gottes Namen — ich werde Anzeige erstatten."

Er schob den Riegel zurück. Wie er da ging, war er ein Greis geworden. Lore und Kornhas folgten langsam.

„Man wird das Haus zu oberst und unterst kehren und wenden", sagte Kornhas lächelnd zu Lore. „Vielleicht war es einem Verehrer von Ihnen darum zu thun, Ihr reizendes Konterfei zu erhalten. Man hat ja von Fällen gehört, wo man Derartiges nicht genau nimmt."

Ein Grauen schüttelte Lore, schlimmer, als sie es je vor dem Nachtwandler empfunden. Ohne ein Wort zu erwidern, blieb sie zurück, und ein Entschluß stand fest in ihr. Rudi Beiert sollte ein neues Bild machen, und sie wollte ihm dazu sitzen.

Rudi wartete ohne sonderliche Ungeduld. Jetzt vernahm er Schritte. Vor ihm stand sein Vater, nun völlig ruhig und gefaßt.

Der alte Beiert stöhnte in Verzweiflung. Er schickte Alle fort, bis auf Lore und Kornhas.... und verriegelte die Thür hinter ihnen.

„Dann".... sprach er heiser, „dann"....

„Dann kann es nur Einer von uns Dreien gethan haben", endete Kornhas ruhig. „Das wollten Sie doch sagen, Herr Beiert? Lore Freyeisen — ich — oder" —

„Halt!" schrie Lore, indem sie vorsprang. „Unterstehen Sie sich nicht, dies Letzte auszusprechen!"....

„Es ist doch so", sagte Kornhas mit einem fürchterlichen, gespenstischen Lächeln. „Einer von uns Dreien"....

„Kornhas — Kornhas! Fünfundzwanzig Jahre — treu in meinem Dienste — nein, Kornhas — und wenn Sie es selber sagten — Sie waren's nicht. Nein — Lore! Nicht wahr, es hat sich einer — von der Straße eingeschlichen! Nicht wahr?"

Sie wandte sich fort.

„Alles war vergeblich. Ich werde nun Anzeige erstatten."

„Nein, Papa, das wirst Du nicht. Und ich werde es auch nicht, nie, wie ich schon sagte. Begraben — vergessen — begraben."

„Welchen Grund hast Du, die Sache zu vertuschen?"

Rudi nahm seinen Hut. „Quäle mich nicht, Papa. Ich — siehst Du nicht, daß es mich geradezu anekelt, ein Bild von Lore Freyeisen zum Gegenstand einer Gerichtsverhandlung zu machen?"

Der alte Mann hob die Rechte.

„Laß den Namen dieses Kindes aus dem Spiel. Dein Grund ist ein anderer"....

Rudi reichte ihm mit abgewandtem Gesicht die Hand.

„Adieu, Papa."

„Junge — Junge!"

Aber Rudi war gegangen.

Der alte Beiert stand wie versteinert und erstarrt, bis der Schritt nicht mehr vernehmbar war. Dann brach er schluchzend zusammen.

IV. Kapitel.

Herrn Kornhas' Jubiläum.

Das alte Beiert'sche Haus war seit jenem Tage erfüllt von einer drückenden Schwüle, als stände ein Gewitter darin, das nicht zur Entladung kam. Man schleppte sich bleischwer einher — die Kassette und die Mappe waren nicht gefunden worden — und der alte Herr hatte auf eine Anzeige verzichtet, nachdem man ihm mitgetheilt, daß eine Haussuchung in den Privatwohnungen seiner Angestellten stattfinden müsse. Diesen Schimpf wollte er seinen Leuten nicht anthun. Dagegen hatte er unter der Hand Auftrag gegeben, die Angelegenheit zu verfolgen, und schwor, nicht eher zu ruhen, als bis Alles aufgeklärt war....

Rudi kam wie gewöhnlich zweimal täglich, plauderte über Gleichgiltiges und erwähnte seinen Verlust nie mehr. Zu arbeiten schien er nicht; wenn er Lore begegnete, grüßte er sie zerstreut und beinahe kühl, vermied jedoch, sie anzureden oder mit ihr allein zu sein.

Und Jeder, der in diesem Hause athmete, war nur von dem einen Gedanken beherrscht: „Wer hat es gethan?" „Hast Du es gethan?" Einer ertappte den Anderen auf forschenden und bangen Blicken, Jeder schämte sich seines Mißtrauens.

Nur Herr Kornhas ging unveränderter Art seiner Arbeit nach. Er wußte, daß man Vorbereitungen traf, ihn anläßlich seines fünfundzwanzigjährigen Dienstjubiläums zu ehren, und that, als ob er selbst den wichtigen Tag vergessen hätte. Seine Frau putzte, scheuerte und steckte neue Vorhänge auf. Eine Abordnung hiesiger Photographen wurde erwartet — und vor Allem der Besuch des Chefs.

Eine Säule des Hauses hatte der ihn einst genannt. Und es war viel Wahres daran, denn keiner verstand es so gut wie Michel Kornhas, Alte jung und Starke schlank zu machen, das Unschöne zu idealisiren und auf diese Weise eine glänzende Kundschaft zu gewinnen; wen kümmerte es, daß der Mann, der die Natur korrigirte, des Nachts schlaflos umherirrte wie besessen von all dem Häßlichen, das er tagsüber ausmerzte? Sie verfolgten ihn, die Falten und Runzeln, die allzu hohen Schultern, die breiten Hüften und grellen Augen, denen er mit einem schwarzen Tüpflein so unwiderstehlichen Schmelz verleihen konnte. — Heirathen und Theaterengagements hatte sein Stift vermittelt, er vertheilte lächelnde Holdseligkeit über alle Mienen, wenn es ihm gefiel — und so war die Beiert'sche Firma geworden, was sie heute war: die beliebteste, bekannteste und — theuerste der Stadt, das Geheimraths- und Generalsatelier, das Atelier der von Orden strotzenden Busen.

Und doch — warum scheuerte Frau Kornhas so fieberhaft? Auch sie hatte ihre fixe Idee.

„Michel", sagte sie, als sie es nicht mehr für sich behalten konnte, „ich las neulich in der Zeitung einen Fall, wo ein treuer Staatsdiener, ein hoher Beamter, unter Anerkennung seiner Verdienste pensionirt worden ist. Das kommt also vor, Michel, wenn einer noch so viel geleistet hat. Sie reden dann stets von jüngeren Kräften. Das ist ein fatales Wort, Michel,"

„Das ist dummes Zeug", erwiderte er unwirsch. „Weiber sollten nie die Zeitung lesen bei ihrer Neigung, alle Fälle auf sich selbst anzuwenden. Ich sage Dir, bevor der alte Chef dies thäte, würde er lieber selber gehen."

„Und der junge?.... Michel, hast Du noch nicht bemerkt, daß der Alte in seinen Händen wie Wachs ist? Dem Jungen aber bist Du zu altmodisch, Michel — und deshalb fürchte ich Dein Jubiläum und bin froh, wenn der Jubiläumskuchen gegessen ist. Denn ich traue auch nicht dem mageren Ding in der blauen Stube.... und wer hat die Kassette, Michel, wer?"

„Halt den Mund", rief Kornhas ärgerlich aus, „mische Dich nicht in Dinge, die Du nicht verstehst — daß die Kassette verschwand, ist Schicksal, und das Schicksal bedient sich der Menschen als seiner Sklaven — sie mögen wollen oder nicht!"

Seine Stirn brannte, seine Finger zuckten. Sein fanatischer Blick blendete die Frau, die ihm eine Hand auf die Schulter legte: „Kannst Du mir den Sklaven des Schicksals nennen, Michel, um den es sich hier handelt?"

„Nennen? Es ist Einer, der für Tausende gesündigt hat, einer, der das alte Prinzip vor dem neuen vertheidigt — ich kenne ihn nicht."

Die Frau athmete erleichtert auf.

„Sieh, Michel.... für dies Wort dank ich Dir ewig, solang ich lebe. Ich bin ein häßliches Weib gegen Dich gewesen — aber nun ist ja Alles gut, und nun fürchte ich auch nichts mehr. Ich werde froh die Kuchen backen."

(Fortsetzung folgt.)

Cluett, Peabody & Co.

Die That der Frau Landesräthin.

Innsbruck, 1. Oktober.

Die Frau Landesräthin Rutthofer ist wegen Todtschlags, begangen an ihrem Ehegatten, zu sieben Jahren verschärften Kerkers verurtheilt worden. War es ein Todtschlag, oder war es Nothwehr? Die öffentliche Meinung sagt: Nothwehr. Und wer den Prozeß verfolgt hat, wird sich ihr eher anschließen als dem Richterspruch, auch wenn er für die Frau, die auf der Anklagebank saß, keine Sympathie übrig hat. Erzählen wir die Geschichte des Prozesses, aus der man einen modernen Roman ohne Mühe zurechtschneiden könnte.

Die Angeklagte, Luise Rutthofer, ist eine schöne, hochgewachsene Frau nahe den Vierzig. Es scheint, daß es niemals ihr Ehrgeiz gewesen, als Tugendrose zu gelten. Sie hat verschiedene voreheliche Liebschaften gehabt. „Ohne Bedeutung", wie sie sagt. Von diesen Liebschaften ohne Bedeutung war aber doch ein Kind zurückgeblieben, ein Knabe, den die Mutter in fremde Pflege gab. Sie war Damenschneiderin, hatte ihr Handwerk in Wien gelernt und besaß einen Modesalon in Innsbruck.

Als ihr der Landesrath Wilhelm Rutthofer seinen Heirathsantrag machte, gestand sie sofort das Kind ein, — eine Offenheit, die ihr zweifellos zur Ehre gereicht. Er wollte über den Fehltritt hinwegsehen. Er war eben verliebt. Diese Liebe und die ganze Ehe des Herrn Landesraths ist aber ein psychologisches Räthsel. Er lernte die Schneiderin in ihrem Modesalon kennen, fing Feuer und gestattete sich zärtliche Annäherungen. Er wurde nicht abgewiesen. Er lud seine Schöne zu weiten Ausflügen ein, und sie nahm sie stets dankbar an. Auf den einsamen Spaziergängen im Walde und in den Bergen umfaßte der Landesrath seine Begleiterin oft stürmisch und küßte sie leidenschaftlich; sie hielt dabei still und verwunderte sich nur sehr, daß er nicht noch vertraulicher wurde. Ueber die langen Ausflüge wurde das Schneidergeschäft vernachläßigt und eines Tages stand die Frau vor materiellen Schwierigkeiten. Gerade, als ihr der Landesrath den Heirathsantrag machte. Sie hielt ihn für reich, mindestens für wohlhabend, und da er ihr das voreheliche Kind verzeihen wollte, nahm sie den Antrag an. Bevor es aber zur Trauung ging, legte ihr die Mutter des Bräutigams ein seltsames Schriftstück zur Unterfertigung vor. Darin sollte sie sich verpflichten, in der Ehe keinerlei persönliche Ansprüche an den Landesrath zu stellen und ihm doch die Treue zu wahren; der Landesrath, hieß es in dem Schriftstück, litte an den Folgen früherer Verirrungen. Als ein lebenslustiges Geschöpf schreckte die Schneiderin vor der platonischen Ehe zurück. Aber sie wußte sich materiell nicht zu helfen, und man stand am Hochzeitsmorgen. Noch in der Kirche wollte sie ausreißen; aber schließlich hielt sie wieder aus, theils aus praktischen Gründen, theils aus Mitleid mit dem Manne, der den bittenden Blick auf sie gerichtet hielt. So vollzog sich der unnatürliche Ehebund.

Anfangs ließ sich die Sache nicht übel an. Der Landesrath hatte eine angesehene Position in Innsbruck, führte ein großes Haus, seine Frau hatte ein angenehmes und behagliches Leben. Auch zeigte er sich der Gattin gegenüber sehr liebenswürdig und entgegenkommend. Aber seine Nerven waren zerrüttet, und da seine Leidenschaft wuchs, suchte er seinen Gram im Wein zu ertränken. Das that ihm nun gar nicht gut. Den Perioden großer Niedergeschlagenheit und Schwermuth folgten wilde Anfälle der Wuth, Verzweiflung und Eifersucht. Es gab viel Lärm und Streit im Hause, und da die Frau dem Manne keine Antwort schuldig blieb, begann er sie zu mißhandeln. Er soll sie einmal sogar bei den Haaren aus dem Bette geschleift, ein anderes Mal mit einem Hammer geschlagen haben. Zur Eifersucht gab ihm die Frau nur zu sehr Anlaß. Sie konnte ihr Temperament nicht zügeln, und die eigene Mutter gab ihr den Rath, sich für die Trostlosigkeit ihrer Ehe in anderer Weise zu entschädigen. Sie knüpfte allerlei Beziehungen an. Namentlich liebte sie es, ganz junge Männer in ihre Netze zu verstricken. Diese jungen Leute besaßen selten weder die Kraft ihr zu widerstehen, noch die Erfahrung, von ihr loszukommen. Da war in erster Linie ein junger Baron Coreth, der kaum fünfzehn Jahre alt war, als die Frau Landesräthin ihr kokettes Spiel mit ihm begann. Sie zog ihn in's Haus, er leistete ihr Gesellschaft, wenn sich der Gatte im Amte befand, und dem Gatten, wenn dieser am Abend zu trinken begann. Noch leidenschaftlicher gestaltete sich das Verhältniß der Frau zu einem Studenten Namens Sablic, in den sie ganz vernarrt war. Seinetwegen verlangte sie vom Gatten, daß er sie freigebe. Mit einer ganz kleinen Rente, fünfzig bis sechzig Mark monatlich, wollte sie sich begnügen. Der Gatte bot ihr die Hälfte an. So blieb es beim alten Elend. Der Zustand des Landesraths verschlimmerte sich so sehr, daß er wiederholt in Sanatorien Heilung suchte, wenngleich vergebens. Er hatte schließlich förmlich Tobsuchtsanfälle, und als die Frau erfuhr, daß er sich einen Revolver angeschafft, versah sie sich auch mit Waffen. Eines Abends ertappte der Mann seine Gattin mit Sablic im Hausflur. Die Frau lief zwar in ihre Wohnung, und Sablic machte sich im Keller zu schaffen, als der Mann in Sicht kam. Aber Rutthofer ging ihm nach und erkannte den verhaßten Liebhaber seines Weibes. Die Frau errieth aus Miene und Blick desGatten, daß mit ihm nicht zu spaßen war, und legte sich früh zu Bett, indem sie unter ihrem Kopfkissen ein Küchenmesser zu ihrem Schutze verbarg. Als sich der Säufer vollgetrunken hatte, kam er in das Schlafgemach, machte der Frau Vorwürfe, sprach sich in Wuth und wollte sich schließlich auf ihre Widerrede mit dem Revolver auf sie stürzen. Sie hielt ihm das Messer entgegen. Er fiel in die Klinge, und da er sie trotzdem zu würgen begann, versetzte sie ihm noch zwei Stiche, um sich von ihm zu befreien. Er fiel schließlich leblos auf den Boden hin. Die Frau kleidete sich nun an, alarmirte das Haus und rief einen dort wohnenden Arzt herbei. Dieser konnte aber nur feststellen, daß der Tod des Landesraths eingetreten war. Nun erstattete die Frau die Anzeige von den Vorfällen der Nacht. Sie gab an, den Mann wohl getödtet, aber in Nothwehr gehandelt zu haben.

Bei der Darstellung der That und der Entwickelung aller Vorgänge folge ich hauptsächlich den Angaben derFrau Landesräthin. Es gibt nämlich keine anderen. Die Staatsanwaltschaft hat ihre Anklage auf Mord wohl in einer Anklageschrift von nicht weniger als hundertvier Seiten zu begründen gesucht. Aber alles beruht da auf Deutungen und Vermuthungen, und soweit es Thatsächlichkeiten gibt, wurden sie im Laufe der Verhandlung Lügen gestraft. So behauptete die Anklageschrift, die Leiche des Landesraths hätte siebzehn Stiche aufgewiesen, und in Nothwehr führe man doch nicht siebzehn Stiche gegen einen Angreifer. Das ist einleuchtend. Aber vor dem Gerichtshof erschien als Zeuge der Arzt Dr. Emil Kofler, der in der Unheilsnacht den Tod Rutthofers festgestellt hatte. Er machte die allerbestimmtesten Aussagen, daß der leblose Körper nur drei ernste Verletzungen, zwei in der Brust und eine im Unterleib, aufgewiesen hätte, ferner eine leichte Schnittwunde an der Hand. Die Zeugenaussagen bekräftigen überhaupt so ziemlich alle Angaben der Frau Landesräthin über ihre unglückliche Ehe und die Geistesverfassung des Gatten. Sogar die beiden galanten Ritter Sablic und Baron Coreth, die der Angeklagten durchaus nicht freundlich gesinnt sind und sie als überenergische Potiphar schildern, konnten sie in keinem Punkte Lügen strafen. Wohl führte auch die Staatsanwaltschaft Zeugen herbei, die Rutthofer als den liebenswürdigsten und gemüthlichsten Menschen der Welt schilderten, unfähig irgend einer gewaltsamen Regung. Es gab sogar unter diesen einen Zeugen, der aussagte, daß er während eines fünfundzwanzigjährigen freundschaftlichen Verkehrs Rutthofer kein Glas Wein hätte trinken sehen. Dann aber erschien als Zeuge auch Dr. Otto Rehm, der Vorstand der Nervenheilanstalt Friedrichheim, der Rutthofer länger als zwei Monate behandelt und beobachtet hatte. Dr. Rehm erklärte gerade heraus, daß Rutthofer an Verrücktheit gelitten hätte, ein Alkoholiker mit Wahnideen und Halluzinationen gewesen wäre. Der Landesrath wäre viel zu kurze Zeit in der Anstalt gewesen, als daß sein Zustand eine Besserung hätte aufweisen können. Er, der Arzt, hatte die Frau damals gewarnt und ihr gesagt, daß die Rückkehr des Gatten in die eheliche Gemeinschaft eine ernsteGefahr für sie bedeute. Es war ihm schon damals vollkommen klar, daß der Wahnsinnige seine Frau anfallen würde, und als der TodRutthofers bekannt wurde, nahm er sofort an, daß die Frau in Nothwehr gehandelt hätte. Schließlich gaben auch die Gerichtspsychiater ein Gutachten ab. Sie hatten Rutthofer nur flüchtig gekannt und jedenfalls keine Gelegenheit gehabt, ihn zu behandeln. Trotzdem kamen sie natürlich zu dem Schlusse, daß der Landesrath zur Zeit der That vollkommen gesund und normal gewesen wäre. Zur Zeit seines Aufenthalts in Friedenheim hätte er allerdings an „depressiver Stimmung mit Wahnideen" gelitten. Man müsse auch zugeben, daß er mehr getrunken habe, als für seine Gesundheit zuträglich war. Und hinsichtlich seines Nervensystems mußte er als „krankhaft veranlagte Person" angesehen werden. Aber sonst fehlte ihm gar nichts.

Was der Frau Landesräthin Sympathien gewann, die weder ihr Charakter noch ihre Lebensführung rechtfertigen, war die geradezu eigenthümliche Haltung des Staatsanwaltes und besonders des Gerichtspräsidenten gegen sie. Der Gerichtspräsident gebärdete sich wie ein zweiter Staatsanwalt. Es ist ein Recht der Geschworenen, nach ihren Eindrücken zu urtheilen. Doch gibt es weder ein Recht des Staatsanwalts noch des Gerichtspräsidenten, die Angeklagte vor dem Verdikt wie eine überwiesene Mörderin zu behandeln. Zehnmal wurde ihr zugeschrieen, sie wäre eine Mörderin und hätte gemordet. Jedes ihrer Worte wurde mit ungeheurem Scharfsinn mißdeutet und zu ihren Ungunsten ausgelegt. Als sie in ihrer Noth einmal ausrief: „Herr Präsident, Sie verdrehen ja jedes meiner Worte", da brach das gesammte Auditorium in stürmische Bravorufe aus; und ging es überhaupt nach den Wünschen des Publikums, so mußte sie freigesprochen werden. Aber der Gerichtshof und die Geschworenen scheinen anderer Ansicht gewesen zu sein. Mit Rücksicht auf die Haltung des Präsidenten und auf öffentliche Aeußerungen der Geschworenen, daß sie die Angeklagte verurtheilen wollten, erhob sich am Sonnabend der Vertheidiger, um beide Faktoren als befangen abzulehnen und die Delegirung eines anderen Gerichtshofs zu verlangen. Das steht ihm indessen nach der österreichischen Prozeßordnung nur vor und nicht während der Verhandlung zu. Das Oberlandesgericht war daher im Rechte, als es sein Ansuchen abwies. Dagegen steht es dem Vertheidiger zu, zum Schlusse auf Grund unstatthafter Thatsachen die Nichtigkeitsbeschwerde einzubringen, und das wird er wohl thun. Wird ihr stattgegeben, so wäre jedenfalls auch die Delegirung eines anderen Gerichtshofes zu empfehlen, der mit weniger Leidenschaft und größerer Gründlichkeit seines Amtes walten müßte. Was die Gründlichkeit des Innsbrucker Gerichtshofes anbelangt, so möchte ich nur erwähnen, daß in den sehr ausführlichen Berichten über seine Verhandlung der Sektionsbefund über das Gehirn des getödteten Rutthofer und die Entartungen des Gehirns, wenn sie festgestellt wurden, mit keinem Worte erwähnt erscheinen. Und doch wäre dieser Befund von vielleicht ausschlaggebender Wichtigkeit bei der Beurtheilung des Falles. Die Todten sind nicht so stumm wie man glaubt. Sie reden, ob ihr Mund auch geschlossen ist. Nur muß man hören wollen, was sie sagen.

Hämorrhoiden 14 Jahre.

Schrecklicher Fall schmerzlos geheilt durch eine Behandlung der Pyramid Pile Cure.

Freies Packet in einfachem Umschlag verschickt an Alle, die schreiben.

Ich danke und lobe Sie für das Gute, was Ihre Medizin für mich gethan hat. Oh, ich kann keine Worte finden, um Ihnen meinen Dank auszudrücken für solch eine wunderbare und schnelle Heilung. Ihre Probe brachte Linderung, und deshalb schickte ich sogleich zu einem Apotheker und kaufte eine 50c Schachtel, welche, wie ich glaube, mich vollständig kurirt hat. Mein Befinden ist jetzt besser als seit über einem Jahre, denn ungefähr so lange hatte ich an Hämorrhoiden zu leiden. Ich habe allen meinen Freundinnen von dieser wunderbaren Entdeckung erzählt, und ich werde sie empfehlen wo immer ich Gelegenheit habe. Sie können meinen Namen nach Belieben anwenden. Achtungsvoll, Frau Chas. L. Coleman, Tullahoma, Tenn."

Jeder, der an den schrecklichen Qualen brennender und juckender Hämorrhoiden leidet, erhält augenblickliche Linderung von der Behandlung, die wir frei, auf unsere Kosten, in einfach versiegeltem Packet an Alle verschicken, die ihren Namen und Adresse einschicken.

Chirurgische Operationen für Hämorrhoiden sind unnöthig und selten nachhaltig erfolgreich. Hier könnt Ihr eine Behandlung erhalten, die schnell und leicht anzuwenden und billig ist und alle Unannehmlichkeiten, die mit einer Doktor-Untersuchung verbunden sind, unnöthig macht.

Pyramid Pile Cure ist in Form von „leicht anzuwendenden" Zäpfchen hergestellt. Die Heilung beginnt gleich nach der ersten Anwendung, und Eure Leiden hören auf.

Schickt sogleich Euren Namen und Adresse an die Pyramid Drug Co., 58 Pyramid Building, Marshall, Mich., und Ihr erhaltet umgehend die Behandlung, die wir Euch frei zuschicken in einfach versiegeltem Umschlag.

Nachdem Ihr gesehen habt, wie sie wirkt, könnt Ihr reguläre volle Größe Packete der Pyramid Pile Cure von allen Apothekern für 50 Cents haben oder nach Empfang des Preises verschicken wir sie per Post, wenn er sie nicht haben sollte.

Hämorrhoiden in 6 bis 14 Tagen geheilt.

Pazo Salbe wird garantirt jeden Fall von juckenden, blinden, blutenden oder vorstehenden Piles in 6 bis 14 Tagen zu heilen, oder Geld zurück.

11ok, bofm

Die gelbe Kugel.

Wir lesen im „Neuen Wiener Tagblatt": Die „Automobile Association" in England hat ein neues System der Verständigung ihrer Mitglieder während der Tour adoptirt, das sich möglicherweise als recht nützlich erweisen kann. Wie der „Standard" berichtet, besitzt diese Gesellschaft in ganz England Depots auf den Hauptverkehrsstraßen und gibt den vorbeifahrenden Mitgliedern Zeichen mittels einer gelben Kugel auf einer Fahnenstange. Wenn die gelbe Kugel sich oben auf der Stange befindet, dann bleibt jedes Mitglied bei dem betreffenden Depot stehen, da der dieses leitende Angestellte für irgend ein Mitglied der Gesellschaft, dessen Vorbeikommen erwartet wird, irgend eine telegraphisch angelangte Botschaft hat. Befindet sich dagegen die gelbe Kugel unten an der Stange, dann kann jedes Mitglied, ohne zu halten, seine Fahrt fortsetzen. Dieses System ermöglicht es Geschäftsleuten, die am Ende der Woche ihr Geschäft verlassen, um einen Ausflug zu unternehmen, mit ihren Bureaux in steter Verbindung zu bleiben. Vor ihrer Abfahrt haben sie zu diesem Zwecke der Gesellschaft nur die gewählte Route und die ungefähre Zeit ihres Passirens bekanntzugeben. Trifft nun nach ihrer Abreise irgend eine wichtige Nachricht ein, so wird sie an die betreffende Station der Gesellschaft telegraphirt, der Stationsleiter zieht die gelbe Kugel auf und jedes vorbeifahrende Mitglied verlangsamt sein Tempo, ruft seinen Namen und hält an, falls die Botschaft für ihn bestimmt ist. Auf diese Weise kann der Automobilist selbst Hunderte von Meilen entfernt mit seinem Geschäfte in Verbindung bleiben, und speziell für Sonntagsausflüge läßt sich nicht leicht etwas Praktischeres denken.

Gulden's „Senf".

Schon versucht? In Delikatessen- und Grocery-Stores zu haben.

Großer Verkauf von Kleiderstoffe-Restern Freitag

Tausende von Yards von angesammelten Kleiderstoff-Restern aller Art gelangen am Freitag zum Verkauf zu ganz bedeutenden Preis-Herabsetzungen—schwarze und farbige Broadcloths, Voiles, Nun's Veiling, Serges, Cashmeres, Plaids etc.—Die Preise werden Euch interessiren.

Kings bester Maschinenfaden, 200-Yard-Spule, 1c

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Gute Stecknadeln—zwei Papiere zu 1c

Englische Torchon-Spitzen und Einsätze—solange 175 Stücke vorhalten, per Yard 1c

Stock Kragen für Damen — weiß und farbig — einige davon etwas beschmutzt —werth bis zu 25c, das Stück zu 3c

7-Stücke Beeren Sets

Dekorirte bayerische Porzellan Berry Sets, 7 Stücke, große Bowl und 6 dazu passende „Nappies", zu 25c

Aus 7 Stücken bestehendes Berry Set, zu 25c

Porzellan Tassen und Untertassen

Gemacht aus deutschem Porzellan, prachtvoll verziert — mit Goldrand — speziell, das Paar zu 6c

Extra schwere Ginghams — Staple Muster, Fabrik-Rester, per Yard, 5c

Extra schwere Outing Flanelle, dunkle Muster — Fabrik Rester, die Yard zu $6\frac{1}{2}$c

Damen - Strümpfe, schwarz, fließgefüttert, nahtlos, reguläre 10c Werthe — so lange der Vorrath ausreicht, Paar 6c

Schwarze baumwollene Kinderstrümpfe —gerippt und nahtlos—Größen 6 bis 7½ — regul. 12½c-Werth, das Paar zu 7c

9:30 bis 10:30 Vormittags — Leder Haus - Slippers für Damen, solide Leder Sohlen—4 bis 8—75c Wth., das Paar 29c

Männer - Schuhe — Satin Calf, Lace oder Congreß—einfache Zehen od. Spitzen, alle solid, 6 bis 11, $2.25 Werth, zu $1.50

Feiner Lonsdale Cambri: — Fabrik-Rester von 12½c-Werth — Speziell, Freitag, die Yard zu $6\frac{3}{4}$c

36zölliges deutsches rothes Feather Ticking — echtfarbig u. federdicht — 35c-Werth, die Yard zu 19c

Von 9 bis 11 Uhr Vormittags—Einzelne Röcke für Knaben —dunkle fancy Cheviots—gut gemacht, 30 bis 36 Brustmaß $1.29

9 bis 11 Vorm. — Ganzwollene Anzüge für Knaben — fancy Cheviots und blaue unfinished Worsteds, 2 Stücke, 8 bis 16 Jahre—$3 Werthe, $1.98

Reed Bros. Cleveland, Ohio,

Ueberschuß Lager von fertigen Damen-Hüten

wird jetzt zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen offerirt — über 25 Facons — große Auswahl in Farben — nicht ein einziger Hut in der ganzen Partie weniger als $1.50 werth, einige davon sogar $2.50. Eure unbeschränkte Auswahl aus dem ganzen Verkaufe — in zwei Partien — speziell zu 98c und.................. 58c

Kersey Coats für Damen und Mädchen—Box oder eng anschließende Facons Sammet und Braid Besatz, $5 Werth — $2.95

Coats für Mädchen, gemacht aus Zibeline oder Cheviot, mit Braid und Sammet besetzt — 6 bis 14, $3.95 Werth — zu $2.48

300 Flaschen Pure Rye Whiskey — regulärer Preis 85c— volle Quart-Flasche zu 49c

400 Gallonen Wein —Port, Muskatel oder Sweet Catawba—reg. Preis $1; die Gallone zu 59c

36zölliger ganzwollener Cashmere — in all den beliebtesten Farben für den Herbst — 58c Wth., die Yard zu 39c

Fließgefütterte Unterhemden und Unterhosen für Männer — reguläre 50c Werthe zu demPreis von nur 29c

Tissue Paper Napkins — dekorirt — vier Muster — per Tausend 25c, oder das Hundert für 10c

Rock - Hänger, aus Holz — speziell diesen Freitag — drei Stück für 5c

Ganzwollene Unterhemden und Unterhosen für Männer — gerippt und einfach, speziell für Freitag zu 98c

Cardigan - Jackets für Männer — einfach- oder doppelbrüstig, speziell für Freitag zu $2

$12\frac{1}{2}$c Special Java Kaffee. das Pfund für

Freitag - Grocery - Verkauf

Java und Mokka Kaffee, 3 Pfd für 50c, per Pfund, 18c

Gelbes Corn Meal, 5 Pfd. für	Zwetschen — diesen Freitag, 2 Pfd.	Grüne Erbsen, 3 Pfund für	Jelly oder Fruchtbutter, 5-Pfd.-Pail	Getrocknete Pfirsiche — speziell, zwei Pfund für	Granulirter Zucker — 9 Pfund für	Wieboldt's bestes Mehl, ¼-Faß-Sack	Beste Wasch-Soda — 5 Pfund für	Frisch gebackene Ginger Snaps, Pfd.
9c	12c	8c	15c	10c	46c	$1.10	2c	$3\frac{1}{2}$c

Kopfweh geheilt! Verwendet keine Medizin! Sprecht erst bei mir vor! **Hirsch, Optiker**

Ich habe während der letzten 12 Jahre viele Tausende von Kopfschmerzen befreit und deren schwache Sehkraft wieder hergestellt. Die Schwestern Frl. Louise u. Minnie Calderaro, 1914 Elston Ave., tragen Augengläser. Ich habe sie von ihren Augenleiden befreit. Warum solltet nicht auch Ihr Heilung finden?

2.95 für 10 Karat Gold Spring Nasen-Gläser—vollständig—zu $2.95.

ChicagoBranch: Ecke Union und Erie Str. Tel.: Monroe 364.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Dr. Brouwer freigesprochen.

Toms River, N. J., 18. Okt. Der vielgenannte Dr. Brouwer, welcher der Ermordung seiner Gattin durch Gift angeschuldigt war, wurde gestern Abend gegen 6 Uhr von den Geschworenen, nach kaum einer Stunde Berathung, freigesprochen. Es gab viele aufregende Szenen bei der Verkündung des Verdikts. Mit Mühe wurde eine Beifallskundgebung im Gerichtssaale selbst unterdrückt. Dr. Brouwer erhielt eine Menge Glückwünsche, und er sprach dem Richter und den Geschworenen seinen Dank aus, daran den Wunsch knüpfend, daß keiner von ihnen je in eine solche Lage kommen möchte.

Bankiers und Geldgesetze.

St. Louis, 18. Okt. In der heutigen Sitzung der, schon erwähnten Nationalkonvention des Bankiersverbandes, welche mit einem Gebet des hiesigen Methodistengeistlichen H.S. Bradley eröffnet wurde, spielten die Fragen einer Kourantgoldreform und elastischen Geldes die Hauptrolle. Doch hatten die Versuche, eine Beschlußfassung über diese Fragen herbeizuführen, keinen Erfolg, sondern die Einreichung von Routineberichten wurde bevorzugt. Auch diese gelangten nicht zum Abschluß.

Bahnunglück.

Oklahoma City, Okla., 18. Okt. Eine Spezialdepesche aus Paoli, Indianerterritorium, meldet, daß ein Personenzug der Atkison-, Topeka- & Santafebahn daselbst entgleist ist.

Die Bahngesellschaft sagt, es seien keine Passagiere verletzt, und zwei Angestellte nur leicht.

„W. C. T. U."

Boston, 18. Okt. Die dreijährliche Weltkonvention der „Womens Christian Temperance Union" eröffnete im Tremont-Tempel dahier ihre Verhandlungen, nachdem ein Gottesdienst in der Park Str.-Kirche stattgefunden hatte.

Ausland.

Abgelehnt!

Berlin, 18. Okt. Die nationale Grubenbesitzer-Vereinigung wies gestern Abend die Forderungen des Siebenerkomites der Kohlengräber erst recht entschieden zurück und weigerte sich überhaupt, sich auf Unterhandlungen mit den Vertretern der Arbeiter einzulassen. Sie ging sogar noch weiter, als der Grubenbesitzerverein des rheinisch-westfälischen Bezirks, indem sie behauptete, die, in diesem Jahr bereits gewährte Lohnerhöhung sei vollauf genügend, die gestiegenen Kosten für den Lebensunterhalt zu decken.

Sonach ist anscheinend keine Aussicht mehr vorhanden, einen großen Streikkrieg abzuwenden!

Wie Rheumatismus zu heilen.

Ein nie versagende Hausbehandlung aus den einfachsten Mitteln zusammengesetzt.

Der Versuch kostet nichts.

Viele der schlimmsten Krankheiten werden heutzutage mit den einfachsten Artikeln, die jeden Tag im Haushalt gebraucht werden, und deren Gebrauch vor etlichen Jahren verlacht worden wäre, geheilt. Gifte werden immer weniger gebraucht, da sie schlimmer sind als die Krankheit, die sie heilen sollen.

Die meisten Leute wissen, daß Cream of Tartar ein absolutes Heil- und Vorbeugungsmittel für Blattern ist, oder daß Blutungen mit Salz gestillt werden können. So können auch Rheumatismus und andere Krankheiten durch Harnsäure im Blute verursacht, wie Hüftweh, Gicht, Hüftgicht, Kreuzschmerzen und besonders alle Blutkrankheiten, Skrofeln, unreines Blut, Pickel und Flecken geheilt werden durch ein wenig Stillingia, Jodide of Potassium, Poke Root und Guaiac Resin. Jedes einzelne dieser Mittel kann sogar ein kleines Kind in vernünftigen Dosen nehmen ohne Gefahr zu laufen, daß es schadet, und die Resultate waren erstaunlich. Diese Kombination erwies sich als das beste Blutreinigungsmittel und ein absolutes Vernichtungsmittel von Harnsäure im Blut.

Die vier einfachen, oben erwähnten Mittel, zusammen mit anderen einfachen Ingredienzien, um sie schmackhaft zu machen und daß sie leicht vom Blute aufgenommen werden, sind in der wirksamsten, angenehmsten Form vereinigt, und wird „Smith's Potassium Compound" genannt, welches in jeder Apotheke für 50c zu haben ist. Wenn Ihr an irgend einer Form von Harnsäure im Blut oder an Blutunreinigkeiten leidet, und Rheumatismus, Gicht, Hüftweh, Hüftgicht, Pickel und Flecken habt, so ist dies das Mittel, um diese Leiden aus Eurem Körper schnell zu vertreiben, ohne daß Ihr wißt daß Ihr etwas nehmt, zu geringen Unkosten.

Erprobt dieses großartige Mittel kostenfrei, indem Ihr wegen einer Probe an die John A. Smith Co., 3765 Smith Bldg., Milwaukee, Wis., schreibt, und Ihr erhaltet sie umgehend per Post. Dann, wenn Ihr überzeugt seid, daß Ihr geheilt werden könnt, gebt zu Eurem Apotheker und kauft eine 50c Behandlung. Nur in „Smith's Potassium Compound" findet Ihr die oben erwähnten einfachen Mittel. Schreibt heute wegen eines freien Probe-Packets. 11ol,do

Agrarier hartnäckig.

Gegen Gestatten der Einfuhr von Lebendvieh.—Schifferstreik auf der Elbe. — Kaiser Franz Joseph verleiht italienischem Konsul einen Orden.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 18. Okt. Die Agitation gegen die Fleischtheuerung, welche sich immer drückender fühlbar macht, ist in raschem Wachsen begriffen. Das stürmische Verlangen, daß die Grenzen für die Einfuhr von lebendem Schlachtvieh geöffnet werden möchten, um dem Fleischmangel abzuhelfen, hat aber die Agrarier noch mehr in Harnisch gebracht. Sie beschwören den Kanzler Bülow, welcher nach der glücklichen Kur in Norderney und Homburg v. d. Höhe seine amtliche Thätigkeit in der Reichshauptstadt wieder aufgenommen hat, den Forderungen betreffs der Oeffnung der Grenzen nicht nachzugeben.

Von größter Bedeutung mag sich der plötzliche Ausbruch der Maul- und Klauenseuche unter den Schweinen des Berliner Zentralviehhofs erweisen, und zwar für die Frage, ob die Grenzsperre überhaupt schützt.

Die Wirkung des erwähnten Hirtenbriefs des Erzbischofs Dr. von Stablewski von Posen und Gnesen, welche mit Bestimmtheit zu erwarten war, ist nicht ausgeblieben. Die Polen in der Provinz Posen fühlen sich durch den Inhalt des Schreibens in ihrem Widerstand bestärkt.

Unter den Schiffern auf der Elbe ist ein Ausstand ausgebrochen. Infolge dessen ist der Frachtverkehr auf dem Flusse, von Hamburg bis nach Böhmen hinein, lahmgelegt. Eine Ausdehnung des Streiks auf die Schlepper und Schauerleute Hamburgs, sowie des Odergebietes gilt als möglich.

In Nürnberg ist die dritte baierische Landesausstellung durch den Ministerpräsidenten Freiherrn v. Podewils amtlich geschlossen worden.

Professor Curtius, welcher mit als Herausgeber der Denkwürdigkeiten des verstorbenen Ex-Kanzlers v. Hohenlohe figurirt, erfährt nebst dem Prinzen Alexander v. Hohenlohe die herbsten Vorwürfe, erklärt aber, der alte Fürst Chlodwig v. Hohenlohe habe Alles aufgeschrieben, was ihm an Beachtenswerthem begegnet, und die unverkürzte Veröffentlichung der Aufzeichnungen gewünscht. Der Sohn habe den Wunsch des Vaters geachtet; eine Absicht, den Kaiser zu ärgern, sei nicht vorhanden gewesen. Prinz Alexander habe die Fortlassung aller Stellen verlangt, welche den Kaiser hätten verletzen können. Daher sei Vieles gestrichen, aber dieses nicht zerstört worden.

Jeden Augenblick kann die Nachricht von der Erwählung eines Regenten durch Braunschweigs Landtag eintreffen.

Aus Wien wird gemeldet: Als untrüglicher Beweis dafür, daß das Verhältniß Oesterreich-Italiens zu seinem italienischen Verbündeten sich wieder befriedigender gestaltet hat, gilt die Thatsache, daß Kaiser Franz Joseph soeben dem italienischen Konsul zu Zara einen Orden verliehen hat, anläßlich seines Verhaltens während der jüngsten Kroatentumulte, die in Zara gleichzeitig mit denen von Fiume stattfanden.

Die Angriffe der ungar. Regierungspresse auf Graf Goluchowski, österr.-ungar. Minister des Auswärtigen, sind theilweise wieder heftig aufgenommen worden!

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Der Dampfer „Carmelina" mit dem kubanischen Bankdefraudanten Silveira soll in Curassao eingetroffen sein.

— Unter der Anklage, die Post zu betrügerischen Zwecken benutzt zu haben, wurdee in Nashville, Tenn., Rev. A. M. Kelley, Gründer des „Beulah Religious Land Settlement", verhaftet.

— Revisoren unseres Schatzamtes entdeckten im Unterschatzamt in St. Louis einen Fehlbetrag von $61,000 Unterschatzmeister Thomas J. Akins hatte selber darauf aufmerksam gemacht.

— Die New Yorker Zollbehörde beschlagnahmte ein, mit der deutschen Kaiserkrone verziertes Juwelenkästchen, in welchem sich Edelsteine befanden, und das ein, von Europa zurückgekehrter New Yorker, Hugo L. Lederer, seiner Angabe nach einer, in Geldverlegenheit gerathenen Frau in Wien abkaufte. Die deutsche Botschaft leitet eine Untersuchung ein.

— Kriegssekretär Taft, Hilfsstaatssekretär Bacon und General Funston nebst Gefolge trafen von Kuba wieder in Washington ein.

— Der chinesische Gesandte in Washington, D. K., bekam Nachricht vom Tode seiner Mutter. Er wird von seiner Regierung angewiesen, seinen Posten zu halten; nach chinesischer Sitte müßte er sich auf drei Jahre vom amtlichen Leben zurückziehen.

— Eine Geschworenenbank im New Yorker Bundesgericht sprach die New Yorker Centralbahn und ihren Frachtagenten F. L. Pomeroy der Gewährung ungesetzlichen Rabatts an den Zuckertrust schuldig. Morgen wird das Urtheil bekannt gegeben.

— Nach beiderseitigem Uebereinkommen wird die Gattin des Brauereibesitzers Wm. L. Lemp in St. Louis eine Scheidungsklage gegen denselben einreichen. Wie es heißt, ist Hr. Lemp zur Zahlung von $500,000 bereit, wenn er sein Söhnchen behalten darf.

Ausland.

— Zur Ausarbeitung einer Geschichte des japanischen Kriegs ernannte die russ. Regierung eine Kommission.

— Ein Terrorist in Moskau, der verhaftet werden sollte, ermordete einen Gendarmen und entleibte sich dann.

— In Warschau wurden 2 Terroristen, als sie einen Laden an der Naleskastraße zu plündern suchten, von Soldaten getödtet.

— Eine russische Telegraphenagentur läßt sich aus Tokio melden, daß die britenfeindliche Bewegung in Indien stark von Japan unterstützt werde.

— In Victoria, B. K., landete der Dampfer „R. P. Rithel" die Passagiere des Dampfers „Princeß Victoria", der an einem Felsen gegenüber der Oakbai strandete.

— Einen sehr blutigen Kampf hatten die Eingeborenen der marokkanischen Bezirke Bohenquim und Delgada über die Frage der Vorherrschaft in jener Gegend.

— König Leopold von Belgien soll seinen persönlichen Einfluß aufgeboten haben, um die geplante internationale Konferenz zur Erörterung der Zustände im Kongofreistaat zu hintertreiben.

— Der Kongreß russischer Monarchisten in Kiew erklärte sich gegen jedes Parlament. Premierminister Stolypin hat sich bekanntlich auf die Aufrechterhaltung eines Parlaments verpflichtet.

— Zum zweiten Mal seit dem Blutsonntag (22. Jan. 1905) waren der Zar und die Zarin in St. Petersburg. Sie kamen in einem kleinen Boot und besuchten nur die kaiserliche Jacht „Standart".

— Ein gewisser Schewe wurde vom deutschen Reichsgericht wegen Landesverraths zu 4 Jahren Zuchthaus verurtheilt. Er hatte der französischen Regierung das Geheimniß der nickelverkleideten Patronen verkaufen wollen.

— Dem Vatikan gingen mehrere Briefe von den katholischen Bewohnern der Mittelmeerinsel Malta zu, worin seine Hilfe in religiösen Fragen verlangt wird. Der Vatikan wartet einen Bericht des Erzbischofs von Malta ab.

— Das Garderegiment Jeneffei, das einen wichtigen Antheil an der Unterdrückung der Kronstadter Meuterei vom 2. August hatte, wurde von Kronstadt wegverlegt, weil auch in ihm die revolutionäre Propaganda große Fortschritte gemacht hatte!

— Der St. Petersburger Vorstand der russ. sozialdemokratischen Partei beschloß, an Mitglieder, die sich an Straßenräubereien unter revolutionärem Deckmantel betheiligen, die Todesstrafe zu vollstrecken, ermäßigte jedoch später die Strafe in Entwaffnung und Ausschluß aus der Kampforganisation.

Aß gerne Pies.

Aber mußte es aufgeben.

Jeder der Neu England Pies gegessen hat, weiß wie gut sie schmecken.

Aber manche Sachen, die gut schmecken, sind nicht immer zuträglich. Eine Dame in Mass. mußte das Pie-essen einstellen, aber fand etwas das viel besser für ihren Magen war. Sie schreibt:

„Vor sechs oder acht Jahren wurde das chronische Leberleiden bedeutend verschlimmert durch den Genuß von zuviel fettem Fleisch, Backwaaren und besonders Pies, die ich sehr gern aß.

„Schwere Kopfschmerzen, Schwindel, Uebelkeit stellten sich ein und Nahrung, sogar Obst, lag mir wie Blei im Magen, begleitet von einem dumpfen Schmerz, der fast unerträglich war. Ich hatte sonderbare Lichterscheinungen vor meinen Augen. Ich konnte die Hälfte eines Wortes lesen und das Uebrige war unsichtbar.

„Ein Gefühl von Lässigkeit und Konfusion machte mich noch elender. Schließlich beschloß ich die Nahrung vollständig zu wechseln und begann mit Grape Nuts Food, was mir schnell Linderung brachte — die Schwindel, Kopfschmerzen, die Lässigkeit und Verwirrung beseitigte und mich auf den Weg zur Gesundheit und Glückseligkeit brachte. Es klärte meinen Kopf; stärkte Gehirn und Nerven.

„Sowie ich den Grocerieladen betrete ruft der Inhaber gewöhnlich: 'sechs Packete Grape Nuts!' — er hat fast immer Recht."

Name erfährt man von der Postum Co., Battle Creek, Mich. „Es hat seinen Grund." Leset das berühmte Büchlein: „Der Weg nach Wohlstadt" im Packet.

Lokalbericht.

Die Registrirung.

Das Ergebniß des zweiten Registrirungstages. — Heutige Versammlungen.

Am Dienstag haben sich, wie jetzt amtlich festgestellt worden ist, 140,241 Bürger in die Wählerlisten eintragen lassen, es sind somit insgesammt 348,112 Personen stimmberechtigt, wovon allerdings, nach den Erfahrungen früherer Jahre zu urtheilen, noch 2000 gestrichen werden mögen. In den einzelnen Wards und Cicero ließen sich am Dienstag registriren.

1	3,218	14	4,025	27	5,644
2	4,091	15	3,930	28	4,735
3	3,740	16	3,108	29	3,728
4	3,256	17	3,464	30	4,020
5	3,399	18	3,602	31	4,723
6	5,925	19	3,376	32	4,637
7	6,275	20	4,332	33	3,984
8	3,123	21	4,290	34	3,860
9	1,973	22	3,209	35	3,578
10	2,772	23	3,535	Cicero	496
11	3,331	24	3,562		
12	4,619	25	6,253		
13	4,222	26	4,735	Insgef.	140,241

Versammlungen heute Abend.

Heute Abend finden politische Versammlungen in folgenden Hallen statt:

Republikanische—31. Ave. und Indiana Ave.; 37. Straße und Wentworth Ave.; 38. Str. und Campbell Ave.; 525 S. Jefferson Str.; 19. und Leavitt Str.; 835 West S. Jefferson Str.; 19. und Leavitt Str.; 835 W. Lake Str.; 438 W. Taylor Straße; Hayes und Kimball Ave.; 4838 Armour Ave.

Demokratische—184 West Harrison Str.; 1943 West Harrison Straße; Noble Str. und Milwaukee Ave., und im Westseite-Auditorium, 442 West Taylor Straße.

Politisches Allerlei.

Rabbi Hirsch wird morgen Abend in der Eröffnungsversammlung des nichtparteiischen Richter-Wahlkampfes in der Oakland-Halle, 41. Str. und Cottage Grove Ave., für die unabhängigen Stadtrichter-Kandidaten das Wort ergreifen.

Im Grand Pacific-Hotel werden am 30. Oktober der republikanische Staats- und Vollstreckungsausschuß tagen, woran sich ein Liebesmahl schließen wird, bei dem die hervorragenden Parteikandidaten Ansprachen halten werden. Gouv. Deneen wird Ehrengast sein.

In Brooks' Casino, in der ersten Ward, hielten gestern Abend Bürgermeister Dunne und Korporationsanwalt Lewis demokratische Wahlreden.

Hat es etwas genützt

Die Wasserwege-Kommission anscheinend nicht überzeugt.

Nach den Auslassungen von Mitgliedern der internationalen Wasserwege-Kommission, welcher gestern die Vertreter einer Anzahl hiesiger Vereinigungen ihre Gründe gegen die beabsichtigte Beschränkung der aus dem See in den Großen Graben fließenden Wassermenge unterbreitet haben, hat die Beweisführung nicht den erwünschten Eindruck auf die Kommission gemacht. Diese wird ihre nächste Sitzung am 8. November in Buffalo eröffnen und dann ihren Bericht ausarbeiten. Mitglieder der Kommission ließen sich dahin vernehmen, daß Chicago in erster Linie hätte den Beweis erbringen müssen, daß es für die Stadt kein anderes Mittel zu ihrer Abwässerung gegeben hat, als den großen Graben. Dieser sei augenscheinlich in der Annahme gebaut worden, daß der Michigan See Chicago gehöre und daß dieses nach Belieben mit ihm schalten könne. Mit der Zeit werde der Unrath, den die Fluthen des Kanals mit sich führen, die Wasser der in Mitleidenschaft gezogenen Flußläufe verunreinigen, und dann würden von den betroffenen Staaten vom Oberbundesgericht Einhaltsbefehle verlangt und jedenfalls auch ausgestellt werden. Die Thatsache, daß jede Ableitung durch einen Kanal, der schließlich nicht selbst wieder in das Becken einmündet, aus dem er das Wasser ableitet, den Wasserstand in diesem verringert, könne nicht widerlegt werden, und keiner der Redner vor der Kommission habe den nutzlosen Versuch gemacht, dies zu thun. Die Kommission sei aber jeder Ableitung von Wasser aus den großen, die Ufer der Ver. Staaten und Kanadas bespülenden Seen abhold, ausgenommen, sie fördere die Zwecke der Schifffahrt, was im vorliegenden Falle aber nicht behauptet werden könne.

Eine Schmugglergeschichte.

Sandow und ein Türke.

Divisions-Superintendent Newell sagte in der gestrigen Sitzung noch aus, daß der alte Wickes ihm häufig von dem angeblich ungehörigen Betragen seiner beiden Töchter erzählt habe. Während der Weltausstellung hätten sich die beiden Mädchen spät in der Nacht ohne Begleitung in der „Midway Plaisance" herumgetrieben und seien einmal von Sandow, dem „stärksten Mann der Welt", um 2 Uhr Morgens heimgebracht worden. Seine Frau habe sich mit einem Türken auf der Weltausstellung angefreundet. Einmal sei ihm die Sache zu bunt geworden, er habe seinen Kutscher fortgeschickt, sich selbst auf den Bock seiner Kutsche geschwungen und seine Frau und einen Gast nach Hause gefahren.

„Das schädlichste Insekt ist der Berliner."

Mit diesem Satz erregte, wie die „Voss. Ztg." mittheilt, kürzlich vor dem die Nutzung der städtischen Wälder berathenden Brandenburgischen Städtetag der Stadtforstrath Wilski-Frankfurt a. d. O. stürmische Heiterkeit. Der Redner gab den Satz nicht als eigene Meinung, sondern zitirte ihn aus der alten Verfügung einer Forstmeisterei in der Nähe Berlins, welche die Waldschädlinge anführt, und erläuterte ihn dahin, daß man schon in früherer Zeit die Berliner wegen ihrer Verwüstung des Waldes nicht gern gesehen habe. Die Warnungstafeln, die neuerdings mehr und mehr in der Nähe Berlins auftauchen, seien durch das unerzogene Publikum verschuldet. Aus alter lieber Gewohnheit werden Papier, Flaschen und andere Gegenstände im Walde abgelagert. Außerdem werden Holzscheite verschleppt, die dann von anderer Seite „gefunden" werden. Bänke werden weiter transportirt oder auf Bäumen befestigt, von wo die Forstbeamten sie dann mit Mühe herunterholen. Den Waldschutz, für den sich dankenswertherweise jetzt in Berlin ein Verein gebildet hat, könne man nur erzielen durch unausgesetzte Belehrung und Ermahnung des Publikums. Die Anschläge, die der Forstmeister Kottmeier in Köpenick erlassen hat, seien von großem Vortheil gewesen. Man habe diese auch in Frankfurt a.d. O. durchgeführt. Außerdem sei es zweckmäßig, im Walde mehr Zieltafeln und Wegweiser anzubringen. Es sei nicht nothwendig, den Wald zu einem Park umzugestalten, sondern ein in Ordnung gehaltener Wirthschaftswald mache einen ebenso guten Eindruck wie ein Park. Schließlich wandte sich der Redner noch gegen die durch die Presse gegangene Mittheilung, daß es keine verbotenen Wege gebe. Es gebe wohl verbotene Wege, und jedem Waldbesitzer stehe das Recht zu, den Wald zu sperren, wenn die Besucher sich darin unangemessen betrügen.

— Durch Brandstiftung zerstört wurde das Zeughaus des Schlüsselburger Regiments (bei St. Petersburg), welches auch die Munitionsvorräthe des Regiments enthält.

— Seine Auffassung.—Bauer (vom Arzt kommend): „Na, so wat is mi ok noch nich passert, sagt mi de Dokter, ich soll en heißes Fotbad moken för mienen Snuppen. mi dot doch nich de Föt weh."

Mandel Brothers

Sparsamkeits-Basement

Echte Ersparniß

Das große Sparsamkeits-Basement ist überhäuft mit schönen und neuen Herbst- und Winter-Kleidern, Stoffen und Hausbedarfsartikeln, und zwar zu solch auffallenden Preisen, daß diese Abtheilung an jedem Tage der Woche mit glücklichen Käufern angefüllt ist.

Bei der Auswahl der Waaren wird dieselbe Sorgfalt beobachtet, um minderwerthige Waaren zu vermeiden, wie in jeder anderen Abtheilung dieses großen Ladens—dies ist die Folge der strengen Durchführung der Mandel-Geschäftsmethoden. Etwas das nicht zuverlässig ist, erweist sich als schlechter Kauf — eine einzige Erfahrung beweist dies und eine Wiederholung ist deshalb gänzlich ausgeschlossen.

Waschstoffe zu 5c

Rester von waschbaren Stoffen aller Art, Flannelettes, Outing, Shaker und Canton Flanelle, 2 bis 10 Yards lang, speziell, das Yard zu 5c.

Rester von bedruckten Velour Flanellen, Blumen- und persische Designs, für Kimonos, Haus-Kleider, Lounging Robes u. s. w. Diese werden offerirt die Yard zu 10c.

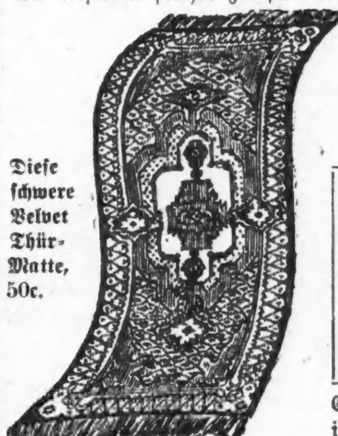
Neue waschbare persische Challis für Hauskleider und Comforter-Ueberzüge, 4½c. Long Fiber Cotton Bats, die Rolle zu 8c, 10c und 12½c.

Club House Bettlücher, 2½x2½, 55c. Kissenbezüge, in Größen 42x38½ sowie 45x38½ Zoll, speziell, das Stück zu 12½c.

Private Exchange 10—Local No. 111.

Brussels Rugs, 9.50

Wir offeriren gegenwärtig einige ausgezeichnete Werthe in Brussels Rugs, Größen 9x12. Es sind nicht mehr weiter geführte Muster, jedoch sehr hübsche Effekte.—Da dieselben früher zu $14 verkauft wurden, werdet Ihr auf den ersten Blick erkennen, welch große Bargains es sind, das Stück zu 9.50.



Diese schwere Velvet Thür-Matte, 50c.

Soeben erhalten, eine Partie schwerer Velvet Matten, für einzelne Thüren, genau wie Abbildung. Prachtvolle orientalische und Blumen-Entwürfe für Eure Auswahl. Speziell für 50c.

Elegante Velvet Rugs, in 27 bei 54zöll. Größe, orientalische Muster, in zwei rothen und grünen Schattirungen, ein 1.50-Werth, eine Spezialität, und für nur $1

Private Exchange 10—Local No. 147

Arabische Gardinen-Ecken, passend für halbe Sash-Gardinen, Stück 59c und 29c

Private Exchange 10 — Local No. 63

Damen-Union-Suits

Morgen offeriren wir einen speziellen Werth in fließgefütterten Union Suits für Damen, Cream und Naturfarbe, über der Büste zuzuknöpfen. Es sind „Seconds" von der regulären 50c Qualität, speziell, 39c.

Echtschwarze Tights für Damen, mit offenen oder geschlossenen Sitzen, auch extra Qualität fließgefütterte Leibchen, Pants und Tights, alle Größen, 50c.

Einfache fließgefütterte Unterhemden und Unterhosen für Knaben, schwere Fliecing, extra Größen, 29c; reguläre Größen, 25c.

Fließgefütterte, schwere gerippte baumwollene Leibchen und Beinkleider für Mädchen, in extra Größen, 29c; reguläre Größen, 25c

Private Exchange 10—Local No. 128

Rester von fancy und einfachen Bändern, bis zu 25c werth, jetzt die Yard für 10c.

Private Exchange 10—Local No. 188

Verkauf von wollenen Kleiderstoffe-Restern, 25c und 35c

Zehntausend Yards Fabrik-Enden und -Rester, in 36 bis 44 Zoll Breiten, gelangen jetzt zum Verkauf. Alle die beliebtesten Gewebe und Farben dieser Saison sind darunter zu finden. Dieser Verkauf wird als eines der größten Ereignisse des Jahres anerkannt werden.

25c — Diese Rester sind in Längen, welche vortheilhafte Verwendung finden mögen. Ein Punkt, welchem jede kluge Frau besondere Beachtung schenkt, da die Rester zahlreichen verschiedenen Zwecken dienen können. Darunter befinden sich Sturm-Serges, Henriettas, Novelty Suitings, Melrose Cloths u. s. w. — 35c

Feine neue schwarze und farbige Kleiderstoffe für 85c

Alles neue und beliebte Stoffe, 46 bis 52 Zoll breit, kein altes Gewebe in dem ganzen Sortiment. Es sind Stoffe, die gewöhnlich für 1.25 und 1.50 verkauft werden, da wir aber den ganzen Vorrath des Fabrikanten nahmen, erhielten wir eine wunderbare Preis-Herabsetzung, und offeriren sie unseren Kunden im gleichen Spar-Verhältniß. Speziell, Yard 85c.

Private Exchange 10—Local 111

Hübsche, neue Shirt Waist-Seide zu 48c

Ein seltener Bargain in fancy Shirtwaist Seidenstoffen. Darunter persische Checks und Shadow Checks, mit kleinen Jacquard Tupfen; große Auswahl in beliebten Farbenkombinationen. Nachbildungen von $1 Seidenstoffen — ausgezeichnete Bargains zu diesem niedrigen Preise, 75c Werthe, zu 48c.

38c — Eine neue Sendung von prachtvollen rauhen Pongee Seidenstoffen ist soeben eingetroffen. In all' den beliebten und seltenen Farben, und sind 27 Zoll breit. Diese Seidenstoffe stehen in großer Nachfrage für Kleider und Drapery-Zwecke. Die reguläre 55c Qualität, speziell, die Yard zu 38c. — 38c

Der Weinbrunnen in Wangen.

Aus Zabern wird geschrieben: Der bekannte weinspendende Brunnen in Berncastel ist durchaus nicht einzig in seiner Art. In dem Dorfe Wangen, im hiesigen Kreise läuft jedes Jahr am Kirmeßtage (1. November) eine ganze Stunde lang ein solcher Brunnen. Schlag 12 Uhr tritt der Bürgermeister, angethan mit der Amtsschärpe, mit dem gesammten Gemeinderath an ein mitten im Orte gelegnes, etwa 5 Meter hohes Denkmal aus Sandstein heran, dessen vierkantiger Unterbau in seiner Höhlung ein Faß Wein birgt, und verkündet der Gemeinde feierlich, daß die Voreltern im Jahre 1834 diesen Brunnen errichtet haben zur Erinnerung an die Aufhebung einer Rente, genannt „Bodenzins", die in 600 Ohm Wein bestand und vor der großen Revolution an die Straßburger Abtei St. Stephan zu zahlen war. Seit 1301 hatte die Abtei diese Abgabe bezogen, da machte das Gesetz am 17. August 1792 allen Feudallasten ein Ende und die Wangener jubelten auf, aber es war zu früh. Es entspann sich ein fast 30jähriger Prozeß über die Frage, ob die Rente von dem Gesetz betroffen werde oder nicht, und erst am 6. August 1830 wurde er vom Kassationshofe in Paris zu Gunsten der Wangener entschieden. Vier Jahre nach diesem 30jährigen Weinkrieg ward der Brunnen errichtet und die Bestimmung getroffen, daß alljährlich einmal aus diesem Brunnen Wein statt Wasser fließen solle. Nach Schluß dieser Rede öffnet der Bürgermeister den Hahn des Brunnens und die Gemeinderäthe kredenzen aus großen zinnernen Krügen allen Trinklustigen, die von nah und fern herbeigeeilt sind, den Wein. Das Quantum, das auf diese Weise von der Gemeinde gespendet wird, richtet sich nach dem jedesmaligen Ausfall der Weinlese und wird in einer Gemeinderathssitzung besonders bestimmt. In diesem Jahre wird es wohl nur mäßig ausfallen, denn gerade in der weinreichen Wangener Gegend sind die Ernteaussichten sehr gering.

Vom „Eisernen Thurm" in Mainz.

Einer der wenigen noch erhaltenen Thürme der mittelalterlichen Stadtbefestigung in Mainz ist der in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts erbaute „Eiserne Thurm". Er diente wie der gleichfalls noch vorhandene „Holzthurm", bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts zu Gefängnißzwecken. Merkwürdigerweise wird immer, wenn von dem Thurm als Gefängniß gesprochen wird, die Behauptung aufgestellt, in ihm seien die Schillschen Offiziere vor ihrer Hinrichtung gefangen gewesen. Alle Beschreibungen von Mainz, alle Fremdenführer usw. sprechen davon wie von einer unantastbaren Thatsache. Und doch trifft die Behauptung nicht zu. Die Schillschen Offiziere waren niemals im „Eisernen Thurm" gefangen, wohl aber waren es Lützowianer die nach dem Ueberfall bei Klein-Schkorlopp unter Fourniel und Normann vom Sommer 1813 bis 1814 als französische Kriegsgefangene hier internirt waren. Napoleon betrachtete die Gefangenen als Hochverräther und verlangte, daß das Mainzer Tribunal ihnen den Prozeß machten sollte. Die Todesstrafe wäre ihnen dann sicher gewesen. Allein so weit kam es nicht. Die Richter der Verwaltungsbehörde zogen den Prozeß in die Länge und retteten dadurch die Gefangenen, die nach dem Einzug der Deutschen in Mainz (Mai 1814) die Freiheit wiedererlangten. Andere Lützowianer, die in Metz untergebracht waren, wurden zum Tode verurtheilt und erschossen. In den Jahren 1849 bis 1850 barg der „Eiserne Thurm" eine Anzahl rheinhessischer Bürger, die des Hochverraths beschuldigt waren, jedoch 1850 freigesprochen wurden.

Leset die „Sonntagpost".

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“ = Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - - ILLINOIS.

Telephone
Geschäftsstelle, Main 1496, 1497 und 1498.
Redaktion, Main 2253.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Der unbequeme Bundesgenosse.

An seinem Bundesgenossen scheint Großbritannien keine große Freude erleben zu sollen. Es verlautet immer bestimmter, daß Japan wenigstens der moralische oder intellektuelle Urheber der Unruhe ist, die seit einiger Zeit die Eingeborenen Indiens ergriffen hat, und zwar die Mohamedaner ebenso wohl wie die Bramahverehrer. Nach russischen Meldungen, die allerdings noch der Bestätigung bedürfen, halten sich sogar japanische Sendboten in Indien auf, die dem Volke die Selbstbefreiung von dem britischen Joche predigen. Sicher ist ferner, daß viele Hindus nach Japan gegangen sind, um angeblich an den dortigen Universitäten zu studiren, in Wahrheit wohl aber um die einzige asiatische Nation kennen zu lernen, die mit Erfolg gegen eine europäische Großmacht gekämpft hat.

Es ist nicht wahrscheinlich, daß die japanische Regierung einen Aufstand in Indien anzuzetteln versucht oder auch nur die Umtriebe übereifriger japanischer Patrioten billigt, denn sie hat in Indien nichts zu gewinnen und braucht vor der Hand noch die britische Freundschaft, aber unzweifelhaft haben die japanischen Siege einen mächtigen Eindruck auf die Indier gemacht, und dieser wird noch erheblich verstärkt durch das britisch-japanische Bündniß. Warum, so müssen sich die Hindus fragen, werden die Japaner von den Briten als ihresgleichen anerkannt und als Bundesgenossen begrüßt, während wir, die wir doch sechsmal so zahlreich sind, uns als Knechte und untergeordnete Wesen behandeln lassen müssen? In Indien tritt bekanntlich sogar der gemeine britische Soldat als ein hoher Herr auf, dem jede „gewöhnliche“ Arbeit von einheimischen Kulis abgenommen wird. Die Handvoll Engländer würde das riesige Land schwerlich so lange haben behaupten können, wenn die Eingeborenen bisher nicht eine geradezu abergläubische Ehrfurcht vor der weißen Rasse gehabt hätten. Beginnt diese jetzt zu schwinden, so hat Großbritannien allerdings guten Grund zur Besorgniß.

Zum Ausbruche kann die Empörung der Indier freilich wohl nur dann kommen, wenn Großbritannien wieder einmal so „beschäftigt“ ist, wie seinerzeit in Südafrika. Die britische Diplomatie bemüht sich daher, alle Meinungsverschiedenheiten beizulegen, die zu Verwicklungen mit anderen europäischen Mächten oder mit den Ver. Staaten führen könnten. Sie will sich sogar mit dem russischen „Erbfeinde“ über die Festlegung der beiderseitigen Grenzen in Asien verständigen und schlägt neuerdings auch einen freundlicheren Ton gegen Deutschland an. Es ist aber trotz alledem fraglich, ob sie auf die Dauer einem Kriege wird ausweichen können, der die Indier zum Losschlagen ermuthigen würde. Denn wiederum der britische Bundesgenosse steuert offensichtlich einem Zusammenstoße mit China zu, und wenn dieser erfolgt, dürfte auch Großbritannien die Erschütterung zu spüren haben. Japan macht nicht nur keine Anstalten, die Mandschurei seinem Versprechen gemäß an China zurückzugeben, sondern es will im Gegentheile in jener Provinz mehrere neue Eisenbahnen bauen, die Flüsse und Häfen verbessern und dauernde „Handelsniederlassungen“ gründen. Die chinesische Regierung fürchtet aber mit Recht den Uebergang der Japaner auf das Festland noch mehr, als das frühere Vordringen der Russen und will dem Vernehmen nach die Großmächte auffordern, auf die Erfüllung der japanischen Zusagen zu dringen. Auch arbeitet sie mit großem Eifer und vielversprechendem Erfolge an der Umgestaltung ihres eigenen Heeres, um gegebenen Falles den Japanern wenigstens einigermaßen die Spitze bieten zu können. Die Großmächte werden schwerlich zugeben, daß Japan allein oder im Bunde mit Großbritannien das chinesische Reich „auftheilt“, und andererseits wird Großbritannien den Bundesgenossen gewiß nicht von der Ausführung seiner Pläne abhalten können. Es wird ihn also früher oder später entweder fallen lassen oder sich von ihm in einen Krieg hineinreißen lassen müssen, der nicht nur das britische „Prestige“ vernichten, sondern auch den Verlust Indiens zur Folge haben könnte.

Das britisch-japanische Bündniß wurde, als es an die Oeffentlichkeit gelangte, als das Meisterstück der britischen Diplomatie ausposaunt. Es stellt sich aber immer deutlicher heraus, daß es Großbritannien nur in arge Verlegenheiten bringen wird. Eine Macht, die in Asien herrschen will, darf nicht dem ehrgeizigsten und herrschsüchtigsten asiatischen Volke Vorschub leisten.

Mayor und „Budler.“

Es ist zu fürchten, daß dem Mayor Dunne seine Anrufung der Großgeschworenen in der bewußten Budler-Geschichte wenig Genugthuung bringen wird. Ob ein republikanischer Staatsanwalt sich große Mühe geben würde, eine Klage gegen das leitende republikanische Parteiblatt zu erlangen, oder — wenn erlangt — sich sonderlich anstrengen würde, die oder den Angeklagten zu überführen und zur Strafe zu bringen, einem demokratischen Mayor zuliebe, ist an und für sich schon eine Frage, deren Betrachtung nicht gerade dazu angethan ist, eine Wette auf Verurtheilung als besonders gewinnverheißenden Handel zu erachten. Ganz abgesehen davon, daß auch unter den Geschworenen, sowohl unter denen der Anklage-Jury wie unter denen der Prozeß-Jury, der unvermeidliche, vielleicht unbewußte Einfluß politischer Parteirücksichten und Parteifeindschaften eine verhängnißvolle Rolle spielen möchte. Bestenfalls ist die gerichtliche Verfolgung wegen verbrecherischer Verleumdung ein so unsicheres Unterfangen, namentlich in Fällen, wie der vorliegende einer ist, daß der Ausgang fast nie die darauf verwendete Mühe verlohnt. Durch die üblichen gerichtlichen Verschleppungen mag der Prozeßentscheid verschoben werden, bis die Angelegenheit alles öffentliche Interesse verloren hat. Ehe die endgiltige Entscheidung erlangt wird (falls es überhaupt zu einer Anklage kommt), mag Herr Dunne längst nicht mehr Mayor und die angeblichen Budler nicht mehr Mitglieder des Schulrathes sein.

Auch ist es keineswegs unwahrscheinlich, daß durch irgend welche Finten, Haarespalten und Silbenstechen das strafrechtliche Verfahren zu nichte gemacht wird. Die „Tribune“ selber hat in einem Leitartikel die anstößigen Worte bereits abgeschwächt durch die Erklärung, daß sie nicht gesagt habe und auch nicht sagen wollte und selber nicht glaube, der Mayor hätte absichtlich Budler zu Mitgliedern des Schulraths ernannt. Sie mag, wenn's drauf und dran kommt, noch weiter gehen und bestreiten, überhaupt behauptet zu haben, daß er Budler ernannt habe. Dem anstößigen Satze war ein bedingendes „Wenn“ vorgesetzt. „Wenn Mayor Dunne den Schulrath mit geistigen Mißbildungen, Cranks, mit fixen Ideen Behafteten und mit Budlern vollpackt.... dann thut er viel, Chicago in schlechten Ruf zu bringen.“ Wenn er das thut! Das „Wenn“ mag der ganzen Anklage die Spitze abbrechen. Kriminelle Verleumdung ist ein Verbrechen, das, wie jedes andere, über jeden Zweifel hinaus zur Ueberzeugung sämmtlicher zwölf Geschworenen erwiesen werden muß.

Klüger hätte der Mayor vermuthlich gethan, wenn er, statt seine Genugthuung im Strafgerichte zu suchen, sie vor dem Forum der Oeffentlichkeit gesucht hätte. Wer eine Anklage erhebt, ist auch verpflichtet, den Beweis dafür zu erbringen. Es ist nicht Pflicht des Beschuldigten, seine Unschuld zu erweisen. Es ist die Pflicht des Anklägers, daß er die Beschuldigung erweise. Mit vollem Rechte durfte demnach der Mayor auch von der „Tribune“ solche Beweiserbringung fordern. Er durfte von ihr fordern, daß sie die Budler nenne und bloßstelle, von denen sie angeblich weiß und die sie bei Erhebung ihrer Anschuldigung im Auge gehab hat. Er durfte solche Forderung stellen zugleich in seinem persönlichen und im öffentlichen Interesse. War die Anschuldigung unbegründet, so würde die Antwort des Blattes dem Mayor sofort die Rechtfertigung gebracht haben, die andernfalls erst nach Jahr und Tag ein langwieriger Prozeß ihm bringen könnte. Blieb das Blatt die Antwort schuldig, so war „keine Antwort auch eine Antwort“.

Staatsfürsorge.

Von den mancherlei Besserungsvorschlägen der Illinoiser Staats-Wohlthätigkeitsbehörde ist besonders einer, dem rückhaltlose Zustimmung gebührt: daß nämlich der Staat die Fürsorge übernehme für alle die Irrsinnigen, Schwachsinnigen und ähnliche Unglückliche, die jetzt noch in den Armenhäusern der einzelnen Counties — oft in den kläglichsten Verhältnissen untergebracht sind, sowie auch für die auf öffentliche Pflege angewiesenen Schwindsüchtigen. Der Staat hat hier eine Pflicht zu erfüllen, die er schon längst hätte auf sich nehmen sollen. Entweder geht die Beschaffung gehöriger Fürsorge für dieseKlasse von Hilfsbedürftigen über die Kräfte der einzelnen Counties hinaus; oder es wird, so dies nicht der Fall ist, eine unverantwortliche Last ihnen aufgebürdet. Cook County mit seinen wohleingerichteten Anstalten weiß ein Lied davon zu singen. Nach Hunderten zählen die Insassen dieser Anstalten, geistig und körperlich krank, die von den Orten ihrer Heimathsständigkeit hierher abgeschoben worden sind oder sich selber hierher gefunden haben und nun auf Kosten der hiesigen Steuerzahler die Pflege genießen, für die von Rechts wegen ganz jemand anders aufkommen sollte.

Nicht bloß ist der Staat Illinois besser als die einzelnen Counties im Stande, den Geisteskranken und Geistesschwachen, Fallsüchtigen und Schwindsüchtigen die auf der Höhe der Zeit stehende, zugleich den Anforderungen der Wissenschaft und der Menschlichkeit entsprechende Pflege und Hilfe zu geben; er ist auch allein in der Lage, auf alle Gemeinwesen im Staate und auf alle Steuerzahler im Staate gerecht und gleichmäßig die damit verknüpften Kosten zu vertheilen. Er kennt nicht die Schwierigkeiten, die sich für die kleineren Gemeinwesen des Staates mit der Aufbringung der erforderlichen Geldmittel verknüpfen. Er kennt die Geldsorgen nicht, mit denen County- und Stadtverwaltungen sich herumzuschlagen haben. Er kann aus dem Vollen schöpfen; sein Recht der Steuererhebung ist nicht umgrenzt, bedingt und beschränkt, wie das der anderen es ist.

Inmitten zwischen Bundesregierung und Munizipalregierungen gestellt, haben die Staatsregierungen des bequemsten und sorgenlosesten Daseins sich zu erfreuen. Eine kürzlich vom Bundes-Zensusamte veröffentlichte Uebersicht der öffentlichen Schulden in den Ver. Staaten zeigt an Bundesschulden rund $925,000,000, an städtischen Schulden $1,387,000,000, an Staatsschulden nur 234,000,000. Die Staatsschulden nehmen stetig ab, während County- und Stadtschulden (namentlich letztere) in stetigem Zunehmen sind. Auch kommt das nicht etwa daher, daß, Alles in Allem, die Staatsverwaltungen ehrlicher und sparsamer geführt würden, als die örtlichen Verwaltungen. Sondern es hat seine Ursache hauptsächlich darin, daß im Laufe der Zeit an die letzteren immer größere, beständig wachsende Anforderungen gestellt werden, und an die Staatsverwaltungen nicht. Bundesregierung und Stadtregierungen haben beständig an Bedeutung gewonnen und den Kreis ihrer Aufgaben und Bethätigungen erweitert, während die Staatsregierungen vergleichsweise stillgestanden sind und an Bedeutung gegenüber den anderen immer mehr eingebüßt haben.

Nicht nur können unter den Umständen die Staatsregierungen es sehr gut vertragen, daß etwas mehr als bisher ihnen zu thun gegeben wird; es kann auch nur vortheilhaft sein, wenn dadurch den vielbeschäftigten, finanziell überangestrengten Lokalregierungen eine gewisse Entlastung zutheil wird. Es wäre in dieser Hinsicht vielleicht rathsam, dem Staate die gesammte öffentliche Wohlthätigkeitspflege in allen ihren Zweigen zu übertragen, wenn nicht die Gefahr bestände, daß dabei — zufolge des Uebergewichts der ländlichen Vertreter in der Staatslegislatur — wieder einmal die Großstadt zu Gunsten der Landbezirke vernachlässigt und zurückgesetzt würde.

Daß jedoch der Staat wenigstens der Unglücklichen sich annehme, die wie die Irr- und Schwachsinnigen und die noch heilungsfähigen Schwindsüchtigen einer Art der Fürsorge bedürfen, die von den einzelnen Gemeinwesen ihnen nicht oder doch nur ausnahmsweise gewährt werden kann, ist das Mindeste, was von ihm verlangt werden muß.

Ein französischer Militär über das deutsche Heer.

Der französische Major a. D. Driant, ein Schwiegersohn des verstorbenen Kriegsministers Generals Boulanger, hat als Korrespondent des „Eclair“ den großen Manövern in Schlesien beigewohnt. Er faßte am 24. September seine Beobachtungen über allgemeine Unterschiede zwischen französischer und deutscher Taktik in folgenden Sätzen zusammen:

„In Frankreich lautet das Axiom, nach dem wir leben, folgendermaßen: „Das Feuer ist nur ein Mittel, die Vorwärtsbewegung ist der Zweck.“ Von diesem Satze ausgehend, sagen wir, daß der Sieg nur um den Preis eines abschließenden energischen Vorstoßes der Truppe erkauft werden kann. Die Deutschen dagegen sagen: „Das Feuer ist alles. Es gilt, die Hauptstellung des Gegners zu finden und sie durch überlegenes Feuer zu vernichten. Dann wird sie von selber fallen, ohne daß man die kostspielige Anstrengung des Sturms nöthig hat. Widersteht der Gegner trotz des Feuers, so muß man ihn überflügeln oder umgehen.“ — „Wenn die Vertheidiger“, sagen die Deutschen, „unsere Geschütze in ihrem Rücken donnern hören, so ist die Partie für uns gewonnen.“ Das ist die japanische Taktik von Liaujang und Mukden, und diese ist aus der deutschen Taktik hervorgegangen, zu welcher die Japaner noch die Nachtangriffe hinzugefügt haben.

Sein Urtheil über den militärischen und moralischen Werth der deutschen Soldaten und Offiziere resumirt Driant folgendermaßen: „Auf der untersten Stufe der deutsche Soldat, weniger findig und weniger behend als der unserige, aber äußerst gelehrig und fügsam; er ist nicht von Liebe, aber von Achtung für seine Vorgesetzten erfüllt, und der Instinkt, dem Vorgesetzten auf den Fersen zu folgen, sitzt ihm im Blute. Bei Düppel stürzte sich eine preußische Kompagnie zu wiederholten Malen mit Todesverachtung auf eine dänische Schanze und wurde dezimirt. Als man einen Gemeinen dafür belobte, sagte er einfach: „Der Leutnant lief voran, wir mußten ihm schon folgen!“ Ueber den Soldaten steht ein Offizierkorps, in welchem der kameradschaftliche Geist stets unversehrt geblieben ist, aus welchem die Ehrengerichte die korrumpirten Elemente verjagen, in das die Politik nicht eindringt, in dem die Idee der Offensive alle so beseelt, daß sie sich im Falle der Gefahr gegenseitig unterstützen würden. Auf der höchsten Spitze endlich steht ein oberster Kriegsherr, der die Autorität, die seine Krone ihm verleiht, mit einer solchen Aureole umgeben, um seinen Namen ein solches Vertrauen gesät hat, daß man ihm blindlings folgen würde. So ist das militärische Deutschland; es wäre gefährlich, dies zu verkennen. und kindisch, den Werth des Cäsars, der es führt, zu leugnen.“

Lokalbericht.

Vom Felde der Arbeit.

Weichensteller beschlossen gestern, um Lohnaufbesserung nachzusuchen.

In einer gestern in Kochs Halle, Nr. 10 Clark Straße, abgehaltenen Versammlung beschlossen die hiesigen Weichensteller, eine Lohnaufbesserung zu beantragen. Die Forderung soll schon nach wenigen Tagen von einem Ausschuß den General-Geschäftsführern der Bahngesellschaften unterbreitet werden.

Fühlen sich zurückgesetzt.

Die Mitglieder der städtischen Feuerwehr, die nicht zum Verband der städtischen Feuerwehrleute gehören, beklagen sich bitter darüber, daß sie oft für Straßenbahnschaffner und Motorführer einfach Luft zu sein scheinen. Wenn sie eine Car benutzen wollten und das Haltesignal gäben, thue der Motorführer gewöhnlich so, als ob er sie nicht sähe, und fahre vorüber. Die Straßenbahner wollten sie augenscheinlich durch derartige Mißachtung zwingen, dem Verbande beizutreten, der bekanntlich der Chicago Federation of Labor angegliedert worden ist.

Der Mayor, dem derartige Klagen zu Ohren gekommen sind, hat eine Untersuchung eingeleitet.

Erwähnt sei, daß städtische Feuerwehrleute und Polizisten zur freien Fahrt auf Straßenbahnen berechtigt sind.

Wahl-Henius-Institut.

Der 28. Brauerkursus des Wahl-Henius-Instituts für Gährungsgewerbe hat angefangen.

Die folgenden Herren nehmen an dem Kursus theil:

Barth, Wilhelm, Chihuahua, Mexiko; Beckman, John Wm., Seattle, Wash.; Deckelmeier, George, Terre Haute, Ind.; Eisler, Emil, Chicago; Faelmle, Otto, St. Louis; Grobe, Joseph H., St. Louis; Guehring, Jacob, Chicago; Hajicek, Fr. W., Hutchinson, Minn.; Hemrich, John, Seattle, Wash.; Hohenadel, Eugen, St. Louis; Hook, Edmund, Reno, Nevada; Huhnke, John, Chicago; Ichle, A. C., Alton, Ill.; Josacher, Andreas, Chicago; Jetter, Henry, South Omaha, Neb.; Karl, Jacob, Crown Point, Ind.; Kraemer, J., New York City, N. Y.; Kuebler, Louis C., Cleveland, O.; Leidiger, Louis, Merrill, Wis.; Loewenthal, Robert, Philipsburg, Pa.; McNulty, John J., Punxsutawney, Pa.; Nußbaum, Louis Paul, Fort Wayne, Ind.; Paul, Frank H., Omaha; Poelhuis, Ben. A., Evansville, Ind.; Ritter, Aug. Herm., St. Louis; Rothe, Julius, Chicago; Schaef, Louis, Cleveland, O.; Schick, William F., Tacoma, Wash.; Schneider, Frank S.; Massillon, Ohio; Schorr, Val. J. C., St. Louis; Schueler, William, Louisville, Ky.; Sieben, Wm., Chicago; Sitterle, Geo. F., Buffalo; Sperber, Joseph, Cincinnati; Spitznagel, Rudolph, Cincinnati; Van Dyke, Louis P., Green Bay, Wis.; Walk, George, Troy, Ind.; Welti, Ernest, Pendleton, Oregon; Wieland, Ernst, Pittsburg; Wolfrum, Adam J., Rock Island, Ill. Wurster, Fritz, Allegheny, Pa.

Die Versuchsbrauerei, an der über anderthalb Jahre gearbeitet wurde, ist beinahe vollendet, während die neue Versuchsmälzerei erst am 1. Januar 1907 in Betrieb gesetzt werden wird.

Personal-Nachrichten.

— Das Ehepaar Karl und Minna Templin feierte gestern in seiner Wohnung, 1808 Bernhard Str., im Kreise vieler Freunde sein silbernes Ehejubiläum. Nachdem schon während des Tages zahlreiche Glückwünsche und Geschenke eingelaufen waren, fanden sich am Abend etwa 100 Gäste aus Chicago u. Umgegend und aus Milwaukee zur Feier ein. Der Ehebund wurde zum zweiten Male eingesegnet, und dann traten Frohsinn und Geselligkeit bei Speise und Trank, Trinksprüchen und Reden in ihre Rechte. Eine willkommene Ueberraschung brachte Gorskis Kapelle, welche unvermuthet im festlichen Hause erschien und nicht wenig zur Hebung der Stimmung beitrug. Die fröhliche Gesellschaft blieb bis zum frühen Morgen beisammen. Herr Templin stammt, wie auch seine Gattin, aus Westpreußen und lebt seit etwa 15 Jahren in Chicago. Früher ist er Musiker gewesen, jetzt ist er im Baufach thätig.

— Mancher stiehlt sich in den Augen der Welt wieder ehrlich, wenn er freigebig ist.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Charlotte Leseberg

am 17. Oktober selig im Herrn entschlafen ist im Alter von 64 Jahren, 9 Monaten und 8 Tagen. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 20. Oktober, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 10104 Ave. M. nach der Deutschen Evangelischen Kirche, von da nach dem Oak Hill Friedhof, Hammond, Ind. Die trauernden Hinterbliebenen:

Karl Leseberg, Gatte.
Frau Minnie Keller. August Leseberg, Anna Leseberg, Frau Ida Man, Kinder.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Karl Tuchtenhagen

am Dienstag Abend, den 16. Oktober, im Alter von 61 Jahren, plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt Samstag, den 20. Oktober, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause. 156 Orchard Str., nach dem Montrose Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Klara Kiehn u. Ida Linnemann, Töchter. dofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Gustav Hetzel

am 16. Oktober im Alter von 62 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 19. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 428 Belden Ave., nach Graceland. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ida Hetzel, Gattin.
Gustav Hetzel, Sohn.
Frau K. W. Mahoney, Tochter, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Karoline Kropp

am Mittwoch, den 17. Oktober, im Alter von 89 Jahren und 1 Monat selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 20. Oktober, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 419 W. Superior Str., nach der Ev. Luth. St. Johanniskirche an der Ecke on Hoyne Ave. und Cornelia Str., von da nach dem Concordia Friedhof.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Hermann H. Horstmann

im Alter von 64 Jahren, 10 Monaten und 9 Tagen gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 5 Sullivan Straße, am Freitag, um 1 Uhr Nachmittags, nach der St. Paulus Kirche, von da nach dem St. Lukas Friedhof.

Rosie Horstmann, geb. Becker, Gattin.
H. J. und Martha Horstmann, Mrs. A. Kraft und Mrs. M. Breitenbach, Kinder. mdo

Todes-Anzeige.

Rheinischer Verein.

Den Mitgliedern obigen Vereins die traurige Nachricht, daß Mitglied

John P. Zipp

am 17. Oktober gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 20. Oktober, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 235 Clybourn Ave. Die Besucher versammeln sich um 12.30 in Pondorfs Halle.

John Cremer, Präsident.

Gestorben: Heute Morgen um 2 Uhr verschied nach schwerem Leiden unsere einzige innigst geliebte Tochter Annie Luetje, 21 Jahre 11 Monate alt. Die Beerdigung findet statt am Freitag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 930 West 12. Str. Um stilles Beileid bitten die tieftrauernden Eltern. mido

Gestorben: Nicoland Wolf, geliebter Bruder von Gertrud Kappler und von Hermann Wolf, 6626 Ingleside Ave., früher 26 Newberry Ave. wohnhaft. Starb am 17. Oktober 1906. Beerdigung privat. dofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Minna Sylvester

im Alter von 36 Jahren und 20 Tagen nach langem schwerem Leiden am Dienstag um 5.30 Nachm., sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 19. Oktober, um 12.30 Nachm., vom Trauerhause, 632 N. Paulina Str., nach der Ev. Luth. Bethlehemskirche und von dort nach dem Concordia Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Carl Sylvester, Vater.
Wilhelmine Sylvester, Mutter.
Edward, Ernst, Wilhelm und Hermann Sylvester, Brüder.
Louise Sylvester, Schwägerin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Hildegard Tuelp

am 17. Oktober, Morgens 3 Uhr 50 Min. im Alter von 11 Jahren und 17 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. — Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 19. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 1706 Melrose Str., nach dem Montrose-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Philipp und Bertha Tuelp, geb. Frank, Eltern.
Phillip F., Lily, Rosie und Mrs. Paul Wollow, Geschwister,
mido nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Bruder, Schwieger-, Groß- und Urgroßvater

John P. Zipp

am Mittwoch, den 17. Oktober, nach kurzem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt Samstag, den 20. Okt., Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 235 Clybourn Ave., nach der St. Pauls Kirche, Orchard Str. und Kemper Place, und von da nach Graceland. Um stille Theilnahme bitten die Hinterbliebenen:

John Philipp Zipp, Sohn. Anna Matschke, Tochter. Elisabeth Müller, Schwester. Otto Matschke und Arthur Schulze, Schwiegersöhne. Margarethe Zipp, Schwiegertochter; Enkel und Urenkel. dfr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Hermann Geisler

am Mittwoch, den 7. Oktober, im 61. Lebensjahre gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 20. Oktober, 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 222 Bradley Place, nach dem Waldheim Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Maria Geisler, Gattin.
William Geisler, Sohn, nebst Verwandten. dfr

Danksagung.

Hiermit sagen wir allen Freunden und Bekannten unseren herzlichen Dank für die rege Theilnahme an dem Begräbniß unseres geliebten Sohnes

Henry Roß,

besonders dem Pastor Lambrecht, und für die schönen Blumenspenden von seinen Kameraden.

Bertha und Johann Roß.

Gestorben: Louise Luedcke, geliebte Tochter von Edward und Julia Luedcke geb. Weckesser, am 15. Oktober, im Alter von 15 Monaten. Beerdigung Freitag, den 19. Oktober, um 2:30 Nachm., vom Trauerhause, 721 Melrose Str., nach dem Waldheim Friedhof.

Blank-Books
Geschäftsbücher, Schreib- und Zeichenmaterialien und Buchbinderei.
KOELLING & KLAPPENBACH,
106 Randolph Str. — Telephon: Central 5861.

CHAS. BURMEISTER & SON
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7sep,didofa*

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon 273 West.—Stadt-Office 670 W. Chicago Ave. Tel. 751 West.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone Humboldt 1512. 13noX*

Eröffnung der Schwaben-Heimath.
Samstag, Sonntag, u. Montag, 20. 21. und 22. Oktober. Vorzügliche Speisen und Getränke. Hauptsächlich a guats Weile! Wozu freundlichst einladet
GUSTAV KAISER,
210 Wells Str.

Drittes Stiftungs-Fest!
verbunden mit Konzert, Ball und Vorträgen, veranstaltet vom:
Prinzessin Heinrich Deutscher Gegenseitiger Unterstützungs-Verein,
in Hacks Halle, 519 Larrabee Str., am Sonntag, 21. Oktober 1906. Anf. 2 Uhr. Tickets 15c die Person, an der Kasse 25c. 13,18okt

Großes Weinlese-Fest!
verbunden mit Ball, arrangirt vom
Turn-Verein Freiheit.
am Samstag, den 20. Oktober 1906, in seiner Halle, 3417—21 Süd Halsted Straße. Tickets 25c die Person. Anfang 8 Uhr Abds. 13,18okt

Town of Lake Hauptquartier.
Dem Publikum im Allgemeinen und meinen Freunden von Town of Lake im Besonderen zur Nachricht, daß ich das Grand Opera House
Buffet und Restaurant,
85 South Clark Str.,
übernommen habe. Vorzügliche Speisen und Getränke zu mäßigen Preisen. Zu freundlichem Besuch ladet ergebenst ein:
Eugen Krueger,
Wohnung: Nr. 5200 Justine Straße. sodido

Achtung, Wurstmacher!
Gegen Einsendung von $1 per Post sende ich Ihnen die genauen Rezepte u. Anweisungen der in der ganzen Welt berühmten „Braunschweiger Wurstfabrikation“, welche für jeden Wurstfabrikanten, Farmer und Privatmann von großem Werthe sind.
WM. KELBE,
655 Superior Str., Milwaukee, Wis.

THE HUB
Henry C. Lytton
Pres.

Bargain-Freitag.
Gute Männer-Kleider für wenig Geld

$8.00 Freitag für neue Herbst-Sack-Anzüge in einfach. und doppelbr. Styles. Stoffe sind reinwoll. Cheviots und Tweeds, in schlicht grauen Schattirungen und schönen Plaids. Reguläre, starke und schlanke Größen. Anzüge von dieser Güte können anderswo nicht für weniger als $12.50 gekauft werden.

$7.50 Freitag für reinwoll. Männer-Ueberröcke, von lohfarb. Covert Cloth u. graugestreiften Cheviots, mit gutem Serge Körper-Futter und Satin Aermel-Futter. Wenn Ihr diese Ueberröcke seht werdet Ihr zugeben, daß wir nicht übertreiben, wenn wir sagen sie sind leicht $15 werth.

$2.50 Freitag für einzelne Männerhosen, von $12 und $15 Anzügen. Sie sind von schönen Mischungen und gestreiften Worsteds, hübsch ausgestattet und gut werth $4 und $5 per Paar.

Jünglings- und Kinder-Kleider

$2.50 Freitag für Knaben- und Kinder-Anzüge, 2½ bis 16 Jahre Größen, in zuverlässigen Cheviots, Cassimeres u. f'cy Mischungen. Kleinere Sorten in Sailor- und Russian Styles; andere Norfolk u. doppelbr. 2-Stücke Anzüge. Es sind kleine Partien von unseren regul. $4 und $4.50-Anzügen.

$3.50 Freitag für prächtig gemachte Knaben-Ueberzieher von 2½ bis 15 Jahren. Kleine Sorten in Russian und Gürtel-Styles mit hübschem Besatz. Lange schlichte Gürtel-Effekte in den größeren Nummern. Durchaus zuverlässige gemischte Wollstoffe, gut geschränkt. Preis eingeschrumpft von $5.00.

$5.75 Freitag für prächtiges Sortiment von Jünglings-Anzügen u. Ueberziehern, Alter 14 bis 20. Anzüge in einfachen und doppelbrüstigen Styles, von feinen gemischt. Cheviots u. schlichtblauen Wollstoffen. Ueberzieher modische Facon und von ganz reinwoll. Oxford u. schwarz. Frieze. Wirkliche $9-Werthe.

$1.25 Freitag für Jünglings-Hosen, von zuverlässigen gemischten Cheviots, Tweeds und schlichten Wollestoffen, stark geschneidert und beabsichtigt für $2.00 verkauft zu werden.

Knaben-Ausstattungen und Hüte

85c Freitag für Sweaters und Buster Coats für Knaben, aus reinem Worsted, in einfachen Farben, in verschiedenen Kombinationen besetzt. $1.50 und $2. Werthe.

35c Freitag für schweres Derby geripptes baumwollenes Unterzeug für Knaben und Mädchen, fließgefüttert. Werth 50c.

25c Freitag für Negligeeblousen für Knaben, in gutem Madras und Percales. Einige mit weichen Kragen, andere mit gebügelten Kragen und Halsbändern. Werthe bis zu $1.00.

10c Freitag für 25c schwarze baumwoll. Knabenstrümpfe, mit doppelt. Knie, Ferse und Zehe und verbessert. Garter Top. Echtfarbig.

7c Freitag für Knaben-Hosenträger, aus kurzen Längen von 25c und 35c Geweben.

35c oder 3 für $1 Freitag für farbige Negligeehemden für Knaben, in Madras, Oxford und Percales, 50c und 75c Werthe.

75c Freitag für Collegehüte für Knaben und Mädchen, in feinem Filz — schwarz, braun und grau. Gebrochene Partien von der $1.50 Sorte.

39c Freitag für Tuch Tam O'Shanters für Knaben und Mädchen, sowie College-Hüte — alle Farben. Werth 75c.

25c Freitag für reinwollene Pull-Down Kappen, in blau u. fancy Mixtures. Die Sorte die sonst 50c kostet.

Herbst-Ausstattungen für Männer

69c Freitag für eine Partie v. Derby-geripptem woll. Unterzeug, in blau, Salmon u. Navy-Farben, von unserer $1.25 Partie.

49c Freitag für schwere Flannelette Männer-Nachthemden in feinem Sortiment von Mustern, werth 75c, Größen 15 bis 18.

$1.65 Freitag f. schwere Worsted Männer-Sweaters mit geripp. Turtle-Hals. Farben: blau und schwarz; Größen rangiren von 36 bis 44. Wirkliche $2.50-Werthe.

45c Freitag f. 75c Männer-Arbeits-Handschuhe, von dem dauerhaftesten Leder, mit feuerfesten Handflächen.

15c oder 2 für 25c Freitag für schwere schwarze baumwoll. und Merino Männer-Halbstrümpfe, in allen Größen, werth 3 für 50c.

$1.15 Freitag für Odds u. Ends von fancy Männer-Westen, in prächtigem Sortiment von guten Mustern, alle in den neuesten Modellen. — Als die Partien vollständig waren, wurden sin zu $2.00 und $2.50 verkauft.

Hüte, Regenschirme, Lederwaaren

$1.25 Freitag für Herbst-Facon weiche und steife Männer-Hüte, in schwarz und anderen Farben, werth $2.00 und $2.50.

95c Freitag für Auswahl von 500 American Piece-dyed Taffeta Regenschirmen, 26- u. 28zöll. Größen, m. starken Stahlstangen u. Gestellen. Griffe für Männer- und Damen von Perlmutter, Horn und Naturholz, schlicht u. mit Silber-Beschlag. Wirklich werth $1.75.

39c Freitag für 22- und 24zöll. Regenschirme mit Stahlstange, Paragon Gestelle u. Naturholz Griffen, wth. den doppelten von uns verlangten Preis. Spez. passend für Schulgebrauch.

$4.50 Freitag für Auswahl von 100 lohfarb. Leder Reise-Taschen, 16-, 17- u. 18zöll. Größen, mit Leder gefüttert. Handgenähte Gestelle u. geräumige Innen-Taschen — ein guter $7-Werth.

$3.75 Freitag für Auswahl von 200 Cowhide Leder-Suitcases, in 24- u. 26zöll. Größen, mit Leinen gefüttert, Hemden-Fold und Straps innen. Messingschloß und Bolzen. So gut als Ihr anderswo für $5.00 kauft.

Schuh-Bargains für die ganze Familie

$1.85 Freitag für $3 Welt Schuhe für Männer, in Patent Colt u. Vici Kid; sowie Wax Calf und Velour Calf, mit doppelten Sohlen — in Schnür- und Blücher-Facon. In Bezug auf Facon, Dauerhaftigkeit und Bequemlichkeit sind diese Schuhe unübertrefflich, und offeriren eine Spar-Gelegenheit, die Ihr nicht übersehen dürft.

$1.00 Freitag für Box Calf und Vici Patent Tip Schuhe. Neue und gefällige Modelle in Schnür- und Knöpf-Facons. In Bezug auf Dauerhaftigkeit sind sie irgendwelchen gleichwerthig.

$1.35 Freitag für modische Vici Kid Schuhe für Damen, mit Patent Tip und militärischen Absätzen. Leichte und schwere Sohlen. Schnür- und Blücherleisten. Diese Schuhe sind empfehlenswerth für zwei Klassen Schuhkäufer: Diejenigen, welche bequemes Passen und gutes Aussehen um jeden Preis haben wollen, und diejenigen, welche für ihr Geld so viel wie möglich haben wollen.

$1.10 Freitag für Wax Calf Schulschuhe f. Knaben, aus gutem dauerhaftem Leder, mit der Sorgfalt hergestellt wie sie nöthig ist um gleichmäßige Dauerhaftigkeit zu erzielen.

Deutsches Theater in POWERS'
Direktion .... Leon Wachsner
Sonntag, den 21. Oktober 1906
5. Abonnements-Vorstellung.
Zum ersten Male in Amerika:
Der Weg zur Hölle!
Schwank in 3 Akten von Gustav Kadelburg.
Sitze: 25c, 50c, 75c, $1, $1.50 jetzt zu haben. dosason

THE BARRY
Elegant eingerichtetes Familien-Resort
1606—1612 Barry Ave., Ecke N. Clark Str.
Konzert Abend u. Sonntag Nachmittag. Von nächst. Woche an: Konzert der Sutterlüte Tiroler-Gesellschaft in dem Lokal.
Wm. Kloempken, A. Riehemann, Eigenthümer. sol,sadido*

The Relic House,
900 N. Clark Strasse.
Gegenüber dem Lincoln Park.
Erfrischungs-Lokal und erster Klasse Familien-Resort.
Vortreffliches Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittags. Achtungsvoll
mz6,dibofa* John Weiß, Eigenthümer.

Angebote für den Druck des Lehrplans für die Chicago Oeffentl. Schulen 1906.
Versiegelte Angebote werden in der Office des Geschäftsführers des Board of Education, Zimmer 730 Tribune-Gebäude, Südost-Ecke von Dearborn u. Madison Str., Chicago, bis punkt zwölf (12) Uhr Mittags, Freitag, den 19. Oktober 1906, entgegengenommen für den Druck des Lehrplans für die Elementar-Schulen.
Vollständige Spezifikationen liegen bereit und sind in der Office des Geschäftsführers des Board zu haben.
Angebote müssen auf den regulären gedruckten Formularen gemacht und in speziellen Kuverten verschlossen werden, überschrieben, wie in den Spezifikationen angegeben.
Alle Angebote, die unterbreitet werden, müssen von Depositen begleitet sein, und zwar in Form von Baargeld od. beglaubigten Check auf irgend eine gutstehende Bank, die in Chicago ihr Geschäft betreibt, und zahlbar an den Board of Education. Baargeld-Depositen sollten aus Papiergeld bestehen, und die Hinterlegung von Gold, Silber oder sonstigem Metallgeld sollte wenn irgend möglich vermieden werden.
Der benöthigte Betrag der Depositen ist in den Spezifikationen angegeben, und Bieter müssen sich streng darnach richten.
Angebote ohne Depositen bleiben unberücksichtigt.
Kein Angebot wird nach der in dieser Anzeige angegebenen Stunde angenommen.
Das Komite behält sich das Recht vor, jedes einzelne oder alle Angebote oder irgend einen Theil irgend eines Angebotes zurückzuweisen.
Chicago, den 16. Oktober 1906.
Komite für Schulverwaltung.

Sektion 3
Südwest Land- und See-Tunnel
Department der öffentlichen Arbeiten
Chicago, 8. Oktober 1906.
Versiegelte Angebote werden von der Stadt Chicago bis um 11 Uhr Vorm., Samstag, den 3. November 1906, im Zimmer 224 City Hall entgegengenommen für die Lieferung von Werkzeugen, Arbeit, Maschinen und Einrichtungen von welcher Art und Beschreibung sie sein mögen für die Konstruktion eines 14 Fuß Wasser-Tunnels, ungefähr 12,180 Fuß lang, einschließlich gewisser Schachte, ebenfalls eine permanente Intake Crib und eine temporäre Crib und Arbeits-Schacht; besagter Tunnel bekannt als Sektion Nr. 3 Südwest Land- und See-Tunnel, nach den Plänen und Spezifikationen zur Ansicht in der Office des Departments der öffentlichen Arbeiten besagter Stadt, Zimmer 325 Stadthalle.
Angebote müssen auf Formularen gemacht werden, die in besagter Office zu haben sind und an besagtes Departement adressirt sein, überschrieben „Angebote für Sektion Nr. 3, Südwest Land- und See-Tunnel“, und müssen von fünfundsiebzigtausend ($75,000) Dollars in Geld oder beglaubigter Anweisung für den gleichen Betrag auf eine verantwortliche Bank, die in der Stadt Chicago besteht und Geschäfte macht, und zahlbar an die Order des Kommissärs der öffentlichen Arbeiten begleitet sein.
Der Kommissär der öffentlichen Arbeiten behält sich das Recht vor, ein oder alle Angebote zu verwerfen.
Eine Hinterlegung von fünf Dollars ($5.00) wird verlangt, um die sichere Rückgabe der Pläne zu sichern.
Kein Angebot wird in Betracht gezogen, außer der Bietende vermag den Kommissär der öffentlichen Arbeiten von seiner Fähigkeit zu überzeugen, und daß er die nöthigen Einrichtungen und genügend Geldmittel besitzt, um die Bedingungen des Kontraktes und der Spezifikationen zu erfüllen, im Fall solcher Kontrakt ihm überwiesen würde.
Gesellschaften oder Firmen müssen die einzelnen Namen, ebenso wie den Namen der Firma mit der Adresse angeben.
Wm. L. O'Connell,
Kommissär der öffentlichen Arbeiten.
ok16,18,20,23,25

RICHARD A. KOCH,
Deutscher Anwalt,
Erster Floor
95 Washington Str.
Praktizirt in allen Gerichten; besorgt hiesige und ausländische Kollektionen und Erbschaftsangelegenheiten; bringt Klagen aller Art und fungirt als Vertheidiger in irgend welcher Gerichtssache; Abstrakte untersucht; Kontrakte, Testamente, Korporationspapiere und sonstige Dokumente ausgefertigt. Sprechstunden täglich von 9 bis 5. Sonntags von 10 bis 12. 1of*3

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität. Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: Central 2904. 1hj1

ESTABLISHED BY E. J. LEHMANN, 1875.

The Fair

STATE, ADAMS AND DEARBORN. TEL.: EXCHANGE 3. MAIL ORDERS FILLED.

Bargain-Freitag Seide, Kleiderstoffe

Zweiter Floor.

Seide-finished corded Sammet-Suiting, eine weitere Partie von guten Dollar-Werthen in diesen poulären Kleiderstoffen ist am Mittwoch angekommen und alles kommt morgen z. Verkauf, alle Farben, regul. $1 Qualitäten zu 67c

Reinwollene schwarze Kleiderstoffe, Cheviots, Storm-Serges, Henriettas, Nun's Veiling und Batist, Brilliantines und Sicilians, bessere Werthe sind niemals zuvor offerirt worden, die Yard zu nur 48c

Farbige reinwollene Tweed-Suitings, in den hübschen Suiting-Mustern, verschiedene Farben, passend sowohl für Suits, Skirts, Waists und Kinder-Kleider, in hellen und dunklen Farben, die Yard zu nur 39c

„Arnold's" „mannish" graue Suiting-Serges. — Dies ist der wohlbekannte waschbare Suiting-Stoff in dem modernen grau, karrirt gestreift u. s. w; zum Verkauf morgen die Yard zu nur 12c

Farbige reinseidene Poplins, farbige reinseidene Peau de Cygnes, farbige reinseidene Pongees, in allen gewünschten Farben, für Ausgehgebrauch und Gesellschaftszwecke. Außergewöhnliche Werthe für den morgigen Verkauf, wenn wir sagen, 35c

Novelty hochfeine Seidenstoffe, wie z. B. fancy Jacquard, gestreifte Taffetas, Novelty schwarz auf weiße Taffetas, fancy blaue und grüne und andere farbige Checks, schwarze und weiße Shepherd Checks, in allen Größen, per Yard, 48c

Reinwollenes importirtes „mannish" Tuch, volle 1½ Yards breit, in hübschen Suiting-Mustern — eine Qualität, die gemacht wurde, um $1 die Yard verkauft zu werden, Freitag, 68c

Schwarze reinseidene bestickte französ. Nun's Veiling, 44 Zoll breit, mit Allover-Seide bestickten Facons, prachtvolle Waist- und Kleiderstoffe, werth $1.50. Verkauft zu 78c

Flanelle und Waschstoffe

Outing u. Tennis Flanelle, alle Muster, vorzügliche Qualität, 7½c

Bester doppelt gefließter Velour Flanell, in hübschen rosa, blauen und lohgelben Schattirungen, 10c

20c schottischer Plaid Zephyr Gingham, zu 12½c

7c Standard karrirter Schürzen-Gingham, 5c

7c Comfort Kalikos, gute Muster, zu 5c

Schwarze reinseidene rauschende Taffetas, hochfeine Seide, sehr dauerhaft, 50 Stücke zum Verkauf. Speziell für morgen, 37½c

36zöllige schwarze Chiffon finished reinseidene Garantie Taffetas, unsere berühmte „Gold Selvedge", volle Yard breit, besonders für „The Fair" gemacht. Der beste $1.00 Werth der Welt. Morgen zu nur 75c

Wundervolle Werthe in Damen-Coats

Wir haben sicher die besten Coat-Werthe, die Ihr in Chicago findet. Sie verkaufen sich schnell, darum holt Euren zeitig. Diese Coats sind gemacht aus dem allerbesten reinwoll. Kersey, durchweg gefüttert mit garantirtem Satin, Kragen, Manschetten und die Front garnirt mit Sammt, verziert mit seidegesteppter Embroidery in hübschen Mustern, in dem vollen Schnitt, der jetzt so beliebt ist. In Bezug auf den Werth so gut wie Coats, die anderswo als Bargains zu $25 angezeigt sind. Auf dem 3. Floor für 18.75

Seltene Werthe in 50zölligen langen Kersey Coats, ganz gefüttert mit grauem Satin, „edged" mit Novelty Braid, kragenloser Sammet-Hals und Manschetten braid-finished. Preis nur 12.75

Elegante Jacket-Suits, Hüftenlänge, in grün, roth, braun und blau, reinwoll. feine Qualität Broadcloth, versehen mit Sammtkragen, Fly-Front, enganschließ. Rückseite und satingefütterter Körper u. Aermel. Seitenplaited gored Skirt. Spezialpreis morgen, 14.75

Weiße Netz Waists, gefüttert mit weißer Chinaseide, Knöpfe hinten, die Fron garnirt mit Tucks und Allover Yoke in verschiedenen Arten Spitzen, neue Dreivierte-Länge tucked Balloon-Aermel. Markirt, um sie schnell zu verkaufen, zu 3.95

Schwere waschbare Poplinette Waists, Knöpfe hinten, tucked Front, lange Aermel, kleine und große Polka Dots auf weißem Grund, gerade die richtige Sorte für allgemeinen Gebrauch. Preis, 1.50

Einer der feinsten Skirts morgen offerirt, gemacht aus schönem Panama-Gewebe, in schwarzen Shadow Checks, gesteppte Hüften, seiten-plaited Effekte, geschnitten mit dem neuen Flare und perfekt gemacht. Verkauft zu nur 5.00

Zuverlässige warme Kindersachen

Dritter Floor

Crushed Plush Coats für Kinder, in braun, grau, Navy, roth, grün, hübsche Box Styles, große Umlege-Kragen und Cuffs, Fly Front, speziell 3.98

Flannelette Nachtkleider für Kinder, in weiß und farbig, fancy Streifen, besetzt in soliden Farben, Braid und Medaillion, speziell zu 50c

Beinkleider Gamaschen für Kinder, mit oder ohne Füßen, ganz von Wolle, weiß und schwarz, für 50c

Poke Velvet Bonnets für Kinder, in allen Farben, mit Seide gefüttert, garnirt mit Rosetten aus farbigem Band, große seidene Ties, hübsche volle Ruche, speziell zu 2.25

Hemden und Bands für Babies, in allen Größen, weiche Appretur, Nähte taped, Hals shell-stitched, Bands haben Straps über den Schultern, für 25c

Flannelette-Röcke für Kinder, in Größen 2 bis 14 Jahre, mit breitem Ruffle, gezackt und Kante, speziell zu 25c

Flache Leibchen und Pants für Kinder, feinste australische Wolle, sämmtl. fein Herringbone besetzt, Perlmutterknöpfe, Alter 1 bis 15 Jahre, Größen 16 bis 34—5c aufw. für jede höhere Nummer wie 16, deren Preis ist 40c

Leibchen und Pants für Kinder, feine Baumwolle, fließgefüttert, feines Gewebe, Herringbone besetzt, Perlmutterknöpfe, silbergrau, Alter 1—15 Jahre, Gr. 18 bis 34—3c für jede höhere Nummer wie 18, deren Preis nur 14c

Mentor Union Suits für Kinder, feine Baumwolle, fließgefüttert, feines Gewebe, Drop Sitz, Seide taped, Alter 2 bis 15 Jahre, 50c

Mentor Leibchen und Pants für Kinder, feinste gekämmte egypt. Baumwolle, feines Gewebe, ganz Seide taped, Perlmutterknöpfe, finished Nähte, Größen 16 bis 34, Alter 1 bis 15 Jahre, silbergrau oder cream, Aufw. 3c für jede höhere Nummer, als 16, deren Preis 16c

Mentor gerippte Leibchen und Pants für Kinder, feine Qualität Baumwolle, grau oder cream, sämmtlich hübsch gemacht, glatte Nähte, Alter 2 bis 15 Jahre, Größen 1 bis 8 25c

Freitag Basement-Bargains

$7.50 Coats zu 4.98

$7.50 Cravenette Box Coats, — 4.98. Gemacht aus feiner Qualität Regentuch-Material, volle Box-Rückseite, Fly-Front, große ganz „gathered" Aermel, „notched" Coat-Kragen, volle Länge, in allen Größen, grau oder lohfarbig. Freitagspreis, 4.98

300 $5 Panama Skirts für Damen, 2.98. Gemacht aus feiner Qualität Panama-Material, in schwarz, braun, marineblau und grün, Panel Box-plaited Modell, verziert an den Hüften auf abwechselnden Gores mit doppelspitzigen Tabs und Knöpfen. Der morgige Preis ist 2.98

Schwarze Satine Shirt-Waists, 49c.

Putzwaaren-Bargains

Sammt-Hüte, ungarnirt, schwarz und farbig—in ungarnirten Dreß-Shapes. Basement-Barganpreis, 58c

Buckram Frames, all die neuesten Sorten. Basement-Bargain-Preis nur 7c

Quills—Basement-Preis, 6 für 5c.

Rester-Verkauf

Eine riesige Ansammlung von schwarzen und farbigen Kleiderstoffen wird morgen ausverkauft.

Hunderte von Stücken— schwarzer wollener Batist, schwarze Mohairs, schwarze Panamas, schwarze Nun's Veiling., farbige fancy Coverts, Novelty wollene Tweeds, Henriettas in Cords und Plaids. Vorzügliche Auswahl von Farben, 50c und 65c Qualitäten — alle zu einem Preis, per Yard, 25c

Rester von Flanellen und waschbaren Stoffen aller Art, alle Längen u. Farben, außergewöhnliche Werthe morgen zu haben zu 9c, 7c und 5c

Warmes Unterzeug

Flannelette Nachtkleider in hübschem rosa, blau und fancy gestreift, garnirt mit Braid und Embroidery Medallions, sehr volles Hemd, bedeutend mehr werth, zu 69c

Schwarze Sateen Unterröcke, mit breiter shirred Flounce, gored und voll, feine Qualität, zu 69c

Damen-Leibchen u. -Hosen, fließgefütterte Baumwolle, grau od. cream, Gussets in den Aermeln, zu 25c

„Glatte Leibchen u. Hosen für Damen,— schwer fließgefüttert, schön gemacht, in silbergrau, alle Größen, zu 49c

Gestrickte Korset-Covers für Damen, hoher Hals und lange Aermel, Perlmutterknöpfe, schön gemacht, reguläre und Extragrößen, 17c

Combination-Suits für Damen, feine Qualität Baumwolle, Rahmfarbe, die Front ganz offen, große Flaps, zu 39c

Gerippte Leibchen und Hosen für Kinder, aus fließgefütterter Baumwolle, feines Gewebe, schön gemacht, glatte Nähte, Alter 2 bis 15 Jahre, Größen 18 bis 34, 14c für Nummer 18 und 3c mehr für jede höhere Nummer.

Glatte Leibchen und Hosen für Damen, Kamelshaar, ¾ Wolle, „finished" Nähte, alle Größen, 79c

Gardinen-Bargains

Nottingham-Spitzengardinen in 4 Partien:

Partie 1.—Gardinen, werth 50c und 60c, markirt zu, das Paar, 39c

Partie 2.—Gardinen, werth 65c und 75c, markirt zu, das Paar, 49c

Partie 3.—Gardinen, werth 85c und 90c, markirt zu, das Paar, 59c

Partie 4.—Gardinen, werth $1.00, das Paar markirt zu nur 79c

Ruffled Muslin-Gardinen, gemacht aus Fabrik-Restern:

Partie 1. — Ruffled Muslin-Gardinen, wth. 29c, das Paar zu 21c

Partie 2. — Ruffled Muslin-Gardinen, werth 50c, per Paar, 39c

Partie 3. — Ruffled Gardinen, werth $1, per Paar, 79c

1,000 Nottingham Gardinen, nur eine von jeder Sorte, werth $1.50, das Paar markirt zu 59c

Carpets und Rugs

Eine große Cocoa Brush Matte, 49c. 18×30, gewöhnlich verkauft zu 80 — ist der morgige Führer in der Basement-Rug-Abtheilung der Fair. Jetzt ist die Zeit, zu kaufen, ehe das schmutzige Wetter eintritt, 49c

$1.75 36×65 importirte Moravian Smyrna Rugs, $1.29. Soeben erhielten wir eine weitere Sendung von diesen schönen wendbaren Rugs, gemacht in Oesterreich in den reichen Farben und den hübschen Mustern, welche die Erzeugnisse dieses Landes so berühmt machen. Vergeßt nicht, dies ist ein großer Rug für eine kleine Summe Geldes, nur 1.29

$13.50 8.3×10.6 Brussels Rugs, morgen zu 10.95

Diese kommen in Medallion und Allover Mustern und sind sehr dauerhafte Rugs für täglichen Gebrauch — nicht viele davon zu diesem Preis, 10.85

$19.50 8.3×10.6 nahtlose Wilton Velvet Rugs, $15.75. Dies sind schöne Medallion Rugs und wir haben nur einige davon. Der Preis ist unerhört zu 15.75

25c Granite Ingrain Carpet, speziell für morgen, Yard, 19c

Gute Brussels Muster, hart gewoben, helle Farben, die nicht ausgehen, volle Yard breit, speziell, die Yard zu nur 19c

Taschentücher

Ueberschuß-Partien von Fabrikanten, alle Sorten, ein volles Dutzend verschiedene Qualiaäten und Finish in dieser wundervollen Partie, zu weniger als den Kosten des Materials, Stück, 3c

Blankets und Bettzeug

11-4 extra schwere weiße baumwollene Blankets, volle Größe, geschnitten und gesäumt, einfach, feine Qualität, per Stück, 59c

11-4 schwere graue wollene Blankets, Größe 72×80 Zoll, garantirt nicht zu schrumpfen, per Paar, 2.95

Einzelpartien von Muster-Blankets, darunter weiße, graue und Plaid, theilweise ein wenig beschmutzt, Größe 72×84 Zoll. So lange der Vorrath reicht, zu 2.95

Gesäumte Bettdecken, Marseilles Muster, volle Größe, zu 95c

Lokalbericht.

Schmählich verdächtigt.

Die Ernennung von Masseverwaltern durch Richter Brentano.

„Mein Rekord."

Bartzen geht gegen die Illinois Steel Co. vor. — Abwasserbehörde plant Bau einer Bahn am Kanal. — Dr. Dotys neuester Plan. —Gegen die breiten Radreifen.

In indirekter Weise hat ein englisches Blatt gestern Superiorrichter Brentano den Vorwurf gemacht, daß er den langjährigen Gerichtsschreiber Edward J. Zimmer bei der Ernennung von Masseverwaltern bevorzöge und daß Zimmer sich dafür erkenntlich gezeigt habe, indem er für einen Anzug des Richters bezahlte. Des Weiteren wurde angedeutet, daß der Ausschuß der Anwaltskammer, welcher die gegen Richter Chetlain erhobenen Anschuldigungen, sich in zweifelhafte finanzielle Unternehmen eingelassen zu haben, untersucht, eine Untersuchung des ganzen Systems der Ernennung von Masseverwaltern beantragen und sich gegebenen Falles direkt an die Großgeschworenen wenden werde. Zimmer war Schreiber in Richter Chetlains Gerichtshof. Die schmachvollen Verdächtigungen des Richters Brentano waren von dem Blatt Anwalt Jesse A. Baldwin, dem Rechtsberather des Untersuchungsausschusses, in den Mund gelegt worden.

Herr Baldwin versicherte heute auf die Frage eines Vertreters der „Abendpost", die Angaben jenes Blattes, soweit sie seine vorerwähnten Aeußerungen beträfen, seien eine gemeine Lüge.

„Die indirekte Verleumdung jenes Blattes," sagte Richter Brentano heute auf Befragen Seitens des Vertreters der „Abendpost", „ist eigentlich so verächtlich, daß ich gar nicht darauf erwidern möchte. Das Blatt hat mich stets angefeindet, es wagt jedoch nicht, mich so anzugreifen, daß ich eine Handhabe erhalte. Zimmer ist wiederholt von mir mit der Verwaltung von Konkursmassen betraut worden, es waren aber stets Kleinigkeiten. Er ist mit den Verhältnissen und Arbeiten genau vertraut, hat seine Aufgaben stets pflichtgetreu erfüllt und dafür angemessene Bezahlung erhalten. Die Höhe seiner Vergütung wurde aber nicht von mir bestimmt, sondern von den Anwälten beider Parteien. Zimmer ist ein Ehrenmann.

„Die Angreifer wagen auch mit keinem Wort seine Fähigkeit anzugreifen. Daß ich mir einen Anzug von ihm oder von sonst Jemandem schenken ließe, glaubt doch wohl Niemand, der mich kennt.

„Ich verweise auf meine Amtsführung. Mit einem Vergrößerungsglase mögen jene Gegner suchen, und sie werden nicht das geringste Fleckchen finden.

„Wenn Zimmer ein berufsmäßiger Masseverwalter genannt wird, so ist das nur eine Anerkennung seiner Fähigkeiten. Ich lasse mir in meinen Ernennungen oder sonstwie keine Vorschriften machen, ich bin völlig unabhängig, und ich ernenne keine Banken, die ja sämmtlich solche Geschäfte besorgen, zu Masseverwaltern, weil sie zu hohe Rechnungen stellen. Kurz und gut, ich überlasse der Bürgerschaft das Urtheil über jene Verdächtigung. Baldwin ist ein alter Freund von mir und hat nie solche Aeußerungen gethan, wie sie ihm unterschoben werden."

Ueber Richter Chetlains Finanzgeschäfte ist die Untersuchung heute Nachmittag wieder im Gange.

Müssen Lizens erwirken.

Baukommissär Bartzen hat die Arbeit an vier Neubauten der Illinois Steel Co. einstellen lassen, weil kein Erlaubnißschein gelöst worden war, und den Polizeichef ersucht, durch Polizisten auf Befolgung der Bauordnung in den Anlagen der Gesellschaft sehen zu lassen. Ferner hat er empfohlen, daß die Plattformen, auf welchen die Leute vor den Schmelzöfen arbeiten, verbreitert werden, damit die Arbeiter im Falle einer Explosion Gelegenheit haben, sich zu retten. An jenen Plattformen fehlen überdies Schutzgitter.

Eine Abwasserkanal-Bahn.

Die Abwasserbehörde will die Legislatur um Ermächtigung zum Bau einer Eisenbahn auf dem Kanalgelände zwischen Joliet und Chicago ersuchen, damit die Beförderung der an John M. Ewen verkauften Steinmasse beschleunigt werden kann. Außerdem kann die Bahn von den Pächtern von Kanalland benutzt werden. Die Zahl solcher Pachtliebhaber mehrt sich beständig. Die Behörde ist der Ansicht, daß sich das Unternehmen lohnen wird. Präsident McCormick wurde ermächtigt, Thonerde von den Ufern des Kanals zu fünf Cents für die Kubikyard zu verkaufen.

In der gestrigen Sitzung der Abwasserbehörde unterbreitete Präsident McCormick seinen Jahresbericht. Dieser beschäftigt sich hauptsächlich mit Routineangelegenheiten, hebt die eingeführten Ersparnisse hervor und verspricht, daß auch ferner die Steuerzahler das erhalten sollen, wofür sie bezahlen. Die Abwasserkanal-Verwaltung könne jedoch nicht so viel leisten, wenn sie hauptsächlich zur Versorgung politischer Günstlinge diene. Der Bericht empfiehlt die Abstellung verschiedener Mängel in dem Gesetz, unter dem der Abwasserbezirk geschaffen worden ist.

In der Sitzung wurden auch Angebote auf die elektrische Drahtleitung und die Leitungspfähle eingereicht.

CARSON PIRIE SCOTT & CO.

Unser Basement-Laden.

Muster- und Fabrik-Enden von farbigen Kleiderstoffen

Yard, 50c — Yard, 25c

Werthe, die entschieden als außerordentliche bezeichnet zu werden verdienen und welche Geldersparniß-Gelegenheiten bieten, wie sie äußerst selten vorkommen. Mehrere tausend Muster-Rester von Kleiderstoffen in Längen von ¾ bis 1½ Yards, das Stück zu 25c. Tausende von Yards einfache und fancy Kleiderstoffe, Fabrik-Rester, 25c per Yard. Ferner viele hochfeine Qualitäten zu 50c per Yard.

Elegante Putzwaaren

Eine weitere Partie von mehreren Hundert Hüten, garnirt in den neuesten und besten Mode-Effekten, werden offerirt zu $2.95. Die hübschen, eleganten Designs und fehlerlose Kombination von Style und Qualität machen dies zu einer Offerte von mehr als gewöhnlichem Interesse—eine Gelegenheit, welche sich nur ein oder zwei Mal in einer Saison bietet, und selten so frühzeitig wie diese, sich neue Facons zu einem niedrigen Preise zu sichern. — Neue garnirte Sailors, Velvet Turbans, weiche Filz Hoods und zahlreiche neue, bis jetzt nicht gezeigte Effekte, ebenfalls zu diesem erstaunlich niedrigen Preise, Auswahl, das Stück zu $2.95 $2.95

Bequeme Dressing Saques und Nachtkleider

Dressing Sacques, wie Abbildung, gemacht aus prachtvoll geblümter Flannelette, umgelegter Kragen, loser Rücken, der eine hat Cord und Tassel, der andere Gürtel mit Piping, der ganze Sacque finished mit seidener Buttonhole Stitching Edge, ein außerordentlicher Werth, zu 50c

Flannelette Nachthemden für Damen, pink und blau gestreifter Stoff, Hubbard Facon, mit Braid besetztes Yoke, gute Länge und Breite, das Stück 50c.

Hübsche Teasledown Sacques, gemacht mit viereckigem Hals, losem Rücken mit Gürtel, zwei Reihen fancy schwarzer Braid am Kragen, Gürtel und an der Front, sehr praktisch, zu 85c.

Hübsche Seidenstoffe zu bedeutenden Räumungs-Herabsetzungen

Yard 48c — Yard 48c

Importirte feine Qualität ganzseidene Moire Antique Imperial, in fünf verschiedenen Farben-Kombinationen, alles dunkle Farben—die geeignetste Seide für Unterröcke, Petticoats u.s.w.; Dieser Preis entspricht ungefähr der Hälfte des regulären Werthes, speziell, die Yard zu 48c.

27zöllige schwarzseidene Poplins, ein seltener Werth, in guter Auswahl von Farben, die Yard 38c.

30zöllige reinseidene Kimono Seide, ausschließliche Entwürfe, ausgezeichnete Werthe, die Yard 50c.

23zöllige reinseidene Crepe de Chines, eine gut assortirte Partie von Farben; 19zöllige reinseidene Peau de Cygne, und 22zöll. Pongee Taffetas, diese ausgezeichneten Werthe in wohlfeilen Seidenstoffen, die Yard für 38c.

19zöllige extra feine reinseidene schwarze Taffeta, ein sehr spezieller Werth, 48c.

36zöllige reinseidene schwarze Taffeta, ausgezeichnete Qualität für Kleider, ein sehr guter Bargain, 85c.

Flannelettes, Percalines, Domestics, Longcloth

Flannelettes — Fabrikrester von den berühmten 400 Touristen-Flanellen, in prachtvollen gestreiften, karriten u. Novelty-Effekten, dunkler und heller Grund — diese Qualität vom Stück geschnitten, kostet 10c die Yard — außerordentlicher Werth, 7c.

Feine gefließte Touristen-Flanelle, volle Standard Breite u. ausgezeichnete Muster, vom Stück, spez. Verkauf 5c.

Echte englische Touristen-Flanelle, in einem seltenen Sortiment von hübschen Entwürfen—der beliebteste Touristen-Flanell—für diesen spez. Verkauf gemacht, für 8½c.

Rester feiner schwarzer Percalines, für Futter, ausgezeichnete Längen, viele der Qualitäten sind bis 35c d. Yard werth, extra speziell, die Yard, 11½c.

Rester feiner Percales und anderer Futterstoffe, in jeder denkbaren Farbe, bis zu 10 Yds. Räumung, Yard, 6c.

Domestics—25 Dutzend Norwood Betttücher, 2½ Yards breit und 2½ Yards lang, von Bellwood Betttuchzeug gemacht, ein gutes schweres Tuch, ist sehr dauerhaft, Extra-Werth, Stück 55c.

Fabrikrester v. Longcloth und Cambrics, passend für Unterzeug u. andere Zwecke, spez. Werth, Yard 7½c.

Spezial-Einkauf von Schuhen für Damen

Infolge von ungewöhnlich großen Preis-Ermäßigungen sind wir in den gesetzt, die außerordentlichsten Werthe in dauerhaften, zuverlässigen und modischen Schuhen zu offeriren.

Die Damen-Schuhe sind gemacht aus weichem Kidskin, mit vorstehenden Sohlen und Patent Tips, einige davon mit matten Obertheilen und andere mit Glanzleder-Obertheilen, zum Knöpfen u. Schnüren, Pr. $1.10.

$1.10

Herbst- und Winter-Kleider für Männer und Knaben

Die allen Anforderungen entsprechen

Modische Kleidungsstücke aus hübschen Stoffen, besonders dazu geeignet, den Anforderungen der Männer zu genügen, welche gut gemachte und ihre Facon stets beibehaltende Kleider zu kaufen wünschen. Der Preis ist außerordentlich niedrig.

Schwarze Thibet Anzüge für Männer, in fancy grauen und braunen Mischungen und einige in Overplaid Effekten, vollständige Auswahl in Größen, durchweg bei Hand geschneidert, zu einem sehr mäßigen Preis, das Stück zu............................ $12.50

Winter-Ueberzieher für Männer, einfache schwarze Cheviots, Venetian gefüttert, Ueberzieher, die warum und bequem sind und zu gleicher Zeit alle die Hauptmerkmale von kostspieligeren Ueberziehern in sich vereinigen, vollständige Auswahl von Größen und zu mäßigem Preis, das Stück zu............................ $9.75

Anzüge und Ueberzieher für junge Männer.

Anzüge für junge Männer, meistens doppelbrüstig, sehr geschmackvolle Muster von Worsteds und Cheviots, Serge und Venetian gefüttert, Größen 32 bis 36, das Stück $7.50

Ueberzieher für junge Männer, in dunklen Oxfords und schlichtem schwarz, 46 Zoll lang, gut geschneid. u. sehr kleidsame Ueberzieher, Gr. 32 bis 36 Brustmaß, $8.50

Knaben-Ueberzieher in sehr kleidsamen modischen schwarzen und weißen Diagonal Stoffen, sowie dunklem Oxford, Ueberzieher die bedeutend mehr werth sind, — das Stück zu $4.95.

Doppelbrüstige Knaben-Anzüge, Größen 8 bis 15 Jahre, in schlicht schwarzen und grauen, fancy grauen und braunen Mischungen, Venetian gefüttert, das Stück $1.50.

Neue Winkelzüge.

Die Chicago Wide Tire Association wird dem Stadtrathsausschuß für Rechtsangelegenheiten unter dem Mantel von Zusätzen heute Nachmittag eine ganz neue Vorlage unterbreiten, als deren Zweck der Hilfskorporationsanwalt Mathias die Unschädlichmachung der Verordnung über breite Radreifen schildert. Die Gesellschaft fordert, daß bei Feststellung der Breite der Reifen nicht das Gewicht der Wagen berechnet werden soll, was einen gewaltigen Unterschied machen würde.

Dr. Dotys neuester Plan.

Der städtische Verkehrssuperintendent Dr. Doty schlägt vor, daß aus den städtischen Kraftbetrieben am Tage Betriebs- und Heizkraft für die Straßenbahnen geliefert werde, und daß die Stadt ihren Ueberschuß an elektrischer Kraft an die Straßenbahn-Gesellschaften verkaufe. Der Plan ist auf die Entschuldigung der Gesellschaften zurückzuführen, sie könnten nicht genug Kraft zur Heizung der Wagen und zu gleichzeitigem Betrieb erzeugen. Der Bürgermeister stimmt dem Plane unter dem Vorbehalt bei, daß er sich als praktisch erweise.

Hotellizensen gesetzlich.

Der Korporationsanwalt hat begutachtet, daß die Vorlage zur Lizensirung der Hotels gesetzlich sei. Die Stadt habe, wie er sagt, das Recht, irgend einen Geschäftszweig zu regeln.

Reden in fremden Zungen.

Aus Zion City wird der Abwechslung halber wieder ein Wunder gemeldet.

In Zion City ist seit der Abwandlung des Oberbonzen Dowie bekanntlich ein neuer Prophet erstanden, der sich Parham nennt und von Topeka, Kans., nach Zion City kam. Anfänglich machte er gerade keine glänzenden Geschäfte, jetzt aber, da er und seine Anhänger behaupten, daß der hl. Geist in fremden Zungen aus ihnen rede, gewinnt er täglich an Anhang. Wie man sich in Zion erzählt, haben nicht weniger als 24 von Parham „Bekehrte" in einer von ihm abgehaltenen Versammlung in Sprachen geredet, von denen sie früher keine Ahnung halten, so auf deutsch, französisch, norwegisch, spanisch, ja sogar zwei auch in chinesischer Sprache. In Zion City herrscht darob große Aufregung, und Voliva suchte bisher vergeblich, die neue Bewegung zu hemmen.

— Boshaft. — „Und wenn nichts Erfolg hat in meinem Drama, so doch die großartige Sturmszene." — „Ah, Sie meinen, weil man da das Pfeifen im Publikum nicht mehr hört."

— Gewissenhaft. — Förster (trifft tief im Wald einen Drehorgelspieler, der fleißig darauf losspielt): „Na, Franz, hier hört Dich doch kein Mensch! Was treibst denn eigentlich?" — Drehorgelspieler: „Ein neues Stück einüben thu' ich, Herr Förster!"

Finanzielles.

ROYAL TRUST CO.-BANK

Royal Insurance Bldg. 169 Jackson Blvd.

Sicher und zuvorkommend.

Check-Kontos—Spar-Kontos

Kapital und Ueberschuß-Profite, $1,000,000.00.

James B. Wilbur, Präsident; Edwin F. Mack, Vize-Präsident und Kassirer; John W. Thomas, Hilfs-Kassirer.

Etablirt 1891.

Lokalbericht.

Lotterwirthschaft.

So werden die baulichen Zustände in den Schulen bezeichnet.

Ansteckende Krankheiten.

Mangelhafter Schutz der Kinder.—Schlechte Luft in den Klassenzimmern.—Kellerräume in scheußlicher Verfassung.—Spielplätze schlecht gepflastert.

Unharmonisches Temperament der Eltern, einander widersprechende Anordnungen von Vater und Mutter, Scheidungsprozesse, böswilliges Verlassen der Familie seitens des Gatten und Vaters, schlechtes Beispiel Erwachsener, Wiederverheirathung, Unfähigkeit, Unmäßigkeit, Zwist im Heim, das sind die Ursachen in nahezu zwei Dritteln aller Fälle, welche die Schulzwang-Abtheilung, nach den Berichten des Superintendenten Bodine, im letzten Verwaltungsjahre zum Einschreiten nöthigten. „Die Kinder der Lieblosen werden nur zu häufig die Kinder des Staates“, sagt Herr Bodine.

Dieses schreckliche Bild von so manchem Familienleben wurde gestern Abend in der Spezialsitzung des Schulraths entrollt. Die Sitzung war zu dem Zweck einberufen worden, um die ärztliche Inspektion der Schulkinder und die Ventilation in den Schulzimmern zu besprechen, und da lautete die Schilderung, welche Supt. Bodine auf Befragen gab, noch schlimmer. Es sei, sagte er, gar kein Schutz gegen die Verbreitung ansteckender Krankheiten vorhanden, die Kellerräume seien ungesund, die Schulzimmer mit verdorbener Luft gefüllt, die Lüftungseinrichtungen seien werthlos, es fehle an einheitlicher und vernünftiger Verwaltung der Gebäude, an geeigneten Spielplätzen, an richtigen Temperaturmessern, an geeigneter Fürsorge für nicht normal veranlagte Kinder, und außerdem sei es vorgekommen, daß Lehrer ihr Amt versahen, während sie an Diphtheritis erkrankt waren.

Einen Punkt hat er dabei übersehen. Da die Heizer in den Schulhäusern im Winter erst Montag früh Feuer anmachen, so müssen die Kinder in ihrer oft unzulänglichen Kleidung Stundenlang in eisig kalten Zimmern sitzen, was jedenfalls für zart gebaute Kinder oft sehr nachtheilig ist. Supt. Bodine hielt es für dringend nothwendig, die Zahl der ärztlichen Inspektoren von siebzehn auf hundert zu erhöhen, auf mindestens ebenso viele, wie in Boston und Philadelphia angestellt sind. Er meinte, dafür sollte der Gesundheitsrath sorgen, und er will dem Stadtrath bei Zusammenstellung des nächsten Jahreshaushalts entsprechende Empfehlungen machen.

Die Besprechung der Sachlage ergab, daß die Aerzte nur über ganz bestimmte Arten von ansteckenden Krankheiten Bericht erstatten müssen, daß die Häuser, in denen an ansteckenden Krankheiten leidende Kinder sind, nicht mit Warnungstafeln versehen werden und daher häufig kranke Kinder mit gesunden in Berührung kommen und die Krankheit auf diese übertragen.

Dr. Spalding vom Gesundheitsamt versicherte, daß dieses wegen Mangels an ärztlichen Schulinspektoren thatsächlich auf das Pflichtgefühl der Aerzte in der Berichterstattung von Fällen ansteckender Krankheit angewiesen sei. Er hielt ebenfalls die Vermehrung der ärztlichen Schulinspektoren auf hundert für unerläßlich.

Frau Ida Fursman griff das Lüftungssystem in der Avondale-Schule und dessen Erfinder, Chefmaschinist Waters, an. Die Luft in den Schulzimmern, sagte die Dame, sei verpestet, und sie habe Herrn Waters deshalb geschrieben. Seine Antwort sei gewesen, sie solle gesunden Menschenverstand gebrauchen. Dr. Guerin hielt das Lüftungssystem ebnfalls für werthlos, und Dr. Kuflewski sagte, daß die einzige vernünftige Lösung der Frage im häufigen Oeffnen der Fenster, namentlich vor dem Unterricht und in den Pausen, bestehe. Auch solle man die Ritzen in den Fenstern nicht ängstlich verstopfen.

Harriet K. Fulmer von der „Visiting Nurses' Association“ meinte, die Anstellung von mehr ärztlichen Inspektoren sei überflüssig, wenn man eine berufsmäßige Krankenpflegerin für je zwei Schulen anstelle, die auch von der Schule fernbleibende Kinder daheim besuche. Sie schilderte die Thätigkeit dieser Damen in der Dante-, Jackson- und Goodrich-Schule. Dort sei die Zahl der Schulschwänzer um die Hälfte vermindert worden. Frau W. de Bey beklagte die Thatsache, daß der Schulrath nicht einmal genug Geld habe, um Seife zum Reinigen der Schulgebäude kaufen zu können. Als ganz abscheulich wurden von mehreren Mitgliedern des Schulraths die Zustände in den Kellerräumen der Schulgebäude geschildert, und Supt. Cooley trat für eine andere Art Pflaster für die Spielplätze ein, auf denen jetzt mancherorts Gras wachse, sowie für die Freigabe der Spielplätze nicht nur an den Schultagen, sondern auch an den beiden anderen Tagen der Woche.

Der Bericht über den Besuch der Hochschulen in diesem Jahre im Vergleich zum Vorjahre lautet folgendermaßen:

	1905.	1906.
Austin	475	496
Calumet	340	400
Richard T. Crane	1,083	1,086
George William Custer	203	275
Englewood	1,123	1,140
Hyde Park	1,306	1,277
Jefferson	245	255
Lake	321	467
Lake View	1,362	1,385
Hoyne	85	247
South Division	90	*
Marshall	731	737
William McKinley	1,064	906
Medill	600	644
Murray F. Tuley	975	994
Wendell Phillips	1,742	1,769
South Chicago	381	383
Robert A. Waller	790	810
Insgesammt	12,398	13,271

*) Geschlossen.

In höchster Noth.

Kranke Greisin und Tochter in Gefahr, ihr Obdach zu verlieren.

Von schwerer Bedrängniß betroffen sind die 84jährige Frau Minnie Peglow, 1079 North Hermitage Ave., und ihre Tochter, die als Näherin den kärglichen Unterhalt für sich und die Mutter erwirbt. Das Häuschen, das die beiden Frauen bewohnen, wurde vor 30 Jahren vom Ehemanne der alten Frau Peglow gebaut, es entspricht nicht mehr den Anforderungen der bestehenden gesundheitlichen Vorschriften, und das Gesundheits-Departement verlangte kürzlich gewisse Verbesserungen. Diese ausführen zu lassen, war aber für die Bewohnerinnen völlig unerschwinglich. Als vor zwei Wochen eine letzte Mahnung eintraf, wurde Frau Peglow vor Aufregung vom Schlage gerührt, und jetzt liegt sie gelähmt danieder, unfraglich um nicht wieder aufzustehen. Gestern kam der Fall vor Richter Gibbons zur Verhandlung, der Frau Peglow und ihre Tochter zu einer Geldstrafe von $50 verurtheilte. Er hätte ebenso gut $5,000,000 sagen können.

Rechtsanwalt Frank N. Zink versuchte vergeblich, den Kadi zur Barmherzigkeit zu bewegen. Sollte das Urtheil vollstreckt werden, so werden die Sterbende und ihre Tochter auf die Mildthätigkeit der Nachbarn angewiesen sein, denn Verwandte haben sie nicht.

Gesellschaft Erholung.

Sie veranstaltet nächste Woche in der Schiller-Halle einen großen Bazar.

Die Gesellschaft „Erholung“ veranstaltet am nächsten Donnerstag und Freitag in der Schiller-Halle, Nr. 109 Randolph Str., einen großen Bazar. Die Einnahme, die bei dieser Festlichkeit erzielt wird, ist einzig und allein für die Unterstützung würdiger alter Leute bestimmt, die durch Krankheit oder Altersschwäche verhindert sind, ihr Brot selbst zu verdienen. Diese, von bekannten deutschen Frauen schon seit 21 Jahren gepflegte, Wohlthätigkeit verdient jedmögliche Unterstützung von Seiten des Publikums, das zu der Festlichkeit aufs Freundlichste eingeladen ist. Nicht nur soll Kauflustigen die Gelegenheit geboten sein, alles Mögliche in Handarbeiten, Kunstartikeln, Blumen, Groceries usw. zu erstehen, sondern es wird auch durch ein abwechslungsreiches Programm für die Unterhaltung der Gäste gesorgt werden.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Vulcan-Eisenwerk kauft Grund an Fulton Str. und Irving Ave.

Das Vulcan Eisenwerk hat das Eigenthum an der Nordostecke von Fulton Str. und Irving Ave. gekauft, als erster der großen Betriebe, die sich infolge der Pläne der Northwestern Bahn nach einer anderen Lage umsehen müssen. Die jetzige Anlage der Gesellschaft befindet sich in dem von Clinton und Fulton Str. und Milwaukee Ave. gebildeten Dreieck, das in der geplanten neuen Gerechtsame der Bahngesellschaft liegt. Diese Linie trifft in der Nähe von Elston Ave. mit der Wiskonsin-Division der Bahn zusammen. Die Bahngesellschaft hat, wie verlautet, die Anlage des Eisenwerks gekauft, obwohl man anfänglich glaubte, daß ein Enteignungsverfahren eingeleitet werden würde. Das von der Eisenbahngesellschaft gekaufte Grundstück ist 78 bei 124½ Fuß groß und von William J. Titley erworben worden. Daneben befindet sich eine alte Anlage der Gesellschaft, die aber seit mehreren Jahren nicht in Betrieb gewesen ist.

Richter Landis lehnt ab.

Will sich mit der Tabasco-Chiapas Co. nicht befassen.

Richter Landis lehnte gestern die Ernennung eines Masseverwalters der Bestände der „Tabasco-Chiapas Trading & Transportation Co.“ ab und gab dem Antrag der Anwälte der Gesellschaft auf Abweisung der Klage wegen Mangels an Zuständigkeit des Gerichts statt. Die Kläger wollen gegen diese Entscheidung Berufung beim Bundes-Kreisappellhof einlegen. Zwei Beamte der Gesellschaft, Isaiah B. Miller und Henry D. Miller, stehen unter der von der Postinspektion erhobenen Anklage, daß die Gesellschaft nur zum Verkauf von Aktien, nicht zum Betrieb wirklicher Geschäfte, gegründet worden sei.

— Niederträchtig!—Erster Dichterling: „Herz, mein Herz, warum so traurig?“—Zweiter Dichterling: „Man soll die Perlen nicht vor die Säue werfen. Schicke da neulich Gedichte ein..“ —„Nun, abgelehnt.“ — „Nein, angenommen und unter „Humor“ gebracht.“

Offen bis 9 Uhr Abends

1906-1908 Wabash Ave. — 3011-3019 State Str.

L. FISH FURNITURE CO.

219-221 E. North Ave. — 501-505 Lincoln Ave.

1901 bis 1911 State Straße durch bis Wabash Avenue

Doppelte Fish's Trading Stamps

Den ganzen Tag Freitag

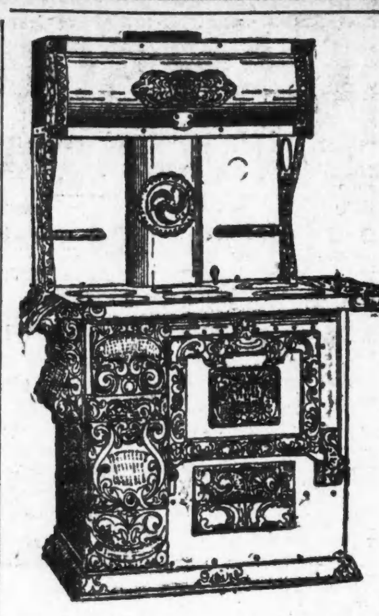
An irgend einem Einkauf in unseren fünf großen Hausausstattungs-Läden gemacht, wird eine bedeutende Ersparniß erzielt.

Fish's Stamps werden von erster Klasse Retail-Läden in allen Theilen der Stadt und den Vororten gegeben. Ihr könnt jeden nothwendigen Haushalt-Artikel zu dem niedrigsten Marktpreise kaufen und gleichzeitig die allerwerthvollsten Trading Stamps sammeln.

Jedes volle Buch hat einen garantirten Werth von wenigstens $3.50. Viele unserer Prämien würden $6.00 bis $7.50 kosten, wenn in irgend einem anderen Laden gekauft — und sämmtliche Prämien werden frei abgeliefert.

Kredit auf offenem Konto ohne unangenehmes Nachfragen, Hypotheken oder Kollektoren. Preise in einfachen Ziffern markirt. Waaren in einfachen, nicht markirten Wagen abgeliefert. Keine Zahlungen, wenn krank oder beschäftigungslos.

Sämmtliche 5 Große Läden Abends offen bis 9 Uhr.



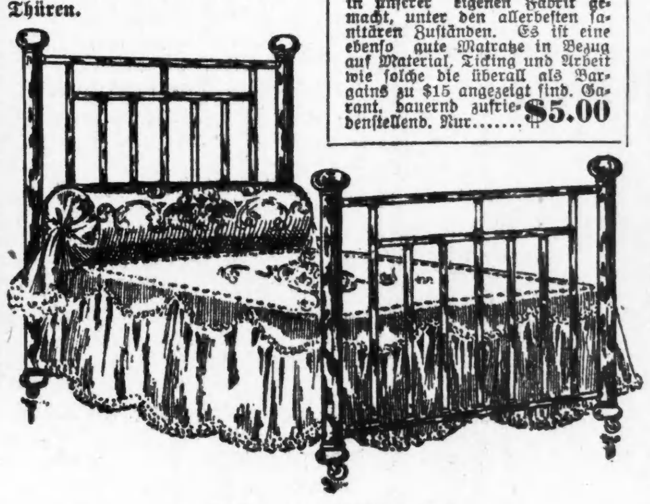
Der wohlbekannte „Jewel“ Stahl-Herd — gem. von den Detroit Stove Works, von blauem Stahl m. schweren Molded Castings u. Nickelbeschlag; ganz Asbestos gefüttert, groß. 4-eckig. Backofen m. balanz. Platform-Thüre u. groß. Feuerplatz m. Broilerthür; Pat. Duplex autom. Rost, hohes Wärmekloset, völlig gar., zu absol. dem niedr. Preis, zu dem dieser erst. Klasse hochfeine Herd je offerirt wurde, $35

Berühmter „Jewel“ Base Burner. — Gemacht von den Detroit Stove Works und völlig garantirt; schwere Castings, hübsche Nickel-Verzierungen; automatischer Feed; gasdichte Thüren, Gas verbrennende Return Flues, groß genug für eine gewöhnliches Flat — ein ungewöhnlicher Bargain zu $27.50

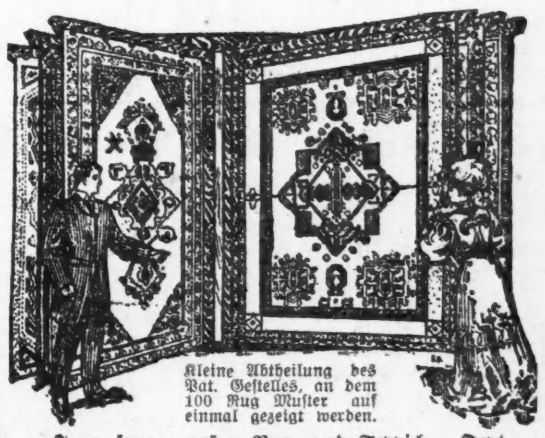
Massives, viertelgesägtes Eichen-Buffet-Sideboard, — von viertelgesägtem solid Oak, handgeschnitzter und polirt zu einem prächtigen Piano-Finish; Beveled franz. Plate Spiegel, gebogene Glasthür für Porzellan-Closet, gefütt. Silberzeug-Schublade und gr. Abtheilung für Tisch-Leinen. Großer Bargain zu $29.75

Nehmt irgend eine Südseite-Car und fahrt direkt vor unsere Thüren.

Restmore Matratze, in unserer eigenen Fabrik gemacht, unter den allerbesten sanitären Zuständen. Es ist eine ebenso gute Matratze in Bezug auf Material, Ticking und Arbeit wie solche die überall als Bargains zu $15 angezeigt sind. Garant. dauernd zufriedenstellend. Nur....... $5.00



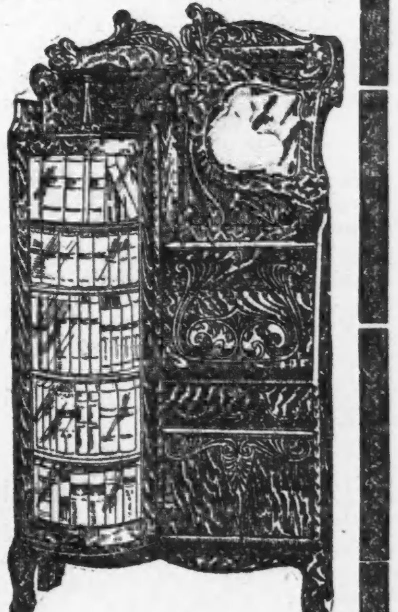
Massives ganz Messing-Bett. Volle 2zöll. Eckpfosten, 4zöll. Husks und schweres Filling, von solidem nahtlosen Messing-Tubing, finished in bester Japan. Lackfarbe, eingebrannt, und garantirt nicht schwarz zu werden. — Genau wie Bild. Unzweifelhaft der beste hochfeine Bett-Bargain der Saison, zu $18.75



Kleine Abtheilung des Pat. Gestelles, an dem 100 Rug Muster auf einmal gezeigt werden.

In unserem großen Rug- und Teppich-Dept. Wir zeigen das größte und reichhaltigste Assortment v. Domestic Rugs und Boden-Belag, das in Chicago zu finden ist. An unseren eigenen patentirten Ausstellungs-Vorrichtungen zeigen wir hunderte von Rug-Mustern zu gleicher Zeit, was die Auswahl von Rugs zu einem Vergnügen macht. Künstliches wie auch Tageslicht. Wir garantiren eine Ersparniß von 25 bis 40 Prozent an jedem in diesem Department gemachten Einkauf.

9×12 echte Wilton Velvet Rugs. — Standard High Pile Waaren — in den neuesten und beliebtesten Schattirungen — schöne mattfarbige orientalische Reproduktionen und Medallion Center Entwürfe — in der Fabrik ohne Schrägnähte gemacht. Der größte Rug Werth, der je in Chicago offerirt wurde, zu nur................ $19.85



Viertelgesägter Kombination-Bücherschrank, in solidem ausgesuchten viertelgesägt. Oak, Gold. Finish zu richtiger Piano-Politur; feine Handschnitzerei; Beveled gebog. Front-Glasthür; geräumiges Pult mit abgetheilten Compartments— ein großer Werth, $19.85

Deutsches Theater.

Am kommenden Sonntag als Novität Kadelburg's Schwank: „Der Weg zur Hölle“.

Für den kommenden Sonntag hat Direktor Wachsner Gustav Kadelburg's neuesten Schwank „Der Weg zur Hölle“ auf den Spielplan gesetzt; es stehen den Besuchern also wieder ein paar recht vergnügte Stunden in Aussicht. Das dreiaktige Stück hat in Deutschland großartige Erfolge errungen und wird als eins der besten des humorvollen Verfassers geschildert. So schreibt z. B. ein deutschländisches Blatt über seine Erstaufführung an einer großen deutschen Bühne:

„Dieser Schwank hat wiederum Kadelburgs bekanntes Talent als Dichter gekennzeichnet und, wie nicht anders zu erwarten war, ihm neue Lorbeeren eingebracht. Das Publikum befand sich gleich in der wohligsten Stimmung, es kommt bis zum Schluß nicht aus dem Lachen heraus, das sich oft genug zwerchfellerschütternd äußert. Der anwesende Verfasser wurde mehrmals stürmisch gerufen.“

Das Stück wird hier mit der nachstehenden, vorzüglichen Rollenbesetzung gegeben werden:

Emil Dornwald	Hermann Meltzer
Agathe, seine Frau	Anna Richard
Tilly Bendler, ihre Tochter	Martha Ramdor
Hugo Bendler, deren Mann	Ludwig Kreiß
Arthur Gernau	Clemens Bauer
Lola Cornero	Lizzie Forster
Turiano, Impresario	Emil Marx
Framelli	Gustav Kleemann
Marlen	Mathilde Dierks
Graf Barakoff	Helmar Lerski
Bayer	Otto Rhein
Josef	Paul Fasoli
Marie	Annie Bender
Ulrich Groeber	Karl Koenig
Martha	Anna Roithmeyer

Ort der Handlung: Berlin.

Spielleitung ...... Emil Marx

Sitze können schon jetzt täglich von 2 bis 2½ Uhr Nachmittags belegt werden.

Am Montag, dem 29. Oktober, Nachmittags 2½ Uhr beginnend, findet in Powers' Theater die erste Schülervorstellung dieser Spielzeit statt, in welcher Grillparzers fünfaktiges Trauerspiel „Sappho“ mit folgender Rollenbesetzung gegeben werden wird:

Sappho	Camilla Marbach
Phaon	Curt Stark
Eucharias (Dienerin Sapphos)	Hedw. Beringer
Melitta (ditto)	Martha Wilson
Rhamnes	Emil Marx
Ein Landmann	Julius Schmidt

Der Verkauf der Sitze beginnt Donnerstag, den 25. Oktober, an der Kasse von Powers' Theater. Briefliche Bestellungen finden unter Hinzufügung des Geldbetrages an L. W. H. Neebe, Powers' Theater, Chicago, zu richten. Preise der Plätze: Untere Logen 6 Dollars, obere 4 Dollars, unteres Haus 75 Cents, Balkon 50 Cents, Gallerie 25 Cents.

Beach und sein Telephon.

Bei der Verhandlung der Einhaltsklage des Rechtsanwalts Elmer E. Beach gegen die „Chicago Telephone Co.“ erklärte gestern Richter Windes im Kreisgericht, er werde den verlangten Einhaltsbefehl erlassen, wenn Herr Beach von seinem Fernsprecher die nicht dazu gehörigen Apparate entfernen würde. Herr Beach sagt, er habe Zweigtelephone anderswo billiger gekauft, als die Gesellschaft dafür verlange, und letztere habe darauf gedroht, ihm den Fernsprecher wegzunehmen.

Chicago Schwabenverein.

Er machte gestern wieder vielen Anstalten Zuwendungen.

In der vierteljährlichen Generalversammlung des Schwabenvereins, die gestern Abend in der Nordseite-Turnhalle stattfand, wurde dem kürzlich von Deutschland zurückgekehrten Präsidenten, Herrn Eugen Niederegger, vom Vizepräsidenten, Herrn E. F. L. Gauß, ein schöner, silberbeschlagener Hammer mit herzlichen Worten als Zeichen der Anerkennung überreicht. Herr Niederegger hat in den Jahren 1894, 1895, 1896, 1899, 1900, 1902, 1903 und jetzt seit 1905 das Präsidentenamt in verdienstvoller Weise bekleidet.

Der Verein machte folgende Geldbewilligungen: Alexianer-Hospital, $250; Heim für Unheilbare, $100; Deutsches Hospital, $150; St. Elisabeth Hospital, $100; Michael Reese Hospital, $100; St. Annes Consumpt. Hospital, $150; South Chicago Hospital, $150; St. Josephs Hospital, $100; Uhlichs Waisenhaus, $150; Rose Hill Waisenhaus, $150; Deutsches Altenheim, $200; Bensonville Waisenhaus, $150; Shermerville St. Jos. Heim, $50; Little Sisters, $100; Children Home and Aid Society, $100; St. Francis Hospital in Park Ridge, $50; Addison Waisenhaus, $100; Deutsche Gesellschaft, $150; Chicago Relief and Aid Society, $100; Wohlthätigkeits-Gesellschaft Erholung, $100; Policemen Ben. Association, $50; Deutsch-Amerikanisches Lehrerseminar, $100; Historische Gesellschaft, $100; Schwäbischer Schillerverein, $100; Weinsberger Frauenverein, 100 Mark; Ev. Diakonissen-Verein, $50; Turnlehrerseminar in Milwaukee, $100.

Laut Beschluß wird Schillers Geburtstag am 10. November im großen Saale der Nordseite-Turnhalle durch Reden und musikalische Vorträge gefeiert werden.

Schwaben-Heim.

Der Schwäbische Unterstützungsverein hat sein Gebäude, 210 Wells Str., vollständig umbauen und neu einrichten lassen. Unten befinden sich das wohlbekannte „Schwaben-Heim“ des Herrn Gustav Kaiser und die Halle des Vereins, und Wirth und Verein werden nun am kommenden Samstag, Sonntag und Montag eine Einweihungsfeier veranstalten. Eingeleitet wird diese seitens des Vereins am Samstag Abend um 8 Uhr durch einen Umzug mit Musik durch die Wells Str., und Herr Kaiser wird den Festgästen an allen drei Tagen ein vorzügliches Essen und einen feinen Tropfen, vornehmlich ein gutes Weinchen, vorsetzen. Herr Kaiser ist allen Schwaben wohlbekannt, denn er ist seit längerer Zeit Vorstandsmitglied sowohl im Schwäbischen Unterstützungsverein, als auch im Chicago Schwabenverein.

— Beruhigung. — Arzt (vor der Operation): „Nur keine Angst. Sie werden nicht viel fühlen: nach den ersten paar Schnitten sind Sie ohnmächtig!“

Vom Konsulat gesucht.

Das Kaiserlich deutsche Konsulat, Zimmer 1150 im First National Bank-Gebäude, sucht den Aufenthaltsort der nachstehenden Verschollenen in Erfahrung zu bringen:

Böhm, Johann Adam, geb. 23. Okt. 1835 in Tambach, Herzogthum Gotha, nach Amerika 1854 ausgewandert, eventuell dessen Erben.

Fontaine, Käthe, ungefähr 40 Jahre alt, früher in Colorado; jetzt angeblich in Chicago, Ill., wohnhaft; gesucht von ihrer Mutter.

Gadell, Elisabeth; angeblich Besitzerin einer Farm in der Nähe von Chicago, Ill. (Gesucht von Verwandten.)

Heinrich, Hinrich, geboren am 4. Juni 1879 zu Bellheim, früher in Detroit, Mich., wohnhaft gewesen, soll angeblich nach Pontiac, Mich., verzogen sein.

Jobler, Traugott, Reimund Hermann, geb. 22. August 1857 zu Stadtoldendorf, Braunschweig: 1868 eingewandert, bis zum Oktober 1871 in Chicago, Ill., wohnhaft gewesen. Gesucht von seiner Mutter.

Kühn, Paul, Drucker, und dessen Ehefrau Olga, geb. Berwig, früher in St. Louis, Mo., jetzt angeblich in Chicago, Ill., wohnhaft. Gesucht von seiner Mutter.

Mayer, Hermann, geb. 1857 oder '58 zu Prechthal, Amt Waldkirch, Baden; im Jahre 1891 hier eingewandert, angeblich in Chicago, Ill., wohnhaft.

Mirk, Louis, Privatlehrer aus Corbach, in den 60er Jahren hier eingewandert und früher angeblich in Nr. 3613 Dearborn Str., Chicago, Ill., wohnhaft gewesen.

Peters, Johann, angeblich in Chicago, Ill., wohnhaft, gesucht von seinem Bruder Mathias Peters in Pfalzdorf.

Rubland, Ernst Paul, früher Straßenbahnschaffner in Dresden; zuletzt in Kilbourn, Wis., wohnhaft gewesen.

Starringer, Johann, aus München, geboren am 13. Dezember 1865 zu Geitersberg, Gemeinde Strobenried, Bezirksamt Schrobenhausen, Oberbayern; seine letzte Adresse war: 4030 Grand Blvd., Chicago, Ill.

Siemle, Johanna Luise, geb. Gerlonde, geb. am 23. Juni 1826 in Kaffzig, Krs. Rummelsburg, oder deren Erben.

Aus Vereinskreisen.

Ihr zwölftes Stiftungsfest nebst Verloosung feiert die Freundschaft-Loge Nr. 72, D. O. H., Hertha-Grad, am Sonntag, dem 18. November, in der Aurora-Turnhalle, Ashland Ave. und Division Str. Die Loge gehört zu denen, welche dem Orden treu blieben, als andere sich lostrennten, und hat die Genugthuung, daß ihr damaliger Mitgliederbestand von 10 jetzt auf 100 Mitglieder angewachsen ist. Ein tüchtiger Festausschuß, bestehend aus den Damen Luise Schmidt, Anna Bartsch, Olga Eberle, Anna Groß und Agnes Hahn, ist mit Sachkenntniß und Eifer bemüht, dem Stiftungsfest nach jeder Richtung hin so viel Erfolg zu verleihen, als es nur irgend möglich ist. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt, Eintrittskarten kosten 25 Cents die Person. —

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co.“ stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

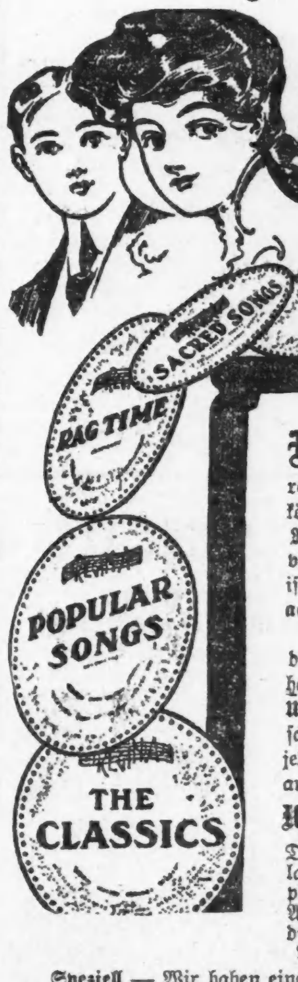
Deutschland: 100 Mark	$23.72
Oesterreich: 100 Kronen	20.24
Schweiz: 100 Francs....	19.28
Holland: 100 Gulden....	40.15
Dänemark: 100 Kronen	26.68
Rußland: 100 Rubel....	51.35

Nährgeld für Frau Hollister.

Richter Mack verfügte gestern im Kreisgericht, daß William C. Hollister, Präsident der „Hollister Brothers Printing Company“, seiner Frau, Mary Ann Hollister, vorläufig $40 den Monat Nährgeld zu zahlen hat. Hollister wurde auch angewiesen, die Prämienzahlungen für die Lebensversicherungs-Polizen im Betrage von $15,000 fortzusetzen, die an Frau Hollister zahlbar sind.

Königin der Musik.

R E G I N A



Wenn Ihr eine Musikdose kauft, vergeßt nicht, daß die Regina seit mehr als 16 Jahren sich des Rufes absoluter Reellität erfreut. Ihr könnt zu jeder Zeit Musikplatten mit den neuesten Musikstücken für die Regina erhalten, was bei so vielen anderen Musikdosen nicht der Fall ist. Dies ist ein äußerst wichtiger Punkt, den jeder Käufer beachten sollte.

Die Musikplatten nutzen sich nicht ab — auch die „Regina“ nicht. Sie ist gut und dauerhaft hergestellt. Ihr Ton ist klar, voll und weich. Unsere Garantie, wie auch die Garantie unterschrieben von den Fabrikanten der Regina mit jeder Musikdose. Alle Muster sind zu haben auf

Unserem leichten Abzahlungsplan

Das heißt $1.00 per Woche. Wir verlangen keine Zahlungen auf Musikplatten, die Ihr auswählt. Die erste Anzahlung bringt Euch eine vollständige und garantirte Regina Musik-Ausstattung in Euer Heim.

Speziell — Wir haben eine beschränkte Anzahl von Musikplatten in feinem Zustand aber etwas alt, obgleich sie früher sehr populär waren, die wir zur Hälfte der regulären Preise offeriren. Bestellt schnell, denn sie sind nur zu haben, so lange der Vorrath reicht. Schreibt wegen dieser Liste. Unser Musik-Wegweiser frei auf Verlangen. Reginas werden ausschl. verkauft von der

HEALY MUSIC COMPANY

300 Wabash Ave.

Gerade südlich von Van Buren Str.

Füllt aus und schickt heute an die Healy Music Co., 300 Wabash Ave., Chicago

Senden Sie mir Einzelheiten und Zahlungs-Bedingungen auf Regina Musik-Boxes.

Name..............................

....

Adresse..............................

Aus Licht gekommen.

Zahlungsklage enthüllt einen Bruch zwischen dem Ehepaar Hall.

Daß Frau Anna Carpenter Hall, früher unter dem Namen „Johnny“ Carpenter eine bekannte Golfspielerin, und ihr Gatte, Vernon J. Hall Mitglied der Fakultät der Northwestern Universität, seit länger als drei Monaten nicht mehr zusammen leben, wurde gestern in Evanston durch eine Gerichtsverhandlung der Oeffentlichkeit bekannt. Die Masseuse Frl. Emily Parkinson hatte Herrn Hall auf Zahlung von $10.50 für Behandlung von Frau Hall verklagt, und Halls Anwalt R. L. Sheppard stellte bei Richter Boyer den Antrag, daß Frau Hall selbst verklagt werden sollte, da sie selbst Eigenthum besitze. Ueber die Gründe der Zahlungsverweigerung wollte Sheppard nichts angeben, so daß der Richter den Fall bis Samstag vertagte und verfügte, daß Hall dann Aufklärung geben soll. Frau Hall gab später in der Wohnung ihrer Kousine, Frau James H. Wells, 611 Clark Str., Evanston, zu, daß sie ihren Mann seit Anfang Juli nicht gesehen hat, wollte aber die Ursache der Trennung nicht enthüllen.

Charles H. Wagener, Präsident der Melville Clark Piano Company, 17 Van Buren Str., ist von seiner Frau, Imogene, auf Scheidung verklagt worden. Die Klägerin gibt an, daß ihr Mann sie seit ihrer Verheirathung im Jahre 1893 in ihrer Wohnung, 117 Waller Ave., Austin, und in London, England, häufig geschlagen, gestoßen, gezwickt und anderweitig mißhandelt hat.

Fische sterben aus.

Beim städtischen Gesundheitsamt ist eine Klage eingelaufen, daß die Fische, die sonst in dem klaren Wasser des Calumet-Sees sich in großen Mengen tummelten, aussterben. Die Schuld daran soll die in der Nähe des Sees befindliche Anlage der „Sherwin-Williams Paint Co.“ tragen, deren Abwasser in den See geleitet wird.

— Falsches Lied. — Gatte (überglücklich beim Empfang der Nachricht daß er von seiner Xantippe geschieden worden ist): Und da heißt es nun im Volksliede: „Scheiden thut weh!“

FELIX KAHN & CO.

Wholesale-Fabrikanten.

Spezieller Verkauf morgen:

Dieser große Verkauf von Kleidern, geschneidert aus dem Ueberschußlager der berühmten Andover WoolenMills, bietet noch immer die größten Kleider-Werthe in Chicago. Morgen ist hier ein Bannertag, denn jeder sparsam veranlagte Mann wird sich diese Gelegenheit zu Nutze machen, die Hälfte an perfekt geschneiderten neuen Anzügen und Ueberziehern zu sparen. Die Ersparniß zeigt sich deutlich in dieser großen Partie:

$25.00 Anzüge und Ueberzieher, $14.85

In dieser speziellen Offerte ist eine Ersparniß von der Hälfte deutlich ersichtlich. Ihr könnt Euch überzeugen. Ihr findet genau dieselben Anzüge und Ueberzieher in anderen Ladenfenstern der Stadt zu $25 markirt. Diese Anzüge sind in hochfeinen Seide-Mischungen, hochfeinen schwarzen unappretirten Kammgarnen und blauen Serges. Die Ueberzieher sind von dem feinsten Patent Beaver, mit Stinners Atlas-Aermelfutter, $25 u. $28 Werthe, speziell.......... **14.85**

$12.50 Anzüge und Ueberzieher zu $6.98 — Die Anzüge sind von jenen hübschen Andover Plaids und Mischungen, überall für $12.50 verkauft. Die Ueberzieher sind von Andover Patent Beaver, in mittleren Längen und Oxford grauen Vicunas in extra Längen. Auswahl v. diesen $12.50 Anzügen und Ueberziehern, speziell........ **$6.98**

$16.50 Anzüge und Ueberzieher für 9.95. — Fehlerfrei geschneidert, von hübschen Meltons, Vicunas, Tweeds, Thibets und Cheviots, in jeder beliebten neuen Farbe. In den neuen Body- und Flaring Skirt Facons. Diese hübschen $16.50 Anzüge und Ueberzieher gehen zu... **$9.95**

Offen Abends bis 6:30

Südwest - Ecke

Market und Van Buren.

Falschmünzer.

Unter dieser Spitzmarke plaudert die „Köln. Ztg.": Die Entdeckung privater Münzfabriken in Paris hat die Aufmerksamkeit wieder einmal auf die saubere Zunft der Falschmünzer gelenkt. In Paris ist bedeutend mehr gefälschtes Metallgeld in Umlauf, als in großen deutschen Städten; seltener dagegen hört man von gefälschten Banknoten, vielleicht weil die dünnen, stark durchscheinenden französischen Noten schwieriger nachzuahmen sind, als die deutschen. Besonders häufig werden Zweifrankenstücke gefälscht; ein Frank lohnt die Mühe nicht, das Fünffrankenstück ist wegen seiner Größe schwerer nachzuahmen und wird auch vom Empfänger gewöhnlich genauer angesehen. Zur Herstellung solcher Silbermünzen bedarf es keiner großen Kunst; die Plebejer unter den Falschmünzern erstehen bei Ramschverkäufen einige Dutzend Eßbestecke aus weißem Metall und gießen es in Gipsformen, die über neuen, scharf geprägten echten Stücken angefertigt sind; Stümper fabriziren auch Münzen aus versilbertem Blei, die sich schon beim Anfassen leicht durch ihre fettige Oberfläche verrathen. Um ihr Fabrikat los zu werden, suchen die Falschmünzer gern Tabakläden auf, wo ein Kreis von Käufern die kleine Theke umdrängt, oder Waarenhäuser, wo ebenfalls die Menge wartender Kunden eine schleunige Abwicklung der Geschäfte verlangt. Die Polizei entdeckt fast regelmäßig in den Schlupfwinkeln der kleinen Falschmünzer eine Sammlung von Zündholzdosen und allerlei Tand aus volksthümlichen Basaren.

Viel umständlicher als die Herstellung falscher Silbermünzen ist die der Goldmünzen; die Goldstücke aus vergoldetem Glas sind auf diesem Gebiete eine hoffentlich nicht Epoche machende Neuheit. Zur Anfertigung einigermaßen Vertrauen erweckender Goldstücke ist ziemlich verwickeltes Werkzeug nöthig; besondere Vorsicht erheischt auch das Geräusch, das durch den Prägestempel hervorgebracht wird; geprägte Fälschungen sind weniger leicht zu erkennen als gegossene. Ehemals betrieben die Banditen oft Falschmünzerei in Höhlen oder einsam gelegenen Häusern. Nachdem die Verbrecher sich, dem Zuge der Zeit folgend, vom Lande immer mehr in die großen Städte begeben haben, war es mit größern Schwierigkeiten verknüpft, einen stillen, trauten Ort für die Münzfabrikation zu finden. Der Kunstgriff, ein Haus in den Ruf eines Aufenthalts halsumdrehender Gespenster zu bringen und dadurch unberufene Horcher fernzuhalten, ist in manchen Erzählungen beschrieben und auch in Wirklichkeit mehr als einmal angewandt worden. Die Falschmünzerei entfaltete lange Jahre hindurch ihre freudigsten Blüthen im schönen Lande des Weins und der Gesänge; namentlich Barcelona genoß in dieser Hinsicht europäischen Ruf. Die dortigen Fälscher hüteten sich wohlweislich, spanisches Geld nachzuahmen, sie befaßten sich hauptsächlich mit französischem, so daß ihnen die spanische Polizei nicht allzu nachdrücklich auf den Leib rückte. Als auf dringliches Ersuchen des französischen Konsuls der Gouverneur einer spanischen Stadt einmal selbst mit Hilfe von Polizisten, denen der Zweck ihrer Berufung verheimlicht worden war, ein Nest von Falschmünzern ausgehoben hatte, schüttelte einer der Verhafteten auf dem Wege zum Gefängniß verwundert den Kopf und rief: „Wie kommt es nur, daß man uns nicht zeitig benachrichtigt hat!"

Obschon zur Falschmünzerei eigentlich subjektiv weniger ausgesprochener Verbrechersinn gehört, als etwa zum gewaltsamen Diebstahl, sind die Falschmünzer doch stets wegen ihrer Gemeingefährlichkeit ein Gegenstand besonderen Abscheus und harter Bestrafung gewesen; das Mittelalter bewies gegen sie seine reiche Erfindungsgabe im Schinden, Brennen, Viertheilen und andern umständlichen Todesarten. Die nach moderner Anschauung überaus hohe Strafe des „Code penal" auf Anfertigung falscher Silber- und Goldstücke — lebenslängliches Zuchthaus — gereicht merkwürdigerweise den Verbrechern mehr zum Vortheil als zum Nachtheil, denn die Geschworenen suchen nach Vorwänden, um die Anwendung dieses Artikels zu umgehen. Es wäre wünschenswerth, daß ein vernünftigeres Strafmaß festgesetzt, dann aber das Gesetz wirklich durchgeführt würde. Während hier das französische Gesetz drakonischer ist als das deutsche, beurtheilt es denjenigen milder, der nachgemachtes Geld, nachdem er es als echt angenommen, dann aber seine Unechtheit erkannt hat, in Verkehr bringt; in Deutschland wird dies mit Gefängniß von 1 Tag bis zu 3 Monaten oder mit Geldstrafe von 3 bis 300 Mark bestraft, in Frankreich dagegen mit einer Geldstrafe vom drei- bis sechsfachen der durch das Geldstück dargestellten Summe, mindestens aber von 16 Frcs. Es ist für den Empfänger falschen Geldes, namentlich wenn er seine Baarschaft nach Sous berechnet, sehr hart, ein falsches Geldstück unbenutzt beiseite zu werfen, oder sich höchstens dadurch zu rächen, daß er es als warnendes Beispiel annagelt; in Frankreich gilt bei den untern Volksklassen die Verwendung falschen Geldes, das man in gutem Glauben angenommen hat, nach unsern Erfahrungen als minder schweres moralisches Vergehen als in Deutschland. Dienstboten, die nie Schwenzelpfennige machen, betrachten es doch als thörichte Verschwendung, wenn die Herrschaft ein falsches Geldstück in den Ofen wirft; ein Droschkenkutscher, der eine solche Münze nicht nächtlicherweise einem Fahrgast zuschusterte, würde von seinen Kollegen fast als geistesgestört angesehen werden. Und wie viele „bessere" Leute, die Zeter und Mordio schreien würden, wenn man irgendwie an ihrer Ehre zweifelte, halten es mit ihrer Ehrenhaftigkeit für vereinbar, bei einer größern Zahlung ein falsches Stück einfließen zu lassen oder es einem Kellner einzuhändigen unter der stillschweigenden Bedingung, daß der das gewöhnliche Trinkgeld weit übersteigende Betrag die Unechtheit des Geldstückes ausgleiche. Es geht hier ähnlich wie beim Schmuggeln. Gar mancher wohlgestellte Reisende hat erst dann richtigen Genuß an der Zigarre, wenn sie geschmuggelt ist, besonders die Damen haben den Zollwächtern gegenüber ein sehr elastisches Gewissen, eine redliche Angabe zollpflichtiger Sachen dünkt ihnen einfältige Pedanterie, öde Moralprotzerei.

Tolstoi über Rußland.

Paul Boyer berichtet im Pariser „Temps": Der greise Dichter (Tolstoi ist am 10. September 76 Jahre alt geworden) machte mit dem Franzosen, den er von früher her kennt, einen Spazierritt und unterhielt sich unterwegs mit ihm über die Lage in Rußland. „Sie haben doch gelesen?" sagte er, „daß die Konoplianikow zum Tode verurtheilt worden ist? Sie sollen sehen: der Zar wird sie nicht begnadigen. Wie kann man nur mit den Henkern kein Mitleid haben? Wie kann man nur nicht einsehen, daß die Männer, die diese Frau hängen sollen, für immer demoralisirt sein werden? Ich habe großes Mitleid mit diesen Henkern. Im vorigen Winter, nach der grausamen Unterdrückung des Moskauer Aufstandes, wollte mich Frau Dubassow besuchen. Ich bat meine Frau ihr mitzutheilen, daß ich sie nicht empfangen könnte. So lange sie die Frau des Admirals bleibt, so lange sie unter seinem Dache lebt, erklärt sie sich mit ihm solidarisch. Und ich will mit diesem Manne nichts gemein haben; in meinen Augen ist er wie ausgestoßen aus der Menschheit.

Ich habe so meine Gedanken über die Revolution in Rußland. Ich weiß genau, daß es jetzt Mode ist, mich als albernen Schwätzer zu behandeln. Aber was kann ich dagegen thun? Ich kann doch nicht sagen, daß ich unrecht habe, wenn ich weiß, daß ich recht habe. Die Sache ist sehr einfach. Woher kommt die Krankheit, an welcher Rußland leidet, und an welcher es nach dem Urtheile einiger (ich bin nicht dieser Ansicht) sterben soll? Sie kommt daher, daß es in Rußland keine Macht, keine Autorität mehr gibt. Es gibt zweierlei Autorität: eine äußere, die durch die Gewalt aufrechterhalten wird, und daher unmoralisch und schlecht ist, und eine innere, die durch den freien Willen der Bürger aufrechterhalten wird, mit anderen Worten: die Autorität durch Befolgung der Gesetze. Nun wohl, wir in Rußland haben gegenwärtig weder die eine noch die andere, und ich gehöre zu den Leuten, die da glauben, daß keine Gesellschaft ohne eine Autorität leben kann.

Die innere Autorität aber wird nur möglich durch moralische Einheit und Vereinigung — moralische oder religiöse, auf das Wort kommt es nicht an. Wer soll uns aber diese moralische Einheit bringen? Die Anarchisten? Die Sozialisten? Ihre negativen Kritiken mögen gerecht und richtig sein, aber was sie an die Stelle des Einzureißenden setzen wollen, ist elend und schwebt ganz in der Luft. Die achtstündige Arbeitszeit zum Beispiel! Und wenn es mir paßt, heute fünfzehn Stunden und morgen nur eine halbe Stunde zu arbeiten?

Wozu übrigens für die Zukunft sorgen? Kann man wissen, wie die Zukunft sich gestalten wird? Lassen wir die Zukunft Zukunft sein, und kümmern wir uns um die Gegenwart. Für Rußland nun hängt die Gestaltung von zweierlei ab: das Land muß den Bauern gehören, das heißt dem, der es bebaut, und es muß nach dem System von Henry George eine einheitliche Besteuerung eingeführt werden. Dann wird mit einem Schlage auch die Arbeiterfrage gelöst sein. Die jungen Leute vom Lande werden nicht mehr die Felder verlassen, wo das Leben gesund ist, um in die freud- und hoffnungslosen Fabriken zu gehen. Und die Zivilisation — oder was wir so nennen — wird nichts dabei verlieren, wenn die Menschen endlich zu der Ueberzeugung kommen, daß Neunzehntel von dem, was fabrizirt wird, ganz werthlos ist. Das sind Chimären! antwortet man mir. Sicherlich ja, wenn es sich um England handelt, wo von hundert Einwohnern nur zehn Bauern sind. Hier aber, wo von hundert Einwohnern neunzig Bauern sind, kann alles Wirklichkeit werden. Machen wir unsere Revolution, wie wir sie brauchen. Ihre ausländischen Küchenrezepte sagen mir nichts, was auch nur einen Pfennig werth wäre: da ich Russe bin, soll man mir russische Gerichte serviren."

— Doppelsinnig. — Herr (auf der Soiree zum andern): „Na, was sagen Sie denn zum Gesang meiner Kousine!" — Der Andere: „Man hat so was noch nie gehört!"

— Arge Drohung. — Vorsteherin (einer Kochschule): „Fräulein Rosa, wenn Sie künftig nicht besser aufpassen, spreche ich mit dem Hausarzt Ihrer Eltern, damit er Ihnen das Heirathen verbietet!"

Kaysers Muster-Handschuhe zu einem Drittel

Ungefähr 10,000 Paar Kaysers Muster-Handschuhe, eingeschlossen sind: fließgefütterte Cashmere-Handschuhe für Damen, seidegefütterte Cashmere-Handschuhe für Damen, feine importirte Lisle-Handschuhe für Damen, importirte Golf-Handschuhe usw., Handschuhe, die im Retail regulär für 50c, 75c und $1 verkauft werden—halten den ganzen Tag vor, Auswahl **25c**

LOWEST PRICES OUR ATTRACTIONS.

Boston Store

STATE AND MADISON STS.

Ungewöhnliche Flanell-Werthe

26zöll. schwer gefließter ungebleichter Shaker-Flanell, die reg. 7c Sorte, so lange 5000 Yards vorhalten, Yard.... **3½c**

36zöll. voll gebleichter Canton Flanell, schwer, weiches „Nap", würde billig sein zu 12½c, Freitag, Yard....... **6¾c**

27zöll. ganzwoll. scharlachrother [illegible] Flanell, die 25c Sorte, zu, Yard........ **12c**

27zöll. schlichtes Eiderdown, der passendste Stoff für Dressing Sacques, Baderoben und Kimonos, in allen Farben, die gewöhnliche 29c Sorte, morgen, Yard....... **16½c**

27zöll. extra schwerer ganzwoll. gefüllter Skirting Flanell, in Grau und Navyblau, wird immer zu 29c verkauft, Freitag, Yard.... **18c**

Freitags Promenaden-Kleider zu noch nie dagewesenen Preisen

Wir können uns nicht erinnern, wann die neuesten, feinsten und beliebtesten Kleidungsstücke Mitte Oktober zu solch niedrigen Preisen offerirt wurden.

Moderne Coats für Damen, volle 50 Zoll lang, von Mannish Plaid Mischungen gemacht, mit losem Box Rücken, doppelknöpfig, Coat-Kragen, eingelegt mit Sammet, äußere Taschen, neue Aermel, Cuffs mit Sammet Tabs garnirt um zum Kragen zu passen, ein moderner, hübsch aussehender Coat — ein ebenso guter und dauerhafter Coat, wie Ihr ihn anderswo in Chicago zu 10.00 markirt findet, nur für Freitag, die Auswahl zu.......... **$7.48**

Neue Hip Length Coats für Damen, $7.95

Elegante eng-anschließende Coats für Damen, Hüftenlänge, aus hochfein. Qualität Kersey Tuch, gut gefüttert, neue Aermel, notched Kragen, ein sehr modernes Kleidungsstück, in allen Größen, werth $12.00 — speziell verkauft zu.......... **$7.95**

Mannish Mix. Coats für Damen, $2.98

Aus rauhen „mannish" Tweed Mischungen, doppelknöpfig, kragenlose Facon, Box Rücken, 48 Zoll lang, neue Aermel, leicht das Doppelte des markirten Preises werth, für Freitag nur.......... **$2.98**

Neue Herbst-Röcke für Damen, $3.95

Neue Herbst-Skirts für Damen, gemacht aus A 1 Qualität reinwollenem Panama Tuch, schönes neues voll plaited Modell, $5.00 Werthe, für morgen nur.......... **$3.95**

Promenaden-Röcke für Damen, $2.95

Aus schönen wollenen Hairline Suitings gemacht, in einer Auswahl von Farben. Moderne „man-tailored" Modelle, positiv $5 werth. Morgen, Auswahl so lange diese 200 vorhalten, zu.......... **$2.95**

Lawn Waists für Damen, 98c

Aus feinen glatten Lawns gemacht, feines tucked Yoke von Valenciennes Spitzen und Stickerei, Ellbogen-Aermel, hinten zum Zuknöpfen, alle Größen, $1.50 Waists wo Ihr auch hingeht, Freitag zu.......... **98c**

Flannellette Waists für Damen, 29c

Flannelette Waists für Damen, in hübschen neuen geblümten Mustern, tucked Front, neue dazu passende Aermel-Stocks, 50c ist der Preis, zu dem sie verkauft werden sollten. Freitag.......... **29c**

$6 Hüte, $3.59

Genau 800 derselben in zwei Partien aber mehr der schönsten Moden der Saison — das ganze Lager eines der hervorragendsten Wholesale-Hutfabrikanten in New York — ein ungewöhnlich guter Bargain, u. einer, der in dieser Saison wahrscheinlich nicht noch einmal geboten werden wird. Alle neuen Facons in jeder neuen Farbe — sehr kunstvoll garnirt mit Federn, Blumen, Weintrauben, Ornamenten, Sammt usw. Hüte, die wenigstens $6.00 kosten wurden, und in den meisten Läden noch bedeutend mehr — für Freitag, solange diese 800 vorhalten, gerade genug, wie wir glauben, für den Verkauf eines Tages, Auswahl der ganzen Partie zu dem unvergleichlich niedrigen Preis von.......... **3.59**

Spitzen, Stickereien

Allover Spitzen-Rester, ¼ bis 1 Yard Längen, Qualitäten werth aufwärts bis zu 50c, Freitag, Yard.......... **10c**

Odds und Ends von franz. Valenciennes-Spitzen und Einsätze, Werthe aufwärts bis 10c, Freitag, Yard....... **2c**

Venice Allovers, gute Muster, kosten im Retail sonst $1.25, speziell Freitag zu, Yard.......... **79c**

Flanell-Stickereien, alle Farben, der gewöhnliche Preis beträgt 25c, Auswahl morgen zu, Yard, 3c, 5c und...... **8c**

Maline und Tuxedo Gesichtsschleier, Odds und Ends, volle 15c werth, speziell, Freitag, Yard.......... **3c**

2¼ Yard Chiffon-Schleier, dieselbe Qualität, die anderswo für 75c verkauft wird, ein wirklicher Bargain zu.......... **39c**

Seidene, baumwollene und wollene Kleider-Besatzartikel, alle neuesten Herbst-Muster umfassend, Werthe bis zu $1 rangirend, Auswahl morgen, Yard...... **10c**

12-Yard Bolt Seide Soutache Braid, volle 29c werth, sehr speziell, 12-Yard Bolt für.......... **5c**

Verkauf von Kleiderstoff-Rester

ist hier immer am größten, selbstverständlich, da die Auswahl die beste und größte ist.

Fabrik-Rester von Cashmeres und Serges, in Schwarz und Farben, kurze Stücke bis zu 1 Yard, 15c Werthe, genügend davon, um bis Freitag Mittag vorzuhalten, Auswahl per Stück.......... **1c**

Fabrik-Rester von feinen Cashmeres und Brilliantines, in Schwarz und hellen und dunklen Farben, 35c Werthe vom ganzen Stück — Freitag, von 8 bis 11 Uhr Vormittags, die Yard zu.......... **8c**

Fabrik-Rester von ganzwoll. einfache u. fancy Suitings, in Schwarz und Farben, 36 bis 50 Zoll breit — Werthe rangiren bis zu 50c, speziell, morgen, per Yard.. **15c**

Fabrik-Rester von Melrose Cloths, Poplins, Cashmeres, Brilliantines, Sicilians, in einer großen Auswahl von hellen und dunklen Farben, 42 bis 50 Zoll breit, in Längen von 1½ bis 10 Yards, 40c und 50c Qualitäten, Auswahl, Freitag, die Yard für.......... **25c**

Fabrik-Längen von feinen Seide appretirten Henriettas und Brilliantines, in allen hellen und dunklen Farben und schwarz, — Längen 2 bis 10 Yards, die Qualität, die im Retail gewöhnlich für 35c verkauft wird, Freitag, von 8 bis 11 Uhr Vormittags, die Yard für.......... **15c**

Fabrik-Muster Seiden- und Sammtstoffe

5,000 Stücke neue hochfeine schwarze und farbige Seidenstoffe und Velvets, in einfachen und fancy Effekten, Längen passend für Trimmings, Putzwaaren, Futter etc. Diese Muster-Stücke sind außerordentlich billig, das Stück zu.......... **15c**

Seiden-Rester von den großen Verkäufen der letzten Woche; von vielen sind zwei und drei von einer Sorte vorhanden; darunter sind Taffetas, Peau de Cygnes, Louisines, Satins etc., in jeder neuen und beliebten Farbe — werth bis zu $1.00, Auswahl, per Yard.......... **25c**

$1.00 27zöllige schillernde Taffetas in hellen und dunklen Effekten, eleganter glänzender Finish — Freitag die Yard zu...... **39c**

59c Yard breite weiße Habutai waschbare Seide, prachtvoller glänzender Finish, schwere Qualität — morgen, per Yard.......... **35c**

85c schwarze Peau de Soie, 24 Zoll breit, schwere Qualität, in weichem Glove Finish, speziell die Yard zu.......... **48c**

75c Velveteens, schwere Qualität, eleganter „Silky" Finish, alle die neuen Herbst-Schattirungen sowie Schwarz, Freitag, Yard...... **48c**

Bessere Blanket-Bargains

als anderswo — deshalb sind wir am beschäftigsten. Leset nur einmal diese eleganten Werthe für Freitag.

500 schwere einzelne Betten-Blankets, sehr wünschenswerth für einschläfrige Betten und „Cots", so lange dieselben vorhalten, speziell, das Stück für.......... **19c**

11-4 schwere „Twilled" Watte gefüllte Betten-Blankets, in Weiß, lohfarbig und Grau, mit fancy Borders, sehr warm, nie vorher im Retail unter $2.25 verkauft, Freitag, Paar... **$1.29**

Feine silbergraue wollegemischte Betten-Blankets, volle 10-4 Größe, wiegen 4 Pfd., 2zöll. fancy Binding, rosa und blaue Borders, langer, weicher „Nap", gerade wie reinwollene Blankets, Freitag nur, Paar...... **$2.98**

Feine weiße California wollene Blankets, 10-4 Größe, 2zölliges Mohair Binding, rosa oder blauer Border, langer, weicher „Nap", stark und dauerhaft, für Hotel- oder Familiengebrauch usw., volle $4.98 werth, Freitag, speziell, Paar.......... **$3.48**

10-4 extra schwere gefließte baumwollene Betten-Blankets, in Weiß und Grau, rosa und blaue Borders, Andere verlangen 98c dafür, Freitag nur, Paar.......... **69c**

Extra schwere Silkoline überzogene Winter Comforters, mit reiner, gesundheitlicher Watte gefüllt, 1½zöll. mit Band eingefaßte Kanten, volle $1.25 werth, speziell.......... **69c**

Extra feine Qualität Silkoline überzogene Comforters, mit Ballen reiner gesundheitlicher Watte gefüllt, zwei Muster, einige mittel- und dunkelfarbig, andere von fancy japanischen Entwürfen, speziell.......... **$1.39**

Extra schwere Sateen überzogene Comforters, mit eleganter Qual. feiner weißer Watte gefüllt, gesundheitszuträglich, helle, elegante Entwürfe, fancy gesteppt, wendbar, der gewöhnliche Preis beträgt $5, Freitag nur. **$3.48**

Wirkliche gute Unterzeug-Werthe

wie diese werden sicher die sparsamen Käufer von Chicago am Freitag hierherziehen.

Feine gerippte baumwoll. gefließte Damen-Leibchen u. Beinkleider, 8 bis 11 Vorm., **17c**

Extra große Damen-Leibchen und -Beinkleider, morgen nur.......... **29c**

Sweater gewebte Leibchen und Beinkleider für Damen.......... / Worsted Plaited Leibchen und Beinkleider für Damen.......... / Extra große Egyptian baumwoll. Leibchen und Beinkleider für Damen.......... / Schwere Flat gefließte Leibchen und Beinkleider für Damen.......... Auswahl, **48c** 89c Werth.

Schwere baumwoll. gerippte gefließte Union Suits für Kinder, Bargain für Freitag nur zu.......... **17c**

150 Dutzend gemischte wollene Union Suits für Damen und Kinder, Werthe aufwärts bis zu $1.50, 79c und.......... **59c**

Baumwolle gefließte Unterhemden und Unterhosen für Männer, speziell von 8 bis 11 Uhr Vormittags.......... **48c**

Feine schwere gerippte wollene Unterhemden und Unterhosen für Männer.......... / Camel Hair Unterhemden und Unterhosen für Männer / Naturwolle Unterhemden und Unterhosen für Männer Auswahl, **89c** $1.50 Werth.

Schwer gerippte baumwoll. Unterhemden und Unterhosen für Männer.......... / Wolle gefließte Unterhemden und Unterhosen für Männer. / Doppelbrüst. gefließte Männer-Unterhemden und Unterhosen. Auswahl, **48c** 89c Werth

Feine ganzwoll. doppelbrüstige Männer-Unterhemden..... / Tivoli Marke Männer-Unterhemden und -Unterhosen... / Feine Naturwolle Männer-Unterhemden und -Unterhosen.. / Feine Cashmere Männer-Unterhemden und -Unterhosen... Auswahl, **$1.48** $2.50 Werth.

Verkauf von Schuhen zu 98c

Rangirend im Werthe aufwärts bis zu $2.00, in allen Größen, Auswahl zu **98c** So ziemlich die besten Schuh-Werthe in ganz Chicago für Freitag.

98c für Arbeitsschuhe für Männer, schwere Sohlen.

98c für $2.00 Kid Lace Schuhe für Damen.

98c für Calf Schulschuhe für Knaben, dicke Sohlen.

98c für Dongola Kid Mädchenschuhe, in Herbst-Facons.

98c für Kid und Patentleder Slippers für Damen.

98c für warme Filz- und Leder-Schuhe für Damen.

98c für warme Beaver Slippers für Damen.

Korsets.

Die gewöhnlichen Preise betragen ein Drittel bis zur Hälfte mehr, als morgen.

Gestrickte Unterwaists für Kinder, von 9 bis 11 Uhr Vorm.......... **5c**

Cambric Shirred Front Unterwaists für Kinder, mit „taped" Knöpfen, speziell...... **7c**

Odd-Partien, Rester-Partien und Muster-Korsets und Gürtel, gewöhnlich 75c bis $1 werth, auf Bargain-Tischen.......... **25c**

Thomson's Militant Straight Front Korsets, Freitag nur, zu.......... **39c**

Ein spezieller Bargain in verschiedenen der neuen Modelle von solch' beliebten Fabrikaten wie Kabo, American Lady usw., sehr speziell zu.......... **48c**

Nemo Kosmo unzerbrechliche Hüften-Korsets. Ein elegantes Korset für die gewöhnliche und korpulente Figur, und ein ungewöhnlich guter Bargain zu.......... **98c**

Fancy Waaren.

Imitation Irish Point Scarfs und Shams, Werthe aufwärts bis 50c, speziell, zu 25c und.......... **15c**

„Pillow Loops", 4 Schnüre und 8 Troddeln, Set nur.......... **8c**

Kimonos, Unterröcke

Lange Crepe Kimonos, schlichte und fancy japanische Effekte, mit Satin Border, Freitag nur, sehr speziell zu.......... **59c**

Schwere Flannelette Dressing Sacques, mit rundem Kragen und nett scalloped Kanten, wurden immer zu 50c verkauft, Freitag.......... **29c**

Ganzwoll. gestrickte Unterskirts, schlichte Farben, mit fancy Borders, Andere verlangen $1.25, morgen.......... **79c**

Schwarze Sateen-Unterröcke, mit shirred oder ruffled Flounce, ein unvergl. Bargain zu **69c**

Spezialitäten in Baby-Trachten

Hübsche Bearskin Coats für Babies, in Navy, Roth, Braun, grün und Weiß, elegante $4.00 Werthe, Freitag.......... **$2.39**

Fancy Sammet Coats für Kinder und Babies, doppelbrüstiges Box-Muster, Größen 1 bis 5 Jahre, sehr speziell zu.......... **$2.98**

Dr. Denton's woll. Nachthosen für Kinder, mit Füßen. Gr. 1 bis 4 Jahre, werth 98c, **49c**

Tennis-Flanell Unterröcke für Kinder, scalloped Kanten, 4 bis 14 Jahre, 39c Sorte, **25c**

Weiße Lawn-Schürzen für Kinder, mit Spitzen u. Stickerei besetzt, sollten 39c kosten, zu.......... **25c**

Sacques für Babies, aus Cinderella-Flanell gemacht, Yoke- oder Kimono-Muster, zu...... **19c**

Unsere Waschstoffe-Artikel

erzählen ihre eigene unvergleichliche Bargain-Geschichte — stets. Für Freitag diese

36zölliges Cambric und Longcloth, in feinen Qualitäten, alles in wünschenswerthen Längen, der Preis anderswo ist 12½c; per Yard.......... **6¾c**

Ungebleichter Bettlakenstoff, dauerhafte Qualität, speziell, per Yard.......... **3¾c**

10-4 Pepperell Bettlakenstoff, ungebleicht, in Längen von 2 bis 6 Yards, Freitag, per Yard.......... **14½c**

2x2¼ Yards fein gebleichte Bettlaken, dreizölliger Saum, fertig zum Gebrauch, ein seltener Bargain zu...... **33c**

42x36zöllige gebleichte Kissenbezüge, ein Führer für Freitag, zu.......... **6¾c**

36zöllige gebleichter Muslin, eine vorzügliche Qualität, frei von „Dressing", morgen die Yard nur.......... **5½c**

2,000 Yards Rester von Challies, in persischen, orientalischen, Dresden, Butterfly und anderen beliebten Mustern, in Längen passend für Kimonos, Wrappers, Comforters etc., andere Läden verlangen 10c, speziell, Freitag, Yard.... **5½c**

Baumwoll-Watte, rein weiß, ½-Pfund-Rollen, die Auswahl, per Rolle.......... **3½c**

36zölliges Art Cretonne, in dem beliebten grünen Grund, die reguläre 12½c-Sorte, morgen, per Yard.......... **4¾c**

Schweres gefließtes Flannelette, in navygrau, schwarz und weiß, Cardinal und Olive, die Sorte, die regulär zu 12½c verkauft wird, Freitag, per Yard.......... **5½c**

Wm. Simpson & Son's 36zöllige einfache und fancy geblümte Silkoline, in Längen bis zu 10 Yards, per Yard.......... **4¾c**

Leinen.

Ihr findet die besten Werthe des Jahres hier am Freitag.

29c 58zöll. schwerer ungebleichter Tischdamast, Yard....... **19c**

29c 58zöll. echtfarbiger türkischrother Damast, Yard....... **19c**

10c gebleichte Huck-Handtücher, hohlgesäumt, gesäumt u. befranst, Ausw.... **5c**

29c 24 bei 48zöll. gebleichte Double-Thread türkische Handtücher, ges.... **18c**

$1.00 22 bei 22zöll. gebleichte reinleinene Damast-Servietten, morgen 6 für.... **59c**

98c 2¼-Yard weiße leinene Tischtücher, befranst...... **59c**

10c 17zöll. ungebleichtes Leinen-Handtuchzeug, Yd...... **5c**

59c 58zöll. extra schweres Tisch-„Padding", 2 bis 5 Yds.-Längen, Freitag, Yd.... **39c**

69c 70zöll. extra schweres „Dice Pattern" schottisches Tisch-Leinen, speziell, Yard, zu.......... **49c**

100 Dutzend extra schwere und extra große weiße hohlges. Bettdecken.... **69c**

Das Grab Alexanders des Großen.

Nach der Darstellung des Geschichtsschreibers Diodorus von Sizilien wurde der einbalsamirte Leichnam Alexanders des Großen mit überschwänglichem Pomp von Babylon nach Egypten geführt und nach einem Aufenthalt in Memphis schließlich in Alexandrien beigesetzt. Seit dem Ende des vierten Jahrhunderts nach Christi Geburt ist aber jede Spur einer Erinnerung an die Stelle, wo die Beisetzung stattgefunden hat, völlig verschwunden. Die Geschichtsforschung ist sogar in Zweifel, ob die sterbliche Hülle des großen Herrschers überhaupt noch in Alexandrien ruht. Daß die Grabstätte Alexanders thatsächlich in Alexandrien war, wird freilich durch verschiedene Ereignisse bestätigt. So erwähnt die Geschichte die Thatsache, daß König Ptolomäus Alexander I. den goldenen Sarg Alexanders raubte, das Metall in Münzen prägen ließ und den Sarg durch einen Glaskasten ersetzte. Ebenfalls verzeichnen die Geschichtsschreiber die Wallfahrten von Cäsar und Augustus, welcher letztere dem großen Todten eine goldene Krone stiftete und die Grabstätte mit Blumen schmücken ließ. Ferner wird von Caligula (47 nach Christi Geburt) erzählt, er habe sich den Küraß Alexanders angeeignet, und von Septimius Severus, er habe befohlen, die religiöse Schriften enthaltenden Papyrusdokumente aus den Tempeln Alt-Egyptens zu sammeln und sie auf die Grabstätte Alexanders niederzulegen. Schließlich soll nach der geschichtlichen Ueberlieferung Caracalla bei seiner Wallfahrt seinen Purpurmantel, seine Ringe und sein Schild als Zeichen seiner Verehrung auf das Grab niedergelegt haben.

Bis dahin war die Grabstätte Alexanders bekannt und die Stelle trug den Namen Sema oder Soma, das heißt Körper. Dieses Soma befand sich in der Nähe des Ptolomäerpalastes, dessen Lage der der jetzt bestehenden Moschee von Nabi-Danial entspricht. Nachdem der Stadttheil, wo der Soma lag, Bruchium genannt, im Jahre 275 durch eine Feuersbrunst vernichtet wurde, entschwand die Erinnerung an die Grabstätte aber vollständig.

Die genannte Moschee von Nabi-Danial wurde auf dem Hügel Com-El-Dik, wo das Soma lag, gegründet, und es wird nunmehr angenommen, daß die Grabstätte Alexanders sich am Abhang des Hügels Com-El-Dik befindet, und zwar in der Nähe der nach dem Propheten Daniel genannten Straße, welche von der Moharem Bey Thore nach dem Meere führt. Die Vermuthung findet dadurch eine Bestätigung, daß ein gewisser Schillizzi, der im Jahre 1850 die Krypta der Moschee am Com-El-Dik besuchte, berichtet, er habe, nachdem er ein geheimes Gewölbe durchschritten, durch den Riß einer Pforte eine Art gläsernen Kasten gesehen, in dem sich auf einem Throne in gebeugter Haltung eine menschliche Gestalt mit einem Diadem auf dem Kopfe befand. Eine große Anzahl Bücher und Papyrusdokumente lagen um den Thron gestreut.

Ein anderer Augenzeuge Mahmud El Falahi berichtet im Jahre 1864 dem Präsidenten des egyptischen archäologischen Instituts über einen Besuch in der Krypta von Nabi-Danial: er sei in einen ausgedehnten, gewölbten unterirdischen Raum gekommen, von dem in vier verschiedenen Richtungen gewölbte Gänge ausliefen. Der hohe Werth der zu dem Boden und Wandmosaik verwendeten Steine habe zu der Schlußfolgerung veranlaßt, daß die unterirdischen Gänge zur Grabstätte Alexanders führen dürften. Schließlich wurde die Krypta gelegentlich einer Reparatur im Jahre 1875 von dem Scheik und einem Maurer besucht, die hinter der Krypta weitere, aus Granit angefertigte ausgedehnte Monumentalbauten bemerkt haben sollen. Neue Nachforschungen, die geplant werden, sollen nun Gewißheit bringen, ob das Grab des großen Alexanders wirklich an dieser Stelle liegt.

Wiedersehen macht Freude.

Man schreibt aus Paris: Frankreich und im besonderen Paris ist und bleibt der Schauplatz, wo die tragischen Ereignisse am häufigsten zugleich im humoristischen Lichte erscheinen, das den Mitleidigsten verhindert, nicht auch ein wenig über das Mißgeschick des beklagenswerthen Opfers zu lächeln. Namentlich wenn dieses Opfer ein Ehegatte und sein Mißgeschick der Mangel an ehelicher Beständigkeit seiner Lebensgefährtin ist. So könnte man bei allem Ernste der Geschehnisse fast einen spaßhaften kleinen Einakter aus den Ueberraschungen konstruiren, die jüngst einem braven Kaufmann Leon Morest widerfuhren, als er sich auf die Suche nach seiner treulosen Gattin machte. Herr Leon Morest ist erst 31 Jahre alt und lebte drei Jahre lang leidlich glücklich und zufrieden mit seiner jüngeren, hübschen Frau und dem Söhnchen, das sie ihm geschenkt hatte. Hin und wieder stiegen allerdings einige Wolken an dem Blau dieses Ehehimmels auf, da der junge Kaufmann Ursache zu haben glaubte, seiner Gattin einen übermäßigen Hang zur Koketterie vorzuwerfen. Und eines Tages packte die hübsche Madame Morest nicht nur ihr Bündel, sondern auch das ihres Kindes, da sie, wie sie sagte, der ungerechten Eifersucht ihres Othello überdrüssig sei. Und Herr Leon Morest irrte nun, ein sehr weichmüthiger Othello, voll Verzweiflung durch ganz Paris, um die Ungetreue wiederzufinden, wandte sich an die Polizei, aber alle seine Nachforschungen blieben vergebens. Müde, muthlos, der Verzweiflung nahe, suchte er endlich des Abends seinen besten Freund und Kollegen Maurice Bizar auf, um ihm sein Mißgeschick zu erzählen, sein Herz auszuschütten und sich Trost zu holen. Bizar empfing ihn mit gewohnter Kameradschaftlichkeit und ließ ihn sich aussprechen. Da rief plötzlich im Nebenzimmer ein Kinderstimmchen: „Papa! Papa!" — und Leon Morest erkannte, daß dieses Kinderstimmchen niemand anders gehörte als seinem eigenen Kinde. Wuthentbrannt sprang er auf und dem falschen Freunde an die Kehle. Der griff nach einem Messer und stach ihn in den Arm, und im selben Augenblicke erschien die treulose Gattin im leichtesten Gewande auf der Thürschwelle und begann mit einem Stock auf das Haupt ihres Ehegemahls einzuschlagen. Schließlich rief der Lärm die Nachbarn herbei, und das ganze Spiel endigte bei dem nächsten Polizeikommissar. Dieser zeigte sich seiner Aufgabe gewachsen, indem er eine weise Entscheidung traf: Leon Morest durfte sein Söhnchen mit nach Hause nehmen, Madame Morest aber zog stolz am Arme ihres Galans nach dessen Haus zurück.

Polnische Gewerkschaften.

Für den Massenaustritt der polnischen Arbeiter aus den sozialdemokratischen und christlichen Gewerkschaften wird in Deutschland neuerdings von polnischer Seite agitirt. Das Berliner politische Polenkomite hat beschlossen, die drei bestehenden polnischen Gewerkschaftskartelle in Posen, Beuthen und Bochum aufzufordern, sich zu einem polnischen Gewerkschaftsverbande zusammenzuschließen, dem dann auch die polnischen Arbeiter Berlins und der Provinz Brandenburg angegliedert werden sollen. Erst wenn ein einiger polnischer Gewerkschaftsverband vorhanden sei, der ausreichende Unterstützungen bieten und auch bei Streiks usw. eingreifen könnte, dürfte man hoffen, die polnischen Arbeiter aus den Fesseln der sozialdemokratischen wie der christlichen Gewerkschaften zu befreien.

LLOYDS
ESTABLISHED 1876 138-144 STATE ST.

BARGAIN-LADEN

Freitags großer Verkauf von

Kleiderstoffe-Restern, Seide- u. Sammet-Restern

10,000 Yards 54zöll. Kleiderstoffe- und Cloaking-Rester von der Chicago Novelty Cloak and Suit Co. Freitag könnt Ihr sie zu weniger als den Fabrikkosten kaufen. In der Partie sind alle Arten von schlichten u. f'cy Suitings und Cloakings, Broadcloth, Kerseys, Beavers, Meltons, Cheviots, Serges, Panamas etc., wth. von $1.50 bis $3 Yd.; Freitag-Verkauf, das Stück $1.49, $1.29, 98c, 69c, 49c, 29c und.. 19c

Schwarze und farbige Seide-Rester, 19 Zoll, 27 Zoll und 36 Zoll breite Taffetas, Peau de Soies, Peu de Cygnes, Crepe de Chines, Novelty Seide, Plaids, Seide, Satins, Jap Seide und Brokades, werth bei der Yard von 50c bis $1.98; Freitag, das Stück 49c, 39c, 29c, 19c, 10c und.......... 5c

1,200 Velvet-Enden, schwarz und farbig, werth von 75c bis $2 die Yard, Freitag jedes Stück, 25c, 15c, 10c und.......... 5c

Rester von Ombre Plaids, Wolle Effekte, sehr passend für Waists und Kinder-Kleider, überall verkauft zu 25c die Yard, Freitags-Preis, per Yard.......... 12½c

46zöll. reinwoll. schwarzes Cheviot, guter 75c-Werth, speziell, per Yard.......... 39c

54zöll. reinwoll. schwarzes Chiffon Broadcloth, überall verkauft für $1.25 die Yard, Freitags-Preis, per Yard.......... 79c

27zöll. schwarze Taffeta Seide, garantirt dauerhaft, 98c-Qualität, per Yard...... 59c

John V. Farwell Co.'s Muster-Unterzeug

Muster von Reisenden, 2,828 Muster-Kleidungsstücke; Ihr findet beinahe alle Sorten Unterzeug für Männer, Damen, Kinder und Babies, in feiner Wolle, Merino, fließgefüttert und Baumwolle, Werthe bis zu $4.00 in der Partie, wegen schneller Räumung in 4 Partien getheilt, erspart die Hälfte zu dies. Preisen.

$2, $3 u. $4-Werthe,	$1 u. $1.50-Werthe	50c u. 75-Werthe	25c u. 35c-Werthe
89c	55c	29c	15c

Eine Bargain-Gelegenheit in Strümpfen

8c hier und 15c und 19c anderswo, ein beachtenswerther Bargain. Einfach schwarze baumwoll. Damenstrümpfe, m. elast. gerippt. od. Hem Top, verschied. Sorten u. Qual., echt schwarze Kinder-Schulstrümpfe; schwere schlicht schwarze, lohfarb. u. blaue Männerstrümpfe. u. leichte baumwoll. Socken, Herbstmode, die Sorte die Ihr jeden Tag für 25c kauft. Ganze Partie morgen, 6 Paar 45c; Paar.......... 8c

Noch eine große Partie von

Muster-Korsets

Standard-Fabrikate, wie R. & G.'s, W. B., Warner, F. C., Thomson Glove Fitting und Kabos, hergestellt aus Coutil und Batist, lange und kurze Sorten, mit oder ohne Strumpfhalter, kein Paar in der Partie ist weniger als $1.00 werth und viele wurden bis zu $2.00 verkauft. Alle in einer großen Partie für morgen zu.......... 25c

Kinder-Trachten

Polar Bear Coats für Kinder, Box-Rücken, Coat-Kragen, speziell zu...... $2.25
Coats, aus ganzwollener Mischung Novelty-Tuch gemacht, Empire-Muster, besetzt mit Tailored Straps aus Broadcloth und Braid, große wendbare Manschetten, nur.......... $2.98
Flannelette Slips für Babies, Bishop-Muster, mit Spitzen um den Hals herum und an den Aermeln besetzt, nur.......... 25c
Seide Bonnet, Hand gehäkelt, wollegefüttert, mit Band und Ties, nur.......... 49c
Langes Daisy Flanell-Skirt für Babies, besetzt mit Shell-Stitch Kante, nur.......... 25c
Schwere wollene „Leggings" für Kinder, aus ganzwollenem Garn mit „Body", reguläre 50c Qualität, für.......... 29c

$1.00 Damen-Wrappers, 49c.

Aus guter Qualität Flannelette gemacht, enganschließendes Futter, Ruffle und Braid besetzt, ungewöhnlicher Bargain.......... 49c

Knaben-Kleider-Bargains

$2.50 Knaben-Anzüge zu.......$1.29
800 Knaben Kniehosen-Anzüge, Alter 3 bis 16, doppelbrüstige Norfolk u. Sailor Blusen-Anzüge, Wolle, Cheviots, Cassimeres u. Double Twist Worsted Effekte, schöne Mischungen u. schlichte Farben, Freit.. $1.29
Russische Knaben-Ueberzieher, Oxford graue Fransen und reinwoll. schottische Mixturen, Gürtelrücken, vergold. Knöpfe. Derselbe Coat wird überall für $2.50 verkauft, zu..... $1.48
60 Dtzd. Knaben Kniehosen, Alter 4—16. Gem. von woll. Fabrikrestern, nette Mixturen, auch schlichtblau u. schwarz, haben Patentwaistbänder, Hüftentasche, 50c u. 60c Hosen, jed.. 29c

Leinenstoffe
werden jetzt am besten gekauft.

Rechtzeitiges Einkaufen aller unserer import. deutschen und irländ. Leinenstoffe, ehe die jetzigen Preise eintraten, ermöglicht es uns Euch während dieses Verkaufs Leinen zu den alten Preisen zu offeriren; sowie 6 vollständige Partien von Bettdecken-Mustern zu

⅓ weniger als die regulären Preise.
Dieses sind einige der guten Sachen:

72-zöll. reinlein. Damast, Yard $1.49, $1.19, 98c und.......... 69c
72-zöll. ungebl. Leinen Tafeldamast, — 98c, 79c, 59c und.......... 39c
50-Stück extra schwerer gebleichter Tafeldamast, 58 Zoll breit, wth. 45c, zu... 29c
Spezielle Partie Leinen-Handtuchzeug, extra gute Werthe, 15c, 12c und......... 10c
500 Dtzd. türk. Handtücher (Seconds), zu wenig. als Fabrikkost., 15c, 12c, 10c und.. 7c

EVAN LLOYD & CO. 138-144 STATE ST.

Gardinen, Rug-Bargains.

400 Odd echte Swiß-, Irish Point-, Brussels Point-, Cluny-, Tambour- und echte Battenberg-Spitzengardinen, werth in Paaren von $3 bis $9 das Paar, dieselben sind Muster und Odd-Partien der John V. Farwell Co., Auswahl der Partie, zu, Stück.......... $1.19
580 Odd-Spitzengardinen, in Nottingham, Scotch Guipure, alle volle Länge von 3 und 3½ Yards, moderne Muster, viele derselben können zu Paaren zusammengepaßt werden, fast das Doppelte werth, am Freitag, morgen, Auswahl von der Partie, Stück.......... 48c
100 Odd fancy Rope-Portieren, für einzelne oder doppelte Thüren, in Chenille, Velour und Velvets gemacht, ein großes Sortiment, Farben und Muster, extra spezieller Muster-Verkauf, 49c, 69c, 89c, $1.49, $1.98, $2.48, $2.98 und.......... $3.29
600 John Bromley & Sons' wollene Smyrna Rugs, feine Muster und Farben, in 26 bei 54, 30 bei 60, auch 36 bei 72, werth $1.95, $2.69, $3.98, zum Verkauf morgen, $1.37, $1.79 und.......... $2.68
75 Ingrain Art Squares, passend für kleine und große Zimmer, alles gute helle Farben und Muster, Größe 6 bei 9 Fuß und 9 bei 12 Fuß, werth $2.75 und $5.50. Verkaufspreis morgen $1.95 und.......... $4.29

Freitag Schuh-Bargains

39c für $2.00 Dongola Kidschuhe für Damen, nicht die allerneuesten Muster, handgenähte Oaksohlen, vieleGrößen, 2½—4½. Freitag speziell....... 39c
39c für warm gefütterte Sammet Haussflippers fürMänner, Damen u. Kinder, 65c Werthe. Freitag speziell.......... 39c
25c für 50c Vici Kid Schnürschuhe für Kinder, Größen 4—6. Speziell Freitag.......... 25c
85c für Little Gents' Box Calf Schnürschuhe, starke Vorstehsohlen, breite bequeme Zehe, durchweg gut gemacht, Größen 8½—13½. $1.25 Werthe.......... 85c
79c für Vici Kid Schnür- und Knöpfschuhe für Misses u. Kinder, niedr. u. Spring-Absätze, Pat. Tops, Vorstehsohlen, guteStile, $1.25 w. 79c

Domestics

Farbiges Cheesecloth, sehr fein, 36 Zoll breit, 10c Werth, spez. Freitag, Yard..... 5c
Baumwoll. Challies, alle neuen persisch. Effekte, Freitag, Yard.......... 4¾c
Ungebleichter Shaker Flanell, 6½c Wth., per Yard.......... 4¾c
Schweres ungebleicht. Sheeting, 36 Zoll breit, 6½c Werth, Yard.......... 4¾c
100 Dtzd. schwere ungebleichte Bettlaken, volle Größe, 3-zöll. Saum, 55c Werth... 41c
5000 Yards feiner Cambric Muslin, 36 Zoll breit, 10c Werth.......... 6¼c

Großer Rester-Verkauf
von Leinenwaaren und Domestics, morgen zu sehr niedrigen Preisen.

EVAN LLOYD & CO. 138-144 STATE ST.

Spezielle Freitag Bargains

Freitag Bargain Special
Coney Cluster Scarfs
50c für nette schwarze Coney Cluster Scarfs. — Mit sechs großen Schwänzen. Pelze, die 2.98 wth. sind. Markirt für den Freitagverkauf. — Zweiter Floor.

SIEGEL COOPER & CO
THE BIG STORE
Chicago's Economy Center

Freitag Bargain Special
Scarfs
Zobel, Isabella
98c für große Sable od. Isabella Clusterscarfs — nette Pelze, m. 6 Schwänzen. Reg. zu 2.98 verkauft. Zum Vergleich. — Zweiter Floor.

Sammelt Siegel Stamps und sichert Euch freie Weihnachts-Geschenke

Dies ist ein großartiges Bargain-Fest in dem Großen Laden

In jedem Fall sind die nachstehenden Bargains unter dem Wholesale-Kostenpreis offerirt.

So außerordentlich ist jeder Artikel, daß wir die Quantität beschränken müssen, um kleine Händler daran zu hindern, die Waaren wegzukaufen, die wir für unsere Kunden erstanden haben.

Freitag Bargain - Spezialität
Plaid Kleiderstoffe
15c die Yard für hübsche, doppelt gefaltete fancy Plaids. Hübsche grelle Farben. — Gerade passend fürKinderkleider. Stoffe, die 29c werth sind. Main Floor.

Freitag Bargain - Spezialität
Schul-Hüte
95c für Schulhüte für Mädchen und Kinder. Sehr hübsch und elegant. Werthe bis zu 1.95. Ein extra guter Bargain. Freitag, nur für 95c. Zweiter Floor.

Freitag Bargain - Spezialität
Stickereien
10c die Yd. für Muster-Stickereien, in 4½ Yd. Längen, Swisses, Nainsooks, Cambrics, Flouncings, Edges, Waistbands u. Einsätze. 2 bis 14 Zoll breit. 15c—35c Stickereien. Main Fl.

Freitag Bargain - Spezialität
Plaid-Seide
39c die Yard für hübsch reinseid. Satin Bar Plaids. — Heller u. dunkler Grund. Sehr bel. Stoff für Waists u. Suits. Seide, die nirgends unter 75c zu kaufen ist. Main Floor.

Freitag Bargain - Spezialität
Novelty Suitings
29c für Novelty gestreifte Kammgarn- und fancy karrirte Suitings. Alles neue Herbst-Farben. Sehr hübsche Stoffe, 38 Zoll breit. Reguläre 50c Suitings. Main Floor.

Freitag Bargain - Spezialität
Signed Stahlstiche
15c für signed Stahlstiche, auf Matten, in ¾zölligen polirten Eichenrahmen, Gr. 11 bei 14 Zoll. Ein wirkliches 35c Bild. Nur für Freitag zu 15c. Dritter Floor.

Freitag Bargain - Spezialität
Seide-Rester schlicht u. fancy
29c die Yard für einfache und fancy farbige Seide-Rester. Kauften 4300 Yards von Samuel Eisman & Co., N. Y.. Von 59c bis 85c die Yard werth. Freitag zu 29c. Erster Floor.

Freitag Bargain - Spezialität
Damen-Kragen
2c für bestickte Top - Kragen, in einer großen Mannigfaltigkeit von Entwürfen. Kragen, die völlig 10c werth sind, das Stück, Freitag, für 2c. Main Floor.

Freitag Bargain - Spezialität
Mädchen-Kleider
6.75 für 13.75Suits für kleine Damen und Mädchen, ReinwolleneStoffe, kleine Karrirungen. Viele hübsche Facons. Sammet Cuffs u. Kragen. 89 im Ganzen. Zweiter Floor.

Freitag Bargain - Spezialität
Kinder-Handschuhe
12c für wolleneFausthandschuhe für Kinder, nur in schwarz. Schwere, warme Fausthandschuhe. In allen Größen. Spezieller Preis für den Vergleich. Main Floor.

Freitag Bargain - Spezialität
Chocolate Chips
25c für Trowbridge Chokoladen Chips. Wurden nie für weniger als 40c verkauft. Nur für morgen, das Pfund für 25c. Erster Floor.

Freitag Bargain - Spezialität
Matratzen
1.25 für Cotton Top Matratzen. 500 Stück in allen Größen. Wirklich 2.25 werth. Morgen für nur1.25. Vierter Floor.

Freitag Bargain - Spezialität
Schweißblätter
6c das Paar für Schweißblätter, die wir regulär zu 10c das Paar verkaufen. Gute, leichte Schweißblätter, — spezieller Preis in diesem Freitag - Verkauf. Main Floor.

Freitag Bargain - Spezialität
Molasses Cream Rolls
11c das Pfund für Molasses Cream Rolls, die reguläre 20c Sorte.— Speziell, nur für Freitag, das Pfd. für nur 11c. Erster Floor.

Freitag Bargain - Spezialität
Damen-Hüte
1.45 für fertig garnirte Hüte. Auf Buckram u. Draht-Gestellen gemacht. Aus Seidesammet. Alle mod. Farben. Speziell feinerBargain. $2.45 werth, 1.45. Zweiter Floor.

Freitag Bargain - Spezialität
Draht-Sprungfedern
98c für gewobene Draht-Sprungfedern. 500 Stück in allen Größen. Ein 1.75 Werth. Nur für Freitag zu 98c. Vierter Floor.

Freitag Bargain-Spezialität
Elegante Männer-Anzüge
7.50 für 12.50 Anzüge und Ueberzieher für Männer. Gemacht aus durchaus ganzwollenen Stoffen. In hübschen Herbst- und Winter-Mustern. Zweiter Floor, südlich.

Freitag Bargain-Spezialität
Lange Coats
$5 für $10 Long Coats für Damen und für Mädchen. 250 Coats aus ganzwoll. Stoffen, Plaids, Streifen und einfach. Velvet Kragen und Cuffs. Zweiter Floor, nördlich.

Freitag Bargain - Spezialität
Damen-Schuhe
1.15 für $2 Schnür-, Knöpf- und Blucher Style Schuhe für Damen. — Mit vorstehenden und biegsamen Sohlen. Größen 3 bis 8 in allen Breiten. Haupt-Floor, südlich.

Freitag Bargain-Spezialität
Knaben-Anzüge
1.45 für 3.00 und 3.50 durchaus ganzwollene Anzüge für Knaben. Größen 8 bis 16 Jahre. Knickerbocker oder Kniehosen. Zweiter Floor, südlich.

Freitag Bargain-Spezialität
Lange Mädchen-Coats
2.95 für volle Länge Winter-Coats für Mädchen, wth. $3.25 bis $5. Größen 6 bis 14. Aus feinem Melton, mit Astrakhan Kragen u. Cuffs, halb passende Facon. Zweiter Floor.

Freitag Bargain - Spezialität
Damen Glacehandschuhe
29c für ausgebesserte Kid Handschuhe für Damen, schwarz u. farbig und in fast allen Größen. Nur kleine Fehler, welche den Werth derHandschuhe nicht beeinträchtigen. Haupt-Floor.

Bargain Freitag - Spezialität
Kleiderstoffe-Rester
45c für Rester von $1 farb. Kleiderstoffen, Cheviots, Serges, Panamas, Mohairs, Sicilians, Poplins, Henriettas, Prunellas u. Novelties, Längen von 3 bis acht Yards. 1. Floor.

Freitag Bargain - Spezialität
Seide-Rester
69c die Yard für die Auswahl von 6500 Yards 36zöll. schwarzer Seide - Rester, $1.00 bis $2.00 die Yard werth. Erster Floor.

Bargain Freitag Spezialität
Damen-Strümpfe
6c für schwarze baumwollene Strümpfe für Damen. — Nahtlos. 10c - Werth. — Freitag für 6c. Erster Floor.

Freitag Bargain - Spezialität
Union Suits für Damen
59c für fließgefüttert Union-Suits für Damen, extra Größe, reg. für 75c verkauft. Freitag für 59c. Erster Floor.

Freitag Bargain - Spezialität
Sweaters für Kinder
98c für 1.50 Sweaters f. Babies u. kleine Kinder. Offen in Front und besetzt mit Messingknöpfen, einfarbig, verbund. m. kontrast. Farben. 2. Floor.

Bargain Freitag - Spezialität
Schwarze Kleiderstoffe-Rester
38c für Rester v. schwarzen Kleiderstoffen, Henriettas, Poplins, Serges, Prunellas, Cheviots, Mohairs, Sicilians, und viele and. 2 b. 10 Yds. lang. Erster Floor.

Freitag Bargain - Spezialität
Gerippte Damen-Strümpfe
19c für gerippte Kammgarn Damenstrümpfe,— schwere Sorte. Von 25c bis zu 35c werth. Freitag, 19c. Erster Floor.

Freitag Bargain - Spezialität
Damen-Leibchen, Beinkleider
45c für 45c weiße fließgefütterte Leibchen und Pants für Damen. Speziell für Freitag zu 45c. Erster Floor.

Freitag Bargain - Spezialität
Unterröcke
18c für Jersey gestrickte Unterröcke, schlichtfarbig. Knopfloch gezackte Edge Appretur. Zweiter Floor.

Freitag Bargain - Spezialität
Cluny-Gardinen
2.98 f. $5 Cluny Gardinen mit ClunyEinsätzen u. Einfass., mounted in schwerem franz. Net. 500 Paar zu 2.98. Dritter Floor.

Freitag Bargain - Spezialität
Baby-Strümpfe
17c für Cashmere - Strümpfe für Babies. In allen Farben, 25c Werth. Freitag, für 17c. Erster Floor.

Freitag Bargain - Spezialität
Damen-Unterzeug
29c für schwere fließgefütterte Leibchen und Pants für Damen, 39c Werth, Freitag für 29c. Erster Floor.

Lokalbericht.

Vor Sonnenaufgang.

Bernhard Clohr schoß den Sohn nieder und vergiftete sich.

Im Jähzorn.

John Klein jagte Charles Sullivan eine Kugel ins Herz. — Aus Eifersucht ermordet. — Gabriel Hurani des Mordversuchs verdächtig. — Ein Scheusal.

Im Hause Nr. 401 W. 14. Place fand heute früh ein Familienzwist einen tragischen Abschluß. Der 54jährige Arbeiter Bernhard Clohr, ein Russe, mißhandelte seine Frau, jagte seinem schlafenden, 21 Jahre alten Sohn Harry zwei Kugeln in den Rücken und machte dann mittels Karbolsäure seinem Dasein ein Ende.

Der Mann war gegen 5 Uhr Morgens betrunken heimgekommen, zerrte seine Frau an den Haaren aus dem Bette und bedrohte sie mit dem Tode. Er hatte schon einen Stuhl gepackt und wollte ihn auf den Schädel der Gattin niedersausen lassen, als sein Sohn, der, durch die Hilferufe der Mutter aus dem Schlafe geschreckt, aus dem Bette gesprungen war, ihm in den Arm fiel. Als der Vater dennoch die Mutter schlug, versetzte Harry ihm einen Faustschlag ins Gesicht und warf ihn zu Boden. Frau Clohr eilte in Todesangst aus dem Hause, schrie Zeter und Mordio und weckte mehrere Nachbarn, bemühte sich aber vergeblich, einen Polizisten zu finden.

Nahm blutige Rache.

Inzwischen hatte Harry nach erbittertem Kampfe den Vater überwältigt und ihn auch anscheinend beruhigt. Als Frau Clohr zurückkehrte, lag ihr Mann auf dem Sopha. Der Sohn war wieder ins Bett gestiegen, hatte sich auf's andere Ohr gelegt und schlief den Schlaf des Gerechten. In der Annahme, daß der Zwist nun beigelegt sei, suchte auch sie ihr Lager auf.

Als sie eingeschlafen war, erhob sich Clohr, holte seinen Revolver, schlich lautlos in das Schlafzimmer des Sohnes und jagte letzterem zwei Kugeln in den Rücken. Dann eilte er nach der Küche und trank dort Karbolsäure.

Frau Clohr war, als die Schüsse fielen, aufgesprungen und hatte die Polizei benachrichtigt. Die Ambulanz war bald zur Stelle. Vater und Sohn wurden nach dem County-Hospital geschafft. Dort starb der Alte wenige Minuten nach seiner Einlieferung. Der Sohn ringt mit dem Tode. Die Kugeln wurden zwar von Aerzten herausgezogen, doch scheint jede Hoffnung geschwunden zu sein, den Verwundeten am Leben erhalten zu können.

Frau Clohr fiel, als die Polizei eintraf, in Ohnmacht. Sie wurde nach dem Sprechzimmer eines Arztes geschafft und dort behandelt.

Mord im Herzen.

Frau Clohr, die Schrammen und Brauschen erlitten hatte, erholte sich bald wieder. Sie gab an, daß ihr Mann, der nur ab und zu gearbeitet habe, sich anscheinend schon seit geraumer Zeit mit dem Gedanken getragen habe, sie und sich umzubringen. Er sei häufig Morgens nach Hause gekommen, habe sie an den Haaren aus dem Bette und durch die Zimmer geschleift und sie schwer mißhandelt. Oft habe er auch geäußert, daß er den Tod ersehne. Sie glaube, daß er an Anfällen von Geistesstörung litt. Der Sohn habe stets für sie Partei genommen und sie oft aus den Händen des Mannes befreit. Aus diesem Grunde habe er sich wahrscheinlich den tödtlichen Haß des Vaters zugezogen.

Harry war bis vor zwei Wochen als Verkäufer in einem Allerhandladen im Geschäftsviertel beschäftigt gewesen.

Spielten angeblich Poker.

Beim „Poker" wurden angeblich heute Morgen acht Männer im Revere House, N. Clark und Michigan Str., von Detektives überrumpelt, verhaftet und in der Bezirkswache an Ost Chicago Ave. eingesperrt. Spielhalter soll Henry Beck gewesen sein. Die übrigen Häftlinge gaben ihre Namen an als Wm. Burns, Walter Palmer, Wm. Morgan, Wm. Miller, Henry Bowers, Charles Purkall und Robert Howard. Becker wurde später von Richter Mayer um $25 gestraft, die Anderen gingen straffrei aus.

Ein Frechdachs.

Ein Abenteuer eigner Art erlebte gestern Abend Frau Andrew Palmer, Nr. 232 W. 22. Straße. Sie stand an 20. u. State Str. und wartete auf ihren Mann, einen Kutscher der Wells Fargo Company, als der 26jährige J. E. Hannon, angeblich ein Hilfs-Ansprücheregelungs-Agent der Chicago City Railway Company, vor sie hintrat und sie ersuchte, sich fortzuscheren, da er sie sonst verhaften müsse. Er spielte sich angeblich als Detektive auf. Als Frau Palmer ihm bedeutete, daß sie auf ihren Mann warte, packte er sie und zwang sie, ihn nach der Bezirkswache an der 22. Str. zu begleiten. Unterwegs erbot er sich angeblich, sie freizugeben, wenn sie einwillige, ihn zu einem Schäferstündchen nach einem Hotel zu begleiten. Da sie das Anerbieten entrüstet zurückwies, lieferte er sie in der Wache ab.

Nachdem Frau Palmer dem dienstthuenden Beamten ihr Erlebniß geschildert hatte, wurde Hannon verhaftet. Sie wurde aber gleichfalls eingesperrt. Heute wurden Beide dem Richter Caverly vorgeführt. Die Frau weinte bitterlich. Der Richter verschob ihr Verhör auf acht Tage. Hannon gab zu, sich als Detektive aufgespielt zu haben, daß er der Frau schamlose Anträge gemacht, stellte er in Abrede. Der Kadi strafte ihn um $200 und die Kosten. Er steht nicht in Diensten der City Railway Co.

Strammer Junge.

Frau E. Schellinger, Nr. 6072 Dearborn Str., fand auf der Schwelle ihrer Wohnung einen ausgesetzten Knaben. Das Kind war in einen Shawl gehüllt, an den ein Zettel befestigt war mit der Aufschrift: „Geboren am 1. Oktober." Der Knabe ist 14 Pfund schwer. Bisher ist es der Polizei nicht gelungen, die Eltern zu ermitteln. Das Kind wird wahrscheinlich in einem Findelhause Aufnahme finden.

Hinter der Anlage der Dearborn Foundry Company, 15. und Dearborn Str., fand heute früh der Nachtwächter Michael Malone ein ausgesetztes, etwa acht Tage altes Kind. Letzteres fand Aufnahme im St. Vinzent-Findelhause. Die Polizei ist bemüht, die Eltern zu ermitteln.

In Untersuchungshaft.

Unter dem Verdacht, der Bube zu sein, der am Sonntag, wie gestern berichtet, eine Gasleitungsröhre im Erdgeschoß der Wohnung von Curtis Robinson, Nr. 2544 Michigan, durchschnitt und dadurch das Leben der Bewohner gefährdete, ist gestern ein gewisser Gabriel Hurani verhaftet worden. Seine Frau war unter dem Namen Stephanie Arogi im Hause beschäftigt. Als Hurani sich gestern mittels Fernsprechers mit Frau Robinson in Verbindung setzte und anfragte, ob Stephanie noch in ihren Diensten stehe, schöpfte sie daraus Verdacht und benachrichtigte die Bezirkswache an Cottage Grove Ave. Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives stöberten Hurani in einer an 26. Str. und Cottage Grove Ave. gelegenen Speise-Wirthschaft auf und verhafteten ihn.

Eine Frau zu viel.

Die Untersuchung hat angeblich ergeben, daß Hurani eine Frau hatte, von der er nicht geschieden war, als er Stephanie heirathete. Seinen Angaben gemäß hatte ihm der Vater der Frau Nr. 1 als Mitgift 20,000 Kronen versprochen. Nach der Hochzeit habe sich der Schwiegervater geweigert, das Geld herauszurücken. Ueber diesen Wortbruch empört, habe er, Hurani, seine Siebensachen gepackt und sei nach Amerika ausgewandert. Die Frau habe er in Oesterreich sitzen lassen. Hier habe er Stephanie kennen gelernt, ihr Herz im Sturm erobert und sie nach kurzem Brautstande als Gattin heimgeführt.

Als Stephanie erfuhr, daß Hurani schon eine Frau hatte, als er sie heirathete, verließ sie ihn auf den Rath ihrer Arbeitgeberin Robinson.

Die Todten schweigen.

Die Polizei ist nun der Ansicht, daß Hurani eine trübe Ahnung davon hatte, daß er nach amerikanischem Gesetz wegen Bigamie belangt werden könne. In der richtigen Voraussetzung, daß die Todten schweigen und daß, wo kein Kläger, auch kein Richter ist, habe er wahrscheinlich versucht, seine Frau Nr. 2, die ihm unbequem werden konnte, zu beseitigen. Aus diesem Grunde habe er wahrscheinlich die Gasröhre durchschnitten.

Herr Robinson und Frau, die im zweiten Stock sich aufhielten, waren von dem ausströmenden Gas beinahe überwältigt worden, als das Verbrechen entdeckt wurde. Frau Hurani und ein anderes Dienstmädchen, Malvine Schmidt, wurden ohnmächtig aufgefunden und ins Freie getragen.

Hurani behauptet, daß er gleich nach der Trennung von Stephanie, vor etwa Jahresfrist, nach New York ging. Erst am Samstag sei er zurückgekehrt. Später aber gab er der Polizei eine Liste der Firmen, die ihn während der letzten vier Monate beschäftigt haben. Aus dieser geht angeblich hervor, daß er während dieser vier Monate in Chicago beschäftigt gewesen ist. Der Häftling soll sich auch sonst in Widersprüche verwickelt haben. Die Polizei sammelt weitere Beweise gegen ihn.

Opfer eines Unholds?

Joseph Sachsel, ein Stadtagent, wurde gestern unter der Anklage verhaftet, die vierjährige Esther Sommers, Nr. 1317 N. Mozart Str., vergewaltigt zu haben. Die Kleine liegt in bedenklichem Zustande darnieder. Der Häftling betheuert seine Unschuld. Ihm wird zur Last gelegt, durch Versprechen von Zuckerwerk die Kleine geködert, sie in seinen Wagen gehoben zu haben und mit ihr nach der Stallung gefahren zu sein, wo er angeblich das Verbrechen verübte. Dann soll er das Opfer zurückgefahren, es vor der elterlichen Wohnung abgeladen und sich aus dem Staube gemacht haben.

Sommers, des Kindes Vater, versuchte in der Bezirkswache an Attrill Str. den Häftling zu züchtigen, wurde aber von der Polizei an der Ausführung seines Vorhabens gehindert.

Die Kugel saß.

Im Streite über eine gewisse Pearl Klein wurde gestern Nachmittag der 25jährige Zigarrenmacher Charles Sullivan von John Klein, dem Sohn seiner Zimmerwirthin, Nr. 30 Tilden Ave., erschossen. Eine Kugel hat sein Herz durchbohrt.

Eifersucht hatte den Streit heraufbeschworen, der sich im Beisein eines gewissen „Kid" Egan abspielte. Als Sullivan das Zimmer verlassen wollte, erlangte Klein, angeblich von seiner Mutter, einen Revolver, verlegte Sullivan den Weg, erneuerte den Streit und schoß den Nebenbuhler nieder. Dann flüchtete er. Egan und Frau Klein wurden in Untersuchungshaft genommen. Gegen elf Uhr Abends fiel auch der Thäter, und zwar an Sangamon und W. Randolph Straße, der Polizei in die Hände. Er wurde von Leutnant Coughlin einem Kreuzverhör unterzogen. Die Polizei behauptet, daß er ein Geständniß ablegte und zugab, Pearls wegen, die kürzlich aus St. Louis nach Chicago gekommen und ein häufiger Gast im Hause der Mutter gewesen sei, den Sullivan erschossen zu haben. Als Sullivan sich weigerte, ihm zu versprechen, dem Mädchen nicht länger den Hof zu machen, habe er, rasend vor Eifersucht, drei Schüsse auf den Gegner abgegeben. Alle drei Schüsse trafen. Das Herz von einer Kugel durchbohrt, sei Sullivan entseelt zusammengebrochen..

Die Polizei bemüht sich, „Pearl Klein" zu finden. Bisher ist es ihr nicht gelungen.

Kaltgemacht.

Im Korridor des Miethshauses Nr. 2950 State Str. erschoß gestern Abend der Farbige Wm. Johnson, alias Williams, seine Rassegenossin Maude Matthews. Eifersucht war angeblich der Beweggrund zur That. Johnson hatte angeblich mit Maude im Hause Nr. 2948 State Str. zusammengelebt. Nach einem Streite mit ihm zog Maude zu ihrer Mutter. Gestern Abend lauerte Johnson ihr im Korridor auf und machte ihr den Garaus. Er wurde später verhaftet.

Relic House.

Der Lincoln Park ladet zu jetziger Zeit zwar nur noch sehr selten zum Spazierengehen ein, aber dicht gegenüber steht ein Haus, Nr. 900 Clark Str., das jeden Tag im Jahre, wie auch das Wetter sein mag, dem Erholungssucher seine gastlichen Pforten öffnet. Jedermann kennt das von Herrn John Weis geführte Relic House und besucht es gern, denn der Aufenthalt in den behaglichen Räumen ist höchst gemüthlich, und die täglichen Abend und die Sonntagnachmittag-Konzerte stehen mit Recht in bestem Rufe.

Leset die „Sonntagpost".

Soweit siegreich.

Der Kampf zwischen Fish und Harriman aber noch lange nicht zu Ende.

Obwohl Stuyvesant Fish, der Präsident der Illinois Centralbahn, in der gestrigen Jahresversammlung der Aktionäre die Wahl seiner Kandidaten für das Direktorium durchsetzte, so wird die Hauptschlacht zwischen ihm u. seinem Gegner E. H. Harriman doch erst in einigen Wochen geschlagen werden, wann in New York das Direktorium zur Wahl der Beamten zusammentritt. Harriman wird dann Alles aufbieten, um die Wiederwahl von Fish als Präsident zu hintertreiben.

Zu Direktoren wurden gestern gewählt:

Edward H. Harriman, J. T. Harahan, John W. Auchincloß, Robert Walton Goelet, Cornelius Vanderbilt, Charles A. Peabody und Walter Luttgen — der Harriman-Flügel.

Ferner:

Stuyvesant Fish, John Jacob Astor, Charles M. Beach, John C. Welling, Gouv. C. S. Deneen, J. B. W. Cutting. — Diese Direktoren stehen auf Seite des Präsidenten Fish. Gouv. Deneen gehört den Direktoren von Amtswegen an.

— Mißverstanden. — Dame: „Die Baronin hat falsche Zähne!" — Herr: „Und falsche Augen!"—Dame: „Oh, Gott, das ist doch gar nicht möglich!"

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Kunden-Schneider.
$18 die Woche.
An Damen-Coats.
Lange Saison.
Zu erfragen auf dem 12. Floor, State Straße-Gebäude.
Marshall Field & Co.,
Retail.
di—sa

Verlangt:—
Erfahrene Pressers an
Damen-Coats und -Skirts.
Wochen-Arbeit.
Anzufragen auf dem 12. Stockwerk, State Straße-Gebäude.
Marshall Field & Co.,
Retail.
di—sa

Verlangt: Basters für Damenschneider-Department. Lange Saison sicher, mit hohen Löhnen für erfahrene Männer.
Zu erfragen auf dem 9. Floor,
Carson, Pirie, Scott & Co.,
Retail.
18okl1wX

Verlangt: Schneider für Ausbesserungen von Damenkleidern, dauernde Arbeit, guter Lohn. Zu erfragen auf dem 5. Floor, State Str.-Gebäude.
Mandel Brothers.

Verlangt: Männer für Porter-Arbeit, müssen englisch sprechen. Anzufragen von 8 bis 10 Uhr Morgens, in der Office des Superintendenten.
Mandel Brothers.

Verlangt: Junge Leute, fünfundzwanzig, 16 bis 18 Jahre alt. Nachzufragen 8:30 bis 10 Uhr Vorm., 3. Floor, Office des Superintendenten. dofrsa
The Fair,
State, Adams und Dearborn Str.

Verlangt: Erste Klasse Männer, Damen-Kleidungsstücke anzufertigen. Nachzufragen auf dem elften Floor. dofrsa
Marshall Field & Co., Retail.

Verlangt: Wagen- und Bundle-Jungen; müssen 16 Jahre alt oder darüber sein; stetige Stellungen; $5 die Woche im Anfang. Nachzufragen von 8—10 Uhr Vorm. beim Hilfs-Superintendenten, 4. Floor, Wabash Ave.-Gebäude. 5ok,*
Mandel Brothers.

Verlangt: Schneider, zum Umändern von Damen-Kleidungsstücken; stetige Arbeit; guter Lohn. Nachzufragen auf dem 5. Floor, State Str.-Gebäude.
Mandel Brothers.
5ok,*

Verlangt: Geweckter Junge kann das Glasschildermachen erlernen, muß bei Eltern wohnen. 69 La Salle Avenue. dofr

Verlangt: Schneider, gute Rockmacher; dauernde Beschäftigung, $20 die Woche. Ewing & Orier, Harvey, Ills. dofr

Verlangt: Ein tüchtiger Mann findet dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn, auf dem Farm, 20 Meilen von Chicago. Anzufragen 225 West 16. Str.

Verlangt: Mann, muß Pferd besorgen können, mit Kost und Logis. 410 Dayton Straße.

Verlangt: Junger Mann als Verkäufer in Herrenkleider- und Ausstattungsgeschäft, dauernde Stellung. Angabe des Alters und Lohnanspruches unter Adresse W. 854 Abendpost. dofrsa

Verlangt: Gebildeter Mann von gutem Aeußeren, muß englisch sprechen und sehr gut bekannt sein. $15 die Woche. Referenzen verlangt. Vorzusprechen nach 10 Uhr, A. M. Beckers, 334 Dearborn Str., Zimmer 380.

Verlangt: Ein zuverlässiger Mann, ledig oder verheirathet, zur Uebernahme einer Buch- und Abzahlungs-Filiale in Illinois. Günstige Gelegenheit selbstständig zu werden. Mai, 146 Wells Str. dofrsa

Verlangt: Färber. L. Dehmlow, 2005 N. Halsted Str. midofr

Verlangt: Ein Pfannenwäscher. Wasserman, Monroe und Clark. mido

Verlangt: Ein guter Porter, einer, der auch bartenden kann; bloß ein guter braucht vorzusprechen. L. Schaefer, Irving Park Blvd. und Elston Ave. midofr

Verlangt: Junge ungefähr 16 Jahre alt, um Store rein zu halten und beim Packen zu helfen.—Strutz & Clotter Co., 77 Fifth Ave. mido

Verlangt: Tinners und Tinner Helfer. Ebenso einige gute Leute zum Löthen. Gebt Alter an, Erfahrung und Lohn, den Ihr wünscht. Adresse: Superintendent, Flat 3, Nr. 183 — 14. Str., Milwaukee, Wis. midofr

Verlangt: Reisende, für eine gut eingeführte, angesehene und leicht verkäufliche deutsche katholische Wochenzeitung, im Nordwesten, werden drei energische Reisende katholischer Konfession zu sofortigem Eintritt, gegen Salär oder Kommission, verlangt; erfahrene Leute bevorzugt; dauernde, gute Stellungen für tüchtige Vertreter. Gefl. Offerten, nebst Angabe von Empfehlungen, adressire man: Traveling Agent, Lock Box 585, St. Paul, Minn. 17ok,1wX

Verlangt: Fünfzehn Backsteinmaurer, 65 Cts. die Stunde; lange Arbeit; Arbeit jeden Tag, ausgenommen bei Regen. John J. Lyons, Wilcox Ave., zwischen 43. und 44. Ave. midofr

Verlangt: Starker Junge, oder älterer Mann. Lutz Co., 3804 State Str. mido

Verlangt: Guter Polsterer. 642 Wells Str. mid

Verlangt: Ein guter Presser an Hosen. 1915 N. Oakley Ave. mido

Verlangt: Junger Butcher, um Ablieferungswagen zu fahren. 155 Wells Str. mido

Verlangt: Zwei erster Klasse Rockmaker. 179 Lincoln Ave. mido

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Anständige Agenten und Austräger für neue deutsche, englische, polnische, ungarische etc. Prämien-Bücher und Kalender. Gehalt $9—$12 die Woche und Kommission. Mai, 146 Wells Str. 18okl1wX

Verlangt: Tinner für Furnace aufzusetzen. 6230 Ashland Avenue.

Verlangt: Schuhmacher auf Reparatur, alter Mann bevorzugt. 6230 Ashland Avenue.

Verlangt: Erster Klasse Lunchmann. Fred Bottshaft, State und Van Buren Str.

Verlangt: Gut empfohlener Junge, nicht unter 18 Jahren. 195 Market Str., 6. Floor.

Verlangt: Vorzügliche Gelegenheit für 16-jährigen geweckten, energischen braven Jungen, das Elektrikergeschäft in allen seinen Branchen zu erlernen. Zu antworten in eigener Handschrift unter Adresse F. 359 Abendpost. dosa

Verlangt: Waldarbeiter, freie Reise; Taglöhner $2.50; Fabrikarbeiter, Zim. 3, 159 Washington Str.

Verlangt: Mann für Heizung und Pferde zu besorgen. 255 W. Ravenswood Park Ave.

Verlangt: Gärtner oder Gartenarbeiter. 255 W. Ravenswood Park Ave.

Verlangt: Aelterer Mann, um Pferde zu besorgen. 907 Clybourn Ave.

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit im Putzwaarenladen. Goldstein, 954 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrener Mann für Ofen-Store. — 1033 Milwaukee Ave.

Verlangt: Porter. 1156 Milwaukee Ave.

Verlangt: Anstreicher und Tapezirer. Nachzufragen Macedonia Str., nahe W. Division. dofr

Verlangt: Wagenmacher. 418 N. Ashland Ave.

Verlangt: Einige erster Klasse Maschinisten und Handwerkszeugmacher. Guter Lohn, stetige Arbeit. Adresse: Pope Motor Car Company, Waverley-Department, Indianapolis, Ind.

Verlangt: Guter stetiger Schuhmacher, guter Lohn. 1934 Maple Ave., Evanston. dofr

Verlangt: Junger Mann für stetige Arbeit in Carpentershop, muß im Hause boarden. 334 Larrabee Straße.

Verlangt: Junger Mann an Cakes. 177 Webster Avenue.

Verlangt: Zwei gute Reiniger, Färberei. Charles Bloedorn, 525 N. California Ave. dofrsa

Verlangt: Schneider für Sammetkragen anzunähen. Gauß, 35 Haddon Ave., 3. Floor.

Verlangt: Butchers, Bäcker, Tischler, Schlosser und andere Handwerker, Farmarbeiter, Janitors, Haus- und Stallleute, viele Porters und Hilfe für Einiges. Frischeingewanderte untergebracht. 76 La Salle Str.

Verlangt: Junger Mann von 18—25 Jahren, im Likör- und Wein-Store zu helfen; stetige Arbeit. — 191 Larrabee Straße. dofrsa

Verlangt: Geweckter Junge für Gänge zu machen, dauernde Arbeit, guter Lohn. 1267 N. Clark Str.

Verlangt: 4 Steam Dyers. 398 Lincoln Avenue.

Verlangt: Carriage Holzarbeiter, guter Mann an Wagenarbeit. Smith, 82 Michigan Str. mido

Verlangt: Junge Männer mit Shop oder Factory Erfahrung um das Repariren von Musikinstrumenten zu erlernen. Lyon & Healy, Employment Bureau, Adams Str. midofrsa

Verlangt: Ein fleißiger junger Mann auf Fruchtfarm zu arbeiten. Nachzufragen. Dr. Siegmunds Office, 899 Marshall Field Annex, von 1 bis 4 Uhr. mido

Verlangt: Schneider für Custom-Arbeit. 488 26. Straße. 17ok,2wX

Verlangt: Ein guter stadtbekannter Treiber für Holz- und Kohlengeschäft, stetige Arbeit. 871 N. Winchester Ave., nahe Milwaukee und North Ave. mido

Verlangt: Agenten für die Abendpost und Sonntagpost. Näheres beim Circulator, Abendpost Office. 1ok*X

Verlangt: Mehrere gute, junge Arbeiter, für Fabrik oder Dacharbeit; gute Bezahlung. 1509 Milwaukee Ave. dimido

Verlangt: Ein deutscher junger Mann, welcher Erfahrung hat in Lithographie oder Buchdrucker-Arbeit. Arion Musik Store, 754 S. Halsted Str. dimido

Verlangt: Badehausarbeiter. Winterversorgung für Arbeit ausgetauscht. Mineralbad Denkewalter, Spencer, Indiana. dmdfrsa

Verlangt: Ein älterer Schneider für Bushelarbeit. 903 Clybourn Avenue. dimdo

Verlangt: Erster Klasse Rockmacher. K. Mueller & Son, 5443 Halsted Straße. dimdo

(Fortsetzung auf der 10. Seite.)

Lokalbericht.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

George gegen Laura Jacobson, Ehebruch; Narcibella gegen William J. Carroll, Trunksucht; Frances gegen John Jasecyk, Verlassen; Sadie gegen Abraham Kaufmann, grausame Behandlung; Paul gegen Marie Backus, Ehebruch; John E. gegen Gertrude E. Haines, Verlassen; Mary gegen Dorsey A. Buchoran, grausame Behandlung; John gegen Marie Rosala, Trunksucht; Savelle gegen Florence N. Monardi, Ehebruch.

Bankerott-Erklärungen.

Im Bundes-Distriktsgericht wurden Gesuche um Bankerott-Erklärung eingereicht von:

Albert Blier — Verbindlichkeiten, $2249; Bestände, $1218.
Hugh B. Bennett — Verbindlichkeiten, $2868; Bestände, $153.
John A. Swanson — Verbindlichkeiten, $956; Bestände, $340.
John J. Tuohy — Verbindlichkeiten, $224; Bestände, $288.
O. W. Rentzel — Verbindlichkeiten, $746; Bestände, $75.
Oscar E. Chase — Verbindlichkeiten, $2850; Bestände, $21.
Samuel F. Younker — Verbindlichkeiten, $2810; Bestände, $361.
Albert W. Schultz — Verbindlichkeiten, $1365; Bestände, $182.
John Flood — Verbindlichkeiten, $14,118; Bestände, $760.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

1425 N. Ridgeway Ave., 2-stöck. Frame Flatgebäude, Robert Sherman, $2000.
1391 Spaulding Ave., 1-stöck. Brick-Cottage, Hy. Wilkie, $1600.
1482 Homan Ave., 1-stöck. Backstein-Cottage, Thomas Brodie, $1300.
1966 N. Robey Str., 1-stöck. Backstein-Anbau, August Bartell, $1450.
607—15 Summerdale Ave., drei 2-stöck. Backstein Flatgebäude, O. B. Jacobson, $5400.
1443 Lake Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, H. S. Brackett, $10,000.
1449 Lakeside Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, G. S. Rus, $10,000.
141 River Str., 1-stöck. Frame-Cottage, Fut Falcit, $1200.
13341—43 Superior Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, D. Van Eijsede, $2400.
7917 Lowe Ave., 1½-stöck. Backstein Cottage, Charles O'Connell, $2500.
1620 69. Str., 1-stöck. Backstein-Cottage, Edward Joy, $2000.

Nur für Herren!

Wenn in Chicago, besuchen Sie die

Gallerie der Wissenschaften

344 S. STATE STR., CHICAGO, ILL.

Eintritt frei!

Sehen Sie die Wunder des Knochenbaues!
Sehen Sie die Wunder des menschlichen Organismus!
Sehen Sie die Wunder des Nervensystems!
Sehen Sie die Wunder der menschlichen Gebrechen!

Lernen Sie die Geschichte des Menschen von der Wiege bis zum Grabe!

Ungeheuerlichkeiten u. Mißbildungen der Natur.

Geöffnet täglich von 9 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.
Nr. 344 S. State Str., Chicago, Jll.
Verlangen Sie an der Thür ein deutsches Buch.

Alles frei!

Kommen Sie heute!

24sep*X

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Diedrich, Baby, 1 Stunde; 389 Division Str.
Hausmann, Fred, 69 J.; 30 Ayers Court.
Kneip, Frank G., 5 J.; 16 Channey Court.
Krause, Lily, 7 J.; 315 Armitage Ave.
Lochned, Annie, 65 J.; 2947 Emerald Ave.
Nickel, William, 39 J.; 3557 Emerald Ave.
Nuffer, Henrietta, 48 J.; 973 N. Lincoln Str.
Rosenbaum, Mary, 88 J.; 6738 Calumet Ave.
Schwartz, Bessie, 87 J.; 204 West 14. Place.
Strom, John, Henry, 31 J.; 161 Milton Ave.
Specht, Caroline, 58 J.; 853 Ashland Ave.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Lawrence Mollitor, Mary Dumke, 25, 20.
Leroy B. Huber, Daisy Wilkinson, 28, 28.
George Metcalf, Eva Grant, 36, 25.
Walter Gibbons, Catherine Higgins, 25, 25.
James Lode, Edith Ramsdell, 24, 22.
Archer E. Hayes, Ethel E. Dodge, 25, 20.
Samuel Willicombe, Maude A. Hollway, 33, 34.
George A. Schuster, Johanna Laske, 22, 18.
Sigmund Kirchheimer, Beatrice Hirsch, 29, 24.
Joseph Brandt, Theodosia Turealski, 21, 20.
Edward J. Eckart, Clara Hale, 21, 18.
Albert H. Wilson, Eliza Belle Maclean, 28, 21.
Joseph E. Davidson, Frieda E. Strohlein, 29, 20.
Ike Rabbiner, Annie Stern, 25, 21.
Hels Johnson, Minnie Kinaeth, 33, 22.
Charles R. Millar, Obeda Obright, 41, 29.
Charles J. Stankowsky, Adeline Porter, 25, 25.
John Crowe, Elisabeth Augustin, 29, 26.
Carl John Johnson, Emma Sophie Anderson, 73, 66.
Jakob Swartz, Annie Swath, 29, 24.
Clarence P. Jones, Rachael Cook, 38, 27.
Anton Makowetzki, Stefania Ukrin, 25, 24.
Charles Frances De Gorn, Suzanne Maude Soper, 25, 25.
Charles Larson, Emily Jagewe, 22, 21.
Ivan Mastav, Mary Zmaich, 21, 19.
Bela Green, Bertha Bristol, 29, 22.
Alexander McNair, Christian D. Mack, 21, 18.
William P. Kelley, Loretta McDonald, 27, 27.
Albert F. Wolke, Gldys Macklin, 23, 17.
Theodore Bechtel, Jessie Taylor White, 44, 87.
Richard Collins, Bridget Sweeney, 22, 21.
Fred Henry Full, Marie Mielke, 22, 24.
Fred Weiß, Emilie Henninger, 25, 20.
James Ireton, Ella Boyle, 21, 23.
Eugene Talerma, Rosina Calembina, 23, 18.
Oskar Morford, Bessie Lynch, 24, 22.
Fabian Janecek, Margaret Hrisca, 23, 20.
Fred J. Lord, Nellie B. Kries, 23, 19.
Charles M. Carroll, Jennie Lobdell, 31, 33.
Emil Vogelsang, Mabel M. Malm, 30, 19.
Stanislaw Winslewski, Wiktorya Lanandowska, 27, 26.
Joseph B. Sadlenska, Maria Mozak, 26, 18.
Robert Cahn, Lena Glassenberg, 25, 21.
Thomas Collins, Mary Murphy, 30, 23.
Jefferson J. McGraw, Marie Pfeiffer, 23, 25.
Martin Newell, Margaret Josephine Cline, 47, 35.
John Wolski, Mary Murglin, 22, 18.
William H. Birt, Clara T. White, 39, 33.
Arthur Gaold, Ottie J. Bedwell, 24, 25.
Eugene Richardson, Eulalia Bradley, 23, 17.
Joseph Romasowski, Franziska Bials, 30, 24.
John Chorry, Inez Chamberlain, 24, 19.
Jay C. McClellen, Pansey B. Fishback, 21, 19.
Kalma Fuedman, Della Link, 32, 20.

Marktbericht.

Chicago, den 18. Oktober 1906.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 73½—74c; Nr. 3, roth, 72—73c; Nr. 2, hart, 73¼—75c; Nr. 3, hart, 72—74c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 79—82c; Nr. 2, 76—87c; Nr. 3, 72½—81c.

Mais, Nr. 2, 45c; Nr. 2, weiß, 45¼c; Nr. 2, gelb, 45¼c; Nr. 3, 45c; Nr. 3, weiß, 45c; Nr. 3, gelb, 45—45¼c; Nr. 4, 44¼—45c.

Hafer, Nr. 2, 33¼c; Nr. 2, weiß, 34½—35½c; Nr. 3, 33c; Nr. 3, weiß, 32½—34c; Nr. 4, weiß, 31½—32½c; Standard, 34—34½c.

Mehl. Winter-Patents, $3.20—$3.25 das Faß; „Straights", $3.10—$3.15; Minnesota Hard Patent, Straight, Export Bags, $3.15—$4.00; besondere Marken, $4.70.

Heu (Verkauf auf den Geleisen).—Bestes Timothy, $15.00—$15.50; Nr. 1, $14.00—$15.00; Nr. 2, $12.50—$13.50; Nr. 3, $10.00—$12.00; bestes Prairie, $13.50—$14.00; ditto, Nr. 1, $10.00—$13.00; Nr. 2, $9.00—$10.00; Nr. 3, $7.50—$8.00. Nr. 4, $7.00—$7.50.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, Oktober, 71¾c; Dezember, 74—74⅛c; Mai, 78⅝—78¾c.

Mais, Oktober, 44¾c; Dezember, 42½c; Mai, 43¼c.

Hafer, Oktober, 33½—33⅝c; Dezember, 34⅞—35c; Mai, 33⅝—33½c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 143,000, von Mais auf 497,978 und von Hafer auf 585,187 Bushels. Verschickt von hier wurden 33,920 Bushels Weizen, 324,334 Bushels Mais und 226,414 Bushels Hafer.

Provisionen.

Schmalz, Oktober, $9.37½; November, $8.82½; Januar, $8.12½.

Gepökeltes Schweinefleisch. Januar, $13.67½; Mai, $13.87½.

Rippchen, Oktober, $8.10; Januar, $7.42½.

Oel.

Prima, weiß, 150	$ 0.09¾
Perfektion	0.10½
Headlight, 150	0.11½
Naphta	0.13
Gasolin	0.16
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.36
do., gereinigt, per 5 Faß	0.37
Terpentin	0.68½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.25—$7.30 per 100 Pfund; gewöhnliche bis mittlere Sorten, $4.00—$4.85; gute bis ausgesuchte Kühe, $3.75—$5.50; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.00—$7.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.00—$8.00; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $2.25—$4.60.

Schweine. Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $6.45—$6.60 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.40—$6.57½; mittlere bis gute Ferkel, $5.35—$6.30; gute bis ausgesuchte gemischte Waare, $6.15—$6.35; „Culls", $3.00—$5.90.

Schafe. Beste schwere Hammel, per 100 Pfund, $4.80—$5.50; gute bis ausgesuchte Schafe, $4.50—$5.35; gute bis ausgesuchte „Yearlings", $5.25—$6.00; „Native Lambs", geringe bis ausgesuchte, $6.75—$7.75.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund	$	0.27
Nr. 1, das Pfund	0.22	—0.24
Nr. 2, das Pfund	0.19	—0.21
„Cooleys", das Pfund		0.22
Nr. 1, das Pfund	0.20	—0.21
Packwaare, frisch, das Pfund	0.16½	—0.17
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt oder eingeschlossen)	0.15	—0.19
„Firsts", das Dutzend		0.21
Prima, 60 Prozent frisch		0.22½
Extra für den Stadtverkauf verpackt		0.25
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.12½	—0.13
„Daisies", das Pfund	0.12¾	—0.13
„Young America", das Pfund	0.12½	—0.12¾
Limburger, das Pfund	0.08	—0.08½
Brick, das Pfund	0.11½	—0.12
Schweizer, rund, das Pfund		0.13

Geflügel, Fische, Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.10
„Springs", das Pfund		0.09
Hähne, das Pfund		0.07
Truthühner, das Pfund	0.14	—0.16
Gänse, das Dutzend	6.00	—9.00
Enten, das Pfund		0.11
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund	0.10	—0.10½
„Springs", das Pfund	0.09	—0.10
Truthühner, das Pfund	0.12½	—0.15
Enten, das Pfund	0.08	—0.12
Fische—		
Weißfisch, Nr. 1, das Pfund		0.13
Schwarzer Barsch, das Pfund		0.18
Weißer Barsch, das Pfund		0.10
Pickerel, das Pfund		0.11
Hechte, das Pfund		0.15
Karpfen, das Pfund	0.03½	—0.04
Perch (zugerichtet), das Pfund	0.06	—0.07
Lachs, das Pfund		0.09
Schellfisch, das Pfund		0.06
Halibut, das Pfund		0.09
Flundern, das Pfund		0.06½
Aale, das Pfund		0.12
Hering, das Pfund		0.04
Trout, Nr. 1, das Pfund		0.10
Mackerel, das Pfund		0.30
Hummer (gekocht), das Pfund		0.32
Kälber (geschlachtet)—		
50— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06½	—0.07
60— 75 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07½	—0.08¼
85—110 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09	—0.09½
15—175 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.04	—0.06

Frische Früchte, Gemüse.

Aepfel, das Faß	$1.50	—2.50
Crab-Aepfel, der Bushel		1.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	6.00	—8.00
Orangen, Kalifornia, per Kiste	3.00	—5.00
Bananen, Jumbo, das Bund	1.40	—1.50
Melonen, Gems die Kiste	1.25	—2.00
Pflaumen 1-5 Bushel		0.35
Pfirsiche, 1-5 Bushel	0.12	—0.27½
Weintrauben, 8 Pfund-Korb	0.10	—0.22
Birnen, der Bushel	0.50	—1.75
Kronsbeeren, Cape Cod, das Faß	5.50	—6.00
Kraut, die Kiste	0.60	—0.75
Kopfsalat, per Kübel	0.50	—1.00
Blattsalat, die Kiste	0.20	—0.25
Sellerie, die Kiste	0.35	—1.25
Tomaten, per Kiste	0.20	—0.75
Blumenkohl, die Kiste	0.25	—2.00
Rosenkohl, das Quart	0.05	—0.18
Rothe Rüben, das Faß	1.00	—1.25
Mohrrüben, hiesige, 100 Bündchen		1.00
Rettige, hiesige, 100 Bündchen	1.00	—1.25
Gurken, das Dutzend	0.75	—1.00
Einmachgurken, der Sack	0.75	—1.25
Zwiebeln, der Sack	0.60	—0.90
Rüben, der Sack	0.33	—0.75
Süßkorn, per Sack	0.35	—0.40
Kürbisse, das Faß		0.75
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, per Sack	0.75	—1.25
Trockene Bohnen, auserlesen	1.46	—1.48
Rothe Nierenbohnen	2.00	—2.30
Limabohnen, kalifornische, 100 Pf.	4.50	—4.75
Kartoffeln, in Carladungen, Bushel	0.33	—0.47
Süßkartoffeln, das Faß	1.50	—3.00

Laßt Hartman „Euer Nest federn"

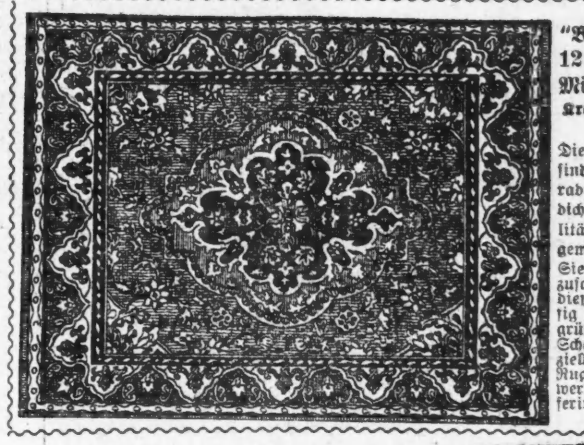
Der einzige Kredit-Plan in Chicago, wie ihn

die Lohnarbeiter brauchen

Hartman's „Kredit-Bedienung" entspricht den Anforderungen jedes einzelnen Kunden.—Es ist nicht nur eine Reihe von Bedingungen, sondern „Kredit-Bedienung"—es ist ein wirksamer und hilfreicher Dienst. Er entschuldigt Euch davon, Abzahlungen zu machen, wenn Ihr krank oder arbeitslos seid, und gibt Euch die Hilfe, die Ihr braucht und wenn Ihr sie gebraucht.

Oak Heizofen, 3.75

Verbesserter Oak Heizofen, ziemlich groß und ornamental aussehend; brennt Kohlen oder Holz und ist äußerst sparsam; hat sehr schöne Nickel-Verzierungen, Hot Blast Schrauben-Klappe, Draw Center Rost, selbstthätiger Hebelgriff zur Feuerungsthüre und viel andere sehr werthvolle Vorrichtungen. Ein ausgezeichneter Heizofen.



"Blenheim" Brussels Rug, 9 bei 12 Fuß. Keine Miter-Nähte, 15.75

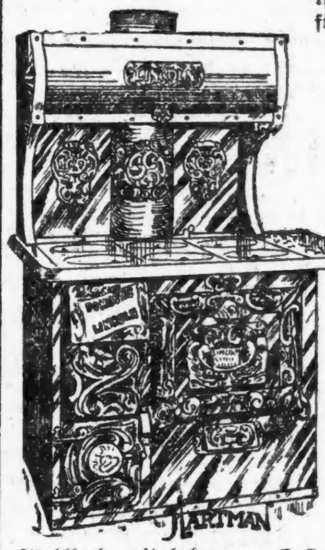
Kredit-Bedingungen: $1.50 Anzahlung und 50c per Woche.

Diese Rugs haben keine Schrägnähte u. sind von einem speziellen Muster, gerade wie obige Abbildung. Sie sind dicht gewebt und von dauerhafter Qualität. Diese Rugs sind von Kammgarn gemacht, anilingefärbt, strikt hochfein. Sie sind nicht aus bedruckten zu Rugs zusammengenähten Carpets gemacht wie diejenigen die jetzt in Chicago so häufig angezeigt werden. Vorherrschend sind grüne, rothe, braune oder lohfarbige Schattirungen. Diese Rugs wurden speziell für Hartman von einer der besten Rug-Webereien der Welt hergestellt, und werden Euch zu einem Spezialpreise offerirt.

Base Burner 16.75

Bedingungen: 1.50 Anzahlung, 50c per Woche.

Ein tadelloser Self-Feeder, großes Kohlenmagazin, automat. Lift Deckel, Duplex Rost, großer Feuerplatz, tiefer Aschenbehälter und Aschenpfanne mit Griff; hat große wärme-ausstrahlende Oberfläche u. heizt ausgezeichnet. Elegante Nickelverzierungen an den passendsten Stellen, und oben große Messingverzierung. Jeder Heizofen garant.



Stahlherd, mit hohem Wärme-Closet, 26.75

Bedingungen: 2.50 Anzahlung, 50c wöchentl.

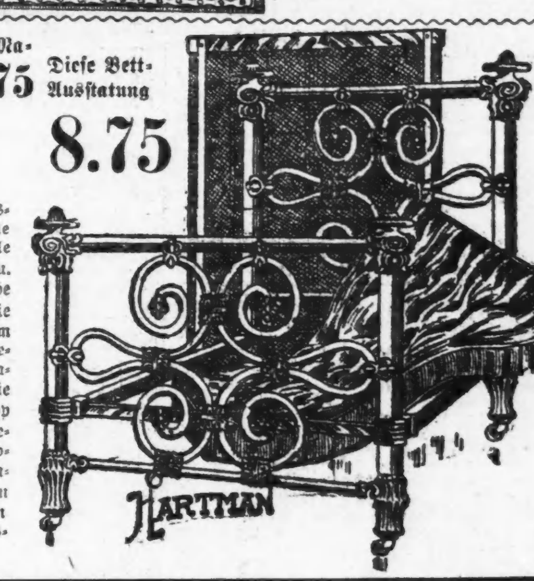
Stahl Kochherd Special: Absolut garantirt für fünf Jahre; vollständig mit hohem Wärmekloset, wie in obiger Abbildung gezeigt; absolut der größte und beste Kochherd, der je in Chicago für weniger als 35.00 verkauft wurde; hat sechs große, voll 8-zöllige Löcher; hat extra großen viereck. Backofen; hat neuen Patent Rost und Shaker; Patent Dampers und andere Verbesserungen; ist schön ornamentirt mit schweren Nickelbeschlägen und ist einer der besten Backofen der je hergestellt wurde.

Eisernes Bett, Springs und Matratze, vollständig für nur 8.75

Kredit-Bedingungen: 75c Baar und 50c die Woche.

Diese Bett-Ausstattung 8.75

Diese vollständige Ausstattung ist gerade wie oben abgebildet. Bettstelle von hübschem Entwurf u. sind in jeder Farbe Emaille zu haben. Die Springs sind aus feinem gewebt. Draht, sehr bequem und von wunderbarer Dauerhaftigkeit. Die Matratze hat weichen Top und ist mit schwerem gestreiftem Ticking überzogen, die Ränder sind eingefaßt. Bettstelle allein ist den Betrag werth den wir für die ganze Ausstattung verlangen.



Massiver Eichen-Dresser, 8.75

Diese Dressers sind speziell gemacht und so gut ausgearbeitet wie nur möglich. Aus solid Eichen gemacht, hochfein polirt und nett geschnitzt. Die Schubladen haben hochfeine Fronts. Spiegel ist extra groß und hat tief geschliffene Kanten. Ein ausgezeichneter Werth — ein seltener Bargain.

HARTMAN'S

Main Store, 223-225-227-229 Wabash-av.

Nordwest Zweigladen, 961—963 Milwaukee Ave. Ecke Paulina Str.
Westseite Zweigladen, 171—173 W. Madison Str. Früher Peoples Outfitt. Co.
Südwestseite Zweigladen, 1—11 Blue Island Ave. Ecke Harrison Str.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Ashland Ave., 59 F. nördl. von 46. Str., Ostfr., 25 bei 125, M. Cohn an John D. Maliszewski, $6,500.
Dearborn Str., 490 F. südl. von 39. Str., Ostfr., 25 bei 100, M. Donovan an John W. Bohn, $3,000.
Lincoln Str., Nordwest-Ecke 68. Str., Ostfr., 30 bei 124, C. M. Harris an William W. Stillings, $3,000.
May Str., 271 F. südl. von 53. Str., Westfr., 25 bei 124, W. Roesler an Mathilde Lippke, $3,000.
5721 May Str., 25 bei 124, F. M. Barker an Elisabeth A. Falahey, $4,100.
Normal Ave., 33 F. nördl. von 72. Str., Westfr., 33 bei 125, C. W. Bail an Michael C. Hackett, $5,050.
Union Ave., 266 F. nördl. von 58. Str., Ostfr., 25 bei 121, W. G. Richling an Johan Puetz, — $3,850.
Armour Ave., 166 F. südl. von 114. Str., Ostfr., 271 F. bis zur Eisenbahn, Edward F. Bryant an Andrew Lockie, $3,500.
Avers Ave., 207 F. nördl. von Ogden Ave., Westfront, 25 bei 116, T. McCarthy an Alviania L. ATaepke, $5,600.
Catalpa Court, 57 F. nördl. von Follansbee Str., Südwestfr., 25 bei 113, H. Agard an Katherine Kuhn, $5,125.
Cypreß Str., 75 F. nördl. von Taylor Str., Westfront, 24 bei 112, C. W. Anderson an Joseph Schaffer, $5,050.
Evergreen Ave., 320 F. südwestl. von Milwaukee Ave., Nordwestfront, 25 bei 150; Wm. Heinze u. A. an Peter Paradowski u. A., $4,600.
Harding Ave., 350 F. südl. von 18. Str., Ostfront, 37½ bei 120, J. Beselsky an John Dengler, $5,500.
Howard Ave., 237 F. südl. von Randolph Str., Westfr., 50 bei 150, S. B. Paslow an Herbert Preston, $6,000.
Humboldt Blvd., Südost-Ecke Lincoln Place, Westfr., 50 bei 125, Nachlaß von T. Arnold an William F. Grower, $6,250.
Indiana Str., 76 F. westl. von Waller Ave., Nordfront, 45½ bei 154, H. W. Austin an George E. Heritage u. A., $5,900.
Irving Ave., 200 F. südl. von Le Moyne Str., Westfr., 25 bei 124, M. Evensen an Harris Swernofsky, $7,350.
Jackson Str., Nordost-Ecke Whipple Str., Südfr., 25 bei 125, C. Lyons an Lina A. Crow, $5,500.
Lumber Str., 89 F. östl. von Seward Str., Südostfront, 125 bei 100, Charles W. Tegtmeyer an Heath & Milligan Mfg. Co., $18,000.
Lumber Str., Nordost-Ecke Seward Str., Südostfr., 89 bei 100, Jas. E. Slocum an Heath & Milligan Mfg. Co., $12,000.
Milwaukee Ave., Nordwest-Ecke Edgewood Ave., Nordostfr., Oakland Bldg. Ass'n. an Charles S. Craven, $5,000.
Dasselbe Grundstück, Charles S. Craven an Frank Robinovech, $12,000.
Monroe Str., 300 F. westl. von S. 44. Ave., N.-Fr., 25 bei 121, A. A. Martin an Elisabeth Northmore, $4,800.
Polk Str., 50 F. östl. von Morgan Str., Nordfr., 25 bei 100, J. C. Denver an David Rosenberg, $4,000.
Randolph Str., 100 F. östl. von Canal Str., Südfront, 21.8 bei 79½, Nachlaß von H. T. Dickey an Wm. M. Morrison, $7,250.
Robey Str., 241 F. nördl. von Chicago Ave., Westfront, 25 bei 125, W. Freund an Emil Sperawski, $4,450.
Sawyer Ave., 134 F. südl. von 12. Str., Ostfr., 25 bei 124, J. Wheeler an Charles F. Schubert, $3,300.
Turner Ave., 50 F. südl. von 16. Str., Ostfr., 25 bei 125, C. Knefel an Maurice H. Rosenberg, $9,000.
12. Str., Südost-Ecke Sawyer Ave. Nordfront, 50 bei 118, Frank Lorenz an Charles Pizer und Leo Cohen, $20,000.
12. Str., 100 F. östl. von Center Ave., Südfront, 25 bei 125, H. Savier an Sam. Leibowitz, $7,300.
12. Str., 73 F. westl. von Marshfield Ave., Südfront, 120 bei 100, Fay O. Behymer an Benj. J. Schiff, $12,000.
Washington Blvd., 100 F. westl. von Ada Str., Südfr., 40 bei 170, und anderes Grundeigenthum, Wm. F. Osborne u. A. an Fred G. Brooks, $17,700.
Washtenaw Ave., Südwest-Ecke Marianna Str., Ostfront, 100 bei 125, A. T. Davidsohn an Henry P. H. Moßner, $5,000.
Western Ave., 50 F. nördl. von Dunning Str., Ostfr., 25 bei 125, K. Lieberenz an Agatha Braun, $3,025.
Berwyn Ave., L. 41 und 42, Block 19, E. Appleton an Franklin E. Olsen, $4,200.
Reynolds Subdivision, nördl. 50 F., Lot 5, Block 5, W. Giers an F. Bauersfeld, $2,700.
Dasselbe Grundstück, F. Bauersfeld an John L. Pearson, $2,700.
Ashland Ave., 339 F. nördl. von Wrightwood, Ostfront, 25 bei 124; W. H. Terwilliger an Gustav Erhart, $2500.
Deering Diversey Ave Sub., Lot 18, südwestl. ¼, 30. 40, 14; A. Lansing an Chas. Baumann, $3000.
Florence Ave., 341 F. südl. von Diversey, Westfront, 25 bei 124; E. Roßmanith an Gustav E. Melbye, $3150.
Foster Ave., 216 F. östl. von Sheridan Drive, Nordfront, 50 bei 160; B. P. Rand an Wm. H. Rand, $3000.
Grace Str., 25 F. westl. von Osgood, Nordfront, 25 bei 24; H. R. Gunther an Thos. J. Fitzgerald, $5125.
Leland Ave., 465 F. östl. von Sheridan Road, Südfront, 55 bei 124; Sandfrid Harnstrom an Roger W. Harrison, $32,000.
Lincoln Ave., 53 F. südl. von Washington, Ostfront, 50 bei 125; Erben von J. R. Leesley an Peter Nieppkozczycki, $2200.
Lawndale Ave., 191 F. südl. von Belmont, Ostfront, 43¾ bei 79; J. K. Guza an Julius Lehmann, $3600.
Archer Ave., 373 F. nordöstl. von Robey Str., Südostfront, 25 bei 100; Seaverns Elevator Co. an Anastasia Siggins, $2800.
Armour Ave., 54 F. nördl. von 38. Str., Westfront, 25 bei 100; A. W. Wilk an Abe Cohen, $2800.
La Salle Str., 74 F. südl. von 38., Westfront, 24¾ bei 122; H. Brown an Rosa Pavlo, $3900.
33. Place, 247 F. westl. von Halsted Str., Nordfront, 25 bei 145; A. Pipke an Jos. Lawraszewicz, $3050.
Park Ave., 110 F. westl. von Paulina Str., Südfront, 22 bei 131; O. M. Brady an A. Fusselle, $5000.

Gelegenheiten in Süd-Dakota

An der Eisenbahn-Verlängerung zwischen Chamberlain am Missouri Fluß und Rapid City in den Black Hills von Süd-Dakota sind die folgenden Ortschaften eröffnet: Reliance, Kennebec, Presho, Vivian, Draper und Murdo Mackenzie, die sich alle gedeihlichen Wachsthums erfreuen. Die thatsächlichen Erfolge neuer Ansiedler in diesen Ortschaften sind kürzlich einfach wunderbar. Zehn weitere neue Ortschaften werden eröffnet, so bald als die Eisenbahn fertig gestellt ist.

Mobridge, in Walworth County, Süd-Dakota, an einer anderen neuen Linie dieser Eisenbahn, ist gerade der Ansiedlung eröffnet und verspricht eine große Zukunft. Es liegt nahe Evarts, Walworth County, Süd-Dakota, gerade östlich von der Kreuzung des Missouri Flusses, in dem berühmten Blue Blanket-Thal.

Diese goldenen Gelegenheiten werden nicht mehr lange offen bleiben. Weshalb jetzt nicht in einer dieser Städte in's Geschäft gehen, wo alles neu ist und wo Ihr eine ungewöhnliche Gelegenheit zum Erfolg habt.

Schickt zwei Cent-Marke nach Karte und Beschreibung von Süd-Dakota.

Niedrige Exkursions-Raten nach Orten in Süd-Dakota jeden Dienstag während 1906.

Tickets:
95 Adams Strasse.

Chicago, Milwaukee & St. Paul Eisenbahn.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Ridgeland, Lot 5, Block 34, L. T. Bruhns an Peter G. O. Ellessen, $8,500.
Wood Str., Nordwestecke 33. Place, Ostfront, 25 bei 127; Wm. Perkins an John Howe und Gattin, $3000.
Andrews' Sub., westl. 120, östl. 447.96, nördl. 100, südl. ½ Lot 2, südöstl. ¼, 28, 37, 14; J. Hounsinger am Wm. Keirth, $1000.
Indiana Ave., 285 F. nördl. von 40. Str., Westfront, 50 bei 160; Gage E. Tarbell an Edward H. Ryan, $12,000.
117. Str., 217 F. östl. von State, Nordfront, 37½ bei 121; G. C. Thiele an Dom. Cresci und Gattin, $2000.
Oakwood Blvd., 210 F. östl. von Grand, Südfront, 40 bei 163; Orson K. Tyler an John W. Byers, $8000.
75. Place, Nordostecke Railroad Ave., Südostfront, 25 bei 113; Emmet G. Sherman an Earnest A. McBride, $2975.
4323 Vernon Ave., Margaret M. Baker an Jos. Rosenzweig u. And., $10,000.
Ada Str., 136 F. südl. von 47., Ostfront, 48 bei 124; A. Mahlen an Camille C. Mahlen, $3700.
Emerald Ave., 150 F. südl. von 65. Str., Westfront, 25 bei 100; W. Lister an John Molton, $2300.
Fifth Ave., 240 F. nördl. von 53. Str., Ostfront, 24 bei 124; J. B. Carroll an Geo. W. Gunther, $2500.
51. Str., 75 F. östl. von Paulina, Südfront, 23.87 bei 120; W. T. Hansen an Michael Kubas und Gattin, $2000.
59. Str., 149 F. östl. von Normal Ave., Südfront, 24¾ bei 132; J. E. Blow an Wm. H. Faßbinder, $2800.
Garfield Ave., 40 F. westl. von Ada Str., Nordfront, 25 bei 150; M. M. Carr an Chas. M. Stadfield, $2000.
Green Str., Nordwestecke 65. Str., Ostfront, 48 bei 124; Nachlaß von A. H. Green an Jas. E. Reynolds, $3100.
Honore Str., 270 F. nördl. von 53., Westfront, 25 bei 124; M. Warnke an Ernestina Hummel, $3400.
Princeton Ave., Nordwestecke 63. Place, Ostfront, 65¾ bei 125; A. B. Finefield an Malvina M. Forsaith, $6500.
Princeton Ave., zwischen 54. und 55. Str., Westfront, 25 bei 133; E. H. C. Engelke an August Haag, $3850.
65. Str., Südostecke Normal Ave., Nordfront, 17½ bei 116; F. A. Houghton an Geo. W. Conover, $8000.
Washington Heights, Lots 23 und 24, Block 70; N. W. Harris an Sandfrid Harnstrom, $2500.
Washington Heights, Waldren Add., Lot 7, Block 7; M. W. Smith an Lewis S. Taß, $3200.
Canalport Ave., 251 F. östl. von Halsted Str., Südostfront, 24 bei 100; K. Katutis an Frank Day, $3800.
Catalpa Court, 40 F. nördl. von Fullerton Ave., Südwestfront, 45 bei 169; M. Ericson an Chas. E. Wilson, $4500.
Division Str., 416 F. östl. von Noble, Nordfront, 121 bei 150; Geo. Hofmann jr. an Geo. Herrmann, $16,666.
Elk Grove Ave., 149 F. nördl. von Girard Str., Nordostfront, 24 bei 118; F. Krenzler an Richard Kormann, $3200.
Fairfield Ave., 132 F. nördl. von Le Moyne Str., Ostfront, 45 bei 125; H. Stellmann an Leo E. Phillips, $2000.
Franklin Blvd., 75 F. westl. von Kedzie Ave., Südfront, 24 bei 150; F. B. McCaffrey an Andrew H. Halleman, $4300.
Girard Str., 237 F. südl. von Harvey, Westfront, 24 bei 125; C. Paasch an Michal Hoppa, $2750.
Girard Str., 144 F. südl. von Bloomingdale Ave., Ostfront, 24 bei 121; C. Abrahams an Frank Kubiak und Gattin, $2450.
Gladys Ave., 225 F. östl. von S. 44., Nordfront, 25 bei 124; John D. Brederhorn an Frederick D. Brederhorn, $5500.
Haddon Ave., 144 F. westl. von Campbell, Nordfront, 25 bei 120; Wm. J. Madson an Fritz Zapinski und Gattin, $2255.
Humboldt Str., Südwestecke Diversey Ave., Ostfront, 88 bei 125; O. E. Olsen an Maria A. Hansen und Gatte, $2500.
Homan Ave., 219 F. südl. von 25. Str., Ostfront, 24 bei 125; A. Arnat an John Van Cura, $2150.
Jackson Str., 75 F. östl. von S. 43. Ave., Nordfront, 25 bei 124; Geo. D. Hawley an Morris Koch und Gattin, $6500.
Leavitt Str., Nordostecke Lexington, Westfront, 25 bei 96; E. M. Jackson an Oliver L. Watson, $3000.
Dasselbe Eigenthum; O. L. Watson an Albert Atkinson, $4000.
Leavitt Str., 82 F. südl. von Kosciusko, Westfront, 25 bei 112.8 M. Durski an John Szalkowski und Gattin, $2250.
Lexington Str., 179 F. östl. von Washtenaw Ave., Südfront, 60 bei 125; Sophia P. Chase an Millicent B. Mole, $2000.
Austin Ave., 36.4 F. östl. von Green Str., Nordfront, 80 bei 80; William Stoltze an Caroline B. Harris, $50,000.
Cornelia Str., 276 F. westl. von Rockwell, Nordfront, 30 bei 124; J. Fait an Frank Fait, $1200.
Curtis Str., Südwestecke Ohio, Ostfront, 25 bei 110; A. F. Carlson an Thomas J. Southerwick, $5000.
Flournoy Str., 300 F. westl. von Sacramento Ave., Nordfront, 25 bei 125; Patrick J. McInerney an Isaac James und Gattin, $6000.
40. Court, Südwestecke 28. Str., Ostfront, 52¾ bei 124; Nachlaß von J. McMillan an Fred Winters, $1300.
S. 41. Ave., 142 F. südl. von Lake Str., Ostfront, 40 bei 125; F. A. Hastings an Alonzo D. Minard, $4900.
S. 41. Ave., Nr. 511, 25 bei 125; T. Lally an Annie Dougal, $3100.
Fullerton Ave., 382 F. östl. von Alley, Südfront, 19 bei 100; M. J. Simon an Maria D. Destefano, $2600.
Dasselbe Eigenthum; M. D. Destefano an Abraham Joseph, $3000.
Huron Str., 241 F. östl. von N. 51. Ave., Südfront, 29 bei 122; Nachlaß von Peter Wilson an George M. Andrews, $1000.
Lake Str., Nordostecke Artesian Ave., Südfront, 24 bei 92; A. H. Fritscher u. And. an Henry Koep, $5000.
Dasselbe Eigenthum; M. Conlon an Eliza A. Reilly, $10,000.

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Strongheart."
Garrick. — „The Shulamite."
Colonial. — „Geo. Washington jr."
Illinois. — „Rogers Bros. in Ireland."
Studebaker. — „The Man from Now."
Chicago Opera House. — „Sherlock Holmes."
Bush Temple. — „A Navajo's Love."
Grand Opera House. — „The New York Idea."
New Theater. — „Sainara."
Howard's. — „A Daughter of Russia."
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 9. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Porter, guter Mann der sein Geschäft versteht, braucht nachzufragen, 132 Fifth Ave.

Verlangt: Farmarbeiter. Lincoln und Peterson Avenue.

Verlangt: Schneider, Rockmacher, stetige Arbeit, guter Lohn. 317 E. Division Str.

Verlangt: Ein guter Porter. Miehle & Vogt, 68 W. Van Buren Str., Ecke Clinton.

Verlangt: Carpenter. 194 E. Randolph Str., im Lampen-Store.

Verlangt: Ein guter Saloon-Porter. Nachzufragen 348 5. Ave.

Verlangt: Erster Klasse Rockschneider. Albrecht & Son, 328 Sheffield Ave.

Verlangt: Jüdischer Mann zum Hausiren für koschere Wurst und Fleisch. 3657 S. Halsted Str.

Verlangt: Reinlicher, älterer Mann, um Saloon reinzuhalten; nur Morgens früh. 356 Sedgwick Str. dofr

Verlangt: Ein Porter, $7.00. 22 N. State Str.

Verlangt: Bäcker, um Bäckerei, verbunden mit Lunchroom, anzufangen. Zu erfragen: 621 East 55. Str., im Restaurant.

Verlangt: Junge Männer, 16 Jahre und darüber; guter Lohn. 112 East Indiana Str.

Verlangt: Schneider, an neuer und alter Arbeit. 1202 Southport Ave.

Verlangt: Junger Mann, im Flaschenbier-Dept. 166 Michigan Str.

Verlangt: Eine dritte Hand an Brot. 405 S. California Ave.

Verlangt: Presser an Westen; guter Lohn. 546 Cortland Str., Ecke Humboldt Boul. dofr

Verlangt: Junge, an Cakes. 1119 Armitage Ave.

Verlangt: Schneider; stetige Arbeit. Otto, 745 Wells Str.

Verlangt: Ein junger Mann für Saloon und Kegelbahn reinzuhalten. Paul Guse, 469 Lincoln Ave.

Verlangt: Agenten, um Bestellungen für Wein und Likör bei Privatfamilien aufzunehmen. 2327 Wentworth Avenue.

Verlangt: Schuhmacher auf Reparatur. 642 West 12. Straße.

Verlangt: Eisenarbeiter. Variety Mfg. Co., Sacramento und Carroll Ave. dofrsa

Verlangt: Starker Junge, 16 bis 18, in Grocery. 472 West North Ave.

Verlangt: Ein guter Blacksmith-Helfer an Wagenarbeit; stetige Arbeit. 337 N. Branch Str., nahe Division Str.

Verlangt: Wagenmacher. 293 Noble Str.

Verlangt: Sattler. 621 West Chicago Avenue.

Verlangt: Bartender, der willens ist Porterarbeit zu thun. 2571 Evanston Ave. mido

Verlangt: Arbeiter für stetige Stellung. National Plant, American Smelting and Refining Co., 94. Str. und Ewing Ave., South Chicago, Ill. 15ok*X

Verlangt: Eisenbahnarbeiter für Dakota, Nebraska, Wiskonsin und Iowa. Freie Reise. Farmarbeiter und für andere Arbeit, nahe Chicago. Roß Labor Agency, 117 S. Canal Str. Etablirt 1868. 14okl1wX

Verlangt: Schneider, Bushelman, stetig an Reparaturarbeit. $15 die Woche. 130 Lincoln Ave. 12okl1mX

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Cash Girls, Cash Boys, Bundle Wrappers und Parcel Boys, 14 bis 16 Jahre alt, stetige Stellung und ausgezeichnete Gelegenheit zum Vorwärtskommen. Nachzufragen 8:30 Vorm. im hinteren Theil des 2. Floors, neues Gebäude. midofr Boston Store, State und Madison Str.

Verlangt: Anständiges Ehepaar kann die Leitung einer Farm übernehmen. Anzufragen 428 West Superior Str. Bukorski.

Verlangt: Mehrere Ehepaare für Privat und Farmen, $40—$60. Strelow, 76 La Salle Str.

Verlangt: Operators, Baisters, Finisher, Trimmer und Knopfloch-Operator an Männerröcken. 629—631 N. Halsted Str., überm Tailorshop. 15okl1wX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein junger deutscher Bartender, welcher Kochen versteht, willens ein wenig Porterarbeit zu thun, sucht stetigen Platz. Endi, 6427 S. Evans Avenue.

Gesucht: Gebildeter, verheiratheter Mann sucht stetige Stelle bei deutscher Herrschaft oder Kutscher, oder Stallmeister. Versteht gut auch junge Pferde auszufahren und auszureiten. In vielen Pferdekrankheiten sich selber helfend. Schlitter, 766 Jefferson Straße.

Gesucht: Bartender wünscht Beschäftigung, ledig. F. Artner, 2100 Purple Str. dofr

Gesucht. Tüchtiger deutscher Koch, im Hotel- und Restaurantfache Erfahrung, sucht baldigst Stellung. 4518 Cottage Grove Ave., 3. Flat, hinten.

Gesucht: Guter deutscher Barbier wünscht Stelle für Abends, Samstags und Sonntags oder stetig. 41 Burling Str.

Gesucht: Intelligenter deutsch-ungar. junger Mann, 24, mit schöner Handschrift, war draußen Kaufmann, wünscht dauernde Beschäftigung. Adr.: H. L., 920 Clybourn Ave.

Gesucht: Guter Schlosser, versteht auch harte und weiche Drehbankarbeit, wünscht als Maschinenmacher oder Dampfheizer Beschäftigung. 118 Lewis Str.

Gesucht: Zwei Wiener Bäcker suchen stetige Arbeit als zweite Hand an Brot und Rolls. B. Klein, 266 Hudson Avenue.

Gesucht: Bäcker sucht stetigen Platz als zweite oder dritte Hand an Brot und Rolls. 247 Cleveland Ave.

Gesucht: Junger starker Mann, der keine Arbeit scheut, sucht Stelle. 9 Gardner Straße.

Gesucht: Deutscher Mann sucht stetigen Platz als Porter, kann auch bartenden. Martin Meschid, 17 Vedder Straße. dofr

Gesucht: Junger Mann sucht irgendwelche Beschäftigung, 4 Jahre in diesem Lande, spricht englisch. 445 Sedgwick Straße.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle als Wächter bei Tag oder Nacht, oder Office reinhalten wenn nöthig, kann Kaution stellen. 579 N. Halsted Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle in Hotel oder Restaurant an Pastry. Adr.: F. 384 Abendpost.

Gesucht: Aelterer deutscher Mann sucht Beschäftigung privat oder in Restaurant. Adolf Richter, 595 N. Halsted Str.

Gesucht: Bartender, tüchtig, keine Arbeit scheuend, wünscht stetigen Platz. Adr.: W. 865 Abendpost.

Gesucht: Tüchtiger Mann sucht Stelle als Stallmann, versteht Pferdebehandlung. Tony Beder, 741 W. Morgan Str. dofrsa

Gesucht: Starker Junge sucht Stellung in Bäckerei als dritte Hand. 954 W. 51. Str.

Gesucht: Guter Bäcker sucht stetigen Platz als 2. Hand an Brot und Rolls. 808 50. Str.

Gesucht: Deutscher Junge wünscht die Bäckerei zu erlernen. 41 Burling Str.

Gesucht: Deutscher Junge wünscht die Bäckerei zu erlernen. Hierling, 833 West 21. Place.

Gesucht: Junger Mann, 24 Jahre alt, sucht Stellung als Müller; gute Erfahrung; oder als Steinschärfer. 878 West 20. Str., hinten.

Gesucht: Deutscher Schneider sucht stetige Arbeit. 148 East Ontario Str.

Gesucht: Deutscher feiner Schuhmacher sucht stetige Stelle. 298 Sedgwick Str., 2. Floor.

Gesucht: Junger, ehrlicher Mann sucht Stelle in einem Geschäft; gelernter Butcher; spricht deutsch und dänisch. 321 Rush Str., 3. Flat.

Gesucht: Bäcker sucht leichte Stelle an Brot und Rolls. Adr.: W. 806, Abendpost. mido

Gesucht: Cakebäcker sucht Arbeit, am liebsten in Bäckerei, wo derselbe mit an Brot helfen kann. Adr.: W. 808, Abendpost. mido

Gesucht: Gute zweite Hand Bäcker sucht Stelle an Brot und Rolls, Stadt oder Land. Schaetter, 508 Newport Ave. mido

Gesucht: Stelle, um Saazer Hopfenpflanzen anzulegen, theoretisch und praktisch. 6802 Aberdeen Straße, 1. Flat. 14okl1wX

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehepaar, mitteljährig, kinderlos, sucht Stellung als Janitor. 128 Locust Str., Ecke Wells, Basement.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Frauen zum Umändern von Coats und Skirts. Nachzufragen beim Superintendenten auf dem 5. Floor um 8:30 Vormittags.

Rothschild & Company,
State und Van Buren Str.
19sp*X

Verlangt: 100 Cash-Mädchen von 14 bis 16 Jahren. Zu erfragen mit Affidavits, 8:30 bis 10 Uhr Morgens auf dem 8. Floor, in der Office des Superintendenten.

The Fair,
State, Adams und Dearborn Straße.
di—sa

Verlangt: 100 erfahrene Einwickler und Inspektoren von 16 bis 18 Jahren. Anzufragen um 8:30 Uhr Morgens, auf dem 8. Floor in der Office des Superintendenten.

The Fair,
State, Adams und Dearborn Straße.
dmdo

Verlangt: „Alteration Hands" (weiblich) an Damen-Kleidern; dauernde Arbeit, guter Lohn. Sofort zu erfragen auf dem 5. Floor, State Str.-Gebäude.

Mandel Brothers.

Verlangt: Erfahrene Büglerinnen in Färberei; ebenfalls Mädchen die sich im Laden nützlich machen können, stetiger Platz. Kraus Bros 157—159 Ost 22. Straße. dofrsa

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für Store- und Office-Arbeit, nicht unter 18 Jahren. Mai, 146 Wells Straße. dofa

Verlangt: Erfahrene Operators an Nähmaschinen. Stetige Stellung. Guter Lohn. Thacher Co., 169 Wabash Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Bäckerladen. 1647 West 63. Straße, nahe Ashland Ave.

Verlangt: Lehrling für Kleidermachen und Zuschneiden, Frau oder Mädchen, nur halbe Tage, guter Posten. 290 Clybourn Avenue.

Verlangt: Mädchen als Verkäuferin in Bäckerladen, muß zu Hause schlafen. Lohn $6. 1809 State Straße.

Verlangt: Näherinplatz, nähen zu erlernen; guter Lohn. 95 Ost Washington Str., Zimmer 30.

Verlangt: Frauen, die einige Stunden am Tage frei haben. Angenehme und vornehme Beschäftigung. Kommission und Antheil an Geldpreisen (Erster Preis $100). Näheres in Nr. 56 Fifth Ave. Office der Deutschen Warte. 18okt,cod,X2w

Verlangt: Mädchen, die im Leimen erfahren sind. Chicago Case Mfg. Co., 142 West Washington Str. 18ok,1w

Verlangt: Mädchen, zum Ausbessern an Damen-Kleidungsstücken. Dehmlow, 2095 N. Halsted Str. dofr

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen an Hosen. 707 West 19. Straße. dofrsa

Verlangt: Maschinenmädchen, an Hosen. 833 N. Winchester Ave., 2. Floor. dofrsa

Verlangt: Kleidermacherin wünscht junges Mädchen zum Nähen. R. Baller, 12 Lincoln Ave.

Verlangt: Nähmädchen an Kleidern und Pelzwaaren. Nachzufragen 57 Washington Str., 2. Floor, G. F. Gielsdorf. midosa

Verlangt: Maschinen-Näherinnen an Damen-Halstrachten bei der Woche. Burns & Schofield, 308 Dearborn Str. mido

Verlangt: Finishers an Cloaks. Greenbaum, 642 W. North Ave. mido

Verlangt: Näherinnen, Aermel-Baisters, Edge-Baisters, Finishers und Mädchen um Kragen zu wattiren und Aermel zu machen. Custom Coats, stetige Arbeit, guter Lohn. Stone & Raichart, 189 Fifth Ave. midofr

Verlangt: Operators an Damen Coats, sowie Außenarbeit-Kontrakte; stetige Arbeit. H. Graff, 214 State Str. midofr

Verlangt: 100 weitere Frauen und Mädchen, die mit der Nadel umzugehen verstehen zu Hause an Hand gemachten Damen-Halstrachten, hübsche reine Arbeit, hoher Lohn. B. Samuel & Co., 233 East Jackson Blvd. 17ok,1w

Verlangt: Mädchen an Westen, Ihr könnt auch lernen. 325 Cleveland Ave., hinten. 17okl1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Gute Köchin; gutes Heim. 4343 Vincennes Ave. dofrsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn und gute Behandlung. Zu erfragen: 262 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 291 Wilson Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit; kleines Flat; keine Wäsche oder Bügeln; Familie von Zwei; bringt Empfehlungen. Mrs. Toulter, 960 Belle Plaine Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 898 S. Troy Str.

Verlangt: Mädchen, auf Kind acht zu geben. 898 S. Troy Str.

Verlangt: Dining Room Mädchen. 678 West Van Buren Str.

Verlangt: Waschfrau. 649 Fullerton Ave., nahe Larrabee Str.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit; halben Tag; stetig. 122 Wells Str.

Verlangt: Gutes, starkes Küchenmädchen; Lohn $6. 107 Wells Str.

Verlangt: Zahlreiche Mädchen für Hausarbeit; $4, $5 und $6. 372 Garfield Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen, guter Lohn. 273 Ost North Avenue.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für die Küche. 93 West 26. Straße, Ecke Rockwell. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 569 46. Place, 3. Flat. Mrs. Goller.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 165 West Division Straße, Store.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 711 Ost 49. Str., nahe Vincennes Avenue.

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit, $3.00. 384 Pensacola Ave., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Zwei in Familie; muß englisch sprechen. 17 Lincoln Ave. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für Restaurantarbeit. 149 East North Ave. mido

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit im Saloon. 183 West Van Buren Str. mido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $6 per Woche. 872 W. North Ave. dimido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zwei in Familie. Guter Lohn und Heim. Ungarische vorgezogen. Schwartz, 706 N. Maplewood Ave. dmdofrsaso

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen, guter Lohn; keine Wäsche. 943 Lunt Ave., nahe N. Ashland Avenue, Rogers Park. 9ok*X

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche, guter Lohn. Empfehlungen. 671 Ost 48. Str. nahe Grand Blvd. 15okl1wX

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 894 Winthrop Ave., nahe Ardmore Ave., Edgewater, oder 369 E. Division Str., Blumenstore. dmdo

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291. 2ndo*

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; kleine Familie; keine Kinder. Mrs. D. Greenhout, 5246 Prairie Ave. samodimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 3804 Grand Boulevard, 1. Flat. mido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, Privatfamilie. 4598 Lake Ave. mido

Verlangt: Haushälterin um nach Wiskonsin zu gehen, gute Heim für die richtige Person. Gebt das Alter an. Adr.: K. 524, Abendpost.

Verlangt: Eine gute Köchin für Restauration.— Nachzufragen: 920 South Ashland Ave., Ecke 21. Str., John Feinen, Eigenthümer. dofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 11 N. Clark Str., oben.

Verlangt: Eine junge deutsche Frau zum reinmachen jeden Samstag in einem Boardinghaus. Nachzufragen 367 S. Canal Str. Elisabeth Beck.

Verlangt: Sofort tüchtiges Mädchen für Hausarbeit, waschen und bügeln in Privat-Boardinghaus. Guter Lohn. 38 St. James Place, nahe N. Clark.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 512 Garfield Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei drei erwachsenen Personen. Gutes Heim und guter Lohn. 4547 Indiana Ave., 2. Flat. 18okl1w

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Nachzufragen 159 Wilmot Ave., nahe Oakley. W. Bluth. dofr

Verlangt: Drei saubere junge Frauen oder starke Mädchen für Küchenarbeit, Geschirrwaschen etc., $6 die Woche, keine Sonntagarbeit. Westseite. Nachzufragen bei T. A. Franker, Restaurant Manager, Sears, Roebuck & Co., Homan Ave. und Harvard Straße. dofrsa

Verlangt: Deutsche Waschfrau, für Montag oder Dienstag. 869 Fairfield Ave., vordere Cottage. dofa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche, muß kochen können. Guter Lohn. 4859 Forrestville Avenue.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Keine Wäsche; guter Lohn. 536 W. Adams Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 4820 Champlain Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, 3 in der Familie. 3631 Vernon Avenue.

Verlangt: Mädchen von 17 oder 18 Jahren für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; keine Wäsche. Anzufragen 1596 Nord Humboldt Str., nahe California und Diversey Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in Familie, $5 per Woche. 826 Grand Ave.

Verlangt: Ein junges Mädchen, 14—16 Jahre alt, als Parlor-Maid und bei leichter Hausarbeit zu helfen. Muß nett aussehen, manierlich und intelligent sein, auch fließend deutsch sprechen. Nachzufragen nur heute Abend 8:30. Mrs. King, 1067 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit, guter Lohn, muß englisch sprechen. 414 N. State Str.

Verlangt: Zwei Diningroom-Mädchen für Restaurant, guter Lohn und Zimmer. 387 Wells Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 221 Fremont Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 425 Orchard Straße.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß deutsch und englisch sprechen. 477 Milwaukee Avenue.

Verlangt: 1. und 2. Köchinnen, Küchen-, zweite, Diningroom- und Hausmädchen, $6—$16, viele Plätze ohne Sonntagarbeit Köchin für Privat $7, keine Wäsche, kleine Familie, Haushälterinnen. 76 LaSalle Str.

Verlangt: Erfahrene Köchin mit Empfehlungen, 2 in der Familie; guter Lohn; muß etwas englisch sprechen. 4426 Vincennes Ave., 2. Flat.

Verlangt: Eine gute Waschfrau. 59 Evanston Avenue, 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 3649 Forest Avenue.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 6513 Cottage Grove Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 5753 S. Ashland Avenue.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 6022 Centre Avenue.

Verlangt: Scheuerfrau, eine Nacht die Woche. — 171 5. Ave., Saloon.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; deutsches bevorzugt; Empfehlungen verlangt. Tel. Hyde Park 5381. 6049 Ellis Ave., Topflat.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 1590 W. 12. Straße.

Verlangt: Sofort, ein deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. 340 Center Str., 2. Flat. dofr

Verlangt: Mädchen, bei der Hausarbeit zu helfen. 1068 Ward Str.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, Lohn $5. 346 Addison Ave., nahe Robey Str.

Verlangt: Eine reinliche ältere Frau, bei der Hausarbeit zu helfen und bei Kindern. Gutes Heim. 346 Addison Ave., nahe Robey Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 1087 Milwaukee Ave. modo

Verlangt: Eine gute Waschfrau. 455 West Chicago Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — kleine Familie, guter Lohn. 490 — 42. Place, nahe Grand Boulevard. 17ok,1wX

Verlangt: Eine ältere Frau als Haushälterin, guter Lohn und schönes Heim. Sendet Adressen an W. 805, Abendpost. mido

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, 2 in Familie. Anzufragen heute und morgen. 50 Clifton Ave., nahe Center Str. mido

Verlangt: Ein kompetentes Mädchen für zweite Arbeit, muß beim Waschen und Bügeln mithelfen. 3917 Grand Boulevard. mido

Verlangt: Schrubb-Frauen. Zimmer 27 — 171 East Randolph Str. midofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 5439 Marshfield Ave. mido

Verlangt: 14jähriges Mädchen kleines Kind zu beaufsichtigen, $1.50 die Woche. 1133 So. Western Ave. midofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie und gutes Heim. 4348 Forestville Ave. mido

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 150 Crystal Str. mido

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 1188 Lyman Ave., 2. Flat, nahe Montrose, Ravenswood. mido

Verlangt: Deutsche ältere Frau für Hausarbeit. Nachmittags um 4 Uhr nachzufragen. 3609 Hermitage Ave. mido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 145 Larrabee Str. mido

Verlangt: Junges Mädchen, im Haushalt mitzuhelfen. 1761 Wrightwood Ave., nahe Clark Str. mido

Verlangt: Starkes Mädchen, für alle Hausarbeiten; muß auch kochen können; guter Lohn. 1761 Wrightwood Ave., nahe Clark Str. mido

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von Zwei. 1868 Melrose Str. mido

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, 4-Zimmer-Flat, Lohn $6. Muß englisch sprechen und zu Hause schlafen. Anzufragen mit Referenzen bei Mrs. Hendy, 1737 Pemberton Ave., 3. Floor, zwei Blocks westlich von der Endstation der Northwestern Hochbahn. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, Empfehlungen. 5615 Prairie Ave., 3. Flat. dimido

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 556 N. Robey Straße. 3. Floor. dmdo

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau für drei in Familie. Gutes Heim. 2182 Carroll Ave., nahe 44. Avenue. dimdo

Verlangt: Köchinnen, 5 Mädchen für Hausarbeit, Restaurant und Fabriken, beste Löhne. Jos. Kolbe, Verm.-Bureau, 772 Milwaukee Ave. Sonntags offen. momidosa

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eine gute Köchin sucht Platz für Business Lunch oder Restaurant, Sonntag frei. Adr.: W. 815 Abendpost.

Gesucht: Deutsche, anständige Wittwe wünscht tagsüber paar Stunden Beschäftigung. Bitte vorzusprechen 337 West Fullerton Ave., nahe Western, 2. Flur, R.

Gesucht: Stelle als zweite Köchin in Restaurant. 419 Sedgwick Str.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle in deutscher Familie. 162 Mohawk Str., hinten.

Gesucht: Frau sucht Stelle als Köchin in Saloon oder andere Arbeit. 336 Cleveland Ave., 1. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche im Hause zu waschen. 317 Larrabee Straße.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 65 Clybourn Avenue.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht guten Platz, versteht alle Arbeit. Bitte vorzusprechen 100 Mohawk Straße.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit, kann waschen und bügeln. 189 W. Ohio Str.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle als Kindermädchen oder zur Hilfe der Hausfrau bei deutscher Herrschaft. Zu erfragen bei Mr. A. Kleman, 259 N. Carpenter Straße.

Gesucht: Alleinstehende Wittwe sucht Stelle als Haushälterin, sieht nicht auf hohen Lohn. 372 Garfield Avenue.

Gesucht: Respektable Frau ohne Anhang wünscht bessere ruhige Stelle als Haushälterin. Adr.: H. 477 Abendpost.

Gesucht: Frau in den 20er Jahren mit 3jährigem Knaben sucht Stelle als Haushälterin bei Wittwer. Adr.: K. 521 Abendpost.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Persönlich vorzusprechen. 923 Clybourn Ave.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle für Waschen und Reinmachen. Bitte selbst vorzusprechen. 923 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1522 49. Place.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 177 Orchard Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte, vorzusprechen: 881 Milwaukee Ave., 1. Floor, hinten.

Gesucht: Gute Kleidermacherin wünscht Stellung in Werkstätte. 260 West Ohio Str.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit; 16 Jahre alt; kann gut englisch sprechen. Persönlich vorzusprechen. 82 Menominee Str.

Gesucht: Erste Klasse Köchin wünscht Stelle. M. Wagner, 183 Wells Str., Top Floor, hinten.

Gesucht: Gute zweite Hand Kleidermacherin sucht Stelle. S. Woolf, 392 East 43. Str.

Gesucht: Eine Frau sucht Wasch- und Bügel-Plätze in oder außer dem Hause. 13 Howe Str., 2. Flat.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Bügel-Plätze, Montag und Dienstag, jede zweite Woche. 44 Willow Str.

Gesucht: Aelteres holländisches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in kleiner Familie; besseres Haus. 625 West 14. Place, hinten, oben.

Gesucht: Erfahrene deutsche Kochfrau empfiehlt sich für Privatgesellschaften. 1834 N. Lawndale Ave.

Gesucht: Gute Knopfloch- und Handnäherin an Custom Westen nimmt Arbeit zu Hause. 10 North Center Ave. mido

Gesucht: Respektable Wittwe ohne Anhang, gute Köchin, sucht Stelle den Haushalt selbständig zu führen, wo die Frau fehlt. M. S., 448 West Diversey Ave., nahe California Ave. mido

Gesucht: Eine deutsche Frau in mittleren Jahren sucht Stelle als Haushälterin oder für Hausarbeit, wünscht ein gutes Heim. Bitte selbst mit mir zu sprechen. Adresse: Frau Beder, 9110 Erie Ave. mido

Gesucht: Näharbeiten, aller Art, in und außer dem Hause. Mrs. Mueller, 1638 N. Troy Str., 2. Flat, Logan Square. dimido

Gesucht: Aelteres, alleinstehendes Mädchen sucht Stelle als Haushälterin; Empfehlungen, wenn verlangt. Adr.: Z. W. 10, Abendpost. dimido

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Testamente, Beglaubigungen, Vollmachten nach Europa, Korrespondenzen deutsch oder englisch. Zuverlässig und prompt. Sartorius, Oeffentlicher Notar, 173 Fifth Ave., Abends und Sonntags. 339 Mohawk Straße. 18ok*X

Window Shades gut gemacht, billigste Preise; prompte Bedienung. Chicago Window Shades and Mat Works, 563 Wells Str., nahe North Ave. Tel. North 1637. 12jl—31ok,dosafodi

Klavierstimmen, $1.20 für neue Kundschaft. Tel. White 1202. Langjähr. Erfahrung. Zufried. garant. 4okdosabilm

Wenn Ihr zu plastern, Brick- oder Schornsteinarbeit habt, schreibt: Köhler, 442 Thomas Str. 13ok,samodo,1m

Echte deutsche Gesundheits-Tuchschuhe fabrizirt Brumlik, 250 Clybourn Ave 15okl1mX

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 24splm

Alexander Detektive-Agentur. 171 Washington Str., Zim. 206—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6sp*

Geschäftsleute der Nordseite, die sich für einen oder mehrere Abende in der Woche die Dienste eines erfahrenen Mannes sichern wollen, Eure Korrespondenz, Buchführen, Rechnungen ausstellen oder sonstige schriftliche Arbeiten, bitte zu adressiren A. 101 Abendpost. 11ok,1wX

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache für Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College; gegründet 1890 von Prof. George Jenssen, 1067 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. R. Jenssen, Prinzipal. 21ap,sadido*

Verdient $20—$30 die Woche. Viele Stellungen sind frei für Zeichner. Wir lehren Euch Abends. Unsere Lehrer sprechen deutsch. Beginnt jetzt! Sprecht vor Montag oder Donnerstag Abends. Fragt nach Mr. Floto. Chicago Technical College, Athenaeum Bldg., 26 Van Buren Str., 5. Floor. 14okl1mX

Herr Professor Newton, vormaliger Superintendent öffentlicher Volksschulen, durch seine jahrelangen Erfahrungen als wirklicher Lehrer höchst berühmt in Erleichterung der Erlernung der englischen Sprache; nach seiner Leitung garantirt Jedermann in 4 Monaten durch ehrlichen, gediegenen Unterricht sehr gutes perfektes Englisch sprechen, schreiben und lesen zu können. Monatlich $3. Adr. K. 408 Abdpost. 23splmX

—Deutsch-Englische Schulen—
Größte, bekanntlich beste englisch, deutsch, französisch, Rechnen nach unserer einzig bestehenden Original Expreßmethode. 3 Monate unter Garantieleistung. Versuchsstunden frei. Tags u. Abends. Prof. J. Siebe, Direktor, 161—163 Randolph Str., Ecke LaSalle, und Nordseite-Schule, 368 Larrabee Str., nahe North Av. 9okdidosalm

Erste Klasse Piano- und Zither-Unterricht ertheilt. Referenzen. Prof. E. Habrecht, 411 Ost North Ave. ok2didosajolm

Schmidt Tanzschule, Mittwoch 617 N. Clark Str.; Freitags 526 N. Clark Str. 4ok—22ndX

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2497 Nord 43. Ave. 6ju*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtsfragen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb*

Richard A. Koch,
95 Washington Str., erster Flur; deutscher Anwalt und Notar, praktizirt in allen Gerichten. Sprechstunden täglich von 9 bis 5. Sonntags 10 bis 12. 3ap*X

Ernst G. Kußwurm,
deutscher Anwalt und Notar. Kollektionen, Bankerott-Verfahren und Erbschaftsangelegenheiten gründlich und gewissenhaft besorgt. Zimmer 900—904, 160 Washington Str. Wohnung: 1808 Wellington Ave., nahe Evanston Ave. 25jplmX

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort. aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesucht: Ein Geschäftsmann (39) wünscht mit einem anständigen Mädchen oder Wittwe mit etwas Vermögen, zwecks Heirath bekannt zu werden. Agenten verbeten. Adr.: F. 303 Abendpost.

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Handtasche an Larrabee Str., zwischen Clybourn und North Ave. Bitte Schlüssel und Eisenbahn-Tickets abzugeben gegen Belohnung in Nr. 90 Hammond Str., oberes Flat.

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Robt. Klotz & Co., deutsche Patentanwälte und Ingenieure, ertheilen freie Auskunft in Patent-Angelegenheiten. Erfindungen vervollkommnet. Kapitalisten eventuell besorgt. Patentliteratur frei. Sprecht vor im Schiller Bldg. 22fb,dosondi*

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Aufträge für Schindel- und Gravel-Dächer auf's schnellste ausgeführt. Eiche, Dachdecker, 2505 Drake Av. 11ok,dosamo,1m

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite-Office: 778 Lincoln Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

Dampfer - Linien.

Weihnachtsreisen — Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Schweiz, Holland. Wöchentliche Exkursionen während Nov. u. Dez. mit den neuen „Kaiserinnen" Dampfern—anerkannt als die größten, schnellsten u. feinsten in unserem atlantischen Dienst. Auskunft in deutsch ertheilt der Agent der Canadian Pacific R. Atlantischen Dampferlinien. C. E. Benjamin, 22 S. Clark Str., Chicago, Ill. 1mz—31dz

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Ave.,
196—198 N. Halsted Str.
Telephon: Monroe 2177.

Verkauft alle Sorten von Laden-Einrichtungen, als: Grocery, Bäckerei, Millinery, Schneider, Meat Market und Apotheke, zu den allerniedrigsten Preisen. Ehe Ihr anderswo einkauft, sprecht erst bei mir vor und überzeugt Euch davon. Auch auf Theilzahlung. 5ok*X

Zur Beachtung!
Zur bevorstehenden Winterszeit empfehle ich mein großes Lager in guten getragenen, fast neuen Herren-Garderoben zu enorm billigen Preisen.
150 Stück reinwollene Herren-Winterüberzieher in allen Mustern von $2.00 an.
Männer-Anzüge, Jackets, fast neu, in Wolle, mittlere Größe, 75c per Stück. Hosen, Westen, Herbst-Ueberzieher in kolossaler Auswahl. Deutsches Geschäft. Sonntags bis Mittags 12 Uhr geöffnet.
Schacht, 289 N. Noble Str., nahe Erie. 25jp,didosa,1m

Sie können $90 sparen an einem National Cash Register, zählt 1c aufwärts, habe zwei, verkaufe eins, werth $150, nur $60. 153 Congreß Str., gegenüber Siegel, Cooper & Co. mido

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Großer Herbstverkauf aller Sorten Heiz- und Kochöfen, Möbeln, Rugs und Eisenbetten für baar oder auf leichte Abzahlungen. Die größte Auswahl in Oefen auf der Nordseite, Kochöfen von $9.75 und Heizöfen (Selffeeders) gut konstruirt, voll mit Nickel verziert, von $14.50 aufwärts. Wunderschöne Eisenbetten, schwere Tubing mit Messing-Füllung, reguläre $20.00 Betten zu $9.75, andere Eisenbetten von 98c aufwärts, eine Partie 9x12 Axminster Wilton Velvets und Brussel Rugs zu $19.75 und $10.50, regulärer Preis derselben ist $28.50 und $15.00; schöne Eichenholz Chiffoniers $4.98, Sideboards $15.00, Kombination Bücherschrank $11.50, Ausziehtische $4.75, schöne Rohrstühle 69c.
Botschen, 194 Ost North Ave., nahe Halsted Str. 5ok*X

Zu verkaufen: Ein American Universal Range, sehr wenig gebraucht, sogut wie neu, ein Bargain. 1190 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Möbel für drei Zimmer. Sabo, 2821 Princeton Ave. dofr

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlasse die Stadt, verkaufe $400 Upright Piano für $90; fast neu. 391 Lincoln Ave. 18ok,1wX

Riesiger Schleuderverkauf von hochfeinen Pianos diese Woche bei der P. A. Starck Piano Co., 204—206 Wabash Ave. Keine Anzahlung. 18ok*X

$65 kaufen ein $400 Upright Piano, Baar oder Zeit. 629 Larrabee Str., nahe Center. dofr

Muß verkaufen: Prachtvolles neues Piano. Verlasse die Stadt. 117 California Ave., nahe Madison Straße. mdo

Nur $95 für schönes Emerson Upright Piano, $5 monatlich. A. Groß, 592 Wells Str. 15okl1w

2 Upright Pianos müssen sofort verkauft werden für Lagerhauskosten. Baar oder auf Zeit. 157 West Madison Straße. Abends offen. 15okl1w

Zu verkaufen: 5 erster Klasse Square Pianos, beste Fabrikate; gut für Anfänger, $10, $20, $25 und aufwärts. $3 den Monat. 157 W. Madison Straße. Abends offen. 15okl1w

Konzertina, gebraucht, in gutem Zustande, billig zu verkaufen. 437 Milwaukee Ave., nahe Chicago. 5dz*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Für irgend einen annehmbaren Preis, eine sehr schnelle junge Bay Stute, wiegt 1100 Pfd, gesund, fromm; ebenfalls Surrey, Top-Buggy, Trap und Geschirr, Privat-Residenz, 737 Washington Boulevard. dimidofr

Zu verkaufen: Feine Fuchs-Stute, absolut ohne Fehler; 5 Jahre alt. 158 East Fullerton Ave. dimido

Zu verkaufen: Zwei frische Milchkühe und Kalb. 5368 Maplewood Ave. dofrsa

Zu verkaufen: 6 französische weiße Pudel Puppies. 209 Garfield Ave., Schuhstore.

Zu verkaufen: Immer an Hand, 50 Zugpferde, Driving Pferde und solche für irgend ein Geschäft, auch Farm-Stuten, von $35 aufwärts. Probezeit gegeben mit Garantie. J. Strauß, 1197 Milwaukee Ave. 3ok,3mo,X

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. 83 und 85 Dearborn Straße. 3jn*X

4½% Geld in Beträgen von $1500 bis $6000 für Bau-Anleihen an Brickgebäude in guter Nachbarschaft, in Beträgen, die nicht die Hälfte des wirklichen Werthes der Sicherheit übersteigen. Bringt Eure Pläne und Spezifikationen. Peter Van Vlissingen, 172 E. Washington Str., Ecke Fifth Ave. 25fp*X

Geld zu verleihen: $500 und aufwärts zu 5 Prozent Zinsen auf gutes bebautes und unbebautes Grundeigenthum an der Nordseite.
—— August Thorpe 147 E. North Ave. ——
17ok,1mt,X

Zu leihen gesucht: $1000, auf drei Jahre, auf mein modernes Wohnhaus, werth $4500; feine Lage; 5½ Proz., keine Kommission. Adr.: F. 300, Abendpost. midofrsason

Zu leihen gesucht: $1500 auf mein neues Haus, Südseite, auf fünf Jahre; 5½ Proz. Adr.: W. 870, Abendpost. midofrsa

Erste Hypotheken zu verkaufen; Geld zu verleihen zu niedrigen Zinsen. Offen Abends. B. G. Elser, 592 Sedgwick Straße. 20ja,sadido*

Ich habe $1000 zu verleihen an Privatperson auf Grundeigenthum. Keine Kommission. Adr.: F. 305 Abendpost.

Zu leihen gesucht: $1200 bis $1400, auf erste Hypothek; Nordwestseite Eigenthum. Adr.: W. 872, Abendpost.

Geld zu verleihen an zuverlässige Leute auf Renten und Noten. Traub, 84 La Salle Str. 1okt,1mX

John P. Foerster & Co., 145 La Salle Str., leihen Geld auf Chicago Grundeigenthum zu den niedrigsten Raten. Hypotheken zu verkaufen. 12jplX

Geschäftsleuten leihe ich alles Geld, was ein Haus kostet zu 6 Proz. Zinsen, Rückzahlungen monatlich. Wm. Ohlhaber, Architekt, 134 Park Str., nahe Milwaukee und North Ave. Schreibt oder kommt Vormittags. 5jp*X

Zu verkaufen: Erste Hypothek für $2500 auf bebautem Südseite Grundeigenthum im Werthe von $5400. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 24ag*X

Zu verkaufen: Erste Hypotheken, 5 bis 6 Prozent, auf bebautem Chicagoer Grundeigenthum. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 24ap*X

Privat-Geld zu verleihen zu 4, 5 und 5½ Prozent Zinsen. Schreibt. Adr.: Z. 945 Abendpost. 3jl*X

E. G. Pauling, 132 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mailjX

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, 83 und 85 Dearborn Straße. 22ap*X

Darlehen auf zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; ½ der regulären Raten. — Heury & Robinson, 112 S. Clark Str., Zimmer 504. 22fp*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
— an —
Ehrliche Arbeitsleute
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten. Darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz.
Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.
Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.
Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei
A. French,
95 Dearborn Str., Zimmer 45. Phone Zentral 5059. 3ja*X

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
180 W. Madison Str., Zimmer 202.
Südost-Ecke Halsted Str.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden. 11ap*
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.

Darlehen auf Möbel und Pianos ohne zu entfernen, folgende monatliche Raten, keine andere Kosten.
$30 nur $1.50; $50 nur $2.00; $75 nur $2.50.
$40 nur $1.75; $60 nur $2.25; $100 nur $3.00.
Lang etablirt alles privat, leichte Zahlungen.
Otto C. Boelcker, öffentlicher Notar, 70 La Salle Str., Zimmer 34. Bitte sprecht vor. 18ip,*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verkaufe wegen Altersschwäche mein Privat-Boardinghaus, nahe Lincoln Park, voll besetzt von ständigen Boarders, die sehr hohe Preise zahlen. Bei Baarbezahlung Preis $1100. 38 St. James Place, nahe Nord Clark Str.

Gangbare Bäckerei Familienhalber billig zu verkaufen. Tägliche Einnahme von $15—$18. Gefl. Offerten bitte zu richten unter W. 826 Abendpost.

Zu verkaufen: Eine gute Zeitungs-Route, billig. 92 West 19. Str., 3. Floor.

Zu verkaufen: Guter Eck-Saloon, muß guter Koch sein, Goldgrube für den richtigen Mann. 1180 Ost School Straße.

Zu verkaufen: Bäckerei, Delikatessen-, Candystore, gutes Geschäft, schöne Wohnung. 484 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Wegen Verlassens der Stadt verkaufe ich meine Fabrik mit elektr. Betrieb und großem Kundenkreis billig sofort. Goldgrube für den richtigen Mann. Adr.: W. 834 Abendpost.

Zu verkaufen: Downtown-Saloon, guter alter Platz. Jetzt ist die höchste Zeit zum Kaufen, nach dem 31 d. M. kann keine Lizens mehr übertragen werden. Adr.: H. 450 Abendpost.

Zu verkaufen: Saloon in der unteren Stadt, guter alter Platz, mehr wie $1500 Waaren, feine Einrichtung, billige Miethe, wegen anderem Geschäft billig zu verkaufen. Nachzufragen bei J. G. Dorscher, Blatz Brewing Co., Ecke Union und Erie Str. dosason

Zu verkaufen: Saloon, sofort, eigene Lease und Lizens, durchschnittl. Einnahme $32 per Tag, keine Konkurrenz, billige Miethe. Adr.: H. 407 Abendpost.

Zu verkaufen: Bäckerei, Südseite, für $600. — 2504 Wentworth Ave.

Muß verkauft werden: Ein feiner Zigarren-, Candy- und Notion-Store, neben Kirche und Schule und Hochbahnstation. Drei schöne Zimmer. Miethe $12. 534 Grand Ave.

Zu verkaufen: 15 Cents Barbierstube; alter Platz; billig. 1230 East 75. Str.

Zu verkaufen: Bäckerei; nur Ladengeschäft. John Bandholz, 15 Burling Str.

Zu verkaufen: Bäckerei, Südseite, altes, gutzahlendes Geschäft; guter Verkaufsgrund. Adr.: Z. W. 177, Abendpost.

Verlangt: Verschiedene gute Wirthe. Nachzufragen in der Northwestern Brauerei Nr. 2. 34. Place und South Centre Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Bäckerei; gute Nachbarschaft. 388 Garfield Ave. dosa

Zu verkaufen: Sodawasser-Fabrik, im besten Gange, sehr billig. Anträge unter Adresse H. 484 Abendpost.

$100 kaufen Delikatessen, Bäckerei; niedrige Miethe; Wohnzimmer. 1266 N. Western Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei, billig. 5416 Princeton Ave. bidofr

Zu verkaufen: Milchgeschäft, 2—3 Kannen, Pferd, Wagen, aller Zubehör mit Haus und Lot billig. ¼ Baar, Preis $2,500. 1804 Christiania Ave.

Wenn Ihr Euer ganzes Geschäft sofort verkaufen wollt, für Baargeld, so sprecht bei mir vor, da ich die höchsten Baarpreise in Chicago bezahle für Groceries und Meatmarkets und alle anderen Geschäfte, Waaren wie Fixtures. Theo. Goodkind, 903 Nord Halsted Str. Tel.: North 2045. 11ag,samdo,3m

Zu verkaufen: Billig, gutgehender Saloon auf der Nordseite. Muß diesen Monat verkauft werden. — Ebenso zwei gute Plätze auf der Westseite. Nachzufragen bei The Ruehl Bros. Brewing Co., Washtenaw Ave. und Harvard Str. 6oksabids*

Zu verkaufen: Bäckerei, billig; Krankheit. 554 Armitage Ave. bidosa

Zu verkaufen: Guter Saloon, preiswerth. Adr.: K. 529 Abendpost. midofr

Zu verkaufen: Ein 10 Kannen-Milchgeschäft wegen Krankheit. Nordseite. Adr.: K. 594, Abendpost. 17ok,1w

Zu kaufen gesucht: Butcher Shop, mit Preisangabe. Adr.: W. 811, Abendpost. midosa

$285 kaufen, wenn sofort genommen, einen seit vielen Jahren mit gutem Erfolg betriebenen Delikatessen-Store; feine Einrichtung; großer Vorrath neuer Waaren; keine Konkurrenz; theilweise Abzahlung. 66 Center Str., Nordseite. mido

Zu verkaufen: Vier Kannen Milch-Route. 794 Cornelia Str. midofr

Zu verkaufen: Bäckerei. 3502 S. California Ave. dimido

Zuverkaufen: Sich gutzahlendes Restaurant, Familienverhältnisse halber billig. 1108 Lincoln Ave. 16ok,1w

Zu verkaufen: Erster Klasse Delikatessen-Store, Nordseite. Adr. K. 573 Abendpost. 15okl1wX

Zu verkaufen: Eck-Saloon, mit Tanzhalle, 3 Pooltischen, 6-Zimmer Wohnung; Miethe $66 den Monat; 4 Jahre unabhängige Lease. Adr.: D. 212, Abendpost. 13ok,1wX

Bezahle Baar für Grocery, Market, Delikatessen, Restaurant, Drugstore und andere Stores und Store-Fixtures. Jac. Lederer, 372, 374, 376, 378 Wells Str. Telephon: North 1976. 25sep,6mo,X

Zu verkaufen: Guter Saloon auf der Nordseite, Lizens, preiswerth. Nachzufragen bei H. Sundmacher, 8—10 Vormittags, Northwestern Brauerei, 781 Clybourn Avenue. 1sp*X

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Cake-Bäcker, hat volle Bäckereieinrichtung sucht Brotbäcker mit $300—$400 als Partner. Adr.: W. 840, Abendpost. mido

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 6-Zimmer Flat. 228 Ost Melrose Straße.

Zu vermiethen: Flat; Möbel billig zu verkaufen. 583 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Store, Armitage und 45. Ave., hinten Wohnzimmer. Dies ist ein guter Platz für irgend ein Geschäft. Kirison, 1636 Armitage Ave. 12okl1wX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Deutsches Boardinghaus, 82 West Lake Straße, Zimmer mit oder ohne Board. 18okl1w

Kinder finden Board. 235 Orchard Str. dosa

Zu vermiethen: Freundlich möblirtes Zimmer, an Herrn oder Dame; nahe Hochbahn-Station. 486 N. Park Ave., 3. Floor.

Verlangt: Roomer, mit oder ohne Board. 454 Cleveland Avenue.

Zu vermiethen: Ein Zimmer an Mädchen oder Frau, nahe Hochbahn. 378 Washburne Ave.

Verlangt: Boarders. $3.50 wöchentlich. 10 North Center Ave. midofr

Verlangt: Roomers, mit oder ohne Board. 624 Southport Ave. mido

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Ein Herr wünscht Room und Board bei einer alleinstehenden Frau. Adr.: H. 492 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ein lediger Mann sucht 2 Zimmer zum wohnen. Adr.: 1190 Armitage Ave.

Zu miethen gesucht: Eine Frau ohne Anhang sucht leeres warmes Zimmer mit Preisangabe, Nordseite. 189 Madison Str., Harlem, Ill.

Zu miethen gesucht: Handwerker sucht einfaches, reinliches Zimmer, mit oder ohne Board, zwischen Clark und Larrabee, Water und Division Straße, mit Preisangabe. T. R. 395 Wells Str., Apotheke.

Zu miethen gesucht: Junger Mann sucht Zimmer, mit Kost, bei alleinstehender Frau oder Wittwe; nahe Geschäftsgegend der Stadt vorgezogen. Adr.: H. 430, Abendpost.

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Pastor Kneipp Natur-Heilanstalt. Rheumatismus, chronische Kranke, besonders Haut-, Harn-, Nieren-, Blasen-, Geschlechts-Krankheiten, Lungen-, Herz-, Magen-, Leber-, Bluts-, Männer- und Frauenleiden, werden rasch auf Dauer kurirt, ohne Medizin und Operationen.
Untersuchung frei — nebst gutem Rath.
Naturgemäße Kost — helle Zimmer — mäßige Preise.
Dr. Rothschild, Direkt., 2011 Wabash Ave., Chicago. 7ag,bido*

Dr. Koessel (deutscher Arzt), Spezialist für Blut-, Nerven-, Magen-, Leber-, Nieren-, Blasen- und Privat-Krankheiten. Für eine schnelle und gründliche Heilung versäume man nicht, sofort bei mir vorzusprechen. Behandlung diskret. Dr. Koessel, 191—193 Süd Clark Str., zwischen Monroe und Adams. Officestunden: 10 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 10—12 Uhr. 5fb*X

Hebammen-Kunst gründlich erlernt; Entbindungen in und außer dem Hause zu mäßigen Preisen angenommen; Rath ertheilt. Chicago Institute of Midwifery, 912 Milwaukee Ave., nahe Ashland Ave. 3ok,1mX

Hebamme, Frau Zergler, 546 Washington Blvd., deutsch-ungarische, in Budapest Universität geprüfte. Langjährige Praxis, ertheilt Rath und Hilfe. 19lp,1mX

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Suchen Sie eine Farm in Wiskonsin mit Gebäuden, Vieh und sämmtlichem Inventar? Ich habe sie auf leichte Zahlungen. Kehl, 119 La Salle Str. 17jl,bidosa*

Zu verkaufen: 78 Acres Farm, gute Gebäude, Vieh, Ernte, Inventar, nahe River, gutes Land, tausche gegen Haus und Lot. J. Weg, Grand Haven, Michigan. ok18,20,24,27

Zu verkaufen: Farm, 80 Acker gutes Land, Gebäude, Stock und Crops, für Chicago Grundeigenthum. Adr.: P. 406 Abendpost.

Nordseite.

Großes Investment! 3stöckiges Frame-Gebäude, 6 Wohnungen, $600 das Jahr Miethe bringend. Preis $4,250; nahe North Ave. und Larrabee Str.-Hochbahnstation. — Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. midofa

Nur $3000 kaufen das zweistöckige Gebäude 1187 Dill Ave., nahe Racine Ave. Miethe $240 jährlich. — Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. midofa

$6000 kaufen hübsches 3stöckiges Brickgebäude; moderne Wohnungen, Miethe über $700 jährlich. — Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. midofa

Zu verkaufen: Wegen Erbschafts-Vertheilung, kleine Cottage mit Stall an Halsted Str., nahe Willow Str., $2,500. Aug. Thorpe, 147 E. North Ave. midofa

Zu verkaufen: Bargain, 2stöck. Frame-Gebäude, 1 — 5 und 1 — 2 Zimmer-Wohnung, 1858 N. Robey Str. Preis $2500. Aug. Thorpe, 147 E. North Ave., alleiniger Agent. midofa

Zu verkaufen: 5 Zimmer Cottage an [illegible] Str., nahe Lincoln Ave., Preis $2,100. Aug. Thorpe, 147 East North Ave. midofa

Zu verkaufen: Billiges zweistöck. Framegebäude, an [illegible] Str., [illegible] Zimmer-Wohnungen, nebst [illegible] Stall hinten; monatliche Miethe $28; Preis $2500. Aug. Thorpe, 147 East North Ave. midofa

Zu verkaufen: Dreistöck. Brickgebäude, an Osgood Str., nahe Grace Str.-Station der Northwestern-Hochbahn, Preis $6200; und ein dreistöck. Steinfront-Gebäude in derselben Gegend, Preis $9750; monatliche Miethe $111. — Aug. Thorpe, 147 East North Ave. midofa

Nordwestseite.

Zu verkaufen: — — Zu verkaufen

Positiv der größte Verkauf von Bargain Lots, die je in den Markt gebracht wurden.
Nur 2 Blocks südlich von elektrischer Straßenbahn an Milwaukee Avenue an 42. Avenue, 43. Avenue, oder Kildare Straße. 13 Lots gestern verkauft.
[illegible]
Einzelne Lots: $75, $100, $115, $125, $175 und $200.
Alle auf leichte Bedingungen.
Office jeden Nachmittag.
William A. Bond & Co., 115 Dearborn Str. bidofa

Logan Square.
[illegible]
Thomas H. Hulbert, 6 Madison Str.

Zu verkaufen: Wenn Ihr Chicago Grundeigenthum [illegible]
Frederick H. Bartlett & Co.,
Phone Central 4837. 1 Floor, 100 Washington Str.

Zu verkaufen: Sprecht Sonntag Nachmittag in meiner Office, Irving Park Boulevard und Humboldt Str. [illegible]

Muß verkaufen: Sofort, 2stöck. Brickhaus und 3-stöckiges Doppel-Brickhaus mit Basement und Barn, moderne Verbesserungen, [illegible] Hypothek $7000. Anzufragen 352 W. Erie Str.

Zu verkaufen: Bargain, 3stöckiges Stein- und Brickgebäude, Laden, 5 Flats und Stallung. West Chicago Ave., nahe Washtenaw Ave. Appleton Bros., 712 Tacoma Gebäude.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Billig, ein gutes 3-stöckiges Brickhaus, [illegible] Nachzufragen 481 Potomac Ave., Humboldt Park.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Gute Bauplätze an Logan Square, Humboldt Blvd. und Seitenstraßen für Cottages, 2- und 3-stöckige Häuser in guter Lage, auf der Nord- oder Westseite. Zu erfragen: Regelin, Jenson & Co., 1426 Humboldt Blvd., Logan Square. 13oklmX

Zu verkaufen: 80 Fuß Front an Grand und 47. Ave., Grand Ave. [illegible] Kirison, 1636 Armitage Ave.

Zu verkaufen: Neun-Zimmer Haus, mit 624 bei 125 blühenden Kohlengeschäft; praktische Lage, an der Eisenbahn; [illegible] Regelin, Jenson & Co., 1426 Humboldt Boul., Logan Square. sadido

Südwestseite.

Zu verkaufen: — Seht!!! — Leset!!! — Handelt!!!
Große Bargain-Lotten.
[illegible]
Neuen Kramsfors Subdivision
[illegible]
William A. Bond & Co., 115 Dearborn Str. bidosa

[illegible]

Südseite.

Zu verkaufen: Union Ave., nahe 37. Str., 8-Zimmer Haus, nur $2000. $600 Anzahlung. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 3ag*X

Vorstädte.

Oak Park und Harlem.
[illegible]
F. C. Wood & Co., 92 La Salle Str.
Zimmer 45. Telephon: Main 3164.

Verschiedenes.

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen [illegible]

Wir haben viele Kunden mit Baargeld, [illegible] John P. Foerster & Co., 145 La Salle Straße.

Brillen, Augengläser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brillen, Augengläser.—Untersuchung frei.—Künstliche Augen.—Etablirt 1868.—B. Manasse, Optiker, 88 Madison Str.

Die alte, zuverlässige Chicago Medical Clinic heilt schwache, nervöse oder kranke Männer zur Hälfte der Kosten, die gewöhnlich von Männer-Spezialisten berechnet werden.

Keine Kur! Kein Geld!

Nervenschwäche	10 bis 60 Tage.
Absonderungen	5 bis 30 Tage.
Erkrankung der Drüse	10 bis 30 Tage.
Blasenkrankheiten	20 bis 60 Tage.
Nierenkrankheiten	20 bis 90 Tage.
Blutvergiftung	60 bis 90 Tage.
Mastdarmfistel	3 bis 20 Tage.
Beschwerden	10 bis 30 Tage.
Hämorrhoiden	10 bis 30 Tage.
Phimosis	10 bis 30 Tage.

Persönliche Konsultation frei.

In vielen Fällen, wo der Patient zur Behandlung in unsere Klinik kommen kann, kann er noch am selben Tage geheilt nach Hause zurückkehren.

Keine gefährlichen Droguen oder Methoden. Unsere Behandlung ist einfach, ungefährlich und sicher. Wir heilen, wo es andere nicht können.

Dauernde Heilung garantirt.

Langjährige Erfahrung.

Erfolgreiche deutsche Methoden.

Größte und bestausgestattete Klinik in den Vereinigten Staaten. Eine gründliche körperliche und X-Strahlen-Untersuchung, einschließlich einer Urin-Analyse ist in allen Fällen wünschenswerth, und wir laden Patienten in allen Theilen des Landes herzlichst ein, unserer Klinik, wenn möglich, wenigstens einen Besuch abzustatten.

Rath frei.

Alle Behandlung streng vertraulich.

Warum ein Invalide oder Schwächling sein? Warum Mißerfolg haben, wenn kräftige Gesundheit Ihnen Erfolg im Leben bringen kann? — Schneiden Sie dies aus. Handeln Sie heute. Warten ist gefährlich.

Warnung! Wir haben keine hiesigen oder reisenden Vertreter. Wir haben nur eine Klinik. Besuchen Sie uns direkt.

Sprechstunden täglich von 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm., und von 6 bis 7 Uhr Abends. Sonntags nur von 10 bis 12 Vorm.

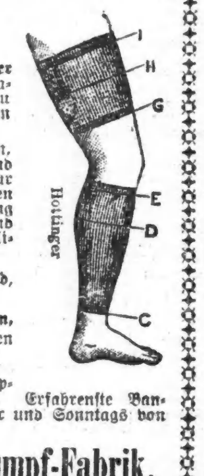
Medizinen frei bis Sie geheilt sind.

Chicago Medical Clinic

344 S. STATE STR., nahe Harrison Str., CHICAGO, ILL.

Schneiden Sie diese Anzeige aus, da sie nicht jeden Tag erscheint.

Leiden Sie



an Krampfaderbruch, geschwollenen oder schwachen Beinen? Kommt zu uns, wir fabriziren elastische Gummistrümpfe genau nach Maß und verkaufen alles zu den niedrigsten Fabrikpreisen.

Die Unannehmlichkeiten und Schmerzen, verursacht durch angeschwollene oder blutgefüllte Krampfadern, sind oft groß. Linderung und in vielen Fällen Heilung kann aber nur erreicht werden mit genau passenden, gut anschließenden elastischen Strümpfen. Dieses kann aber nicht mit fertig gemachten, oft jahrelang auf Lager gehaltener und ausgetrockneter Waare bezweckt werden, und deshalb machen wir jedes Stück aus frischem Material, bester Qualität, genau nach Maß, zu dem niedrigsten Fabrikpreis.

Unser neuester Katalog, genaue Belehrung und Preise enthaltend, ist frei.

Leibbinden, Bandagen für Frauen, Geradehalter, Gummi-Waaren, Instrumente für krumme Beine etc., können zu den niedrigsten Preisen von uns bezogen werden.

Bruchbänder von 65c aufwärts, einseitig; $1.25 und aufwärts doppelt. Ueber 70 Sorten, ein gut passendes für Jeden stets vorräthig. Erfahrenste Bandagisten, für Herren und Damen, stehen täglich von 8 Uhr bis 7 Uhr und Sonntags von 9 bis 12 Uhr zur Verfügung.

HOTTINGERS Bandagen- und Gummi-Strumpf-Fabrik.

Thurmuhr-Gebäude,

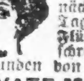
Ecke Milwaukee Ave., Chicago Ave. und May Str.

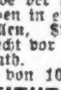
6. Stock. Nehmt Elevator.

Jeder Leidende wird gebeten, diese Anzeige mitzubringen.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. — Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 p. Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. — Behlke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Ill. 13mz,t1j





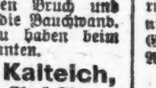
Dr. J. YOUNG,

Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt. — Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

Damen: $500 Belohnung, falls „Safe Relief" Regulator versagt, aufgehaltene monatliche Perioden, ganz gleich, wie lange unterdrückt, zu lindern. Die einzige Hausbehandlung, absolut sicher. Tausende der hartnäckigsten Fälle wurden in einem Tage gelindert. Pillen, $2.00. Flüssig, $3.00. Sprecht vor oder schreibt um freien Rath. Officestunden von 9—5. Sonntags von 10—1.

PRIVATE MEDICAL INSTITUTE,

Zimmer 605, 185 Dearborn Str., Chicago. 5ol—4nob1



Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str., gegenüber der Post-Office. 15feb,dibofa*

Kalteich's Bruchband

hält den Bruch und stärkt die Bauchwand. Nur zu haben beim Fabrikanten.

Otto Kalteich, 133 Clark Str.

Ecke Madison Str., 1 Treppe hoch. 3fb,fa,di,bo*

Dr. JULIUS DITTMANN, Zahnarzt, Rm. 718—92 State Straße, Ecke Washington. 27feb,dosomilt

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

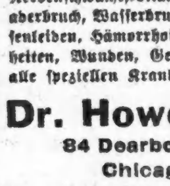
84 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags von 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Wir heilen Männer für $12.50



Wenn Ihr die Naturgesetze verletzt habt und fortwährende Absonderungen habt, die Euren Körper untergraben, kommt zu uns, ehe Ihr zu einem nervösen und körperlichen Wrack werdet. Wenn Ihr schwach, trübsinnig, niedergeschlagen seid, wenn Ihr schlechte Träume habt, wenn es Euch an Ehrgeiz und Energie mangelt, wenn Ihr nicht Eure Gedanken sammeln könnt, wenn Ihr keinen Muth, Kraft oder Lebenskraft habt, kommt sogleich zu uns. Unsere Behandlung beseitigt alle Absonderungen und Schwächen, und stellt positiv Eure Kraft und Gesundheit wieder her. Wir haben tausende schwache Männer geheilt.

Wir heilen Blut- und Hautkrankheiten, Nervenschwäche, vitale Schwäche, Krampfaderbruch, Wasserbruch, Nieren- und Blasenleiden, Hämorrhoiden und Afterkrankheiten, Wunden, Geschwüre, Harn- und alle speziellen Krankheiten der Männer.

Dr. Howe & Co.,

84 Dearborn Street, Chicago, Ill.

ol4,9,18,23,27

Radikalkur — der — Nervenschwäche.

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und Gesichts, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie einfach, schnell und billig alle unnatürlichen Verluste und andere Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich geheilt und volle Gesundheit und Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt. —

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (Auflage 1906), welches von jung und alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, kann gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt bezogen werden von der

Privat-Klinik, 181 6. Ave.,

New York, N. Y. 8mz,dofondi,1j

Heilt Euch selbst

French Specific heilt immer alle Krankheiten und unnatürliche Entleerungen der Harn-Organe beider Geschlechter. Volle Anweisung m. jeder Flasche. Preis $1.00. Verkauft von E. L. Stahl Drug Co. oder nach Empfang des Preises per Expreß versandt. Adresse: E. L. Stahl Drug Company, 153 Van Buren Straße, Rialto Bldg., Ecke Sherman Str., Chicago. 10mz,dibofon*

Tel. North 1325. Etablirt 1884.

GEO. A. KYLE,

Schindel-Dach-Kontraktor.

Keine rothe Zederschindeln, mit Kupfer- und galvanisirten Nägeln. Strikt hochfeine Arbeit.

80 HUDSON AVE. 23feb,8m1

Pariser Küchenfeen.

Gertrud v. Jagow im Berliner Tageblatt.

Meine Landsmänninnen möchten sicherlich vor Allem eins wissen: Ist es in Paris ebenso schwer, einen zuverlässigen dienstbaren Geist zu bekommen wie in Berlin oder einer anderen deutschen großen Stadt? Darauf kann ich nur antworten: Ja, vielleicht sogar noch schwerer, da wir hier keine Kündigungsfrist innezuhalten haben und uns jeden Tag trennen können. Veruneinigen wir uns in Deutschland mit unserer Küchenfee, so trifft dies nicht immer gerade auf den Kündigungstag; bis dieser herankommt, haben häufig beide Theile „Wasser in ihren Wein gethan", wie die französische Redensart sagt, d. h. sie haben beide etwas nachgegeben, und die im ersten Zorn als unvermeidlich angesehene Trennung findet nicht statt. Hier setzt entweder die Hausfrau das Mädchen sofort an die Luft, oder dieses wirft — was noch häufiger vorkommt — seine Schürze wüthend in eine Ecke, packt seine Sachen und verschwindet. Das neue Gesetz gestattet wenigstens der Herrschaft so gut wie dem Dienstboten die sofortige Trennung ohne jede Vergütung. Das energische Abbinden und Hinwerfen der Schürze ist hier das charakteristische Zeichen des Dienstaufgebens, da die Schürzen von der Herrschaft zur Verfügung gestellt werden.

Die Löhne sind hier höher als bei uns. Da haben wir zunächst die "bonne à tout faire", unser Mädchen für Alles. Sie muß alle Hausarbeiten, auch die Wäsche besorgen und wenigstens etwas vom Kochen verstehen. Ihr Gehalt schwankt zwischen 30 und 40 Francs monatlich; ganz junge, frisch vom Lande gekommene Mädchen begnügen sich manchmal mit 25 Francs, aber das ist selten und dauert nicht lange. Die "femme de chambre", das Zimmermädchen, muß mit Hausarbeit thun, zu serviren, zu plätten und zu nähen verstehen und verdient monatlich 40 bis 60 Francs. Die "cuisinière faisant ménage" erhält 50 bis 60 Francs; handelt es sich aber um einen wirklichen "cordon bleu", d. h. eine perfekte Köchin, so bezahlt man ihr 60 bis 100 Francs pro Monat. "Bonne d'enfants", Kindermädchen, will keine Französin sein; weiß der liebe Himmel, weshalb, aber sie sehen darin etwas, was gegen ihre Würde ist. Höchstens findet man ganz junge Dinger, die eben vom Kühehüten kommen; und selbst eine solche erklärte mir einmal ganz treuherzig, daß mein Baby ja sehr nett sei, aber sie sich doch nach ihren Kühen zurücksehne! Man muß als Kindermädchen — wenn sich nicht eine "femme de chambre" unter der Bedingung zu dem Dienste herbeiläßt, daß in ihrem Zeugniß nichts von "bonne d'enfants" erwähnt werde — meist Ausländerinnen nehmen oder aber eine Person, die als "nourrice sèche" (Trockenamme) geht und mindestens 50—60 Francs monatlich beansprucht. Die wirkliche "Nou-Nou" (Amme) erhält, außer freier Kleidung, mindestens 70 bis 80 Francs.

Wenn ich gerecht sein will, muß ich den französischen Dienstboten einen Vorzug vor den unseren zugestehen: sie sind höflicher! Selbst das dümmste Mädchen vom Lande wird nicht das „Pardon" unter Hinzufügung der Anrede vergessen, wenn sie genöthigt ist, aus irgend welchem Grunde im Hause direkt an Jemand vorbeizugehen. Im Durchschnitt hat die dienende Französin überhaupt bessere Manieren als die dem gleichen Stande angehörende Deutsche. Besonders fiel mir das stets auf, wenn ich die Dienstboten hier beim Essen beobachtete; das Mädchen ißt in den meisten Fällen so, daß sie in jedem Restaurant diniren könnte, ohne aufzufallen, betrachtet auch den Gebrauch einer Serviette beim Essen als unerläßlich und ersetzt diese durch ein zu diesem Zwecke beiseite gelegtes sauberes Wischtuch. Auch das französische Dienstmädchen besitzt eben die der Französin eigenthümliche große Anpassungsfähigkeit, beobachtet gut und nimmt mit Leichtigkeit die Gewohnheiten ihrer Arbeitgeber an. Das erklärt vielleicht auch, weshalb hier noch viel häufiger als bei uns Ehen zwischen gebildeten Männern und früheren Dienstmädchen geschlossen werden. Ich kenne mehrere solcher Fälle, in denen die Frau sich nach kurzer Zeit so korrekt benahm, daß der Mann niemals nöthig hatte, sich ihrer zu schämen. Auch in der Sprache vermeidet das französische Dienstmädchen im Durchschnitt gemeine Ausdrücke, jedenfalls aber stets in Gegenwart ihrer Herrschaft.

Leider beschränkt sich aber die Nachahmung der Lebensart ihrer Herrschaft nicht immer auf das, was das Dienstmädchen vernünftigerweise nachahmen kann. Allerdings ist auch das natürlich; denn wenn die Anpassungsfähigkeit einmal vorhanden ist, so erstreckt sie sich auf Alles, und die Intelligenz ist nicht immer genügend entwickelt, um unterscheiden zu können, was dem Mädchen schaden und was ihm nützen kann. Die Französin liebt außerordentlich, sich elegant anzuziehen, manchmal weit eleganter, als es ihre Mittel gestatten. Auch das Pariser Dienstmädchen liebt sehr sich zu putzen, und je eleganter ihre Herrin gekleidet ist, um so mehr bemüht sie sich, das Gleiche zu thun. Allerdings entwickelt sie Geschmack dabei. Dieses Geschick, sich nett zu kleiden, besitzt fast jede Französin, ganz gleich welcher Klasse, von Kindheit an; aber auch von Kindheit an hat sie eine Vorliebe für allerlei Putz, Bänder, Spitzen u. s. w. Wenn es auch nur ein alter, wollener Unterrock ist, aber eine wollene Spitze muß unten herum sein! Die natürliche Folge dieser Putzsucht ist aber häufig, daß die Sachen sehr bald unordentlich aussehen. Das Mädchen, das alle Arbeit thut, bleibt natürlich mit ihrem spitzenbesetzten Unterrock überall hängen, und infolgedessen reißt der Besatz bald hier, bald da ein. Zum Ausbessern hat sie oft nicht die Lust, oft aber auch nicht die Zeit, und so geht sie eben mit zerrissenem Unterrock. Tant pis! Man sieht doch, daß er eine Spitze hatte! Wohlverstanden gibt es auch Mädchen, die sich ihre Sachen gut in Ordnung halten, aber das ist seltener, ganz allgemein jedoch ist die Vorliebe für allen möglichen Putz.

An sich ist das französische Dienstmädchen — ganz besonders aus den Norddepartements — meist reinlich, sie legt bedeutend mehr Werth auf die Körperpflege als ihre deutsche Kollegin, selbst wenn sie in ihrer Kleidung nicht tadellos sauber ist. In der Arbeit dagegen findet man sehr selten eine solche Gründlichkeit wie wir bei einem ordentlichen deutschen Mädchen. Die Deutschen haben hier allerdings auch den Ruf der Sauberkeit. Ich habe es z. B. nie bei einer Französin, selbst bei Mädchen, die ich jahrelang hatte und mit denen ich sonst sehr zufrieden war, erreichen können, daß sie das Eßgeschirr nicht nur abwuschen, sondern auch spülten! Es wird wohl einige Male gemacht, wenn man in der Nähe ist, aber nie auf die Dauer; das wird als unnöthige Arbeit betrachtet, die man nicht nöthig hat, den „Prussiens" zuliebe zu machen.

Was die Mahlzeiten anlangt, so ist es hier Sitte, daß die Dienstboten stets von dem Essen der Herrschaft erhalten, es sei denn, es handle sich um ganz besonders theure Leckerbissen. Diese Gewohnheit, die ja auch bei uns immer mehr Platz greift, finde ich nur richtig.

Ohne Wein kann das französische Dienstmädchen nicht leben, es bekommt entweder 3 bis 4 Liter Wein wöchentlich von der Herrschaft geliefert, oder man gibt ihm monatlich 10 Fr., und es kauft sich den Wein selbst. Die französische arbeitende Bevölkerung ist von der Ueberzeugung nicht abzubringen, daß der Wein allein die zum Arbeiten nöthige Kraft gibt, obgleich es in den meisten Fällen in den Kellern der Epiciers fabrizirte Getränke sind, die dann sehr billig verkauft werden, bei denen der Rebensaft aber auch den geringsten Bestandtheil bildet. Wie unendlich oft habe ich es versucht, den Mädchen begreiflich zu machen, daß gutes, klares Wasser ihnen viel zuträglicher sei; manchmal probiren sie es einige Tage, um mir dann zu erklären, daß sie sich bereits ganz matt fühlten, weil sie keinen Wein mehr tränken!

Die französischen Dienstmädchen, besonders die Köchinnen, lieben aber leider nicht immer nur den Wein, sondern sehr oft auch den Schnaps. Gehört es bei uns doch wohl immer noch zu den Seltenheiten, wenn man 'mal ein Mädchen hat, das regelrecht trinkt, so rechnet man hier stets mit dieser Möglichkeit, wenn man eine neue Küchenfee engagirt, und zittert vor dem Moment, wo man die Richtigkeit seiner Befürchtung bestätigt findet. Ich habe mehr als einmal eine sonst brauchbare Person entlassen müssen, weil sie sich sinnlos betrank; ich erinnere mich z. B. eines sehr tüchtigen, erst 25jährigen Mädchens, das mehrmals im tiefsten Rausche lang ausgestreckt auf dem Fußboden der Küche gefunden wurde. Einmal passirte es mir sogar — diesmal handelte es sich um eine ältere Frau —, daß die Köchin, nachdem sie im Augenblick des Anrichtens bereits einige Teller und Schüsseln zum Fenster hinausgeworfen hatte, einen vollständigen Tobsuchtsanfall bekam, so daß sie schließlich von der Polizei abgeholt und gefesselt wurde. So weit kommt es ja Gott sei Dank nur selten, aber viele, viele leider gibt es, die ihr Fläschchen mit Kognak, Rum oder Eau de Vie stets in der Tasche haben und sich jeden Abend einen kleinen Rausch zulegen.

Dienstbücher gibt es hier nicht, und da die Zeugnisse nur auf losen Blättern ausgeschrieben werden, so ist es schwer festzustellen, wo das Mädchen sich immer aufgehalten hatte. Fehlen zwischen den einzelnen Zeugnissen einige Monate, so erhält man die Auskunft, daß die Betreffende so lange zur Aushilfe, "en extra" war.

Sind wir einmal ohne Mädchen, oder haben wir etwas Hilfe mehr nöthig, so haben wir die "femme de ménage", die Aufwartefrau, die stundenweise bezahlt wird, und zwar mit etwa 30 Pfg. pro Stunde; sie wird nicht beköstigt.

Bezüglich des Ausgehtages sind die Französinnen schlechter dran als die Deutschen. Sie haben jeden Monat nur einen Nachmittag frei; handelt es sich um eine Köchin, so muß sie sogar zum Diner zurück sein oder eine Stellvertreterin besorgen. Ist man mit ihr zufrieden, so beansprucht man dies natürlich nicht, aber es kann geschehen.

Keine Tortur läßt sich mit Rheumatismus vergleichen. Rezept Nr. 2851 von Eimer & Amend bietet schnellste Linderung.

Das geistliche Salzburg.

Die illustrirte Halbmonatsschrift „Hohe Warte" (Wien) veröffentlicht die anziehende Schilderung einer „Reise nach Salzburg", in der die Stimmung der Stadt und der Geist ihrer Bewohner folgendermaßen charakterisirt wird: In Salzburg ist auch der Todte lebendig. Die Steine reden. In den welkenden Mauern zittert ein Nachhall der großen Historie, weht ein Hauch von abgestandenem Weihrauch, vermischt mit leisem Parfüm höfischen Courtisanenthums. Seltsame Mischung; so seltsam wie die Madonnenbilder in Salzburgs alten Kirchen und Kapellen, diese gnadenreichen Madonnenbilder, die voll irdischer Lebensfreude lächeln, so voll irdischer Lebensfreude lächeln, so hold verschämt lächeln in dem Heiligenscheine, verwirrt und verwirrend zugleich, daß der fromme Beter, von dunklen Gefühlen gepackt, die heißen Augen von diesem Gnadenreichthum nicht abzuwenden vermag. Abends werden Stimmen laut, die aus anderen Jahrhunderten kommen. Das Glockenspiel. Dünne, gebrechliche Klänge, die in die Luft hinaufwimmern, hell und zart, wie Vokalmusik am Spinett begleitet, und zierlich und geziert wie Menuettschritt. Sehr viel verblichene Grazie. Ist das süß bimmelnde Getändel zum Schweigen gebracht, dann geht ein frommer Schauer durch die horchende Stadt. Der „Stier von Salzburg" kommt an die Reihe. So heißt das uralte Orgelwerk auf der Hohenveste, angeblich aus der Zeit des Erzbischofs Leonhardt v. Keutschach. Eine brausende Tonfülle gießt sich von obenher über die Stadt, schwerflüssig, mächtig anschwellend, aus allen Registern strömend, mit ungeheurer Gewalt, als ob der Herr mit allen Donnern niederführe, dann wieder in sanften Zügen, weich und gelind, wie die Stimmen der Seligen. Es ist das stärkste Mittel jener Macht, die das geistliche Salzburg über seine Seelen hatte. Der Alltag steht aufhorchend still, erst wenn oben der letzte Ton verknurrt, geht er wieder seinen trägen Lauf. Die alten Häuser schließen die Fensterläden zu wie müde Augenlider; sie schlafen. Die Brunnen auf den einsamen Plätzen rauschen ihre einförmige Weise und die stillen Gassen schaudern auf, wenn in ihre alten Träume laute Schritte hineinhallen.

Die Stadt scheint wirklich entschlafen. Sie scheints nur. Da und dort wo ein rother Vorhang einen Blutschein auf das Pflaster wirft, fliegt klirrend eine Thür auf, Licht und Lärm dringen aus der Bierstube auf die Straße und sind im nächsten Augenblick, als die Thür wieder krachend zufliegt, wie abgeschnitten. Schwarz liegt ein unförmiger Gebäudekomplex da, ungastlich, keine Pforte, kein Licht. Aber durch die Mauer dringt Gesang, gedämpft zwar, doch vernehmlich, Männerchöre mit frischen, kräftigen Stimmen. Was sie singen, ist nicht fromm. Gewiß nicht. Der Salzburger trägt die Frömmigkeit wie ein Kleid, das man der Leute wegen anlegt. Weil's so Sitte ist. Um die Sitten steht's darum nicht besser. Die vielen Wirthshäuser haben ihre Stammgäste so gut wie die vielen Kirchen. Wie immer und überall, sie geben ihre Gäste einander ab. „Man schmaust, tanzt, macht Musik, liebt und spielt zum Rasen," schreibt der Historiker vor mehr als hundert Jahren. Auch die Erzbischöfe thaten darin das Ihrige. Einer, Wolf Dietrich, war heimlich vermählt mit einem Bürgersmädchen. Salome Alt war das schönste Mädchen ihrer Zeit. Sie machte die Honneurs bei den fürsterzbischöflichen Banketten. Die galanten Abbes, die Domherren mit den grünlichblassen Gesichtern waren Feinschmecker. Die gemalten und gemeißelten Madonnen athmen noch das Leben jener süßen Frauen, von denen die frommen Väter in ihren Gräbern träumen. Salzburg war auch in der kirchlichen Zeit eine Mondaine, die den Heiligenschein trug wie eine Kokette. Bei aller Gottesfurcht ein bischen Diebsgelüst....

— Umschreibung. — „Hat Dein geiziger Onkel auf Deinen telegraphischen Pump schon geantwortet?" — „Ja, aber drahtlos!"

Eine gewöhnliche, alltägliche Redensart — Gerade so gut wie

American Family Soap

Welchen stärkeren Beweis können wir bringen für die überlegene Qualität von American Family über alle anderen Seifen? Reinheit hat ihr den Ruf verschafft; Reinheit sichert noch heute die Nachfrage; macht die Wäsche frisch und rein. Jedes Theilchen reinigt.

Sammelt Eure Umschläge, sie sind werthvoll.

„Spezielle Offerte nur für Oktober. Knaben Stahlbox-Expreßwagen frei für die Einlieferung von 150 American Family Seifen-Umschläge. Keine Postbestellungen auf diese Prämie ausgeführt."

JAMES S. KIRK & COMPANY,

360 N. Water Str. Ecke Rush-Str.—Brücke.

Kohlen $3.15

Royal Nut	$3.15
Indiana Nut	3.25
Indiana Lump	3.50
Indiana Egg	3.50
Hocking Valley	5.15

Reine Kohlen u. volles Gewicht garantirt.

Bestellungen per Post od. Telephon: Main 2668.

E. PUTTKAMMER,

506-509 Atwood Bldg.,

N. W.-Ecke Madison und Clark Str.

Damen-Hüte

Meine Käuferinnen sind der Meinung, daß ich meine Hüte mit Verlust verkaufe. Das ist aber nicht der Fall. Ich bin nur deshalb im Stande so billig zu verkaufen, weil ich die Rohmaterialien in großen Partien direkt aus den Fabriken beziehe und mich mit einem kleinen Profit begnüge, weshalb ich im Stande bin, zu folgenden Preisen zu verkaufen:

Filzhüte, hübsch getrimmt..........von 75c an
Sammet-Hüte, modern garnirt.....von $1.50 an
Feine Sammethüte, mit Straußfedern garnirt..........von $2.45 an

Paulina Klein

404 Milwaukee Ave., Ecke Carpenter Str.

ol5,9,13,18,22,27

North Chicago Roofing Co.,

Dachdecker,

— 126 und 130 Ost North Ave. —

Etablirt 1862. Telephon North 570.

Dächer ausgebessert. „Prepared Roofing" zum Decken von Schindeldächern. Alle Sorten Arbeiten. 19ab,6mo,1

Finanzielles.

First Trust and Savings Bank

im First National Bank-Gebäude

Dearborn und Monroe Straße.

In der Sparkassen-Abtheilung werden Einlagen mit 3 Proz. verzinst. Konti können zu jeder Zeit in beliebigen Beträgen von $1.00 an angelegt werden.

Jedes Mitglied des Direktorenrathes dieser Bank ist und muß stets Direktor der First National Bank von Chicago sein. 27ap,dibo*

Mitglieder Chicago Stock Exchange, Chicago Board of Trade.

STOCKS BONDS GRAIN

Ground Floor 112 La Salle Str.

Wir empfehlen als Kapitalanlage den Ankauf von konservativen Werthpapieren, die jeden Tag an der Börse verkäuflich sind und gute Zinsen bringen, 5, 6, 7 Prozent und mehr. Die diesjährigen Ernten übertreffen alle früheren, und ein großes Steigen aller Werthpapiere kann nicht ausbleiben.

Von Frantzius & Co.

Bankers und Brokers.

21aug,dibofa*

GREENEBAUM SONS

Bank

83 und 85 Dearborn Str.

Geld zu verleihen — auf Chicagoer Grundeigenthum und zum Bauen.
Zu verkaufen — sichere, feine Hypotheken und prima Werthpapiere.
Wechsel u. Kreditbriefe — nach allen Welttheilen ausgestellt u. zahlbar.
Erbschafts- u. Testaments-Angelegenheiten prompt geregelt und eingezogen in allen europäischen Staaten.

Kollektionen und Geldwechsel besorgt.

Internationale Auskunftsstelle. dibofo*

WM. C. HEINEMANN & CO.

92 La Salle Str,

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigsten Zinsen.

Machen **Bau-Anleihen.**

☞ Wer Eigenthum verkaufen oder kaufen will, wird ersucht, sich an obige Firma zu wenden. 2ap,dibofa*

KRAUSE SAVINGS BANK,

997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str.

Allgemeines Bank-Geschäft.

3% Zinsen auf Spargelder vierteljährlich zahlbar. — Wechsel und Geldsendungen nach Deutschland und anderen Ländern. — Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zum niedrigsten Zinsfuß. Erste sichere Hypotheken zum Verkauf vorräthig.

Sicherheitsgewölbe-Boxes $3.00 per Jahr.

Prompte Aufmerksamkeit wird geschenkt. — Offen Abends bis 9 Uhr an Montag und Samstag. 16aug,dosafondi,6mo

Gegründet 1894

J. S. Lowitz,

151 OST VAN BUREN STR.,

zwisch. Clark Str. u. 5. Ave., gegenüber Depot.

Schiffskarten

$31.50 engl. Schnelldampfer nach Bremen.
$31.50 deutsche Schnelldampfer v. Hamburg

Vollmachten notariell ausgestellt.

Erbschaften kollektirt, Vorschuß ertheilt

Geldsendungen durch deutsche Reichspost.

Prompte und reelle Bedienung garantirt. Offen bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vm. 30ag,dosamodi*

GEO. KUEHL & CO.

(Etablirt 1878)

Juweliere und Importeure

— von —

Schwarzwälder Uhren,

umgezogen nach

80-82 Wabash Ave.

gegenüber von Marshall Field & Co.'s Gebäude. 6lb,dofodi,13w

Post-Schnelldampfer

$31.50 Hamburg-New York

Extra billig:

Von und nach Bremen, Hamburg, Rotterdam, Antwerpen, England für Deutsche, Oesterreich-Ungarn, Luxemburg und der Schweiz.

Wer seine Verwandten von drüben kommen lassen will, versäume nicht jetzt zu kaufen und bei mir direkt vorzusprechen.

Deutsches u. Oesterr. Geld ge- und verkauft.

Reichspostgeldsendungen.

Spezialität: Vorschuß auf Erbschaften.

Vollmachten

Bonds, Werthpapiere und Geld.

Man wende sich direkt an:

K. W. KEMPF,

Generalagent,

84 La Salle Str.

Sonntag offen bis 12 Uhr. An Wochentagen bis 6 Uhr Abends. dibofa*

Schiffskarten!

$30.00 nach Europa!

Schnelldampfer.

Extra feine Einrichtung für 3. Klasse.

Durchbillete nach Berlin, Stettin, Oderberg, Krakau, Wien, Budapest, Triest, Fiume und Hauptplätzen in Deutschland, Holland, Belgien, Frankreich, Rußland, Schweiz, Luxemburg u.s.w.

Gepäck von Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.

Geld gespart, wer bei uns Billete kauft.

Union Ticket Office

Anton Boenert, Generalagent,

218 Süd Clark Str.

gegenüber der Postoffice.

Sonntags offen bis 12 Uhr. 25fp,dibofafon,1m

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel-Plate — New York, Chicago & St. Louis R. R. — La Salle Station, Van Buren und LaSalle. Ticket-Offices 107 Adams Str. u. Auditorium Annex. Phone Central 2057. Alle Züge tägl.

	Abf.	Ank.
New York und Boston Expreß	10.35 Vm	9.15 Nm
New York Expreß	2.32 Nm	4.50 Nm
New York und Boston Expreß	9.15 Nm	7.40 Vm

Illinois Zentral-Eisenbahn.

Alle durchgehenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Stadt-Ticket-Office, 99 Adams Str., Phone Central 6270.

Abfahrt.	(**Ausgen. Samstag.)	Ankunft.
* 9:40 V.	N. Orleans-Memphis Special (Limited, Memphis, New Orleans, Hot Springs, Ark...)	* 9:30 N.
* 6:20 N.	(St. Louis und Springfield—)	*11:30 V.
*11:28 V.	(Daylight Special.........)	* 7:45 N.
*10:15 N.	(Diamond Special..........)	* 7:27 V.
**8:30 V.	Kairo Local	**5:20 N.
* 2:50 V.	Southern Fast Mail..........	
+ 2:50 V.	Evansville (Samstag, 9:05 N.)	
* 5:35 N.	Evansville, Nashville, Ltd....	* 9:30 V.
* 5:35 N.	Champaign, Decatur, Pana...	* 1:30 N.
**8:30 V.	Bloomington und Chatsworth	**9:30 N.
**3:35 N.	Bloomington und Chatsworth	**11:30 V.
* 9:05 N.	Kairo (Evansville, nur Sams)	* 6:30 V.
* 3:45 N.	Kankakee und Mattoon.......	
* 6:00 N.	Minneapolis-St. Paul Ltd....	* 9:30 V.
* 6:00 N.	Omaha, Council-Bluffs Ltd.	* 7:30 V.
* 6:00 N.	Dubuque, S. City, S. Falls	* 7:30 V.
* 8:20 V.	Dubuque & Ft. Dodge Expr.	* 6:05 N.
* 2:55 N.	Fast Mail Dubuque u. Westen	* 9:40 N.
**2:55 V.	Minneapolis und St. Paul..	
* 2:10 N.	Rockford Passenger..........	*10:05 V.
**3:45 N.	Rockford, Freeport, Dubuque.	**12:25 N.

Lake Shore und Michigan Southern Bahn.

N. Y. C. & H. R. und B. & A. Bahnen.

Bahnhof: La Salle Str.-Station, Van Buren und La Salle Str., und 31. Str. Stadt-Ticket-Office: 180 S. Clark Str.

	Abfahrt:	Ankunft:
Tag-Expreß	**7:00 V.	**7:00 V.
Buffalo, Albany & New York	*8:00 V.	*7:30 V.
Buffalo und Chicago Special..		*7:30 V.
New York & Boston Special..	*10:30 V.	
Twentieth Century Limited....	*2:30 N.	*8:30 V.
Buffalo & Pittsburgh Expreß		*11:45 V.
New England Expreß	*1:45 N.	*11:30 V.
Buffalo und der Osten	*3:00 N.	*3:00 N.
Lake Shore Limited	*5:30 N.	*4:00 N.
Elkhart Akkomodation	*5:35 N.	*9:45 V.
Toledo, Cleveland und dem Osten	*8:30 N.	*7:10 V.
Toledo, Cleveland, Columbus, Charleston, W. Va., New York	*10:30 N.	*9:00 N.
Buffalo und Boston	*3:00 V.	

*Täglich. **Täglich, ausgenommen Sonntags.

Chicago & Alton „Der einzige Weg".

Stadt-Ticket-Office, Rector Building, Clark und Monroe Str., Telephon: Harrison 4470. Union-Passenger-Station, zwischen Adams und Madison Str. Telephon: Main 3123.

St. Louis-Sp'gfield Züge.	Abf. Chic.	Ank. Chic.
Prairie State Expreß	*9.00 Vm	*8.15 Nm
Alton Limited	*11.25 Vm	*3.00 Nm
Palace Expreß	*9.00 Nm	*7.15 Vm
Midnight Special	*11.43 Nm	*8.05 Vm
Bloomington, Sp'gfield Local	*3.30 Nm	*1.15 Nm
Streator-Peoria Züge.		
Peoria Limited	**11.25 Vm	**5.04 Nm
Peoria Chicago Limited	**3.30 Nm	**1.15 Nm
Peoria Midnight Special	*11.43	*7.15 Vm
Jacksonville-Kansas City Züge.		
Kansas City Hummer	*6.30 Nm	*7.45 Vm
Midnight Special	*11.43 Nm	*1.15 Nm
Jacksonville und Mexiko	**9.00 Vm	**5.04 Nm

Chicago, Great Western-Eisenbahn — Maple Leaf Route. Grand Central-Bahnhof, Fifth Ave. und Harrison Str. Office: 103 Adams Str. Tel. Harrison 2131.

	Abfahrt:	Ankunft:
Dubuque, Byron, Sycamore..	*7:00 Vm	*7:40 Nm
St. Paul, Omaha, Kans. City..	8:45 Vm	10:00 Nm
Byron, Sycamore	3:00 Nm	10:00 Vm
Omaha, Dubuque	6:00 Nm	8:15 Vm
Kansas City, Des Moines	6:00 Nm	8:15 Vm
St. Paul, Minneap., Dubuque	6:30 Nm	8:45 Vm
St. Paul, Omaha, Kans. City	11:30 Nm	1:40 Nm

Lefet die „Sonntagpost".

Bilder aus dem altägyptischen Leben.

Würden eines Tages unsere Kultur, die Werke unserer Kunst, die Zeugnisse unseres individuellen Lebens von einer Katastrophe vernichtet, so daß nichts von alledem übrig bliebe als Reste einiger besonders dauerhafter Bauten etwa von Festungen, Kanälen, Kirchen, so würde ein künftiger Archäologe kaum eine Ahnung von der Fülle des Strebens und der Gegensätze erhalten, die unsere Zeit bewegen. Aehnlich erscheint uns das alte Aegypten als todtes Land, dessen Größe, dessen starre Unbeweglichkeit uns nur fremdartig berührt, aber keine verwandte Seite in uns anklingen läßt. Jedoch welch' überfluthendes Leben, welche Fülle von Tönen und Leidenschaften in diesem Lande der Mumien herrschten, davon entwirft E. Revillout auf Grund neu entdeckter Papyri in der „Revue" ein anschauliches Bild.

Eine Generation nach der anderen zieht an uns vorüber. Da gab es einen König, der „revolutionärer Sozialist in des Wortes strengster Bedeutung" war, und, nachdem er es vom Provinzbeamten zum Schwiegersohn des Pharao gebracht und König geworden ist, die unermeßlichen Reichthümer des Landes in den Dienst seiner Pläne stellte, die jedem Bewohner eigenen Grundbesitz zusicherten und unter vielen anderen ebenso menschenfreundlichen wie kühnen Maßnahmen jedem Bedürftigen das Recht verlieh, von der Behörde die Zutheilung von Lebensmitteln zu verlangen. Er wurde das Opfer seiner Bestrebungen, eine Verschwörung der Reichen stürzte ihn, der Palast wurde umzingelt, und die königliche Familie ermordet. Auch zarte, romantische Geschichten sind in diese blutigen Thronkämpfe verwebt. So die rührende Episode von dem Prinzen Amenophis, der unbeerdigt liegen blieb, und dem eine arme, kleine Tänzerin, der er einst seine Gunst geschenkt hatte, die letzte Ehre erwies, indem sie den Leichnam heimlich begrub und so dem Geliebten Ruhe und Seligkeit im Todtenreiche gab. Eine Leinwand, die die Mumie des Amenophis umhüllt, trägt die Abbildung des liebenden Mädchens, wie sie dem Lebenden ihre Huldigungen darbringt und den Todten feierlich bestattet. Durch viele Jahrhunderte hin führt uns dann Revillout in die Zeit, da Aegypten dem Untergange seiner staatlichen Unabhängigkeit entgegenging. Es sind uns da Seiten der offiziellen Zeitung des Landes erhalten, deren ehrwürdiges Alter nur durch das chinesischer Zeitungen übertroffen wird. Diese Blätter und die demotische Chronik der Bibliotheque nationale gewähren uns Einblicke in eine interessante Periode ägyptischer Geschichte. Das Land war in zwei Lager gespalten, die Reichen auf der einen, die Priester und ihre Anhänger auf der anderen Seite; die jüdischen Propheten greifen mit ihren Weissagungen in den Kampf ein und verkünden den Sturz des Königs Apries gerade so wie sie im Königreich Juda den Sturz des Reiches vorhergesagt. Amasis, das Haupt der Antiklerikalen, der die aufrührerischen Truppen befehligte, handelte nicht auf eigene Verantwortung. Eine Art Nationalversammlung stand über ihm als oberste Instanz; dieses altägyptische Parlament, das bereits seine Vorgänger hatte, tagte durch fünfzehn Jahre, führte den Kampf gegen die Priester, beschloß die Einziehung der geistlichen Güter, die vollständige Loslösung des Staates von der Kirche und die Zulassung fremder Kulte. So wurde zugunsten der Griechen der Beschluß gefaßt, „daß sie ihre Götter ins Land mitbringen dürften". Als eine Art Konvent, dessen Auftreten fast an Zustände der französischen Revolution erinnert, verlangt die Versammlung den Tod des gefangenen Apries, und seine Abgesandten tödteten den entthronten König. Den Kaufleuten wurde gestattet, Land anzukaufen, und das Privileg der Bauern abgeschafft, denen der Grundbesitz bis dahin vorbehalten gewesen war. Die Familienhäupter erhielten unumschränkte Gewalt über ihre Familien, und die Angehörigen wurden in die rechtliche Stellung von Sklaven herabgedrückt, ganz im Gegensatz zu den alten Traditionen, die in dem Vater das Haupt einer freien Gemeinschaft und in der Gattin ein verehrungswürdiges Wesen gesehen hatten, das durch einen religiösen Akt mit ihrem Gatten verbunden, ihm gleichgestellt war, und mit ihm das Familienvermögen in völliger Gemeinsamkeit besaß. Und wieder zieht ein anderes Bild in dem Spiegel dieser alten ägyptischen Funde an uns vorüber. Es ist die Zeit des Eindringens des Christenthums.

Wie sehr die neue Lehre das Land aufrührte, wie sie siegreich, Familienbande sprengend, um sich griff, und wie sie von den frommen Gläubigen des Osiris verabscheut wurde, zeigt folgender Brief einer Wittwe, in dem sie in einem erschütternden Herzensschrei gegen den getauften Sohn ihren mütterlichen Fluch ausstößt: „Ich habe Dich genährt, und Du hast nun Deine Mutter in Verzweiflung gestürzt. Der Gott, den Du Dir gemacht hast, er tödtet. Stirb nur weit entfernt von der Bahn der Isis, damit ich mein eigen Fleisch und Blut nicht erkenne... Du hast in Freuden dahingelebt und gesungen, wie es die Menschen thum. Aber Du wirst sehen: Es vergeht der Mensch, und er erwacht nur mit Osiris nach dem Schlummer zu dem Zustande der Seligkeit. Du hast den Ahnen den schuldigen Zoll versagt. Du hast getrunken mit den Gottlosen. Ich aber sage Dir: Der Untergang ist für Dich gekommen. Der Zeitpunkt meines Flehens, der Tod, wird mich mit meiner Mutter vereinigen. Er lebt aber auch für Dich, der Gott Osiris. Du wirst eingehen zur Stunde des Scheidens in seine Grabeswohnungen, verfolgt von den bösen Dämonen. Du bist trunken, aber sie werden Dich erwecken. Die furchtbaren Boten des Osiris entführen den Menschen zum ewigen Feuer." Aber nicht nur in Worten tobt der Kampf der Religionen. Ueber die Verfolgung erbittert, dachten die Christen an Rache; so wenigstens läßt sich aus dem Schluß unseres Briefes schließen. „Du bist dazu entschlossen, die Grundlagen des Tempels und die Statuen der Götter zu zertrümmern... Bevor dies geschieht- wirst Du sterben, Du Schlechtester der Schlimmen. Bevor dies geschieht, wirst Du zu Boden geschmettert werden, Dein Glück wird vergehen und damit auch meine Noth...." —

Die ältesten Uhren.

Die Zeiteintheilung in zwölf Tages- und zwölf Nachtstunden ist uralt. Schon in der Vorzeit Aegyptens bestand diese Eintheilung; es hatte damals jede der 24 Stunden ihren eigenen Namen; auch findet sich auf den Bildwerken jede Stunde durch eine besondere weibliche Figur symbolisch ausgedrückt (Stundengöttinnen), von denen die der Nacht auf dem Haupte einen Stern, diejenigen des Tages eine Sonnenscheibe tragen. Ebenso alt wie diese Stundenzahl ist die Erfindung der Uhr. Die Aegypter und die alten asiatischen Kulturvölker besaßen nicht nur Sonnenuhren, sondern auch schon Wasser- und Sanduhren. Die Erfindung der Wasseruhr schrieb man dem ägyptischen Gotte Phot zu, dem Erfinder der Schreibekunst, der eine Maschine hergestellt haben soll, welche zwölfmal des Tages in gleichen Zwischenräumen Wasser abließ. Genauere Nachrichten über Uhren haben wir zuerst aus Platos Zeit (400 v. Chr.), wo von einer Wasseruhr die Rede ist, die mit einem Flötenwerk in Verbindung stand und den Verlauf jeder Stunde durch ein Musikstück anzeigte. Später baute der Techniker Ktesibios in Alexandrien (250 v. Chr.) Wasseruhren, von denen Vitruv erzählt, daß sie durch gezahnte Räder getrieben worden und mit einem Schlagwerk versehen gewesen seien. In Rom wurden die ersten Uhren um das Jahr 145 v. Chr. durch den Zensor Scipio Nasica eingeführt, und später war die Uhr im römischen Reich nichts Seltenes mehr; nicht blos die Reden vor Gericht wurden nach ihr bemessen, es besaß auch jede größere Poststation eine Amtsuhr. nach welcher der Postenwechsel geregelt wurde. Von den berühmten ältesten Uhren unserer Zeitrechnung ist zu nennen die des Ostgothenkönigs Theodorich, ein Werk des Severus Boetius, welche mit automatischen Figuren versehen war und auch die Bewegungen der Himmelskörper anzeigte; ferner die Wasseruhr Karls des Großen, die dieser vom Kalifen von Bagdad zum Geschenk erhalten hatte, und die in der damaligen Zeit bedeutendes Aufsehen erregte. Die erste Uhr, welche einzig und allein durch gezahnte Räder mittels Kraftumsetzung getrieben wurde, soll vom Erzbischof Pacificus zu Verona im neunten Jahrhundert gebaut worden sein. Mit der Vervollkommnung der Räderuhren verschwanden die Wasseruhren bald ganz, und geblieben ist nur die Sonnenuhr als Schmuckstück für unsere Gartenanlagen und die Sanduhr da und dort als Zierrath auf einem Schreibtisch.

— Angemessen. — „Warum machst Du so ein böses Gesicht, Eduard?" — „Dein Ausgabe-Etat ist zu hoch." — „Aber, mein Freund, als Du mich heirathetest, sagtest Du, wir würden wie im Paradiese miteinander leben." — „Nun, im Paradies wird auch der Etat nicht überschritten."

Rettete Baby Lyon's Leben

Unbeschreibliche Leiden und fortwährendes Elend — Sah schrecklich aus durch das schreckliche Leiden, Baby Eczema — Begann auf der Kopfhaut und bedeckte den ganzen Körper.

Mutter lobt Cuticura-Heilmittel

„Unser Baby hatte das schreckliche Leiden, Baby-Eczema, woran es mehrere Monate litt, es begann auf seiner Kopfhaut und bedeckte zuletzt den ganzen Körper. Seine Leiden waren unbeschreiblich, in der That, wir ließen nichts unversucht, um ihm Linderung zu verschaffen, aber der Hausarzt schien unfähig zu sein, den Fall zu behandeln und nachdem er verschiedene Experimente angestellt hatte, die nutzlos waren, schickten wir nach Mazon, Ill., zu einem Apotheker und kauften ein volles Set der Cuticura-Heilmittel und wandten sie der Anweisung gemäß an und es besserte sich sogleich und in ungefähr drei oder vier Tagen wurde es heiterer und fing an zu lachen, das erste Mal in einem Jahre. In ungefähr neunzig Tagen war es vollständig wieder hergestellt, nur hatte es eine rauhe Haut, die jetzt allmälig verschwindet und nach und nach gesund sein wird.

„Die Cuticura-Heilmittel zu loben, ist immer unser größtes Vergnügen und wir empfehlen sie auf's Wärmste, denn sie retteten das Leben unseres Babys, denn vor der Behandlung mit den Cuticura-Heilmitteln sah es schrecklich aus. Frau Maebelle Lyon, 1826 Appleton-Ave., Parsons, Kan., 18. Juli 1905."

Vollständige Behandlung $1

Vollständige äußerliche und innerliche Behandlung für jeden Hautausschlag, bestehend aus Cuticura-Seife, -Salbe und -Pillen, können jetzt für einen Dollar gekauft werden. Ein einziges Set ist oft hinreichend, die schlimmsten Fälle qualvoller, ansteckender, juckender, brennender und schuppiger Hautausschläge, Eczemas und Entzündungen von Kindheit bis zum Alter zu heilen, wenn alles andere fehlschlägt.

Cuticura Seife, Salbe und Pillen werden in der ganzen Welt verkauft. Potter Drug & Chem. Corp., alleinige Eigenthümer, Boston.
Schreibt um "The Great Skin Book."

ROTHSCHILD AND COMPANY
STATE & VANBUREN STREETS

„S. & H." Grüne Trading Stamps frei mit jedem Einkauf in jedem Departement

Besatz, Kurzwaaren

Kleider-Besatz in schwarz und farbig, Chiffon, Applique, Braid Guimps, Novelty Braid, Persian, Pull-Band und werth bis 50c, Yard fancy seidenen Persian Guimps, — 3c, 5c, 7c

Richardson's Nähseide, schwarz und Farben, 5c — Gros Grain seideüberzogenes Featherbone, Yd., 5c — Leichte Schweißblätter, das Paar, 5c — Mohair Brush Braid 7c Qualität, Yard, 3c

Coats' od. Clark's Masch.-Zwirn, 2 Spulen, 5c — Nadelspitze Pins, 2 Papiere 3c — Brook's bester Maschinenzwirn, 100-Yd.-Spule, 1c — Doppelt gesteppte Tape-Maße, Braß-tipped, 1c

Stopfgarn, 45 Yards, 1c — Fancy Featherstitched Braids, weiß und Farben, Stück, 1c — Dreß Placket Befestiger, das Dutzend, 3c — Haken und Oesen, 18 Invisible Oesen, 10c Karte, 3c

Droguen und Toilets

Packer's Theer-Seife, per Stück 12c

Camelia Skin-Seife, 25c-Größe, 10c — Levy's Lablache Gesichtspuder, zu 29c — Malvina Cream oder Lotion, 50c-Größe, 25c — Espey's Fragrant Cream, 9c — Madame Yale's $1.00 Präparation zu 57c — Cascarets, 50c-Größe, 33c

Canadian Malt Whisky, $1.25-Größe, 67c — Laxative Feigensirup, zu 28c — 2-Quart Goodyear Heißwassersack $1 werth, 37c — Import. Bay Rum, 6-Unzen-Flasche, 19c — Java Reis Ges.-Puder, 19c — Arnica Zahnseife, 25c-Gr., 12c

Dainty Veilchen Talcumpuder, 25c-Größe, 9c — Samson's Theerseife, 25c-Größe, 9c — Zahnbürsten, Musterpartie, 25c Werthe, 9c — Ideal Haarbürsten, $1 00-Werth, zu 65c — Pure Witch Hazel, Quartflasche, zu 29c

Hüte fertig zum Garniren

Die Beliebtheit von Velvets für Herbst- und Winter-Putzwaaren wird mit jeder Stunde immer größer — und hier befinden sich soweit die hübschesten und auch die besten, wirklichen Bargains.

$3.00 Seide-Sammet Shapes 1.45

Ungarnirte Gestelle, in Navy, braun, Cardinal, grau, Emerald und schwarz, Bandeau und Futter fertig zum Garniren, 1.45.

Unterzeug-Verkauf

Sehr gute Qualitäten in Leibchen und Beinkleidern für Damen, schweres Egyptian Seide-fließgefüttertes Unterzeug, in Silbergrau und Ecru, 50c Werthe, für 35c

Leibchen und Beinkleider, schwer fließgefüttert, Natural und Ecru, weich, warm, werth 25c — zu 18c.

Damen-Unterzeug, theils Wolle, Jersey gerippt, schwer fließgefüttert, egyptische Baumwolle, werth 75c, morgen, 50c — Unterzeug, theils Wolle, — in schlichten und Natural Farben, sowie extra großes Jersey geripptes, werth $1.00 — speziell zu 75c

Importirte Leibchen und Beinkleider, Swiß gerippt, Natur-Farbe und weiße Wolle, sowie schwere schlichte Natural Wolle, werth $1.50, Verkaufspreis 1.00

Union Suits, schwer fließgefüttert, extra 75c-Qualität, 39c — Union-Suits, ext. schwer fließgefüttert, $1-Werthe, speziell zu 75c

Damen-Strümpfe, echtschwarz, fließgefüttert, schwere gerippte baumw. Kinder-Strümpfe, doppelte Kniee, 11c — Damen-Strümpfe, feine Wolle, sehr weich und warm, regul. 25c-Werthe, spez. Verkauf 19c

Komfort für das Baby

Hemdchen für Babies, „Simplex" Facon, ohne Knöpfe, finished mit Shell-Stitching, flache Nähte, Muster-Partie von 50c Werthen, zu 17c

Kinder-Unterhosen-Leggings, reine Wolle, schwarz und farbig, Zugschnur, beinahe alle Größen, 25c.

Flannellette Nacht-Unterhosen für Kinder, mit und ohne Füße, 50c-Werthe, speziell zu 39c

Franz. Kinder-Hauben, Moire Seide, seidegefüttert, einige mit Ruching, andere mit Pelz, farbig, 25c

Astrakhan Kinder-Coats, doppelbrüstige Box Styles, fancy Knöpfe, — befestigter Gürtel, 2.98

Kinder-Skirts, Cinderella Flanell, ausgezackter Rand, Umbrella-Style, Muslin Taillebund, 25c

Kleiderstoffe

Ganzwollene importirte französische karrirte und Plaid Suitings, prachtvolle Herbst-Farben wie blau und grün, grün und braun, roth und grün und andere elegante Kombinationen, für tailored Shirtwaist Suits etc. — eine echte 75c Qualität, per Yard, 48c

Schwarze reinwoll. Cheviots, 50zöll. Winterstoffe, für starken Gebrauch, bestes Schwarz, — wunderbare Bargains, morgen, 50c

Reinwoll. Henrietta, in der ganzen Stadt für 50c u. 59c verkauft, feine Qual. mit Seide-Finish, 20 Standard Farben zur Auswahl, zu 39c

Graue Melton Cheviots, 36 Zoll breit, 5 Schattirungen in grau, der beste je in diesem vielbegehrten Stoff offerirte Bargain, hier thatsächlich zum halben Preis, 50c-Waaren morgen für 28c

Dieser $15 Winter Coat, 7.50

Ein unvergleichlicher Coat Bargain für Freitags-Einkäufer. Wenn Ihr das Futter, den Besatz, die Schneiderarbeit, die eng anschließende moderne Facon zu sehen bekommt — wie auch den Preis — könnt Ihr nicht umhin, einen solchen zu kaufen. Feine Kerseys in eleganten Herbst- und Winter-Farben, prachtvolle schwarze Cheviots, hochmoderne Tourist-Mischungen. Extra lang, lose passend, einfach geschneidert oder mit fancy Braid oder Strap besetzt.

7.50 für diesen neuen, langen Coat

7.50 Ein ausgezeichneter $15 Werth

Geschneiderte Broadcloth Suits, 13.50

Zwei hübsche Coat-Styles, Hüftenlänge, kragenloser Effekt, schwer satingefütt.; Coats besetzt in Panel Gores eingelegt mit Seide-Braid oder Self Strappings; Velvet Kragen mit Seide Soutache Braid übergelegt; — Skirts in neuen Panel besetzten Styles mit Boxplaited Front. Sowie 50 Muster Suits in Prince Chap Styles v. feinem grauen Worsted; wth. $25.00, zu 13.50. $13½

Schwarze franz. Voile Skirts

Ein spez. Bargain nur für Freitag; neuer weiter Cluster Plaited Style, unten rund herum besetzt mit 4 Reihen von Taffeta Strappings, alle Längen; $9-Werthe, 5.75. 5.75

Weiße oder schwarze japan. seidene Waists

Hier ist ein anderer jener Freitag-Bargains in seidenen Waists. Letzten Freitag war die Nachfrage riesig, trotzdem sind die morgigen Werthe noch größer. Mehrere kleidsame Styles, schön besetzt mit Val. Spitzen Einsatz, Stickerei oder Accordion Plaited Front, hübscher Stockkragen und Cuffs, Styles mit Knöpfen hinten, alle Größen; Auswahl von $4.50-Werthen, zu 2.98. 2.98

$3.50 Promenaden-Skirts für 1.85

Gemacht v. prächtiger Qualität schwarzem oder blauem Victoria Cloth, — weite Flaring Box Plaited Front, Panel Seiten-Gores, besetzt mit Strappings; $3.50-Werthe, 1.85. 1.85

Seide-Bargains

Schwarze Peau de Soie, 36zöllig, schwere Qualität, für Coats und Kleider — $1.25 Qualität, per Yard, 98c

Reinseid. Messaline, 23zöll., alle Farben, 69c-Werthe, nur 39c

Peau de Cygne, 19zöll., weich, hübsch, glänzender Finish, — 69c-Qualität, Yd., 39c — 27zöll. schwarz. Oil-boiled Taffeta, völlig garantirt, 89c-Qualität, zu 69c

Schwarzes Pongee, 23zöll., reine Seide, glänzender Finish, 69c-Qualität, per Yard, 39c

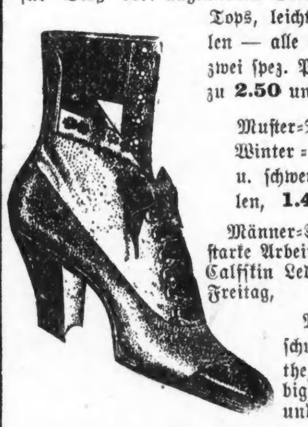
Farbig. Velveteen, 23zöll., für Coats u. Kostüme, 69c-Qual., Yard, 50c — Farb. Velveteen, neue Herbst-Schattirung, schwere Qual., 89c-Sorte, 69c

Seide-Faced Paon Velvets, für Waists u. und Besitz, 1.00, 89c und 69c

Farb. Chiffon Velveteen, weich, feiner Finish, alle Farben u. blau, wth. $1.50, 1.10

Schuh-Bargains

Modische Patentleder od. Kid Damen-Schuhe, passend für Dreß- oder allgemeinen Gebrauch, Cloth od. Calf Tops, leichte oder schwere Sohlen — alle Größen und Breiten, zwei spez. Partien, zu 2.50 und 1.95



Muster-Damenschuhe, für Winter-Gebrauch, leichte u. schwere Sohlen, 1.48 u. 1.29

Männer-Schuhe, spez. Werthe, starke Arbeitsschuhe, gemacht von Calfskin Leder, spez. Freitag, 1.48

Misses- und Kinderschuhe, extra gute Werthe, Pat. und Kid, farbig, 98c, 75c und 48c

Bargains in Porzellan

Hübsch dekorirte 7 Stücke Berry Sets, vollständig mit großer Bowl und sechs dazu passenden Dishes, 23c

Jardinieres u. Tabourettes zu einander passend, wie Bild, 6zöllig, speziell 25c.

100 Stücke Dinner-Sets, künstlerisch verziert, hübsche Facons, wth. $9.95, spez. für dies. Verkauf, per Set, 7.95

Oesterr. Porzellan Dinner-Sets, hübsche Dekorationen u. Facons, dünne Waaren, wth. $15.95, morgen nur 11.95

Franz. Porzellan Dinner-Sets, 100 Stücke, in Limoges, Frankreich, gemacht, prächtig dekorirt, $17.95-Werthe, per Set, 13.95

Männer-Ausstattungen

Extra schweres fließgefüttert. Unterzeug, 50c Werthe, 37c — Doppelbrüstige fließgefütterte Hemden, 75c Werthe, 59c

Schweres wollenes Unterzeug, einfach und gerippt, natürl. und Kameelshaar, 1.25 werth, 1.00.

75c Herbst-Negligee-Hemden, spez., 45c — $1 Handschuhe f. Straße, Toilette u. Arbeit, Muster, 50c — 19c woll. Socken, Oxford, blau und schwz. 12½c

Flanelle und Waschstoffe

Cream Domet Flanell, extra schwer gefließt, 10 Yards auf jeden Kunden, ausgezeichnete Qual., 3½c

Rester von dunklem Touristen-Flanell, bis 7½c werth, nicht über 10 Yards, für 3½c

Woll. Flanell, 36zöll., für Babies, wth. 50c, 29c — Weißer woll. Flanell, 26zöll., wth. 25c, 14c

Gebleichter Muslin, 36zöll., feiner Longcloth Finish, wenig davon, Yard, 6½c — Kleider-Percale, doppelt gefaltet, neue Farben und Muster, 12-Yd.-Limit, Y. 5c

$12 Anzüge, Ueberzieher, 6.50

Ueberzieher, blaue, schwarze und Oxford glatte Kerseys und Meltons, mittlere Länge, reinwollene Scotches und Cassimeres, extra lang.

Cravenettes sind von dunklen Kammgarnen und Cassimeres, lohfarb. Covert und schwarzen Thibets.

Anzüge von reiner Wolle, Serge gefütt. Cassimeres u. Tweeds u. dauerhafte schwarze Thibets, 6.50

$3.50 Hosen, reinwoll. Cassimeres und fancy Worsteds, zu 1.85 — $2 fancy Westen, helle, mittlere u. dunkle Farben, sehr speziell, 85c

$8 und 10 Anzüge für Jünglinge, reinwoll. Cassimeres, schwarze Thibets u. hübsche Scotches, doppel- u. einfachknöpfig, 31 bis 36, hübsche Facons, 5.00

Russische und Matrosen-Anzüge und Reefers, reg. $3 u. $3.50 Werthe, Auswahl von 200 Buster Browns, Matrosen und russischen Anzügen und 150 Jack Tar Melton Reefers, Alter 3 bis 10, speziell 1.50

75 und $1 reinwollene Kniehosen, für 45c

Tafel-Leinen, Handtuchzeug

Voll gebleichter Tisch-Damast, 64 Zoll breit, von schwerer Qualität, sämmtlich neue Muster, — die Yard für 19c

Damast-Tischtücher, hohlgesäumt, 8 bei 10 Größe, reines Leinen, $1.75 Qualität, für 1.25

Barnsley Roller Handtuchzeug, roth, blau und Combination Borten, 17zöllig, ganz Leinen, per Yard 10c — Schwere gef. Huck-Handhandtücher, weiß m. rothen od. blauen Borten, 19×38zöll., Stück 14c

Comforters und Blankets

Schwere Winter-Comforters, überzogen mit dunklem Chintz, gerade genäht, 65c

Comforters, weiß carded Watte gefüllt, Silkoline überzogen, 1.19

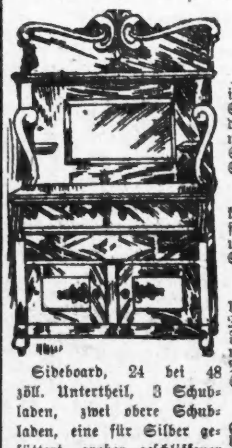
11-4 baumwoll. fließgefütt. Blankets, weiß od. grau, speziell per Paar, zu $1 — 12-4 Blankets, Twilled, Baumwolle gefließt, Roman Borten, per Paar zu 1.65

11-4 Wolle gemischte Blankets, in silbergrau oder weiß, fancy farbige Borders, Paar, 3.75

Extra Möbel-Werthe

Bett-Davenport, Solid Golden Oak oder Mahogany Finish, geschnitzte Front, Klauenfüße, voller Coil Spring Sitz und Rücken, überzogen mit Boston-Leder oder Verona, arbeitet automatisch, verstellbar auf volle Bett-Größe. Das beste Davenport in der Stadt für 22.50

Kombination Bücherschrank, große, feines Golden Eichen, doppelte Glasthüren, 4 verstellb. Shelves, geschliff. Spiegel Top, 10.75.



Sideboard, 24 bei 48 zöll. Untertheil, 3 Schubladen, zwei obere Schubladen, eine für Silber gefüttert, großer geschliffener Spiegel, zu 18.50

Davenport, große Tubing Seitenlehnen, kein Schütteln oder Rütteln, dauerhaft gem., überzog. mit National Stoff, 9 Spiralfeder Supports, 5.75

Parlor Lehn Schaukelstuhl, Golden Eichen, fancy gepreßte Rücklehne und gedrehte Spindeln, 2.25

Dresser, 22 bei 42zöll. Untertheil, 4 Schubladen, 2 Topschubladen, gewölbt Facon, geschnitztes Gestell u. Ständer, 18 bei 30zöll. Muster, geschl. Spiegel, 12.75

Couches, volle 30 Zoll, gepolstert mit echte Fabricoid, nett tufted, Sanitary Stahl Konstruktion, Golden Eichen Gestell 9.95

Eisen- u. Messing-Bettstelle, große fortgesetzte Pfosten, husked Messing Spindeln in Kopf- u. Fußende 5.75

Parlor-Tisch, 24 bei 24zöll. Platte, fancy gedrehte Beine, extra Shelf, Mahagoni Finish 98c

Musik-Kabinet, solid Golden Eichen, extra große Shelves und Top Schublade, 5.98

Roman Schemel. Golden weather. Oak od. Mahogany Finish, gepolstert, messingverz., 98c

Porzellanschrank, solid Oak, Golden oder weathered, Glasthüre, gebog. Glasenden, 3 verstellb. Shelves 12.50

Parlor Pulte, ¼-sawed Eichen, extra Schublade, messingverzierte Brieffächer kleine Schublade 6.95

6.95

Speziell nächsten Montag

Wichtiger Verkauf von Straußen-Federn und Tips

Volle Einzelheiten in den Sonntag-Zeitungen.

Fisch-Markt und Grocery

Frische Bulk-Austern Solid Meat: Standards, Quart, 28c | Selects, Quart, 38c

Frisch geräucherte Finnan Haddies, das Pfund, 7c

Frischer magerer Lake Trout, das Pfund, 10c
Frischer Lake Superior Weißfisch, Pfund, 16c
Frischer Graß Lake Pickerel, das Pfund, 10c
Frischer großer gelber Perch, das Pfund, 6c
Frisch zugerichtete Bullheads, Pfund, nur 12c

Salzwasser-Fische

Frische Halibut Steaks, das Pfund, 10½c
Frische Codfish Steaks, das Pfund, nur 10½c
Frische Chinook Salmon Steaks, Pfund, 14c
Frische Boston Flundern, das Pfund, 7½c
Frischer Boston Haddock zu, das Pfund, 7c
Frische große Smelts, Freitag, Pfund, 12½c

Granulirter Zucker, 10 Pfund für 49c

Franklin Mills ganzes Weizenmehl 10 Pfund, 35c — Hard Maple oder Wonder Seife, 10 Stücke für 35c — Yellow Wrapper Putzseife, 5 Stücke, 19c — Tafelsirup, Gallonenkanne, 45c — Maple Fingers, 3 Packete, 25c

Echter Cider-essig, Gallone, 30c — Fancy rother Alaska Salmon, die Büchse, 17c — Standard Mustard-Sardinen, 3 Büchsen, 25c — Geräucherte Sardinen, Bü., 10c — Pratt's oder Lee's Egg-Maker, Packet, 25c

Heizöfen, Kochöfen, Utensilien

Furnaceschaufeln, von Stahl gemacht, mit Hartholz „D"-Griff, 28c

Barrel Aschesiebe, gut gemacht, passen auf irgend ein Barrel, 19c

6-zöll. Russian eiserne Ofenrohre, 28 Zoll lang, die Länge, 23c

Oel Heizöfen, mit Patent Docht Stop, große Size, 1.98

1.98

Nr. 8 Dearborn Cast Range, Doppel-Rost für Kohlen oder Holz, mit Nickelbeschlägen, Nickel Thee-Shelves, morgen für nur 11.50

Oak Heizöfen, große Auswahl von Mustern und Größen, morgen aufwärts von 2.75

Hot Blast Heiz-Oefen, für alle Sorten Brennmaterial, aufwärts von 7.65

4-Tube Radiators, Gußeisen Base und Top, Aluminium bronzirt, 1.29

Russische Eisen Ellbogen, 6-zöllig, 4-Stück, 10c

15-zöllige Kohleneimer, extra schwer, „Re-enforced" Boden, lackirt, 9c

Gardinen-Strecker, 6 bei 12 Fuß, mit Center-Brace und nickelplattirten Pins, 38c

Nr. 8 grau emaillirte Theekessel, flacher Boden, zu 25c

Nr. 0 Tubular Laternen, mit Messing-Brenner, 33c

Bright Ringgold Base-Brenner, schwere Feuerung, perfekte Verbrennung, Ransom Doppel-Rost, voll mit Nickel-Beschlägen, zu 18.50

Freitags großer Rug-Verkauf

$25 Wilton Velvet Rugs, 9x12, 16.98
$16 Wilton Velvet Rugs, 6x9 Fuß, 10.75
$17 Sanford Brussels Rugs, 9x12, 10.98
$6 Coral Art Rugs, 9x12 Fuß, 3.75
$12 Firth's Brussels Rugs, 9x10½, 9.75
$1.25 Bromley Smyrna Rug, 30x60, 78c
$10 H. & R. Brussels Rugs, 6x9, 7.65
30c Potters Floor-Oeltuch, Sq.-Yd. 19c
$1.35 Trenton Oeltuch Ofen-Rugs, 1½ Yd. in Quadrat, Preis 73c.

Spitzen-Gardinen-Spezialiäten.

Ruffled Muslin Gardinen, von feinem Sheer Swiß gemacht, feine tucked Zwischensätze und gut gemachte, volle Ruffles, das Paar, 39c

Ruffled Muslin-Gardinen, feiner offener gestreifter Swiß, 40 Zoll breit, speziell, morgen, das Paar für 75c.

Ruffled Battenberg Gardinen, 3 Yards lang, aus importirtem Bobbinet, garnirt mit Battenberg Einsatz u. Spitze, Pr., 1.10

Nottingham Spitzen-Gardinen, 3½ Yds. lang, 45 bis 52 Z. breit, große Musterauswahl, in weiß und Ecru, $1.50-Werth, Paar, 98c

Schott. Guipure Spitzengardinen, 3½ Yards lang, einfaches oder fancy Muster, Werthe variirend bis $2.95, per Paar. 1.75

Brussels Effekt Spitzengardinen, haben den Effekt von handgemachten Gardinen, sehr hübsche Muster, regul. $3.50, Paar, 2.50

Importirte Irish Point Spitzen-Gardinen, werth $5, per Paar, zu nur 2.95